

Tätigkeitsbericht



DIW Berlin

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

2004

DIW Berlin
Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

Königin-Luise-Straße 5
14195 Berlin
Deutschland

Tel. +49(0)30 8 97 89-0
Fax +49(0)30 8 97 89-200

Redaktion:
Dörte Höppner
Jochen Schmidt
Katharina Zschuppe

Technische Redaktion:
Michaela Engelmann

Gestaltungskonzept:
kognito GmbH, Berlin

Druck:
Druckerei Lokay e. K.
Königsberger Straße 3
64354 Reinheim

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Vorwort des Präsidenten 3

Das DIW Berlin

Kurzporträt 13

Ziele und Aufgaben 15

Information und Kommunikation 16

Organigramm (Stand: 31.12.2004) 19

Kooperationen 20

Die Stabsabteilungen 21

Stabsabteilung Management Services 22

Stabsabteilung Informationstechnik 24

Stabsabteilung Information und Organisation 26

Vorstand des DIW Berlin

Vorstand 31

Abteilungen des DIW Berlin

Abteilung Konjunktur 37

Abteilung Weltwirtschaft 40

Abteilung Staat 44

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb 46

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung 50

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt 55

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 60

Produkte des DIW Berlin

Dienstleistungsangebote und Datensammlungen

Das DIW-Konjunkturbarometer 67

Sozialprodukt und Einkommenskreislauf 67

Außenhandelsdaten des DIW Berlin 67

Laufende Berechnung des Bauvolumens 68

Produktion und Faktoreinsatz nach Branchen des verarbeitenden Gewerbes Westdeutschlands 69

Productivity and Factors of Production in Germany 69

Vergleichende Branchendaten für das verarbeitende Gewerbe in Ost- und Westdeutschland 69

Verkehr in Zahlen 70

Energiebilanzen/Energiedaten 70

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) 71

STATFINDER-Datenbank 71

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

Vorstand 72

Abteilung Konjunktur 73

Abteilung Weltwirtschaft 75

Abteilung Staat 78

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb **81**
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung **83**
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt **86**
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) **91**
Stabsabteilung Information und Organisation **94**

Reihen des DIW Berlin

Wochenbericht **95**
Economic Bulletin **99**
Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung **101**
Sonderhefte **103**
Diskussionspapiere **104**
Materialien **107**
Event Documentation **108**
Research Notes **108**
DIW@school **109**
DIW Berlin: Politikberatung kompakt **110**

Veranstaltungen des DIW Berlin

Institutsseminare **111**
Berlin Lunchtime Meetings **113**
Veranstaltungen für einen deutschsprachigen Teilnehmerkreis **114**
Veranstaltungen für einen internationalen Teilnehmerkreis **117**
Lehrveranstaltungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin **120**

Externe Publikationen und Vorträge

Externe Publikationen

Vorstand **125**
Abteilung Konjunktur **128**
Abteilung Weltwirtschaft **130**
Abteilung Staat **133**
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb **134**
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung **136**
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt **139**
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) **143**

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge **149**
Sonstige Teilnahme **174**

Gremien des DIW Berlin

Das Kuratorium **181**
Vorstand der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin **183**
Vereinigung der Freunde des DIW Berlin **184**
Wissenschaftlicher Beirat **187**
Mitgliederversammlung **188**
SOEP-Nutzerbeirat **189**

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Internationale Kooperationen **193**
Nationale Kooperationen **200**

Kooperation mit Personen 207

Organisationsplan des DIW Berlin

Vorwort des Präsidenten

Vorwort des Präsidenten

Weiter mit voller Kraft voraus

*"Freiheit von allen Illusionen ist
das Glück der Hoffnungslosen."*

(Ludwig Marcuse)

*"Freiheit von Illusionen lässt die
Macht der realistischen Hoffnung
entstehen, die den Erfolg schafft."*

(Klaus F. Zimmermann)



2004 war für die Bundesrepublik Deutschland und für das DIW Berlin ein ganz besonderes, ein sehr wichtiges Jahr.

Der so dringend nötige Reformprozess in Deutschland hat sich 2004 in einem weiteren wichtigen Schritt manifestiert. Das „Hartz IV“-Gesetz wurde verabschiedet und ist am 1. Januar 2005 in Kraft getreten. Arbeitslosenhilfe erhält seit Anfang 2005 nur noch, wer arbeitswillig und zudem wirtschaftlich bedürftig ist. Damit sind wichtige Anreize zur Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit gesetzt worden, die zur Mobilisierung und positiven Neuorientierung einer Vielzahl von Langzeitarbeitslosen in Richtung einer Re-Integration ins Erwerbsleben führen sollten.

Die Verabschiedung von „Hartz IV“ ist jedoch nur ein weiterer Schritt auf einem langen Weg. Der hohe Sockel an Arbeitslosen und die zu erwartenden demografischen Veränderungen zwingen uns, den Umbau und die Modernisierung unserer Gesellschaft auf allen Ebenen sofort und mit allem Nachdruck anzupacken, um zu verhindern, dass die Bundesrepublik im internationalen Vergleich noch weiter zurückfällt. Zentrales Anliegen muss sein, mehr Raum für Eigeninitiative zu schaffen und überkommene Regulierungen abzubauen. Den Marktkräften sollte mehr Vertrauen geschenkt werden, und es sind öffentli-

che Mittel verstärkt in die Bereiche zu lenken, in denen mit Blick auf die wirtschaftliche Zukunft des Landes Handlungsbedarf besteht. Dazu gehören Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kindererziehung und Infrastruktur.

Der endlich eingeläutete Reformprozess darf nicht zum Stillstand kommen. Das DIW Berlin wird auch weiterhin all sein Wissen und seine Erfahrungen in die Beratung von gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsträgern einbringen. Das Institut ist bereit, bei der Ausgestaltung und Umsetzung von tragfähigen Konzepten zur Beantwortung der drängenden gesellschaftspolitischen Fragen zu helfen und damit einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung der deutschen Gesellschaft auf ihrem Weg in eine gesicherte Zukunft zu leisten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin haben sich im Jahr 2004 der Herausforderung der externen wissenschaftlichen Evaluation durch die Leibniz-Gemeinschaft gestellt. Auf dem Prüfstand war die Entwicklung des Instituts seit dem Jahr 2000, wobei auch die Umsetzung der Empfehlungen der letzten Evaluation im Jahr 1996 überprüft wurde. Erste Eindrücke aus der Begehungskommission deuten darauf hin, dass die Anstrengungen der letzten Jahre, die sich in einer starken Steigerung der Präsenz auf wissen-

schaftlichen Tagungen und einer deutlichen Zunahme der Publikationen in renommierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften niedergeschlagen haben, grundsätzlich sehr positiv gesehen werden. Das endgültige Urteil der Leibniz-Gemeinschaft, der Mutterorganisation des DIW Berlin, bleibt abzuwarten. Es wird erst im weiteren Verlauf des Jahres 2005 vorliegen.



Präsident, Vizepräsident
und Geschäftsführerin
des DIW Berlin

Das DIW Berlin ist entschlossen, den eingeschlagenen Weg an die wissenschaftliche Spitze mit voller Kraft fortzusetzen. Wichtige Themen des Jahres 2005 sind dabei insbesondere die weitere Modernisierung und Verschlinkung der Organisationsstrukturen des Instituts und eine Intensivierung der internationalen wissenschaftlichen Vernetzung sowie der Nachwuchsförderung. Das Institut will dabei seine Exzellenz in der Beratung und im Service auf der Basis eines weiter kräftig steigenden wissenschaftlichen Engagements bewahren und ausbauen.

2004: Die Gesellschaft im Wandel

Eine der drängendsten Aufgaben der Bundesrepublik stellt weiter die Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit dar. „Hartz IV“ ist ein Schritt in die richtige Richtung, da verstärkt Anreize zur Arbeitsaufnahme gesetzt werden und der Bezug von Transferleistungen strikter als bisher an die Beschäftigungsaufnahme gekoppelt ist. Die Umsetzung wirft jedoch noch einige Fragen auf. Wenig überzeugend ist z. B. das Nebeneinander von Landkreisen und Arbeitsagenturen. Problematisch sind ebenfalls die Zuverdienstmöglichkeiten auf 1- oder 2-Euro-Basis. Dadurch besteht die Gefahr, dass im – ohnehin in Deutschland wenig ausgedehnten – Niedriglohnsektor bestehende Jobs verloren gehen und neue nicht mehr geschaffen werden. Gerade den von Arbeitslosigkeit besonders betroffenen gering qualifizierten Personen wird dadurch der Ausbruch aus ihrer

Arbeitslosigkeit erschwert. Das Ziel ist es, Angebot und Nachfrage nach regulären Beschäftigungsmöglichkeiten besonders im Niedriglohnbereich zu schaffen. Dies könnte durch die Deregulierung und Markttöffnung im Wohlfahrtsbereich erreicht und durch die Abschaffung des Zivildienstes flankiert werden. Die Einführung von Dienstleistungsagenturen könnte eine weitere Stärkung des Niedriglohnsektors bedeuten. Diese würden als Vermittler von – derzeit noch – geringfügig Beschäftigten (z. B. Haushaltshilfen in Privathaushalten) fungieren und könnten auf eine Bündelung der geringfügigen Beschäftigung zu einer regulären, d. h. sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung hinwirken. Überprüft werden sollte in diesem Zusammenhang allerdings die Mini-Job-Regelung, die geeignet sein könnte, reguläre Beschäftigung zu verdrängen.

Der Erfolg der Arbeitsmarktreformen wird jedoch nicht zuletzt davon abhängen, inwieweit es gelingen wird, die Profilierung und Vermittlung sowie Förderung der arbeitssuchenden Menschen zu erreichen. Hier sind Politik, Gewerkschaften und Verbände gleichermaßen zur Aktivität aufgerufen. Vorstellbar ist dabei, z. B. private Träger noch intensiver als bisher in Aufgaben einzubinden, die bislang der Bundesagentur für Arbeit zugewiesen sind.

Die Lohnpolitik steht in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vor besonderen Herausforderungen. Das Instrument der Tarifverträge ist nicht per se zu verurteilen, da dieses den Unternehmen Planungssicherheit verschafft, Kosten, die bei der innerbetrieblichen Lohnfindung anfallen würden, vermeidet und schließlich auch zur sozialen Stabilität beiträgt. Generell sollte jedoch betrieblichen Vereinbarungen Vorrang vor Regelungen für eine gesamte Branche gegeben werden, um die Berücksichtigung der betrieblichen Belange der einzelnen Unternehmen sicherzustellen und so deren wirtschaftlichen Erfolg zu befördern. Die Lohnentwicklung muss sich an dem gesamtwirtschaftlichen Verteilungsspielraum orientieren und zunehmend an die Leistung der Arbeitnehmer anknüpfen. Andere Mechanismen wie das leistungsunabhängige Senioritätsprinzip sind volkswirtschaftlich kritisch zu sehen.

Alle Prognosen der demografischen Entwicklung der Bundesrepublik zeigen, dass es für die Deckung des Arbeitskräftebedarfs der Zukunft essentiell ist, Bevölkerungsgruppen zu mobilisieren, die bislang durch strukturelle Barrieren vom Erwerbsleben abgeschnitten sind. Besonders hervorzuheben sind die Mütter kleiner Kinder, die sich aus Mangel an adäquaten Kinderbetreu-

ungsmöglichkeiten zu einem – zumindest vorübergehenden – Ausstieg aus dem Berufsleben entschließen und einen Karriereknick in Kauf nehmen müssen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der gesellschaftlich inakzeptablen Entwicklung, dass immer mehr Akademikerinnen dauerhaft kinderlos bleiben, weil sich ihr Wunsch nach einem zufriedenstellenden Familienleben mit dem Streben nach gleichzeitiger beruflicher Selbstverwirklichung nicht vereinbaren lässt. Speziell Frankreich, das eine deutlich über dem europäischen Durchschnitt liegende Geburtenrate aufweisen kann, zeigt uns hier mit seinen Ganztagschulen und den guten Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder Wege zur Auflösung dieses Dilemmas auf. Zunehmend wichtig wird auch die verstärkte Involvierung älterer Menschen in das Erwerbsleben. Die faktische Verrentung erfolgt in Deutschland durchschnittlich mit 60,4 Jahren. Hier muss zum einen mit einer Heraufsetzung des Renteneintrittsalters und einer Neudefinition der für eine Frühverrentung qualifizierenden Umstände gegengesteuert werden. Zum anderen ist die berufliche Weiterbildung auch älterer Menschen mit großem Nachdruck zu befördern, damit diese angesichts der immer schnelleren, insbesondere technologischen Entwicklung nicht auf der Strecke bleiben, sondern vielmehr mit ihrer großen Erfahrung zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung unseres Landes beitragen können.

Trotz der unumgänglichen Erweiterung des inländischen Erwerbspersonenpotentials wird die geregelte Zuwanderung für die Bundesrepublik immer mehr an Bedeutung gewinnen. Wichtig ist es hier, die Hürden für Ausländer, die in Deutschland eine Beschäftigung suchen, möglichst niedrig anzusetzen. Allerdings muss durch die konkrete Ausgestaltung der Zuwanderungsbedingungen sichergestellt sein, dass sich die Gruppe der Zuwanderer nach den wirtschaftlichen Bedarfen zusammensetzt. Die berufliche Integration der Zuwanderer stellt eine wichtige Voraussetzung für deren persönliche Integration in und die Identifikation mit unserer Gesellschaft dar. Denkbar ist die Einführung eines Punktesystems, mittels dessen die potentiellen Zuwanderer hinsichtlich ihrer Qualifikation oder anderer Merkmale – wie dem Alter – bewertet werden. Dadurch könnte eine Zuwanderung verhindert werden, die nicht zu einer Ausweitung des Erwerbspersonenpotentials beiträgt oder gar das soziale Sicherungssystem belastet.

Die zunehmende Alterung der Gesellschaft macht eine grundlegende Reform der sozialen Sicherung zwingend erforderlich. Die gesellschaftliche Solidarität sollte nicht in Frage

gestellt werden, allerdings muss der Fokus auf die tatsächlich Bedürftigen gerichtet und generell die Risikobereitschaft der Menschen mehr abgesichert werden. In den Mittelpunkt der Reformanstrengungen ist dabei die Generationengerechtigkeit zu stellen.



Die Rentenversicherung wird nur mit einer sukzessiven Verlängerung der Lebensarbeitszeit zu finanzieren sein, die zur Kostenentlastung auf der Beitragsseite und zugleich zur Systemstabilisierung führen wird. Ein bedenkenswertes Konzept in diesem Zusammenhang ist die Steuerfinanzierung der Rente, möglicherweise auch nur einer Grundrente mit ergänzender privater Vorsorge. Durch eine Steuerfinanzierung, wie sie beispielsweise in Dänemark Praxis ist, wären alle Glieder der Gesellschaft an der Finanzierung der Altersversorgung beteiligt – und es würde nicht, wie derzeit der Fall, allein der Faktor Arbeit belastet.

Das Gesundheitswesen muss zu einem Schlüssel-sektor der wirtschaftlichen Entwicklung ausgebaut werden. Dazu bedarf es der Zulassung von mehr Wettbewerb durch Einführung der freien Kassenwahl. Dadurch lassen sich die bestehenden Kontrahierungsmonopole auflösen. Für die Bürger sollte eine Grundversicherung verpflichtend sein, darüber hinaus können sie sich eigenverantwortlich für zusätzliche Leistungen versichern.

Unabdingbar für den wirtschaftlichen Aufbruch Deutschlands ist eine Vereinfachung des deutschen Steuersystems. Angesichts der immer noch hohen Belastung des Faktors Arbeit und der potentiell großen Mobilität des Kapitals sollte die steuerliche Belastung der Produktionsfaktoren gemindert werden und eine stärkere Hinwendung zu höheren und dabei stärker differenzierten Verbrauchsteuern erfolgen. Daraus ergäben sich gleich mehrere positive Effekte: Differenzierte

Der Präsident mit Dr. Alexander von Tippelskirch, IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, und Vorsitzender der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) bei der Mitgliederversammlung der VdF im Mai 2004

Verbrauchssteuersätze und direkte Transfers fördern im Niedriglohnbereich die Rückkehr aus der



Karrieresprung für Juniorprofessorin – Claudia Kemfert wird Universitätsprofessorin der Humboldt-Universität zu Berlin und Abteilungsleiterin am DIW Berlin
Von links nach rechts: Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Bundesministerin Edelgard Bulmahn, Prof. Dr. Claudia Kemfert und der Präsident des DIW Berlin, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, am 12. Mai 2004 im BMBF

Schwarzarbeit. Bei den Höherqualifizierten wird die Leistungsbereitschaft angeregt und die Hinterziehung von Einkommensteuern verliert an Attraktivität. Ersparnisbildung wird honoriert und auch im Schattensektor erworbene Einkommen unterliegen über den Konsum im legalen Sektor einer Besteuerung. Problematisch ist, dass die Steuereinnahmen der Kommunen, bei denen die Gewerbesteuer eine wichtige Einnahmequelle ist, stark von der Konjunktur abhängig sind und deshalb großen Schwankungen unterliegen, was eine pro-zyklische Ausgabenpolitik befördert. Deshalb sollte die Grundsteuer so umgestaltet werden, dass sie eine wichtige und vor allem ste-



Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt beim 1. Friedensburger Gespräch im DIW Berlin im Oktober 2004

tig fließende Einnahmequelle der Gemeinden wird. Zudem sollten die Gemeinden das Recht bekommen, eine eigene Unternehmensteuer zu erheben und diese selbständig auszugestalten. Dadurch erhielte das Äquivalenzprinzip, also die Übereinstimmung von Kosten und Nutzen der Leistungen einer Gemeinde für den Steuerzahler, mehr als bisher auf lokaler Ebene Geltung.

Ein energischer Subventionsabbau wird seit Jahrzehnten auch von der Politik gefordert. In der

Praxis wurde er bisher allerdings kaum umgesetzt. Viel bleibt deshalb noch zu tun. Dabei ist die Abschaffung einzelner, ökonomisch besonders problematischer Maßnahmen ohne Zweifel sinnvoller, als nach der „Rasenmähermethode“ undifferenziert Kürzungen bei der Gesamtheit der Subventionen vorzunehmen. Und bei denjenigen Subventionen, bei denen zuerst der Rotstift ange-setzt werden könnte, sollte der Abbau rasch und nach einem für die Betroffenen kalkulierbaren, festen Fahrplan erfolgen. Durch Rückführung der Subventionen würden finanzielle Mittel frei, die für dringend benötigte Investitionen in Bildung und Infrastruktur insbesondere in den Kommunen eingesetzt werden können.

Deutschland ist ein Hochlohnland und verfügt kaum über natürliche Rohstoffe. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit basiert im wesentlichen auf dem Faktor Wissen. Um nicht zurückzufallen, muss in diesen „Rohstoff“ investiert werden – und zwar mehr als zuvor, weil die Diffusion von Wissen im Zuge der Globalisierung rasch voranschreitet und Schwellenländer beim Know-how rasch aufholen. Deshalb müssen die Staatsausgaben für die Bildung sowie für Forschung und Entwicklung deutlich gesteigert werden. Damit ist es aber nicht getan. Die vorhandenen Potentiale sollten besser genutzt werden. Das bedeutet, dass auch die schulische Ausbildung bereits eine stärkere Praxisorientierung aufweisen muss. Der Spagat zwischen dem Humboldt'schen Bildungsideal und der beruflich verwertbaren Ausbildung muss gewagt werden. Das bedeutet, dass zwar ein hohes Niveau an Allgemeinbildung sicherzustellen ist, gleichzeitig aber die neuen beruflichen Anforderungen, die an die Absolventen gestellt werden, im Lehrplan ihren Niederschlag finden sollten.

Modernisierungsbedarf besteht nicht zuletzt im Hochschulsektor. Auch zwischen den Universitäten ist mehr Wettbewerb um Studierende erforderlich. Dazu benötigen sie mehr Autonomie – insbesondere bei der Generierung (z. B. über Studiengebühren) und Verwendung der Finanzen, den Investitionen und den Stellenbesetzungen. Einer größeren Effizienz der Hochschulen hinderlich sind allerdings das rigide Dienstrecht, das Arbeitsrecht sowie die Tarifierung an den öffentlichen Dienst. Deshalb sollten für den Hochschulsektor in dieser Hinsicht besondere Regelungen getroffen werden. Mehr als bisher müssen Wirtschaft und Wissenschaft miteinander vernetzt werden – das gilt sowohl für die Hochschulen als auch für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie das DIW Berlin. Der Staat sollte dabei verstärkt auf die Förderung von

Leistungszentren setzen. Die Unterstützung von Spitzenforschung muss aber nicht allein Aufgabe der öffentlichen Hand sein. Auch private Gelder sollten vermehrt mobilisiert werden können – etwa als Stiftungskapital für Stipendien zur Eliteförderung. Die Einführung von Studiengebühren ist durch den Aufbau eines Stipendien- und Förderwesens nach amerikanischem Vorbild zu flankieren.

Reformen tun Not in Deutschland, 2005 und auch auf weitere Sicht. Stellen wir uns diesen Herausforderungen mutig und entschlossen. Das DIW Berlin ist bereit, seinen Beitrag zu diesem Prozess zu leisten.

2004: Zwischenbilanz am DIW Berlin

Im Oktober 2004 ist das DIW Berlin turnusgemäß von der Leibniz-Gemeinschaft evaluiert worden. Die letzte Evaluierung des Instituts – damals noch durch den Wissenschaftsrat – liegt sieben Jahre zurück. In dieser Zeit und speziell seit meinem Amtsantritt im Jahre 2000 hat das DIW Berlin einen gewaltigen Umstrukturierungsprozess durchlaufen, um den wachsenden und sich wandelnden Anforderungen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zeitgemäß begegnen zu können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts haben sich diesen Herausforderungen bravourös gestellt.

Das DIW Berlin erfüllt seinen satzungsgemäßen Auftrag, indem es sich zu gleichen Teilen und mit gleicher Kraft den Aufgaben aus Forschung und Politikberatung einschließlich des damit verbundenen Service stellt. Dienstleistungs- und Forschungsaufträge sind dabei weitgehend ineinander integriert. Gute Beratung und moderner Service sind ohne einen hohen Forschungsstand auf Dauer nicht zu gewährleisten. Exzellente angewandte Forschung wird von den praktischen Herausforderungen aus Beratung und Service immer wieder fruchtbare Anstöße erhalten. Dies beinhaltet konkret

- die wissenschaftliche Beobachtung der nationalen und internationalen wirtschaftlichen Prozesse
- und die zeitnahe Versorgung der Öffentlichkeit mit politisch orientierten Veröffentlichungen.

Kurz- bis mittelfristig ist es das Ziel des DIW Berlin, sich als das führende Institut für angewandte Wirtschaftsforschung und Politikberatung im Markt zu positionieren. Schlüsselement

dazu ist die professionelle Verbindung von wissenschaftlichen Aktivitäten und Politikberatung.



Kuratoriumsvorsitzender Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock, Schering AG, und der Präsident des DIW Berlin

Das DIW Berlin nimmt heute mehr denn je eine aktive Rolle in der wissenschaftlichen Forschung ein und trägt zur Weiterentwicklung von wirtschaftlichen Modellen und Konzepten und der empirischen Methoden bei. Von besonderer Relevanz für die Arbeit des DIW Berlin sind ökonomische Modelle der Makro- und Mikroökonomie sowie Mikrosimulationstechniken und Gleichgewichtsmodelle.

Politikberatung durch das DIW Berlin findet inzwischen nicht mehr nur über Gutachten oder institutionalisierte Auftritte in den Medien statt. Durch sein neues Marketingkonzept und die Stabsabteilung Information und Organisation trägt das DIW Berlin über viele Kanäle aktiv zur öffentlichen Debatte bei.

Das Forschungsprogramm des DIW Berlin fokussiert auf die drei grundlegenden Themenbereiche

- globale Wirtschaftstrends aufspüren,
- Bedingungen für Wohlstand und nachhaltiges Wachstum erforschen und
- die Rolle des aktivierenden Staates herausarbeiten,

denen sich die Forschungsabteilungen des Instituts unter ganz unterschiedlichen Blickwinkeln nähern.

Im Einzelnen:

- *Abteilung Konjunktur*: Wissenschaftlich fundierte wirtschaftspolitische Beratung in Fragen deutscher und internationaler Konjunktur sowie in der empirischen und theoretischen

Auseinandersetzung mit den damit verbundenen makroökonomischen Grundsatzfragen.

- *Abteilung Weltwirtschaft*: Analyse der internationalen Handelswege in einer globalisierten Weltwirtschaft.
- *Abteilung Staat*: Wirtschaftliche Analyse des Staates aufgrund von Steuer-, Sozial-, Erziehungs-, Forschungs- und Arbeitsmarktpolitik.
- *Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb*: Analyse neuer Technologien in Bezug auf die Informationsgesellschaft und die „New Economy“ sowie die Konzeptionierung der Regulierung von Märkten.
- *Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung*: Anhand von moderner Ökonometrie und Datensätzen werden das Verhalten von Industrie- und Dienstleistungsbranchen und die Entwicklung der Märkte in einer globalisierten Umwelt beobachtet.
- *Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt*: Der Fokus richtet sich auf Umweltökonomie, umweltfreundliche und nachhaltige Entwicklung von Wirtschaften sowie auf die Regulierung von Infrastrukturbereichen.
- *Abteilung SOEP*: Das SOEP trägt mit seiner Längsschnittstudie von 12 000 Haushalten maßgeblich zur interdisziplinären Forschung in den Sozialwissenschaften bei. Zusätzlich zu seinen wissenschaftlichen Dienstleistungen betreibt das SOEP Grundlagen- und politikorientierte Forschung.



Unterzeichnung des Kooperationsabkommens zwischen CEPII und DIW Berlin mit dem CEPII-Präsidenten Christian Stoffaës in Anwesenheit der Minister Wolfgang Clement und Nicolas Sarkozy am 26. Oktober 2004

Zusätzlich verfügt das DIW Berlin über abteilungsübergreifende Forschungsbereiche, in denen für einen vorübergehenden Zeitraum zu einem konkreten Thema Spezialisten aus einer Vielzahl von Abteilungen forschen:

- *Social Risk Management* (Soziales Risikomanagement – Leitung durch Prof. Dr. Gert G. Wagner, Abt. SOEP): Dieser Forschungsbereich zielt darauf ab, die traditionellen Gebiete der Sozialpolitik (Arbeitsmarktregulierung, Sozialversicherung, Einkommensteuer) zu erweitern, um einen Rahmen zu schaffen, der gesellschaftliche Strategien zum Umgang mit Risiken vor dem Hintergrund asymmetrischer Informationen und unterschiedlicher Risikoarten enthält.
- *Arbeitsmarktökonomie* (Leitung durch Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann): Der Forschungsbereich fokussiert auf den Niedriglohnsektor und untersucht die Wirksamkeit und Erfolgchancen der Arbeitsmarktreformen.
- *Internationale Industrieorganisation* (Leitung durch Prof. Holger Görg, Ph. D., Universität Nottingham): Dieser Forschungsbereich untersucht die Determinanten der Strategien der internationalen Ausrichtung von Unternehmen sowie die Auswirkungen von ausländischen Direktinvestitionen und dem internationalen Outsourcing auf der Mikro- und Makroebene.
- *Nachhaltige Entwicklung* (Leitung PD Dr. Reimund Schwarze, Abt. EVU): Nachhaltigkeit ist eines der Grundprinzipien der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik, die auf eine hohe Ausfallsicherheit der sozialen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Systeme abzielt.
- *Finanzmärkte und Finanzinstitutionen* (Leitung PD Dr. Dorothea Schäfer, Abt. ID): Der Forschungsbereich konzentriert sich auf die Frage: Wie können Finanzinstitutionen und Finanzmärkte gestaltet werden, um Innovation und Wachstum zu fördern?

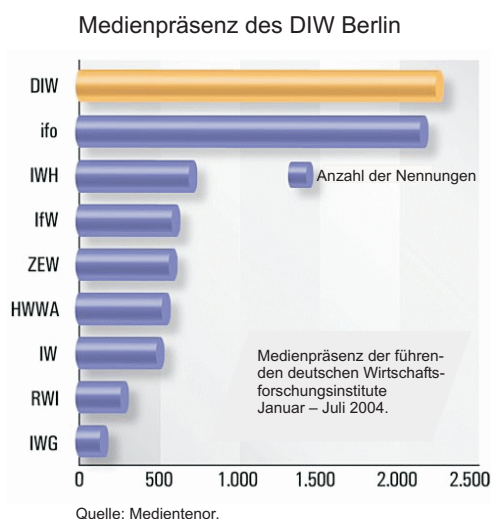
Die Kooperation mit externen Wissenschaftler/-innen, Universitäten und anderen Wirtschaftsforschungseinrichtungen nimmt eine wichtige Rolle in der Strategie des DIW Berlin ein, um die hohe Qualität der wissenschaftlichen Arbeit am Institut dauerhaft aufrechtzuerhalten und auszubauen. Zur Zeit kooperiert das DIW Berlin mit 231 nationalen und internationalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Mit der FU Berlin, der HU Berlin, der TU Berlin, der Universität Potsdam sowie der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder, bestehen Kooperationsverträge. In den vergangenen fünf Jahren wurden mit diesen Hochschulen sieben gemeinsame Berufungen durchgeführt: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Universität Bonn und FU

Berlin), Prof. Dr. Georg Meran (TU Berlin), Prof. Dr. Claudia Kemfert (HU Berlin), Prof. Dr. Axel Werwatz (Universität Potsdam), Prof. Dr. Viktor Steiner (FU Berlin), Prof. Dr. Christian Wey (TU Berlin), Prof. Dr. Gert G. Wagner (TU Berlin).

Es gibt 38 Forschungsprofessorinnen und Forschungsprofessoren sowie 14 Research Affiliates, die mit dem DIW Berlin auf das engste verbunden sind. Zusätzlich verfügt das Institut über drei Forschungsdirektoren, die u. a. die Aufgabe haben, abteilungsübergreifende Forschungsprogramme zu entwerfen und zu koordinieren.

Zwischen den Abteilungen, den abteilungsübergreifenden Forschungsbereichen sowie mit dem extensiven Netzwerk des Instituts aus externen Partnern in deutschen und ausländischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen besteht ein intensiver Austausch.



Auch im Jahre 2004 war das Institut konstant in der öffentlichen Diskussion wichtiger gesellschaftlicher Fragestellungen präsent. Gemeinsam mit dem Münchener Ifo-Institut konnte das DIW Berlin die Medienauftritte der Ökonomen aus den Forschungsinstituten dominieren. Während das Ifo-Institut insbesondere mit seinem Konjunkturindex in der Öffentlichkeit präsent ist, setzt das DIW Berlin den Analysen unabhängiger Medienbeobachter zufolge auch dank seiner forschungspolitischen Breite die thematischen Akzente und stellt die entscheidenden meinungsbildenden Beiträge bereit. Das hat die Attraktivität des DIW Berlin als Hauptstadtinstitut und Ansprechpartner für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik auch in 2004 weiter gesteigert.

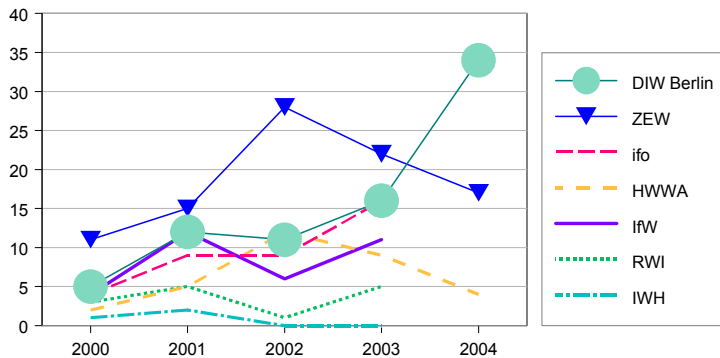
Im abgelaufenen Jahr 2004 hat das DIW Berlin mit aller Kraft am Ausbau seiner wissenschaftlichen Spitzenposition unter den europäischen Wirtschaftsforschungsinstituten gearbeitet. Die konsequente und erfolgreiche Orientierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dieses Ziel hin hat sich in einer deutlich verstärkten Präsenz bei den wichtigsten europäischen Fachtagungen niedergeschlagen, wo eine Teilnahme nur nach einer strengen Auswahl durch anonyme Begutachtungen möglich ist. Die Zahl der Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin bei der European Economic Association (EEA), dem European Meeting der Econometric Society (ESEM) und dem Verein für Socialpolitik (VfS) hat in 2004 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich zugenommen und belegt die Akzeptanz und Sichtbarkeit unserer Forschung in der Wissenschaft. Zugleich darf man unsere rege Vortragstätigkeit als Frühindikator für weitere Erfolge bei den wissenschaftlichen Publikationen ansehen, die sich in den Folgejahren zeigen werden.

Die Forschungsaktivitäten haben sich im Jahr 2004 in einem ganz besonders beeindruckenden Anstieg der Publikationen in Fachzeitschriften des Social Science Citation Index niedergeschlagen. Das Institut verzeichnet einen Anstieg von 18 Publikationen im Jahr 2003 auf insgesamt 34 im Jahr 2004. Selbst wenn für das Jahr 2004 Informationen zu den Publikationserfolgen der anderen führenden Wirtschaftsforschungsinstitute noch nicht vollständig vorliegen und damit keine abschließenden Aussagen zum Abschneiden des DIW Berlin im Vergleich zu seinen Wettbewerbern getroffen werden können, so stellen wir doch mit Stolz fest, dass die Bewegungsrichtung der Entwicklung am DIW Berlin eindeutig stimmt.

Auf der Agenda für das Jahr 2005 steht der weitere Ausbau des Doktorandenprogramms am DIW Berlin. Über die bereits bestehende intensive Betreuung hinaus ist das Institut dabei, sein internationales Forschungs- und Ausbildungszentrum noch einmal deutlich zu erweitern und neben einem breiteren Lehrangebot auch Auslandsaufenthalte für die Doktorandinnen und Doktoranden einzubeziehen.

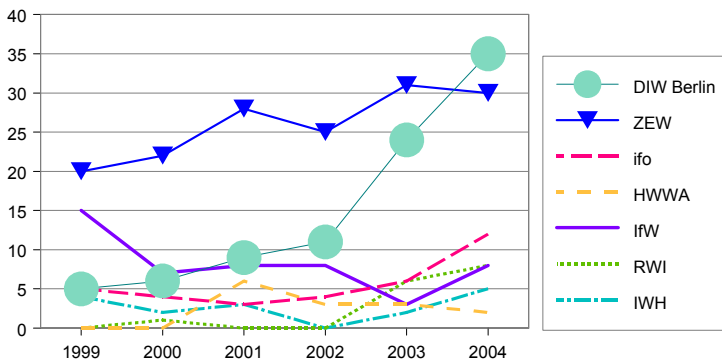
Ein ganz besonderer Erfolg des abgelaufenen Jahres ist, dass es dem DIW Berlin im Vergleich zu anderen führenden Wirtschaftsforschungsinstituten nach dem bisherigen Informationsstand gelungen ist, sein hohes Drittmittelaufkommen trotz der nicht optimalen gesamtwirtschaftlichen Lage aufrechtzuerhalten. Sehr erfreulich ist, dass

Anstieg der SSCI-Publikationen



Quellen: 2000 bis 2004: Jahresberichte der Institute.

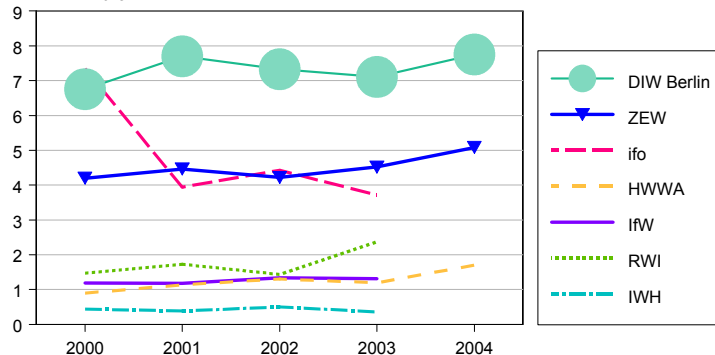
Konferenzvorträge des DIW Berlin



Quellen: Konferenzprogramme der Organisatoren; Bibliothek des DIW Berlin.

Drittmittelakquise des DIW Berlin

in Mill. Euro



Quelle: 2000 bis 2004: Jahresberichte der Institute.

Viel ist im Jahr 2004 erreicht worden: Der Herausforderung der externen Evaluation hat sich das Institut mit Erfolg gestellt, die internen Strukturen konnten weiter optimiert und gestrafft werden. Das DIW Berlin befindet sich auf dem richtigen Weg. Das Verdienst dafür kommt dabei dem ganzen Team, jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter zu. Das Jahr 2005 steht nach all den Umwälzungen der letzten Jahre im Zeichen der internen Konsolidierung. Von oberster Priorität sind nun die weitere Intensivierung der Internationalisierung und die Verbesserung der Nachwuchsförderung. Wir werden in unseren Bestrebungen auf dem Weg in die internationale Spitzenklasse nicht nachlassen, sondern vielmehr mit allem Nachdruck das Erreichte befestigen und ausbauen. Für das Jahr 2005 gilt: Weiter mit voller Kraft voraus!

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

das Institut derzeit vier neue DFG-Projekte zu hochrelevanten Themen wie der Finanzierung junger Unternehmen und dem Fiskalwettbewerb bearbeitet. Wir sind auch intensiv durch Beratungsprojekte in die Evaluierung der jüngsten Arbeitsmarktreformen eingebunden. Im internationalen Bereich hat das DIW Berlin die Koordination des EU-Projektes ESCIRRU: Economic and Social Consequences of Industrial Restructuring in Russia and Ukraine (6. Rahmenprogramm der EU) übernommen.

Das DIW Berlin

Kurzporträt

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zählt zu den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten in Deutschland. Es ist als unabhängiges Institut ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet und betreibt Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung.

Das DIW Berlin wurde 1925 als Institut für Konjunkturforschung gegründet; den heutigen Namen erhielt es im Jahre 1941. Seinen Sitz hat es seit der Gründung in Berlin.

Das DIW Berlin hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat.

Die Gesamtleitung obliegt dem Präsidenten, der von einem Vizepräsidenten und einer Geschäftsführerin unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts. Im Berichtsjahr ist Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann vom Kuratorium des Instituts für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt worden.

Die Forschungsabteilungen werden von Abteilungsleitern/-innen geführt, die auch bei der Forschungsplanung und bei der wissenschaftlichen

Koordination der Institutsarbeit mitwirken. Die Verankerung der Abteilungsleiter/-innen in Universitäten durch die Übernahme einer Professur wird schrittweise umgesetzt.

Um dem Bedarf an abteilungsübergreifender Zusammenarbeit Rechnung zu tragen, wurden mehrere Forschungsgruppen eingerichtet, die sich Querschnittsthemen widmen und auf politikorientierte Forschung ausgerichtet sind. Die abteilungsübergreifenden Forschungsgruppen werden zumeist von Forschungsdirektoren geleitet, die auch mit den Universitäten vernetzt sind. Gegenwärtig bestehen sieben solcher Forschungsgruppen.



Blick auf das
Institutsgebäude
von der Königin-
Luise-Straße

Das Institut gliedert sich in sieben Forschungsabteilungen

Konjunktur

Energie, Verkehr, Umwelt

Weltwirtschaft



DIW Berlin

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung

Informationsgesellschaft
und Wettbewerb

Staat

Innovation, Industrie,
Dienstleistung

Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Abteilungsübergreifende Forschungsgruppen des DIW Berlin

Arbeitsmarktökonomie



Der Präsident des DIW Berlin, Prof. Dr. Klaus Zimmermann, leitet die Forschungsgruppe *Arbeitsmarktökonomie*, an der nahezu alle Abteilungen beteiligt sind und die auch das Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn, in die gemeinsamen Aktivitäten einschließt. Von besonderer Relevanz sind die Aktivitäten des Arbeitskreises im Rahmen der Hartz-IV-Evaluation.

Finanzmärkte und Finanzinstitutionen



Die Forschungsgruppe, geleitet von Frau PD Dr. Dorothea Schäfer, untersucht den Zusammenhang zwischen der Gestaltung des Finanzsystems und dem Wachstum einer Volkswirtschaft, wobei Evidenz über die Finanzierungsmuster heimischer Unternehmen, das Bankensystem und die heimischen Finanzmärkte genutzt werden, um insbesondere mit Blick auf alternative internationale Modelle konkrete Gestaltungsempfehlungen abgeben zu können.

Internationale Industrieorganisation



Eine weitere Forschungsgruppe widmet sich der *Internationalen Industrieorganisation*. Sie wird vom Forschungsdirektor Prof. Holger Görg, Ph. D., University of Nottingham, geleitet und beschäftigt sich mit der Analyse von Unternehmensdaten im Hinblick auf Exporttätigkeit, Outsourcing und Direktinvestitionen. Neben der Abteilung Weltwirtschaft sind auch die Abteilungen Informationsgesellschaft und Wettbewerb sowie Innovation, Industrie, Dienstleistung beteiligt.

Konjunktur



Die Forschungsgruppe *Konjunktur* unter der Leitung von PD Dr. Gustav A. Horn erstellt zu Jahresbeginn und zur Jahresmitte die „Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung“. Hier werden die Prognosen und Analysen für die Weltwirtschaftsregionen mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Wirtschaftsentwicklung vorgestellt. Zusätzlich werden Empfehlungen zur Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik gegeben. Neben der Konjunkturabteilung sind auch die Abteilungen Weltwirtschaft und Staat beteiligt. Die Forschungsgruppe nimmt außerdem an der Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland teil.

Makroökonomie



Die Forschungsgruppe *Makroökonomie* wird vom Forschungsdirektor Prof. Dr. Jürgen Wolters, Freie Universität Berlin, geleitet. Die Forschungsgruppe widmet sich neben gemeinsamen Forschungsprojekten auch der Ausbildung und Weiterbildung im Bereich moderner empirischer Methoden. Ihr gehören Wissenschaftler der Abteilungen Konjunktur, Weltwirtschaft und Innovation, Industrie, Dienstleistung an.

Nachhaltige Entwicklung



Unter der Leitung von PD Dr. Raimund Schwarze beschäftigt sich die Forschungsgruppe mit Fragen der langfristigen Sicherung der Handlungs- und Reaktionsfähigkeit von sozialen, ökonomischen und ökologischen Systemen unter Berücksichtigung der normativen Vorgaben Generationengerechtigkeit, soziale und politische Teilhabe sowie internationale Verantwortung. Sie ist eine Kooperation von Mitarbeitern/-innen der Abteilungen Energie, Verkehr, Umwelt, Innovation, Industrie, Dienstleistung, Weltwirtschaft und der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP).



Soziales Risikomanagement

An der Forschungsgruppe *Soziales Risikomanagement*, geleitet von Prof. Dr. Gert G. Wagner, Technische Universität Berlin und DIW Berlin, sind die Abteilungen Staat, Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel, Konjunktur sowie Energie, Verkehr, Umwelt beteiligt. Die Arbeit ist fokussiert auf Aspekte des gesellschaftlichen Risikomanagements speziell in den Bereichen Arbeitsmarkt, Sozialversicherung und Einkommensbesteuerung vor dem Hintergrund asymmetrischer Information und unterschiedlicher Risikotypen. Das Arbeitskonzept der Gruppe umfasst auch sozio-ökonomische Fragestellungen wie soziale Inklusion, soziokulturelle Infrastruktur, einschließlich des Konzepts des „Sozialkapitals“.

Die Stabsabteilungen Management Services, Informationstechnik sowie Information und Organisation – zu letzterer gehört auch die Bibliothek – unterstützen den Vorstand sowie die Forschungsabteilungen und stellen auch für Gäste und die Öffentlichkeit Leistungen bereit.

Im Jahre 2004 verfügte das DIW Berlin über 207 Beschäftigte, darunter 117 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Darüber hinaus arbeiten eine Vielzahl von Forschungsprofessorinnen und Research Affiliates für die Abteilungen. Sie kooperieren für eine bestimmte Zeit und geben wichtige Forschungsimpulse. Eine ausführliche Aufstellung der Forschungsprofessoren/-innen und Research Affiliates ist auf den Seiten 205 ff. zu finden.

Das DIW Berlin ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. (Leibniz-Gemeinschaft) und der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e. V. (ARGE).

Die Forschungstätigkeit des DIW Berlin wird seit 1951 durch die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) finanziell und intellektuell unterstützt. Die VdF ist ein Förderkreis, bestehend aus nationalen und internationalen Unternehmen, über den der Dialog zur Wirtschaft gepflegt und vertieft wird.

Ziele und Aufgaben

Das DIW Berlin hat die Aufgabe, wirtschaftliche Vorgänge im In- und Ausland zu erforschen und Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen. Die Forschungsergebnisse werden der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Seit seiner Gründung beschäftigt sich das Institut mit der konjunkturellen Analyse und Prognose. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die empirische Wirtschaftsforschung auf der Basis theoretischer Erklärungsmodelle. Das Forschungsspektrum reicht von der kurzfristigen Konjunkturbetrachtung und der Beantwortung aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragen bis hin zur Projektion und Beurteilung langfristiger Veränderungen sowohl in der Gesamtwirtschaft als auch in einzelnen Wirtschaftszweigen.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft. Hinzu treten Fragen der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Beziehungen, die sich aus der Einbindung der



Bundesrepublik Deutschland in die Europäische Union und aus der ausgeprägten internationalen Ausrichtung der deutschen Wirtschaft ergeben. Darüber hinaus werden Schlüsselaspekte der Internationalisierung, der europäischen Integration und der Transformation in Mittel- und Osteuropa, einschließlich der Veränderungen in den relevanten institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen, untersucht.

Der Präsident auf dem Empfang der Deutsch-Französischen Delegation beim Bundeswirtschaftsminister Clement am 26. Oktober 2004

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Rolle des aktivierenden Staates insbesondere im Hinblick auf Steuer-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Wachstum und Strukturwandel werden am DIW Berlin vor allem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit von Innovationssystemen und den Einfluss des unternehmerischen Verhaltens in der Informationsgesellschaft analysiert. Die Analyse der Dynamik der Dienstleistungsökonomie, insbesondere der Informations- und Kommunikationswirtschaft, stellt hier einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar.

Zu den Forschungsschwerpunkten zählen ökonomische Fragen des nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutzes, die Energie- und Rohstoffwirtschaft sowie Verkehr und Transportwesen.

Grundlagen- und politikorientierte Forschung sowie wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Arbeit der Abteilung Längsschnittstudie Sozio-ökonomisches Panel (SOEP). Das SOEP ist eine Wiederholungsbefragung von über 12 000 Privathaushalten. Die mit der Erhebung gewonnenen Daten werden sowohl außerhalb des DIW Berlin ausgewertet als auch im Institut für die Beantwortung insbesondere interdisziplinärer Fragestellungen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften genutzt.

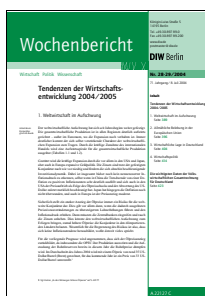
Das DIW Berlin intensiviert weiterhin seine Kontakte mit nationalen und internationalen Forschungsnetzen und Forschungszentren und nutzt sie für gemeinsame Forschungsprogramme und Beratungsaktivitäten.

Information und Kommunikation

Informationsvermittlung gehört zu den zentralen Aufgaben des DIW Berlin. Als ein führendes Wirtschaftsforschungsinstitut verfolgt es das Ziel, der Wissenschaft, Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik sowie einer breiten Öffentlichkeit aktuelle Wirtschafts- und Strukturdaten,

Prognosen und Gutachten sowie Dienstleistungen im Bereich der quantitativen Ökonomie zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsergebnisse werden unter anderem in hauseigenen Publikationen veröffentlicht und sind größtenteils auch online verfügbar.

Publikationen des DIW Berlin



Wochenbericht

Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger aus der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Administration sowie an Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren.

Aktuelle Ergebnisse der Wirtschaftsforschung werden knapp und verständlich vorgestellt. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.



Economic Bulletin

Ausgewählte, zum Teil gekürzte Beiträge aus dem Wochenbericht in englischer Sprache (erscheint monatlich).

Die Veröffentlichungsreihe wurde zum Jahresende 2004 eingestellt und zum Jahresbeginn 2005 durch die Online-Publikation *Weekly Report* abgelöst.

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

In Schwerpunktheften werden zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen die Hintergründe sowie die wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Kontroversen kompakt, zeitnah und auf hohem Niveau aufgezeigt.



DIW Berlin: Politikberatung kompakt

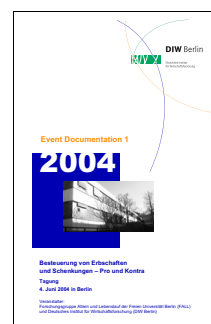
Politikberatung ist eine Kernaufgabe des DIW Berlin. Das Institut erstellt im Auftrag Gutachten, beispielsweise für die Bundesregierung, die EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbände und die Tarifpartner. In der neuen Reihe „DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ werden diese Gutachten veröffentlicht. Neben den Politikempfehlungen erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.



Event Documentation

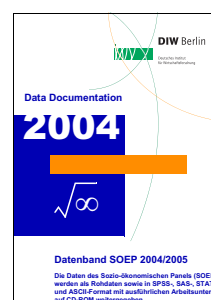
Das DIW Berlin macht seine Forschungsergebnisse unter anderem im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen, beispielsweise auf Workshops, Symposien und Kolloquien, einem interessierten Publikum zugänglich.

In der Reihe Event Documentation werden die Vorträge, Redetexte und Präsentationsunterlagen zur näheren Auseinandersetzung dokumentiert. Sie erscheint in unregelmäßiger Folge.



Data Documentation

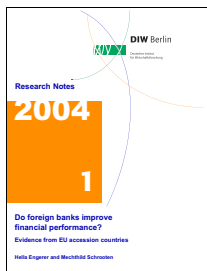
In dieser Reihe werden Daten, Metadaten und Datenbanken dokumentiert, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten aus allen Bereichen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erstellt haben. Sie erscheint in unregelmäßiger Folge.



Diskussionspapiere

Forschungsergebnisse vor der Veröffentlichung in loser Reihenfolge. Die in diesen Papieren dargelegten Forschungsergebnisse eignen sich zur Präsentation auf internationalen Fachtagungen und zur Veröffentlichung in referierten internationalen Fachzeitschriften.





Research Notes

Die Reihe Research Notes bildet Forschungsergebnisse des DIW Berlin und von Kooperationspartner/-innen in einem Stadium ab, in dem sie noch nicht die für die Veröffentlichung in referierten Fachzeitschriften notwendige methodische Ausarbeitung aufweisen, gleichwohl aber für die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion von großem Interesse sind. Sie erscheint in unregelmäßiger Folge.



DIW@School

DIW@school ist eine Online-Publikation des DIW Berlin, die Schulen kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt wird. DIW@school erscheint zweimal jährlich. Die Veröffentlichung umfasst praxisrelevantes aktuelles Unterrichtsmaterial über die Wirtschaft und wirtschaftspolitische Themen. Alle Beiträge stammen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des DIW Berlin und sind leicht verständlich geschrieben.



DIW-Newsletter

Der DIW-Newsletter berichtet über aktuelle Ereignisse rund um das DIW Berlin. Er informiert über die jüngsten Forschungsergebnisse, Veranstaltungen, neue Publikationen, Gutachten und Call for Papers, über Stellenangebote im DIW Berlin, aktuelle Pressetermine und vieles mehr.



Pressemitteilungen

Als Dienstleistung für die Medien versendet das DIW Berlin regelmäßig Pressemitteilungen zu aktuellen Forschungsergebnissen aus den hauseigenen Publikationen und aus Projekten sowie zu Personalien und wichtigen Terminen im DIW Berlin.

Daneben ist das DIW Berlin an der Herausgabe weiterer Zeitschriften beteiligt. So wird vom DIW Berlin die Zeitschrift Applied Economics Quarterly – Konjunkturpolitik betreut, die seit Anfang 2003 von Prof. Dr. Rainer Winkelmann, Universität Zürich, in neuem Konzept und neuer Gestalt ausschließlich in englischer Sprache herausgegeben wird.

Die Forschungsergebnisse des DIW Berlin werden darüber hinaus in externen Fachzeitschriften sowie im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen im In- und Ausland, auf Workshops, Symposien und Kolloquien präsentiert. Dies dient auch dem Gedankenaustausch mit Experten und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Das DIW Berlin verfügt über ein breites Angebot an Datensammlungen und Datenbanken, die regelmäßig erarbeitet und veränderten Problemstellungen angepasst werden. Hierzu gehören beispielsweise die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) sowie die Daten des SOEP. Ausgewählte statistische Datenbanken für Deutschland werden externen Nutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

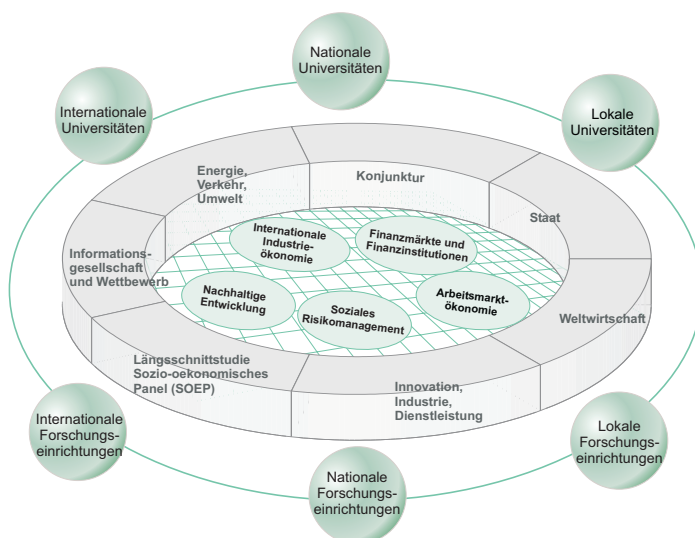
Organigramm Stand: 31.12.2004

Vorstand			
Präsident: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann			
Vizepräsident: Prof. Dr. Georg Meran			
Geschäftsführerin: Dr. Susanne Maria Schmidt			
		Forschungsabteilungen	Stabsabteilungen
Kuratorium Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Alexander von Tippelskirch	Wissenschaftlicher Beirat Vorsitzender: Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D. Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Lars-Hendrik Röller, Ph. D.	Konjunktur PD Dr. Gustav A. Horn Konjunkturanalyse und -prognose, Konjunkturpolitik, Projekt-Koordination und Akquise, Zeitreihenökometrie und Modellbau	Management Services Dr. Susanne Maria Schmidt Controlling, Finanzen, Facility, Personal
		Weltwirtschaft Dr. Tilman Brück (kommissarisch) Internationaler Handel, Internationale Finanzen, Europäische Integration	Informationstechnik Dr. Hansjörg Haas Anwendungsentwicklung, Arbeitsplatzsysteme, Informationsmanagement, Server- und Netzbetrieb
		Staat Prof. Dr. Viktor Steiner Finanzpolitik, Sozialpolitik, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik	Information und Organisation Dörte Höppner Bibliothek, Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften, Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Publikationen, Veranstaltungen
Mitglieder- versammlung	Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF) Vorsitzender: Dr. Alexander von Tippelskirch Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Eric Schweitzer	Informationsgesellschaft und Wettbewerb Prof. Dr. Christian Wey Märkte und Wettbewerb, Informationsgesellschaft und E-Commerce, Netzwerkökonomie und Regulierung	
		Innovation, Industrie, Dienstleistung Prof. Dr. Axel Werwatz Innovation und Technologie, Industrie und Dienstleistung, Unternehmensfinanzierung, Unternehmensstandorte und Agglomeration, Daten und Methoden	
		Energie, Verkehr, Umwelt Prof. Dr. Claudia Kemfert Energie, Verkehr, Umwelt und Ressourcen	
	SOEP-Nutzerbeirat Vorsitzende: Prof. Dr. Gisela Trommsdorff Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Stephen Jenkins	Längsschnittstudie Sozio-oekonomi- sches Panel (SOEP) Prof. Dr. Gert G. Wagner Informationsmanagement und Statisti- sche Modellierung, Internationale Panel-Datensätze, Angewandte Panelanalysen	

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit einzelnen Wissenschaftlern/-innen sowie mit Universitäten und Forschungseinrichtungen bildet ein wichtiges Element in der Strategie des DIW Berlin, die akademisch ausgerichtete Forschung auszubauen. Ein Baustein dieser Strategie ist es, Wissenschaftler/-innen als Forschungsdirektor/-innen, Forschungsprofessor/-innen, Research Affiliates und Visiting Fellows auf Zeit für konkrete Forschungs- und Ausbildungsaufgaben für das DIW Berlin zu gewinnen und in enge Kooperationen mit den Wissenschaftler/-innen des Instituts einzubinden. Inzwischen werden drei abteilungsübergreifende Forschungsgruppen von externen Forschungsdirektoren geleitet. Die Forschungsdirektoren erfüllen dabei Querschnittsaufgaben, zum Beispiel bei der Koordination der Forschung und bei der Erstellung von Publikationen. In enger Kooperation mit den Forschungsabteilungen entwickeln sie Positionen für die empirische wirtschafts- und sozialpolitische Beratung. Sie koordinieren die Forschungsarbeit und entwickeln neue Themenschwerpunkte bzw. neue Methoden, die das DIW Berlin unter anderem durch Publikationen nach außen präsentieren. Weitere Aufgaben liegen in der Weiterbildung und Betreuung von Wissenschaftler/-innen. Im Jahre 2004 waren 50 Forschungsprofessoren/-innen und 15 Research Affiliates am DIW Berlin tätig. Sie kooperieren als externe Wissenschaftler/-innen oder Nachwuchswissenschaftler/-innen eng mit einer Forschungsabteilung im DIW Berlin in Forschungsfragen, in der Politikberatung und in der Weiterbildung.

Internes und
externes Netzwerk
des DIW Berlin



Darüber hinaus verfügt das DIW Berlin national und international über ein internes und externes Netzwerk mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Auf der Basis von

Kooperationsvereinbarungen mit den drei Berliner Universitäten sowie der Universität Potsdam und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder arbeitet das DIW Berlin mit seinen Partnern an dem weiteren Ausbau der Forschungsplattform in der Region Berlin-Brandenburg. Auch im Jahr 2004 konnten die engen persönlichen Bindungen zu den Universitäten der Region durch die gemeinsame Berufung zweier Abteilungsleiter/-innen des DIW Berlin gestärkt werden. Intensive Kontakte bestehen zudem zu den großen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituten wie dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und dem Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Ein wichtiges Medium für die Vernetzung in der Region ist auch der Interdisziplinäre Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften, für den das DIW Berlin administrativ verantwortlich ist. Dieser Forschungsverbund organisiert unter anderem regelmäßig für die Angehörigen der Mitgliedsinstitute Veranstaltungen mit bedeutenden Gästen aus Wissenschaft und Politik.

Über die Region hinaus bestehen Kontakte zu vielen Forschungseinrichtungen in Deutschland und im Ausland. Eine stetig wachsende Anzahl von Projekten wird von Mitarbeitern/-innen des Instituts gemeinsam mit Wissenschaftlern/-innen aus Hochschulen und anderen Forschungsinstituten durchgeführt. Das DIW Berlin gehört mehreren europäischen Forschungsnetzen an, darunter dem European Network of Economic Policy Research Institutes (ENEPRI) und der European Forecasting Research Association for the Macroeconomy (EUROFRAME), in der die bedeutendsten Wirtschaftsforschungsinstitute aus den Ländern der Europäischen Union und aus den Beitrittsländern organisiert sind.

Das DIW Berlin strebt neben der Vernetzung mit der akademischen Forschung aber auch den intensiven Gedankenaustausch mit Wirtschaft, Politik und Verwaltung an. Zur Stärkung dieser Kontakte veranstaltet das DIW Berlin unter anderem die Berlin Lunchtime Meetings in enger Zusammenarbeit mit dem Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London und dem Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) in Bonn. Das gleiche Ziel strebt das Institut mit seiner zweimal jährlich stattfindenden Industrietaugung an. Hier erörtern Vertreter/-innen von Wirtschaftsunternehmen und -verbänden sowie Wissenschaftler/-innen die Branchenentwicklung im verarbeitenden Gewerbe und die allgemeine Konjunkturlage.

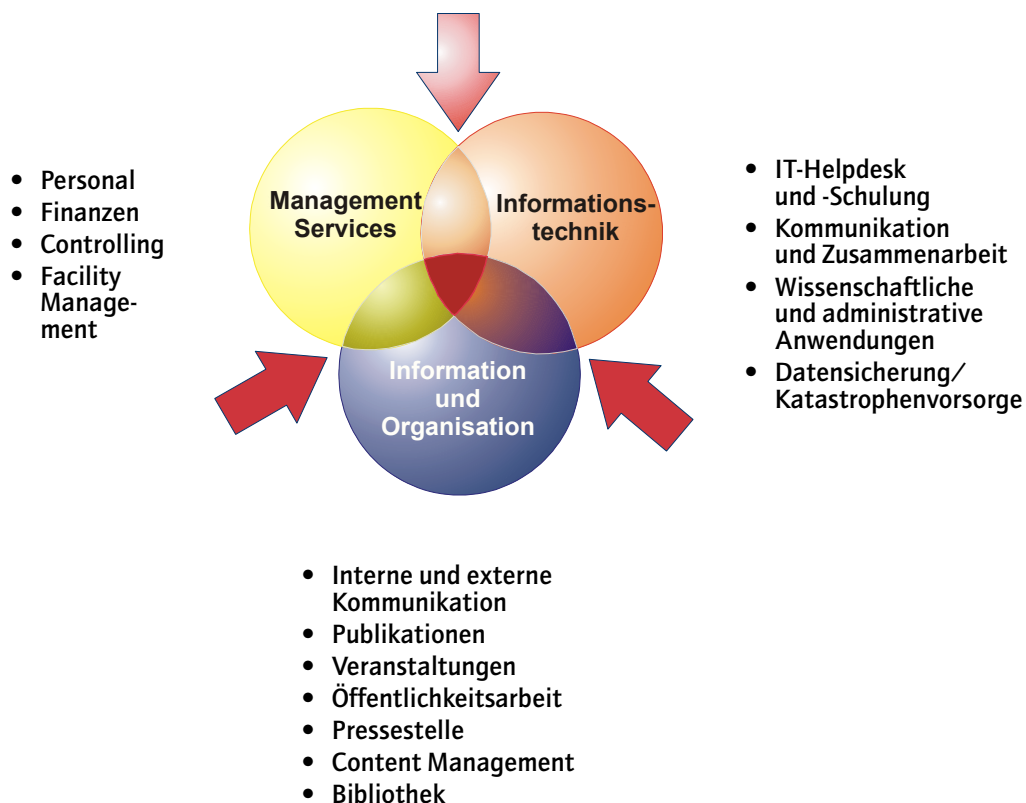
Die Stabsabteilungen

Der Vorstand und die Forschungsabteilungen werden bei ihrer Arbeit durch die drei Stabsabteilungen des DIW Berlin unterstützt. Management Services, Informationstechnik sowie Information und Organisation sorgen mit ihren Dienstleistungen dafür, dass sich alle Wissenschaftler/-innen

und Gäste des Instituts auf ihre inhaltlichen Aktivitäten konzentrieren können. Mit der hohen Professionalität ihres Angebots tragen sie maßgeblich dazu bei, dass sich das DIW Berlin zu einem modernen Forschungsunternehmen entwickelt.

Gemeinsame Verantwortlichkeiten, z. B.

- Website und Intranet
- IT-basierte Arbeitsprozesse



Stabsabteilung Management Services



Leiterin der Stabsabteilung Management Services
Dr. Susanne Maria Schmidt
sschmidt@diw.de

Management Services bietet interne Dienstleistungen für Vorstand, Abteilungsleiter/-innen, Mitarbeiter/-innen und Gäste des Instituts. Als Kompetenzzentrum in den Bereichen Personal, Finanzen sowie Controlling und Facility Management werden innovative Instrumente zur Unterstützung der wissen-

schaftlichen Arbeit des DIW Berlin entwickelt und implementiert.

Um wertvolle Anregungen zu erhalten und die Qualität der Leistungen sicherzustellen, vernetzt sich Management Services des DIW Berlin mit Entscheidungsträgern aus Wissenschaft, Politik, öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2004

Finanzen

Zum 1. Januar 2004 wurde die doppelte kaufmännische Buchführung am DIW Berlin eingeführt und löste die bis dahin praktizierte Rechnungslegung nach kameralen Grundsätzen ab. Voraussetzung dafür war die Neuerfassung der dem DIW Berlin zuzurechnenden Vermögensgegenstände und Schulden und deren Bewertung. Das Ergebnis wird in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 gezeigt, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Weitere wichtige Voraussetzungen für den Übergang zur kaufmännischen Buchführung im Jahre 2004 waren die Einführung eines neuen Kontenrahmens, der Aufbau einer handelsrechtlichen Bilanz- und GuV-Struktur, die Erarbeitung von Buchungs- und Bilanzierungsvorschriften sowie die Einrichtung einer Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Seit 2004 ist es möglich, Monats- und Jahresabschlüsse nach den handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen und somit zeitnah umfassende Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DIW Berlin sowohl internen als auch externen Adressaten zur Verfügung zu stellen.

Controlling

Die bereits 2003 eingeführte Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wurde umgebaut und nach den Erfahrungen aus dem Wirkbetrieb angepasst. Seit Januar 2004 wurden monatliche Soll-/Ist-Abweichungsanalysen sowie Sonderauswertungen zur vorausschauenden Überwachung des operativen Budgets, das 2004 erstmals erstellt wurde, zur Verfügung gestellt. Die Einführung der kaufmännischen Buchführung, die erfolgreich im Lauf des Jahres 2004 abgeschlossen werden konnte, war Voraussetzung für die jetzt mögliche Bereitstellung von aussagekräftigen und verlässlichen Zahlen zur Ertragslage des Instituts.

In enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen wurden qualitative und quantitative Outputindikatoren definiert, die im Rahmen des künftig zu erstellenden Programmbudgets eine umfassende Beurteilung und Steuerung der einzelnen Programmbereiche ermöglichen sollen. Diese Ergebnisse werden den Zuwendungsgebern, dem Kuratorium und dem Wissenschaftlichen Beirat wichtige Informationen zu den inhaltlichen und wirtschaftlichen Zielen des DIW Berlin vermitteln.

Vor dem Hintergrund des erheblichen Anteils von Drittmitteln an den Gesamteinnahmen des DIW Berlin wurde zudem die Einführung eines

Personal

Heidelinde Kneissl (Leiterin)
 Andrea Apel
 Andrea Jonat
 Martina Koch
 Sabine Schwarz
 Christine Rothe (Auszubildende)

Controlling

Barbara Siemons (Leiterin)
 Meike Janssen

Finanzen

Jeannette Dubrall (Leiterin)
 Sabine Fritsch
 Cornelia Gottschalk
 Maria Kern
 Lydia Recktenwald
 Norbert Schröder
 Axel Schumacher

Forschungsförderung und Fundraising

Ralf Messer

Facility

Ingeborg Möller-Hirsch
 Marco Hobuß
 Werner Jahnke
 Uwe Mischke
 Günter Polchow
 Wolfgang Schmitz

elektronischen Projektinformationssystem im Jahr 2005 vorbereitet, das allen Projektverantwortlichen einen zeitnahen Zugriff auf alle wesentlichen Projektinformationen ermöglicht. Dabei wird insbesondere die Zeiterfassung eine transparente Darstellung aller anfallenden Kosten zulassen und eine rechtzeitige Reaktion auf eventuelle Abweichungen von den geplanten Personalkosten gewährleisten.

Personal

Im Jahr 2004 wurde ein Personalinformationssystem ausgewählt, das die elektronische Stammdatenerfassung aller Beschäftigten sowie die Lohnbuchhaltung ermöglicht. Das System wurde noch im selben Jahr implementiert und wird 2005 nach der Dateneingabe seinen Wirkbetrieb aufnehmen. Die dadurch eintretende Entlastung der Mitarbeiterinnen in der Personalabteilung bei administrativen Vorgängen soll verstärkt für die persönliche Betreuung der DIW Berlin-Mitarbeiter/-innen und Gäste genutzt werden.



Mitarbeiter/-innen
 der Stabsabteilung
 Management Services

Die Einführung von Karrierepfaden für Wissenschaftler/-innen und Mitarbeiter/-innen in Stabsabteilungen wurde konzeptionell im Jahre 2004 abgeschlossen. Erstmals wird dieses Instrument zur Mitarbeiterentwicklung 2005 in allen Abteilungen eingesetzt. Insbesondere in Verbindung mit der Einführung von jährlichen Mitarbeitergesprächen, die 2004 in einem erfolgreichen Pilotversuch entwickelt wurden, intensiviert es die Kommunikation zwischen Abteilungsleitung und einzelnen Mitarbeiter/-innen. Gegenseitige Erwartungen und Anforderungen werden dabei ebenso thematisiert wie kurz- und mittelfristige Entwicklungsziele.

Facility

Für das Facility Management begann das Jahr 2004 mit einer unangenehmen Überraschung. Ein terroristischer Brandanschlag am 1. Januar 2004 zerstörte zwei Büroräume im Souterrain des Instituts nahezu vollständig. In der Folge wurden die Sicherheit der Fenster erhöht und sensible Bereiche mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet.

Darüber hinaus stand die Professionalisierung des Facility Management 2004 im Mittelpunkt der Arbeiten. Strukturierung und Reorganisationen ermöglichten es, Kosten beim Gebäudemanagement zu reduzieren. Um die Dokumentation der Gebäudeausstattung, der Einrichtungsgegenstände und der Geräte zu verbessern sowie die Arbeitsabläufe zu optimieren, ist es notwendig, alle Informationen in geeigneter Form aufzubereiten. Im Jahre 2004 sind alle erforderlichen Voraussetzungen für die Einführung von Raumbüchern durchgeführt worden. Durch schnellen Zugriff auf alle relevanten Daten und die Kalkulation verschiedener Varianten sollen die Wirtschaftlichkeit verbessert und die Betriebskosten gesenkt werden.

Stabsabteilung Informationstechnik



Leiter der Stabsabteilung
Informationstechnik
Dr. Hansjörg Haas
hhaas@diw.de

Die Stabsabteilung Informationstechnik entwickelt, implementiert und betreut die kommunikationstechnische Infrastruktur des Instituts, um die Erreichung der übergeordneten Ziele des DIW Berlin zu ermöglichen.

Alle Maßnahmen zur Zielerreichung werden in vier Arbeitsgruppen der Abteilung IT umgesetzt. Dabei versteht sich die IT als Kompetenz- und Servicezentrum innerhalb des DIW Berlin.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2004

Server- und Netzbetrieb

Im Jahr 2004 standen die Weiterentwicklung der Hochverfügbarkeitslösung für die Groupware Lotus Notes, die Planung des Übergangs von

Direct-Attached-Storage-Lösungen hin zu Storage-Area-Network-Lösungen sowie die Vorbereitung der Modernisierung des Applikationsserver-Parks im Zentrum dieses Teams. Besonderes Augenmerk wurde auf Virtualisierungstechniken gelegt. Ein weiteres Thema war Serverkonsolidierung, die unter starker Betonung von Open-Source-Lösungen vorangetrieben wurde. Die Erarbeitung spezialisierter Lösungen zur sicheren Verarbeitung von Daten, die dem Datenschutz unterliegen, im wissenschaftlichen ebenso wie im administrativen Bereich machte einen weiteren Schwerpunkt aus.

Mitarbeiter/-innen
der Abteilung
Informationstechnik

Server- und Netzbetrieb

René Eglin
Wolfdietrich Herter
Kjeld Vang Larsen

Arbeitsplatzsysteme und IT-Training

Bernd Bibra
Peter Born
Sigrid Riedemann

Informationsmanagement

Detlef Filip
Brigitta Jähnig
Holger Piper
Jacqueline Sawallisch

Administration und Datensicherheit

Werner Beesch
Bernd Pauer
Meike Wolter (Auszubildende)

Teamassistentenz

Ann-Kristin Nikagbatse

Informationsmanagement

Diese Arbeitsgruppe ist verantwortlich für ein leistungsfähiges Informationsmanagement im DIW Berlin. Der Schwerpunkt liegt in der Koordination und der Steuerung der Groupware-, Workflow- und Web-Content-Management-Applikationen sowie der Datenbankmanagementsysteme des Instituts.

Die Erstellung von komfortablen webgestützten Anwendungen zur Erfassung und Aufbereitung von Informationen über das Institut bildete eine zentrale Aufgabenstellung im Jahre 2004. Gemeinsam mit der Stabsabteilung Information und Organisation wurde die Anwendung „Interne Datenbank“ implementiert, die einen vollständigen Überblick über die wissenschaftlichen Tätig-

keiten aller Mitarbeiter/-innen des DIW Berlin gibt. Die Daten sind logisch an das hausweite Adressmanagementsystem ZAM gebunden und sind mit Informationen aus der DIW-Bibliotheksdatenbank und anderen Informationsquellen verknüpft.

Bestehende Lösungen (zentrales Adressmanagement, Computer-Telefon-Integration, Groupware, Datenbankdienste) wurden in ihrem Zusammenwirken optimiert. Eine leistungsfähige Software für das Projektmanagement und -controlling konnte implementiert und zur Nutzung freigegeben werden. Die Einführung eines E-Shops auf der Internetseite des DIW Berlin wurde technisch betreut und umgesetzt.

Arbeitsplatzsysteme und IT-Training

Mehr als 200 Beschäftigte des Instituts werden durch eine leistungsfähige IT-Technik am Arbeitsplatz unterstützt. Weiterhin ist die technische Betreuung und Versorgung der zahlreichen Gäste des DIW Berlin mit IT-Dienstleistungen auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Schwerpunkte im Jahr 2004 lagen in der Planung und teilweise schon Umsetzung des Roll-outs neuer Anwendungen wie Lotus Notes Groupware inklusive Kalenderverwaltung, der Modernisierung unserer Endgeräteausstattung, der Evaluierung von Thin-Client-Lösungen sowie der Vermittlung von IT-Wissen in internen und externen Kursen sowie durch Bereitstellen von Informationen über vorhandene IT-Dienste im Intranet des Instituts.

Die zeitnahe und professionelle Beseitigung von Nutzerproblemen ist eine kontinuierliche Aufgabe, die 2004 signifikant verbessert wurde.

Administration und Datensicherheit

Die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagements innerhalb der Stabsabteilung IT ist essentiell für die Erreichung der gesetzten Ziele und wird in dieser Arbeitsgruppe gesteuert.

Weiterhin ist hier die Betreuung der Sprachdienste und der zugehörigen Infrastruktur angesiedelt. Dieser Support umfasst Telefonnummernvergabe, Betreuung der Telekommunikationsanlage, Vermittlung von TK-Diensten wie Telefon- und Videokonferenzen und Beschaffung



Mitarbeiter/-innen
der Abteilung
Informationstechnik

von Mobiltelefonen sowie die Gebührenabrechnung. Auch die Printadministration mit der Betreuung der zentralen und dezentralen Druck- und Kopiersysteme sowie die Betreuung der Präsentationstechnik und der Seminarräume gehören zum Aufgabenbereich.

Um ein hohes Niveau beim Datenschutz und bei der Datensicherheit zu gewährleisten, verfügt die Abteilung über einen Datensicherheitsbeauftragten, der die vorhandenen Lösungen permanent evaluiert und konzeptionell weiterentwickelt. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten und den Verantwortlichen in der Administration und den Fachabteilungen unerlässlich.

Im Jahr 2004 lagen neue Schwerpunkte in der Entwicklung von Service-Level-Beschreibungen, der Konzeptionierung von Methoden zur verursachergerechten Verrechnung von IT-Dienstleistungen (Backcharging) sowie der Weiterentwicklung unserer Datensicherheitsarchitektur.

Stabsabteilung Information und Organisation



Leiterin der Stabsabteilung
Information und Organisation
Dörte Höppner
dhoepner@diw.de

Die Stabsabteilung Information und Organisation ist für die gesamte interne und externe Kommunikation des DIW Berlin zuständig. Sie steuert alle Publikationsaktivitäten des DIW Berlin in Bezug auf Inhalt und Form. Dazu gehören auch die Weiterentwicklung des Corporate Design sowie die Gestaltung und Pflege des Internet- und Intranetauftritts des Instituts. Die Infrastruktur für einen interdisziplinären Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften wird von der Stabsabtei-

lung für die Region Berlin-Brandenburg als ein Forum für Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung geschaffen. Darüber hinaus ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts in der Stabsabteilung Information und Organisation angesiedelt. Die Stabsabteilung ist auch für die Organisation von Seminarserien, Konferenzen und Veranstaltungen verantwortlich. Der wissenschaftlichen Bibliothek obliegt die zentrale Informationsversorgung aller Mitarbeiter/-innen sowie die Dokumentation der hauseigenen und sonstigen Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen.

Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahre 2004

Der DIW-Newsletter hat sich als bewährtes Medium zur regelmäßigen Information über Neuigkeiten am DIW Berlin etabliert. Derzeit lesen gut 5 000 Personen aus 34 Ländern den DIW-Newsletter wahlweise auf englisch oder deutsch. Darüber hinaus informiert seit April 2004 ein kurz gefasster Produkte-Newsletter alle zwei Wochen über neue Publikationen und Veranstaltungen des DIW Berlin.

Zur Verbesserung der Informationsvermittlung nach innen und außen wurde von der Stabsabteilung das Konzept einer Internen Datenbank für das DIW Berlin entwickelt und im Jahre 2004 implementiert. Sämtliche wissenschaftliche Aktivitäten und Ergebnisse werden ab 2004 auf der Ebene der Abteilungen laufend in die Datenbank eingepflegt und intern allen Interessenten via Intranet bereitgestellt.

Das wichtigste Instrument der externen Kommunikation des DIW Berlin ist die Pressearbeit, denn sie erreicht über die Medien nicht nur die allgemeine Öffentlichkeit, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Politikberatung. Auch im Jahr 2004 war das DIW Berlin das meistzitierte Wirtschaftsforschungsinstitut in den größten und einflussreichsten deutschen Medien.

Das DIW Berlin hatte in diesem Jahr eine Pressepräsenz von ca. 800 Nennungen pro Monat. Hinzu kamen durchschnittlich 45 Fernseh- und Hörfunkauftritte von Wissenschaftlern/-innen im Monat. Mit 160 Gastbeiträgen und Wortlaut-Interviews waren sie im Jahre 2004 besonders stark in den Tageszeitungen und Wochenmagazinen vertreten.

Das DIW Berlin organisierte im Jahr 2004 zwei große wissenschaftliche Fachtagungen. Gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und der Humboldt-Universität zu Berlin richtete das DIW Berlin die 31. Konferenz der European Association for Research in Industrial Economics (E.A.R.I.E.) aus und war gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin Gastgeber der 24. Jahrestagung der European Public Choice Society (EPCS). Auch auf internationaler Ebene war die Stabsabteilung im Rahmen gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen tätig. Zu nennen ist hier vor allem die gemeinsame Lecture mit dem internationalen Consulting-Unternehmen Watson Wyatt Worldwide. Darüber hinaus betreute die Stabsabteilung organisatorisch die Institutsseminare und Gastvorträge des DIW Berlin. Das Institutsseminar ist

die wissenschaftliche Hauptveranstaltung des DIW Berlin. Im Jahre 2004 präsentierten im Rahmen dieser Seminarreihe 30 renommierte Wissenschaftler/-innen aus dem In- und Ausland ihre Forschungsergebnisse, so zum Beispiel Professor Thomas W. Hertel vom Center for Global Trade Analysis der Purdue University über die Thematik „Gewinner und Verlierer des freien Handels“ am Beispiel von Brasilien.

Im Rahmen des Interdisziplinären Forschungsverbundes Wirtschaftswissenschaften wurden die Berlin Lunchtime-Meetings als zentrale Veranstaltungsreihe auch 2004 fortgeführt. Um die Tätigkeiten des Forschungsverbundes in eine breitere Öffentlichkeit zu tragen und die überregionale Wahrnehmung des Netzwerkes zu fördern, wurde im laufenden Jahr eine Homepage erstellt und freigeschaltet, die als Plattform für die wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten und die außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Berlin und Brandenburg dient (www.wiwi-verbund.de).

Das Jahr 2004 war geprägt von der Evaluierung des Instituts durch die Leibniz-Gemeinschaft, die am 28. und 29. Oktober 2004 stattfand. Die gesamte Organisation oblag der Stabsabteilung Information und Organisation.

Neben der Bearbeitung ihrer Kernaufgaben der Informationsbeschaffung und -vermittlung war

Pressestelle

Renate Bogdanovic

Öffentlichkeitsarbeit

Franziska Becker
Sabrina Ortmann

Forschungsverbund Wirtschaftswissenschaften

Heike König

Technische Redaktion

Michaela Engelmann

Bibliothek

Ute Figgel-Dietrich (Leiterin)
Sarah Glebe
Anke Hübner
Anja Kehmeier
Katharina Zschuppe

Sachbearbeitung/Sekretariat

Renate Bogdanovic
Marleen Köppe (Auszubildende)

auch die Bibliothek intensiv an den Vorbereitungen der Evaluation beteiligt; sie stellte u.a. die Publikationslisten der Abteilungen zusammen und war für die Präsentation der Institutspublikationen verantwortlich. Des Weiteren entwickelte die Bibliothek zusätzliche Funktionalitäten und ein neues Ausgabeformat für den Publikationsbereich der Internen Datenbank. Daneben hat die Bibliothek den Kernbereich ihres Zeitschriftenbe-



standes an die Zeitschriftendatenbank gemeldet, so dass die Zeitschriftenbestände nunmehr in einem überregionalen Verbund recherchierbar sind.

Mitarbeiterinnen
der Stabsabteilung
Information
und Organisation

Seit dem Frühjahr 2004 stellt die Bibliothek als neues Informationsangebot sogenannte Themenlisten über das Internet zur Verfügung, in denen die interessierte Öffentlichkeit thematisch angelegte Zusammenstellungen von relevanten Publikationen des DIW Berlin findet.

Vorstand des DIW Berlin

Vorstand des DIW Berlin

Die Gesamtleitung des DIW Berlin obliegt dem Präsidenten, der durch einen Vizepräsidenten und eine Geschäftsführerin bei seiner Arbeit unterstützt wird. Seit Anfang 2000 leitet Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann das DIW Berlin. Er ist der siebente Präsident seit Gründung des Instituts.



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

IZA Bonn,
Universität Bonn,
DIW Berlin und
Freie Universität Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1952. Seit 1998 Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften der Universität Bonn und Direktor des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA, Bonn). Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin, seit 2000) und Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin (seit 2001). Research Fellow des Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London (seit 1990), Associate Research Fellow des Centre for European Policy Studies (CEPS) in Brüssel (seit 2001), Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California-San Diego (seit 2001) und Mitglied der Expertengruppe „Group of Economic Analysis“ (GEA) des Präsidenten der EU-Kommission (2001-2004).

Klaus F. Zimmermann studierte Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Universität Mannheim, wo er als Diplom-Volkswirt abschloss, promovierte und habilitierte. Von 1989 bis 1998 war er Ordinarius für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie an der

Universität München und Direktor des SELAPO Center for Human Resources; von 1993 bis 1995 war er zugleich Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Universität München.

CORE Research Fellow (Université Catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve, Belgien) (1986). Research Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) (1986). Visiting Associate Professor, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA (1987). Heisenberg-Fellow (1988-1989). Picard-Vorlesung, Dartmouth College, USA (1994). Gastprofessuren: Universität Dortmund und Universität München (1989); Humboldt-Universität zu Berlin (1991); Kyoto Universität, Japan (1995); Dartmouth College, USA (1997); Universität München (1998). Distinguished John G. Diefenbaker Award 1998 des Canada Council for the Arts.

Begründer und Secretary der European Society for Population Economics (ESPE) (1986-1992). Präsident der European Society for Population Economics (1994). Programmdirektor für „Human Resources“ (1991-1998) und „Labour Economics“ (1998-2001) des Centre for Economic Policy Research in London. Lange Jahre Mitglied des Vorstandes der European Economic Association, der European Society for Population Economics, des Vereins für Socialpolitik und Vorsitzender des Beirates des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des DIW Berlin.

Editor-in-Chief des Journal of Population Economics (seit 1988), der international führenden Zeitschrift für Bevölkerungsökonomie, Managing Editor von Economic Policy (1995-1998), der führenden wissenschaftlichen Zeitschrift für europäische Wirtschaftspolitik. Mitherausgeber der folgenden Zeitschriften: Recherches Economiques de Louvain (seit 1991), Journal of Applied Econometrics (1992-2003), Labour Economics (1992-2000), European Economic Review (1993-1998), International Journal of Manpower (seit 1998), Economic Bulletin (seit 2000), Wochenbericht des DIW Berlin (seit 2000), Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung (seit 2002), Electronic International Journal of Time Use Research (seit 2002), Journal of International Economics and Economic Policy (seit 2003).

Forschungsinteressen: Arbeitsökonomie, Bevölkerungsökonomie, Migration, Industrieökonomie, Ökonometrie.

Beratung und Mitarbeit in weiteren Gremien

- Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomie beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied im Ausschuss für Industrieökonomie beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied im Ökonometrischen Ausschuss beim Verein für Socialpolitik
- Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied der Kommission „Verbesserung der Dateninfrastruktur wirtschaftswissenschaftlicher Forschung“ des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Kuratoriums des ifo-Instituts, München
- Mitglied des Kuratoriums des Wissenschaftszentrums Berlin
- Mitglied des Vorstands der Bonn Graduate School of Economics, Universität Bonn
- Mitglied der Sektion „Ökonomik und empirische Sozialforschung“ der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle
- Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Center for Applied Statistics and Economics (CASE) der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mitglied des Councils der European Society for Population Economics (ESPE)
- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen
- Mitglied des Core Teams der Working Group on World Bank Labor Market Strategy
- Fellow der European Economic Association (EEA)
- Ko-Präsident des Deutsch-Französischen Sachverständigenrates der Regierungen



Prof. Dr. Georg Meran

Vizepräsident des DIW Berlin
Technische Universität Berlin

Kurzporträt

Jahrgang 1953. Prof. Dr. Georg Meran ist Lehrstuhlinhaber für „Volkswirtschaftslehre, insb. Umweltökonomie“ an der Technischen Universität Berlin. Er hat an der Universität München, an der Universität Konstanz und an der Freien Universität Berlin Philosophie, Politologie und Volkswirtschaftslehre studiert (Promotion 1986) und als wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftlicher Assistent gearbeitet. Die Habilitation erfolgte 1993 an der Freien Universität Berlin. 1995 erhielt er einen Ruf an die Technische Universität Berlin. Er hat zahlreiche Beiträge mit umwelt- und industrie-ökonomischen Themen in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Ebenso hat er eine Vielzahl von wissenschaftlichen Vorträgen auf Konferenzen renommierter wissenschaftlicher Vereine gehalten, so z. B. der Econometric Society, der European Economic Association, der European Association for Research in Industrial Economics, der International Association for Energy Economics und des Vereins für Socialpolitik. Er ist Gutachter für viele wissenschaftliche Fachzeitschriften und für Projektauftraggeber.

Sein wissenschaftliches Hauptinteresse liegt in der Umwelt- und Ressourcenökonomie, der ökonomischen Theorie der Regulierung und Deregulierung von netzgestützten Dienstleistungen (Strom, Gas, Telekommunikation) sowie der Wasser- und der Energieökonomie.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

- Forschungsschwerpunkt: „Wasser in Ballungsgebieten“ (Mitarbeit im Netzwerk der TU Berlin)



Dr. Susanne Maria Schmidt

Geschäftsführerin

Kurzporträt

Jahrgang 1971. Dr. Susanne Maria Schmidt studierte Volkswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie als Diplom-Volkswirtin im Dezember 1996 abschloss. Bis zum Juli 1999 folgte die Promotion mit einem Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung bei den Professoren Dr. Charles B. Blankart und Dr. Dr. Christian Kirchner, LL.M. zum Thema „Wettbewerb privater Währungsverfassungen - Eine institutionelle Analyse“.

Von 1998 bis 2000 war sie als Unternehmensberaterin für Andersen Consulting (heute accenture) im Bereich Change Management, insbesondere im Sektor „Telecommunications and High-Tech“, tätig. Im Herbst 2000 wechselte Susanne Maria Schmidt zu einem Telekommunikations-Start-Up als Manager Corporate Office und übernahm die Leitung des Vorstandsbüros. Dort war sie insbesondere für den Aufbau der Personalabteilung und die zeitweise Führung der Marketingaktivitäten verantwortlich.

Von April 2002 bis zum Sommer 2003 unterstützte sie den Vorstand des DIW Berlin als Referentin in administrativen, organisatorischen und strategischen Fragestellungen. Seit September 2003 leitet sie verantwortlich den administrativen Bereich des Instituts, zu dem neben der Personalabteilung die Bereiche Finanzen, Controlling, Drittmittelverwaltung, Funding sowie die Zentralen Dienste gehören.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

- Mitglied im Auswahlausschuss für Stipendiaten der Friedrich-Naumann-Stiftung
- Mitglied des Education Expert Seminar 2004 der Fulbright Kommission

Abteilungen des DIW Berlin

Abteilung Konjunktur

Kurzporträt

Die Abteilung Konjunktur untersucht Fragen der deutschen und der internationalen makroökonomischen Entwicklung, trägt zur empirischen und theoretischen Auseinandersetzung bei und liefert eine wissenschaftlich fundierte wirtschaftspolitische Beratung. Die Tätigkeitsfelder, die sich daraus ergeben, sind: makroökonomische Grundlagenforschung, Prognose, Information der Öffentlichkeit über die konjunkturelle Lage in Deutschland und der Welt, Entwicklung wirtschaftspolitischer Konzeptionen und wirtschaftspolitische Beratung.

Ein Schwerpunkt der Forschungsarbeit ist zunehmend die makroökonomische Entwicklung in den Ländern der Europäischen Währungsunion (EWU) und den neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU). Denn mit der fortschreitenden weltwirtschaftlichen Verflechtung

der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte beschränken sich die Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Maßnahmen immer weniger auf ein einzelnes Land, und der Einfluss der europäischen Institutionen hat ein immer größeres Gewicht. Die Arbeiten der Abteilung werden verstärkt in den Rahmen europäischer Netzwerke (z. B. Euro-Frame) eingebettet. In jüngster Zeit nehmen Kooperationen mit Institutionen aus den EU-Beitrittsländern einen breiteren Raum ein.



Leiter der Abteilung
Konjunktur bis zum
31.12.2004
PD Dr. Gustav A. Horn

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Die Analyse von Übertragungswegen konjunktureller Schocks blieb im Jahre 2004 ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt. Das Projekt „Financial Integration in Europe and the Propagation of Shocks“, an dem das DIW Berlin zusammen mit dem Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, der Ghent University in Belgien und dem National Institute of Economic and Social Research in Großbritannien beteiligt ist, wird von der Europäischen Kommission gefördert. Das Ziel des Projektes, das im November 2004 begann, ist die Untersuchung der Integration im europäischen Finanzmarkt und der Übertragungskanäle der Schocks. Der Forschungsschwerpunkt des DIW Berlin liegt in der Untersuchung der Auswirkungen der Entwicklung an den Aktienmärkten auf die Realwirtschaft, insbesondere auf die private Konsumnachfrage und die Unternehmensinvestitionen in verschiedenen europäischen Ländern. Es werden dabei insbe-

sondere die Vermögenseffekte und die Effekte der Finanzierungskosten analysiert. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Aktienmärkte für die Übertragung der Schocks im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen. Die Forschungsergebnisse werden nicht nur in Form von Diskussionspapieren und akademischen Aufsätzen erscheinen, sondern auch für die Verbesserung der Prognostizität und Bewertung der wirtschaftspolitischen Initiativen auf der EU-Ebene genutzt.

Ein zentraler Forschungsschwerpunkt der Abteilung war weiterhin die makroökonomische Entwicklung in den Ländern der EWU. In dem Gutachten „Auswirkungen von länderspezifischen Differenzen in der Lohn-, Preisniveau- und Produktivitätsentwicklung auf Wachstum und Beschäftigung in den Ländern des Euroraums“, das im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit im Jahre 2004 bearbeitet wurde

und im Oktober 2004 abgeschlossen werden konnte, wurden die Ursachen für die Inflationsunterschiede und die Lohnentwicklung in der EWU theoretisch und empirisch analysiert. Dazu gehörte die zeitreihenökonometrische Schätzung von Lohn-, Preis- und Beschäftigungsgleichungen in ausgewählten Ländern der EWU. Um die Übertragungen und Auswirkungen von Preisunterschieden in der EWU verstehen zu können, wurden ebenfalls die Entwicklung der Export- und Importpreise und die Export- und Importmengen für ausgewählte EWU-Länder näher untersucht. Anschließend werden eine Reihe von



Mitarbeiter/-innen
der Abteilung Konjunktur

Konjunkturanalyse und -prognose

Dr. Andreas Cors
Manh Ha Duong
Camille Logeay
Kirsten Lommatzsch
Katja Rietzler
Jiri Slacalek
Sabine Stephan
Dr. Joachim Volz

Konjunkturpolitik

Dr. Ulrich Fritsche
Dr. Silke Tober

Projekt Koordination und Akquise

Dr. Tatiana Ribakoff

Redaktion

Jochen Schmidt

Zeitreihenökonometrie und Modellbau

Sabine Stephan
Dr. Rudolf Zwiener

internen und externen Schocks mit Hilfe des NiGEM-Modells des National Institute of Economic and Social Research, London und des EBC-Modells des DIW Berlin simuliert. Diese Simulationen dienen dem Verständnis der interdependenten Zusammenhänge von Lohn- und Preisreaktionen innerhalb der EWU mit ihren Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung. Sie machen deutlich, warum Deutschland seit Beginn der EWU nur ein unterdurchschnittliches Wachstum aufweist und andere Länder, z.B. Spanien, deutlich besser abschneiden. Die Ergebnisse weisen auch den Weg, wie mit Hilfe von produktivitätsorientierten Lohnabschlüssen in den einzelnen Ländern des Euroraums ein besserer Ausgleich von Binnennachfrage und außenwirtschaftlicher Entwicklung erreicht werden kann.

Im Forschungsprojekt „Quantitative Prognosen realwirtschaftlicher Effekte der Geldpolitik“ – einem in Kooperation mit dem Institut für Europäische Integrationsforschung e.V. Bonn erstellten Gutachten für das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit – befasste man sich mit den quantitativen Aspekten der Transmission der Geldpolitik in der EWU. Mit Hilfe verschiedener Modelle wurden insbesondere Asymmetrien der Geldpolitik als auch die mögliche Nichtneutralität nominaler Schocks bezüglich realer Größen untersucht. Dabei gab es enge Anknüpfungspunkte an die in der Abteilung seit einigen Jahren vorangetriebene Forschung zur NAIRU und den Einfluss von makroökonomischer Politik auf deren Lage.

Bedeutsam für die Forschungsarbeit der Abteilung waren Arbeiten zu den realen Wechselkursen der neuen Mitgliedsländer der EU. Dabei wurden Ursachen der realen Aufwertung der Währungen dieser Länder untersucht. Dies hat Implikationen sowohl dafür, wie sie die nominale Konvergenz als Bedingung für den Beitritt zum Euroraum erreichen können, als auch auf mögliche Inflationsunterschiede im Euroraum nach deren Beitritt. Eine theoretische Fundierung für eine langfristige, gleichgewichtige Aufwertung der realen Wechselkurse bietet das Balassa-Samuelson-Modell. Die langfristigen Inflationsunterschiede sind entsprechend diesem Modell vor allem über steigende Preise von Dienstleistungen im Prozess der realen Konvergenz gegeben. Allerdings stellt sich heraus, dass dieser Effekt nur einen geringen Teil der realen Aufwertung erklären kann, unter anderem daher, da der Anteil der Dienstleistungen in den Warenkörben, auf deren Grundlage die Inflationsrate berechnet wird, gering ist. Vielmehr werteten auch die realen Wechselkurse gemessen am Produzenten-

preisindex PPI (dieser enthält vor allem Industriegüter) auf. Diesem Phänomen wurde besonderes Augenmerk zuteil. Als mögliche Gründe der beobachteten realen Aufwertung über PPI wurden eine unzureichende Bereinigung der Preise um Verbesserungen in der Qualität der Güter, eine bessere Reputation der Güter, die höhere Preise ermöglicht, und auch – im Extremfall – eine erhebliche Zunahme der Exporteinnahmen z.B. infolge der Direktinvestitionen, die den Zuwachs an Importen überkompensieren könnte, genannt. Allerdings ist die reale Aufwertung auch auf Kapitalzuflüsse und die damit einhergehende nominale Aufwertung der Währungen zurückzuführen – dies könnte eine Quelle ungleichgewichtiger Aufwertung darstellen, die eine Korrektur erfordern könnte. Diese Zusammenhänge wurden im Projekt in mehreren Artikeln theoretisch modelliert und empirisch überprüft.

Eine weitere Arbeit verglich den Einfluss der Produktivität auf die realen Wechselkurse (berechnet auf Basis der Produzentenpreise) in den Transformationsländern und in entwickelten Volkswirtschaften. Es wurden gegensätzliche Ergebnisse gefunden: Während in den Transformationsländern eine höhere Produktivität mit einer realen Aufwertung (d.h. einem Preisanstieg) einhergeht, sinkt mit steigender Produktivität der Preis in den entwickelten Volkswirtschaften. Dies wurde als Hinweis darauf gewertet, dass das nachholende Wachstum und die Produktivitätssteigerungen in den Transformationsländern zu einem guten Teil in einem Aufholen in der Qualität und Technologie der produzierten Güter besteht.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

PD Dr. Gustav A. Horn

- Permanent Consultant of the Monetary Committee of the European Parliament

Abteilung Weltwirtschaft



Kommissarischer Leiter
der Abteilung
Weltwirtschaft
Dr. Tilman Brück
tbrueck@diw.de

Kurzporträt

Die Forschungsarbeit der Abteilung basiert auf der Erkenntnis, dass Globalisierungsprozesse sowohl Einfluss auf den europäischen Integrationsprozess haben als auch das Gesicht der Weltwirtschaft verändern. Globalisierung beinhaltet die steigende Spezialisierung von Volkswirtschaften, die Entwicklung neuer Handels-

strukturen bei Gütern und Dienstleistungen, die zunehmende Integration von Finanzmärkten, die größere Mobilität der Arbeit, einen beschleunigten Wissens- und Technologietransfer, aber auch zunehmende gegenseitige Abhängigkeiten.

Die Abteilung Weltwirtschaft untersucht daher mit angewandten wirtschaftswissenschaftlichen Methoden zentrale Fragen der europäischen Integration und der Weltwirtschaft. Sie ist darüber hinaus in der öffentlichen Politikberatung tätig. Ziel der Abteilung ist es, eine der führenden europäischen Forschungsgruppen im Bereich Globalisierung und Internationale Integration zu werden.

Auf europäischer Ebene, aber auch im globalen Kontext, werden Probleme der ungleichen Verteilung von Wohlstand und Chancen untersucht. Diese Ungleichheit zwingt beispielsweise die

Europäische Union dazu, ihre Ziele und Politikmaßnahmen neu zu definieren. Insbesondere muss die Europäische Union sich mit der Verteilung von Ressourcen innerhalb ihrer neu gezogenen Grenzen beschäftigen, Märkte und Institutionen reorganisieren und die Entwicklungsunterschiede zwischen ihren Mitgliedsstaaten und Anrainerstaaten überwinden.

Die Abteilung Weltwirtschaft bietet in diesem Zusammenhang nicht nur eine profunde Analyse der Prozesse und Determinanten, sondern auch Politikberatung zu wichtigen Problemfeldern. Sie berät Regierungen, Unternehmen, private und gemeinnützige Organisationen sowie die Öffentlichkeit. Die Erfahrungen der Abteilung sind in den drei Forschungsgruppen Internationaler Handel, Internationale Finanzen und Europäische Integration gebündelt.

Forschungsprojekte werden mit internen und externen Kooperationspartnern durchgeführt, so mit der Konjunkturabteilung des DIW Berlin, mit dem Forschungsdirektor für Internationale Industrieökonomie Dr. Holger Görg von der University Nottingham, Großbritannien, und dem Forschungsprofessor der Abteilung, Prof. Philipp Schröder von der Aarhus Business School, Dänemark, im Bereich Globalisierung und Handelspolitik.

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Internationaler Handel

Der Forschungsbereich Internationaler Handel untersucht Handelsstrukturen, Outsourcing-Effekte, grenzüberschreitende Direktinvestitionen und institutionelle Aspekte des Welthandels sowie deren Auswirkungen auf die deutsche und die europäische Wirtschaft. Darüber hinaus beschäftigt sich der Forschungsbereich mit Fra-

gen der Handelspolitik und der Beurteilung von Wohlfahrtseffekten verschiedener handelspolitischer Instrumente.

Bewährte und jüngste Erkenntnisse aus der Außenhandelstheorie bilden dabei die theoretische Grundlage der Arbeit des Forschungsbe-

reichs. Je nach Untersuchungsgegenstand werden die am besten geeigneten Modelle, wie das Heckscher-Ohlin-Modell, das Ricardo-Modell, das Krugman-Modell und das Gravitationsmodell für die Forschung genutzt. Einige dieser Modelle wurden von den Wissenschaftlern/-innen im Zuge ihrer Forschungsprojekte verfeinert beziehungsweise weiterentwickelt.

Einen Forschungsschwerpunkt der Gruppe stellt die Bedeutung von Technologie und Humankapital im internationalen Handel dar. Durch die Verknüpfung des Heckscher-Ohlin-Modells mit Gravitationsmodellen werden die empirischen Zusammenhänge zwischen Faktorausstattung sowie regionalen und branchenabhängigen Strukturen von Handelsströmen analysiert. Mit dieser Vorgehensweise können zum Beispiel Handelspotentiale zwischen der Europäischen Union und den Beitrittsländern berechnet werden. Wachsende Aufmerksamkeit finden in diesem Zusammenhang auch die Faktoren, die den technologischen Fortschritt besonders vorantreiben, sowie die sich daraus ergebende internationale Diffusion.

In einem zweiten Forschungsbereich wird die Bedeutung von Intermediären im internationalen Handel analysiert. Die Außenhandelstheorie stützt sich gewöhnlich auf die Annahme, dass Außenhandelsfirmen nicht existieren und Produzenten ihre Produkte über Grenzen hinweg direkt an die Konsumenten verkaufen. Dem steht jedoch entgegen, dass in der Praxis ein Großteil der Handelsgeschäfte über Intermediäre abgewickelt wird, was wiederum zu erheblichen Besonderheiten im Handelsverhalten und den Endergebnissen des internationalen Handels führt. Die empirische Forschung auf diesem Gebiet untersucht die Umstände, die zum Einsatz von Außenhandelsfirmen führen. Auf theoretischem Gebiet wurde in diesem Zusammenhang ein Modell des intra-industriellen Handels weiterentwickelt, das die Existenz von Intermediären berücksichtigt. Diese Herangehensweise ist neu in der Forschung und hat großes Interesse an der Arbeit des Forschungsbereichs geweckt.

Ein dritter Forschungsschwerpunkt konzentriert sich auf die Analyse von Mikrodaten im Welt-handel und bei Auslandsinvestitionen. In der aktuellen Literatur zur Weltwirtschaft wurde die Bedeutung der Analyse von Mikrodaten hervorgehoben, um Phänomene wie Exportgeschäfte, Outsourcing und Auslandsinvestitionen heterogener Firmen untersuchen zu können. Auf diesem Gebiet durchgeführte Untersuchungen haben für einige Länder (Irland, Spanien, Großbritannien)

Internationaler Handel

Ingo Geishecker
Andréanne Léger
Dr. Dieter Schumacher
Dr. Harald Trabold

Internationale Finanzen

Patricia Alvarez-Plata
Dr. Hella Engerer
Dr. Mechthild Schrooten
Dr. Ulrich Thießen

Europäische Integration

Dr. Herbert Brücker
PD Dr. Christian von Hirschhausen
Boriss Siliverstovs, Ph. D.

Kooperationsbüro

Dr. Herbert Wilkens

bereits mit Mikrodaten operiert, um die Determinanten für Exportgeschäfte und Outsourcing und die Folgen für die daran beteiligten Firmen zu erforschen. Darüber hinaus hat die Forschung auch die Auswirkungen von ausländischen Direktinvestitionen auf die Produktivität und die Löhne von Firmen in Investitionsländern analysiert. Im Hinblick auf die EU-Osterweiterung ist diese Untersuchung von besonderer Relevanz, da die Erweiterung der EU das Exportpotential erhöhen wird, Firmen aber gleichzeitig auch mehr Möglichkeiten einräumt, ihre Produktion ins Ausland zu verlagern oder Zweigstandorte im Ausland zu errichten.

Außerdem beschäftigt sich die Gruppe mit den Auswirkungen von Regelungen zum geistigen Eigentum in Entwicklungsländern. Einerseits nimmt der Druck, diese Regeln zu verschärfen, ständig zu – sowohl in multilateralen Verhandlungen in der WTO als auch in bilateralen Verhandlungen. Andererseits sind ihre wahrscheinlichen Auswirkungen auf verschiedene Länder und Sektoren aus theoretischer und empirischer Sicht noch sehr unklar. Empirische Arbeiten zu diesem Thema untersuchen die Rolle von Eigentumsrechten für Innovationen in Entwicklungsländern im Bereich landwirtschaftlicher Forschung und Entwicklung. Die Wahl des Sektors erlaubt der Analyse, die Standardannahme, dass Innovation nicht in Entwicklungsländern stattfindet, zu umgehen. Die theoretische Arbeit kombiniert die verschiedenen Ansätze zu geistigem Eigentum, um ein angemessenes Modell für Entwicklungsländer herzuleiten. Die Ergebnisse dieser Analysen werden der Bewertung von Regulierungs- und Politikmaßnahmen in diesem Bereich dienen.

Wissenschaftler/-innen der
Abteilung Weltwirtschaft

Internationale Finanzen

Der Forschungsbereich Internationale Finanzen stellt die Zusammenhänge zwischen Finanzmarktentwicklung und Wachstum im internationalen Vergleich in seinen Mittelpunkt. Darüber hinaus sind die Entstehung von Währungs- und Bankenkrisen wie auch der internationale Vergleich von Finanzsystemen Schwerpunkte der



Praktikanten der
Abteilung Weltwirtschaft

Forschung. Neben traditionellen empirischen Methoden werden neueste makroökonomische Techniken wie Markov-Switching-Modelle und GMM-Schätzer verwendet.

Ein Projekt des Bereichs analysiert die Entstehung von Finanzkrisen am Beispiel der argentinischen Währungskrise im Jahre 2002. Dabei stellt sich heraus, dass das von Kaminsky, Lizondo und Reinhart (1998) entwickelte Frühwarnsystem im Falle Argentiniens nur unzureichende Aussagekraft besitzt. Des Weiteren wird im Rahmen eines Markov-Switching-Modells gezeigt, dass für die Entstehung der Währungskrise neben makroökonomischen „Fundamentals“ auch exogene Veränderungen in den Erwartungen der Investoren eine Rolle gespielt haben.

Eine weitere Studie analysiert den Einfluss der Finanzsektorentwicklung auf das reale Wachstum am Beispiel Russlands. Schätzungen belegen einen signifikant positiven Einfluss und bestätigen Ergebnisse jüngerer Panel-Analysen. Sie werden genutzt, um in Simulationen die wirtschaftlichen Kosten der Bankenkrise von 1998/99 zu quantifizieren und wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen abzuleiten.

Schließlich hat die Gruppe die Entwicklungsperspektiven des Dreisäulensystems des deutschen Bankensektors untersucht. In der Arbeit wurde deutlich, dass Teile des öffentlich-rechtlichen Bankensektors durchaus rentabel arbeiten. Auch in anderen europäischen Ländern ist zu beobachten, dass (vormals) öffentliche Banken eine vergleichsweise gute Eigenkapitalrentabilität aufweisen. Dies widerspricht der gängigen Annahme, dass private Banken grundsätzlich den öffentlichen Banken überlegen sind. Theoretische wie empirische Betrachtungen öffentlicher versus privater Banken im erweiterten Europa stellen daher ein Feld weiterer Forschung dar.

Europäische Integration

Im Mittelpunkt der Arbeit des Forschungsbereichs steht die Analyse der Integration europäischer Faktor- und Gütermärkte sowie deren Auswirkungen auf Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung. Zur Untersuchung dieser Fragestellungen greift der Forschungsbereich auf bewährte und neue Theorien der Handels- und Faktormobilität zurück. Um die Folgen von Faktormobilität in einer erweiterten Europäischen Union analysieren zu können, werden zusätzlich Modelle der neuen Wirtschaftsgeographie in die Forschungsarbeit integriert. Zur Bestimmung der Determinanten und Auswirkungen von Faktormobilität und Handel werden moderne Zeitreihen- und ökonometrische Panelmodelle, zum Beispiel Kointegrationsanalysen und Panel-Kointegration, verwendet.

Der Forschungsbereich hat sowohl die Integration europäischer Güter- und Dienstleistungs- sowie Kapital- und Arbeitsmärkte analysiert als auch die Auswirkungen der europäischen Integration auf Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung untersucht. Auf Grund der Tatsache, dass es große Unterschiede in der Verteilung von Pro-Kopf-Einkommen gibt, wurde der Untersuchung möglicher Migrationsströme aus mittel- und osteuropäischen Ländern besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Auftrag der Europäischen Kommission übernahm der Forschungsbereich zusammen mit der IGIER die Koordination der Arbeit des Europäischen Integrationskonsortiums, dem bedeutende europäische Forschungsinstitute wie das CEPR, FIEF und IAS angehören. In verwandten Studien wurde der wirtschaftliche Einfluss von Migration auf Löhne, Arbeitsplätze und Steuerausgleich in Wohlfahrtsstaaten nachgebildet.

Die Untersuchung der Integration europäischer Energiemärkte und die Entwicklung einer euro-

päischen Infrastruktur sind weitere Schwerpunkte der Arbeit des Forschungsbereichs. Die Vollendung des europäischen Binnenmarktes erfordert gleiche Ausgangsbedingungen in allen Mitgliedsländern. Dazu zählt auch der freie Zugang zu allen Infrastrukturnetzwerken. Gleichzeitig sind Investitionen in die Infrastruktur, vor allem in den Beitrittsländern, für eine nachhaltige Entwicklung notwendig. Während der theoretische Schwerpunkt der Arbeit bei Netzwerkökonomien und der Regulationstheorie liegt, konzentriert sich der sektorale Schwerpunkt auf die Gebiete Elektrizität, Gas und Transport. Der Forschungs-

bereich ist einem internationalen Forschungsnetzwerk unter Leitung des Instituts für Internationale Studien der Universität Stanford beigetreten.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeiten des Forschungsbereichs bildet die Untersuchung der europäischen Fiskalpolitik. Das Augenmerk wurde hier vor allem auf die Analyse des Wachstums- und Stabilitätspakts gelegt. In zwei Studien wurden die Auswirkungen des Pakts für Deutschland untersucht. Eine weitere Studie beschäftigt sich mit der Ermittlung von Fehlerdeterminanten in den Vorhersagen zum Haushaltsdefizit.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Dr. Tilman Brück

- Research Affiliate, Poverty Research Unit at Sussex (PRUS), Sussex University



Leiter der Abteilung
Staat
Prof. Dr. Viktor Steiner
vsteiner@diw.de

Kurzporträt

Das übergreifende Forschungsthema der Abteilung Staat ist die Frage, wie die verschiedenen politischen Instrumente des Wohlfahrtsstaates wie Steuern, Einkommenstransfers, die Bereitstellung von öffentlichen Dienstleistungen und staatliche Regulierungen die Ressourcenbereitstellung und die Einkommensverteilung beeinflussen. Das Markenzeichen unserer Forschung ist die auf neuen methodischen Entwicklungen basierende empirische mikroökonomische Fundierung, insbesondere auf dem Gebiet der Mikroökonomie und der Mikrosimulation. In den letzten zwei Jahren wurden dazu zwei Mikrosimulationsmodelle entwickelt bzw. weiterentwickelt: ein detailliertes

Mikrosimulationsmodell auf Grundlage der offiziellen Einkommensteuerstatistik sowie ein auf dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) des DIW Berlin basierendes Mikrosimulationsmodell, das auch Verhaltensanpassungen beim Arbeitsangebot beinhaltet. Auf Basis dieser Modelle haben wir verschiedene Reformen der Finanz- und Sozialpolitik analysiert, zum Beispiel die Steuerreform 2000, die Auswirkungen von Veränderungen der Haushaltsbesteuerung auf das Arbeitsangebot, die Wirkungen grundlegender Reformen der Einkommensteuer und die Verteilung der Haushaltseinkommen sowie die Arbeitsmarkteffekte der Agenda 2010 der Bundesregierung. Die gegenwärtige Forschung der Abteilung betrifft unter anderem die Reform der Rentenbesteuerung, die Gesundheitsreform und die Studienfinanzierung in Deutschland.

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Finanzpolitik

Der Forschungsbereich Finanzpolitik umfasst ein breites Spektrum an Themen zur Besteuerung, zu den öffentlichen Ausgaben und zum Fiskalföderalismus. Im Bereich der Besteuerung konzentrieren sich die bisherigen Arbeiten in der Abteilung auf die Entwicklung von Mikrosimulationsmodellen zu Wirkungsanalysen der Einkommensbesteuerung. Auf Grundlage dieser Modelle haben wir unter anderem die Auswirkungen der Steuerreform 2000 auf das Steueraufkommen, das Arbeitsangebot und die Einkommensverteilung privater Haushalte und die potentiellen Effekte einer grundlegenden Reform der Einkommenbesteuerung untersucht. Die Auswirkungen von Steuern und Ausgabenprogrammen auf den öffentlichen Haushalt der verschiedenen Ebenen des föderalen Systems und die Beziehung zum Fiskalföderalismus sind ein weiteres wichtiges Forschungsthema.

Sozialpolitik

Die Forschung in diesem Bereich konzentriert sich auf die Reform der staatlichen Rentenversicherung, die Auswirkungen des demographischen Wandels auf staatlich finanzierte Gesundheitssysteme sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern sowie die Anzeizeffekte von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe). Aktuelle Forschungsfelder sind Wirkungsanalysen einer Subventionierung von Sozialversicherungsbeiträgen im Niedriglohnbereich (sogenannte Mini-Jobs) und Reformen im Bereich der Familienpolitik. Um die Verteilungs- und steuerlichen Effekte von Renten- und Gesundheitsreformen in Deutschland zu analysieren, wird zur Zeit ein dynamisches Mikrosimulationsmodell zur Berücksichtigung demographischer Veränderungen entwickelt.

Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik

Die Forschung in diesem Bereich beschäftigt sich mit der Effektivität von aktiver Arbeitsmarktpolitik auf Grundlage moderner mikroökonomischer Evaluationsmethoden und unseres Mikrosimulationsmodells, das auch die Ex-ante-Evaluation geplanter arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Reformen ermöglicht. Auf dem Gebiet der Bildungspolitik haben wir unter anderem die Auswirkungen der finanziellen Förderung von Studenten (BAföG) auf die individuelle Studienentscheidung untersucht. Ein weiteres wichtiges Forschungsthema in diesem Gebiet behandelt die Verteilungseffekte der Studienförderung in Deutschland. Zu diesem Zweck wird derzeit ein dynamisches Mikrosimulationsmodell entwickelt, das auch die Analyse der Verteilungseffekte der Bildungspolitik in längerfristiger Perspektive ermöglicht.

Finanzpolitik

Dr. Stefan Bach
Dr. Rainald Borck
Hermann Buslei
Peter Haan
Dr. Dieter Vesper

Sozialpolitik

Dr. Bernd Bartholmai
Dr. Volker Meinhardt
Dr. Erika Schulz
Tarja Viitanen
Katharina Wrohlich

Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik

Hans J. Baumgartner

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung Staat

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Dr. Erika Schulz

- Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Demographie

Prof. Dr. Viktor Steiner

- Mitglied im Entwicklungsländerausschuss des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied im Bevölkerungsökonomischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik
- Wissenschaftlicher Beraterkreis des gemeinsa-

men Projekts des Forschungsdatenzentrums der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Erstellung eines faktisch anonymisierten Mikrodatenfiles zur Lohn- und Einkommensteuerstatistik

- Research Fellow am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) Bonn

Dr. Dieter Vesper

- Mitglied im Ausschuss Steuern und Finanzen der IHK Berlin

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb



Leiter der Abteilung
Informationsgesellschaft
und Wettbewerb
Prof. Dr. Christian Wey
cwey@diw.de

Kurzporträt

Die Forschung der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb zielt auf die Förderung effektiver Wettbewerbsstrukturen durch Wettbewerbspolitik und Marktregulierung. Im Vordergrund steht hierbei die Analyse der Wettbewerbswirkungen neuer Informati-

ons- und Kommunikationstechnologien sowie der Liberalisierung von Netzindustrien.

Zur Untersuchung des ökonomischen Verhaltens der Marktteilnehmer werden die Theorien und Methoden der Industrieökonomik herangezogen und durch Strukturmerkmale erweitert, die mit der zunehmenden Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien erheblich an Bedeutung gewonnen haben. So führt die Berücksichtigung von nachfrageseitigen Netzeffekten und technischen Komplementaritäten zu Monopol- und Oligopolstrukturen, in denen strategisches Verhalten zu einer wichtigen Determinante von Markterfolg wird. Diese Zusammenhänge werden in der Abteilung auch empirisch

untersucht, wobei die Adaptionismuster von Informationstechnologien auf Firmen- und Verbraucherseite eine wichtige Rolle spielen.

Die Innovationsdynamik und der globale Charakter von Netzwerk- und Informationsgütermärkten stellen die Effektivität von Regulierungslösungen kontinuierlich in Frage. Die Abteilung untersucht hierbei, inwiefern neue Regulierungsansätze erforderlich sind, um die Besonderheiten neuer technologischer Entwicklungen und die spezifischen Marktverhältnisse in Netzwerkmärkten besser berücksichtigen zu können. Besonderes Gewicht wird hierbei auf die dynamische Regulierung liberalisierter Netzwerkindustrien und die Überführung von Netzwerkmärkten unter die allgemeine Wettbewerbsaufsicht gelegt.

Ein wichtiges Merkmal der Abteilung ist die Betonung internationaler Lösungsansätze auf europäischer bzw. globaler Ebene und der damit verbundenen komparativen institutionenökonomischen Analyse. Zum einen ist ein solcher Ansatz aufgrund des globalen Charakters von Informations- und Kommunikationsnetzwerken notwendig und zum anderen scheitern nationale Ansätze oft deswegen, weil sie sich gegenseitig neutralisieren.

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Mit der Übernahme der Leitung durch den neuen Abteilungsleiter im Dezember 2003 hat eine Neustrukturierung der Forschung der Abteilung stattgefunden. Die Forschung wird jetzt auf drei Forschungsschwerpunkte konzentriert, wobei der neue Forschungsbereich „Wettbewerb und Märkte“ und der neu ausgerichtete Forschungsbe-
reich „Netzwerkökonomie und Regulierung“ den industrieökonomischen Ansatz der Abteilungsforschung und die wettbewerbspolitische Ausrichtung widerspiegeln. In dem Forschungs-

schwerpunkt „Informationsgesellschaft und E-Commerce“ sind die entwickelten Kompetenzen auf dem Gebiet der Informationsgesellschaft und der Informationstechnologien zusammengefasst, die mit den anderen Schwerpunkten eng verbunden sind.

In dem neu gegründeten Forschungsbereich „Märkte und Wettbewerb“ werden industrieökonomische Ansätze zu klassischen Themenfeldern der Wettbewerbspolitik weiterentwickelt. In dem

Forschungsbereich „Fusionsanalyse“ wurden die Wettbewerbswirkungen horizontaler und vertikaler Fusionen theoretisch untersucht. In einem Projekt wurde der Übernahmeprozess explizit im Stile einer Auktion mit optimaler Reservationspreissetzung modelliert, wobei ein einfacher theoretischer Zusammenhang zwischen Industriecharakteristika und Fusionstendenz hergeleitet werden konnte, der auch eine neue Grundlage für empirische Arbeiten zur Konzentrationsanalyse bildet. In diesem Jahr konnte ein Projekt über vertikale Fusionen und deren dynamische Foreclosure-Wirkungen abgeschlossen werden. Es wurde gezeigt, dass vertikale Fusionen sozial schädliche Auswirkungen auf die Technologiewahl des vertikal integrierten Unternehmens haben, die von der Fusionskontrolle in Rechnung gestellt werden sollten. In dem Projekt „Internationale Wettbewerbspolitik“ ist untersucht worden, wie durch internationale Kooperation und Konvergenz nationaler Wettbewerbspolitiken eine Verringerung internationaler Konflikte erreicht werden kann oder ob eine Weltkartellbehörde notwendig hierfür ist. Ein wichtiges Ergebnis des normativen Teils der Studie ist, dass ein reiner Verbraucherstandard gegenüber einem Wohlfahrtsstandard hilft, internationale Konflikte zu vermeiden.

Im Forschungsbereich Fusionsanalyse hat die Abteilung den DIW-Workshop „Wettbewerbsprobleme in Pressemärkten“ mit Beiträgen u.a. von Ulf Böge (Präsident des Bundeskartellamts) und Martin Hellwig (Monopolkommission) mitveranstaltet, der die aktuellen Reformbestrebungen einer Lockerung der Fusionsregelungen im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zum Gegenstand hatte.

In dem zweiten Forschungsbereich „Verhandlungen auf Inputmärkten“ wird untersucht, wie sich die explizite Einbeziehung von Inputmärkten und Wertschöpfungsstrukturen in die herkömmliche industrieökonomische Analyse auswirkt. In diesem Jahr konnte eine theoretische Arbeit zu den Ursachen und Wirkungen von Nachfragemacht des Einzelhandels fertiggestellt werden. Der Einzelhandel, der in vielen Ländern – auch aufgrund von Deregulierungen – erheblichen Konzentrationsprozessen unterworfen ist, wird von Wettbewerbsbehörden zurzeit eingehend untersucht, wobei die Vermutung vorherrscht, dass Nachfragemacht schädlich auf die Innovationsanreize und die Vielfalt der Zuliefererbetriebe wirkt. In dem Projekt wurde gezeigt, dass bei bilateralen Verhandlungen das Gegenteil wahrscheinlicher ist. In dem Forschungsbereich wurde in einem weiteren Projekt die Rolle von Gewerkschafts-

systemen auf die Anreize von Unternehmen, langfristige Investitionen zu tätigen, untersucht. Hierbei wurden neue Anreizwirkungen flächendeckender Tarifsyste offengelegt. Diese Forschungsinhalte sind in der ZEW/DIW-Studie „Innovationsbarrieren und internationale Standortmobilität“ vertieft worden, die sich mit der allgemeineren Frage der Innovationswirkungen von Regulierung beschäftigte. Die Studie, die im Auftrag der IG BCE, der Chemieverbände Rheinland-Pfalz und der BASF AG erstellt wurde, ist im November 2004 abgeschlossen worden. Darüber hinaus wurden in einer von der Fondazione Rudolfo Debenedetti beauftragten Studie zum Thema „Contrasting Europe's Decline: Do Product Market Reforms Help“ die Liberalisierung von Inputmärkten und deren Wirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit nachgelagerter exportorientierter Sektoren untersucht.

Der Forschungsbereich „Informationsgesellschaft und E-Commerce“ hat die zunehmende Bedeutung von Informationstechnologien in Unternehmen und Haushalten zum Gegenstand. In dem Forschungsbereich IKT und E-Commerce-Anwendungen in Unternehmen und Haushalten werden die Verbreitungsmuster von E-Commerce und Informationstechnologien untersucht. Wie in den Vorjahren wurde das EU-Projekt E-Business Watch, das eine Forschungsinitiative der Europäischen Kommission ist, weitergeführt. In dem Projekt wird die Verbreitung von E-Business in Unternehmen der EU auf der Basis einer Primärerhebung untersucht. Die statistische Auswertung der Daten ist dieses Jahr weiter vertieft worden. Im Rahmen des Projekts „E-Commerce in Berlin“ ist ein DIW-Workshop „E-Commerce Impacts Revisited“ veranstaltet worden, auf dem die neue Forschung zu den ökonomischen Auswirkungen des elektronischen Handels diskutiert wurde. In diesem Jahr wurde das von der Deutschen Telekom AG in Auftrag gegebene Projekt zur „Breitbandtechnologie“ abgeschlossen. Die Studie bewertet vorhandene Prognosen über die Entwicklung der Breitbandnutzung, wobei Determinanten der Breitbandnutzung – wie die Medienkompetenz der Nutzer und die Umsetzung der Informations- und Wissensgesellschaft sowie die Effekte von Regulierung und Wirtschaftspolitik auf das Dienstleistungsangebot thematisiert wurden. In dem von Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebenen Projekt „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ wurden die Untersuchungen über den Ausbau regionaler Netzwerke zur Förderung lebenslangen Lernens weitergeführt. Innerhalb des Konsortiums werden hierbei der regionalwirtschaftliche Kontext und der Beitrag, den Netz-

Informationsgesellschaft und E-Commerce

Kornelia Hagen
Philipp Köllinger
Dr. Brigitte Preißl
Sushmitha Swaminathan

Märkte und Wettbewerb

PD Dr. Pio Baake
Daniel Nepelski

Netzwerkökonomie und Regulierung

PD Dr. Pio Baake
Dr. Georg Erber

Stipendiatin

Claudia Salim

werke zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit in den Regionen leisten, analysiert. In dem Forschungsbereich „Innovationen und Produktivität“ wurden die Produktivitätswirkungen von IKT untersucht. Hierzu wurden am DIW Berlin ein Produktivitäts-Workshop und – gemeinsam mit dem Electronic Business Forum der Humboldt-Universität zu Berlin – eine Konferenz zum Thema „IT Productivity and Value Chains“ organisiert, auf der auch Mitglieder der Abteilung ihre Forschungsergebnisse vortrugen.

Der dritte Forschungsbereich „Netzwerkökonomie und Regulierung“ untersucht die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten von Märkten, die durch technische Netzwerkstrukturen und ausgeprägte Netzwerkeffekte gekennzeichnet sind. Eines der zentralen Anliegen ist es hierbei, Erkenntnisse über die Schaffung effektiver und sich selbst tragender Wettbewerbsstrukturen in Netzwerkkumgebungen zu gewinnen. In dem Forschungsbereich Wettbewerbsanalyse in Netzwerken wurden die Bedingungen für die Existenz von Wettbewerbsgleichgewichten in Netzen mit Kapazitätsbeschränkungen theoretisch untersucht. Darüber hinaus ist in diesem Jahr mit der Arbeit an der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebenen Studie „Die Rolle staatlicher Akteure bei der Weiterentwicklung

von Technologien in deregulierten TK-Märkten“ begonnen worden. Die Studie ist Teil des BMBF-Projektbereichs „Innovationspotentiale der Informationstechnik“, in dem für mehrere Bereiche der IT-Wirtschaft Möglichkeiten effizienter staatlicher Innovationsförderung ausgelotet werden sollen. Die Wechselwirkungen zwischen Formen und Organisation der Standardsetzung in neuen Netzen mit der Innovationsdynamik sind ein wesentlicher Aspekt, über den die Arbeit der Abteilung Aufschluss geben will. In dem ebenfalls in diesem Jahr neu aufgelegten Forschungsbereich „Regulierung von Netzwerkindustrien“ werden für den Telekommunikationssektor die Probleme des Übergangs von einer sektorspezifischen Regulierung in eine allgemeine Wettbewerbsaufsicht untersucht. Konkret wurde die Umsetzung der neuen EU-Richtlinien über elektronische Märkte und das novellierte Telekommunikationsgesetz analysiert. In der Studie über „Neue Märkte unter dem neuen Rechtsrahmen“, die von der Deutschen Telekom AG in Auftrag gegeben wurde, ist ein dynamisches Prüfverfahren für „neue Märkte“ entwickelt worden, das die Innovationsanreize der Telekommunikationsanbieter explizit berücksichtigt. Dieses Jahr wurde auch mit der Arbeit an der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit in Auftrag gegebenen Studie „Effiziente Regulierung in dynamischen Märkten“ angefangen. Die Studie soll zur Entwicklung einer mittelfristig effizienten Regulierung von Telekommunikationsmärkten, die durch zunehmenden Wettbewerb und Unsicherheit über die künftige technologische Entwicklung gekennzeichnet sind, beitragen. Die Abteilung hat auf der 4. Konferenz „Applied Infrastructure Research“, die von der Workgroup Infrastructure Policy (Technische Universität Berlin) veranstaltet wurde, den Programmbereich „Telekommunikation“ organisiert.

Die Abteilung kooperiert intensiv mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, und sie hat 2004 die wissenschaftliche Leitung der Jahrestagungen der European Association of Research in Industrial Economics (EARIE) und der International Telecommunications Society (ITS) mitgetragen.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Dr. Georg Erber

- Mitglied der United Nations Economic Commission for Europe – UN ECE
- Associate Editor, Structural Change and Economic Dynamics (SCED)

Philipp Köllinger

- Mitglied des Gremiums INFORMS Institute for Operations Research and the Management Sciences

Dr. Brigitte Preißl

- Evaluatorin für EU-Anträge
- Gutachtertätigkeit für den Wissenschaftlichen Beirat der Hans-Böckler-Stiftung

- Mitglied des Vorstands der International Telecommunications Society

Prof. Dr. Christian Wey

- Mitglied des Ausschusses für Industrieökonomie des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der EARIE 2004 und des Young Economist Award Committee
- Mitglied des Forschungsnetzwerkes "InterVal-Internet and Value Chains"
- Research Affiliate im industrieökonomischen Programm des Centre for Economic Policy Research (CEPR)

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung



Leiter der Abteilung
Innovation, Industrie,
Dienstleistung
Prof. Dr. Axel Werwatz
awerwatz@diw.de

Kurzporträt

Die Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung erforscht empirisch das Verhalten von Unternehmen und die Entwicklung von Märkten vor dem Hintergrund eines sich rasch verändernden globalen Umfelds. Im Zuge der Globalisierung verstärkt sich der weltweite Austausch von Wissen, Gütern und (in zunehmenden Maße auch von) Dienstleistungen. Dadurch eröffnen sich für die Unternehmen neue Marktchancen und Standortalternativen, es entstehen aber auch neue Herausforderungen durch internationale Wettbewerber und die Beschleunigung des technologischen Wandels. Deshalb stehen Innovationen – d. h. die erfolgreiche Umsetzung von neuem Wissen in marktfähige Produkte, Dienstleistungen und Organisationslösungen – im Zentrum der unternehmerischen Strategien. Die Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung untersucht daher insbesondere die

auf die Hervorbringung von Innovationen abzielenden Entscheidungen von Unternehmen hinsichtlich Standortwahl, Finanzierung, Forschungsanstrengungen und Produktionsorganisation und bewertet die Ergebnisse im Hinblick auf ihre wirtschaftspolitische Kernfrage: Welche Faktoren und Politikmaßnahmen tragen dazu bei, dass Innovationen in höhere Produktivität und Wachstum von Unternehmen und Standorten umgesetzt werden?

Die Analysen stützen sich auf industrieökonomische Theorieansätze, moderne Ökonometrie und reichhaltige Datenbestände. Vor allem die in der Abteilung entwickelte Kompetenz in Panel- und Mikroökometrie in Verbindung mit dem Zugang zu den umfangreichen Firmendatensätzen der amtlichen Statistik eröffnet ihr neue Forschungsperspektiven und Kooperationsmöglichkeiten mit Forschern im In- und Ausland.

Die Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Seit einigen Jahren fördert die Innovationspolitik zunehmend gemeinsame Forschungsvorhaben von mehreren Unternehmen bzw. von Unternehmen und öffentlichen Forschungseinrichtungen. Damit sollen vor allem die Innovationsbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verbessert werden, die die erforderlichen Forschungs- und Innovationsaktivitäten oft nicht allein durchführen können. Mit dem Programm „Förderung von innovativen Netzwerken – InnoNet“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit beispielsweise sollen KMU und Forschungseinrichtungen für eine stärkere Zusammenarbeit gewonnen werden, um FuE-Ergebnisse schneller in marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen umzusetzen. Um die Forschungseinrichtungen anzuregen, Forschungsarbeiten stärker auf die Bedürfnisse von

KMU auszurichten, erhalten diese staatliche Zuschüsse zu ihren FuE-Aufwendungen in Verbundprojekten mit mehreren KMU. Gefördert werden größere Verbünde, um zu gewährleisten, dass nicht nur Probleme einzelner Unternehmen aufgegriffen, sondern unternehmensübergreifende Innovationen entwickelt werden. Gemeinsam mit der Arbeitsstelle Politik und Technik (APT) an der Freien Universität Berlin hat der Forschungsbereich Innovation und Technologie unserer Abteilung den Grad der Zielerreichung und den Stand der Verwertung der Forschungsergebnisse bei den Teilnehmern untersucht. Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Projekte erwartete mehr als die Hälfte der beteiligten Unternehmen, die Umsetzungsziele zu erreichen. Dies ist angesichts der mit der Kooperation in Forschung und Entwicklung (FuE) sowie der oft gemeinsamen

Verwertung verbundenen Risiken ein hoher Anteil.

Zahlreiche empirische Analysen belegen die große Bedeutung regionaler Faktoren für das Entstehen von Innovationen. In Deutschland wie auch in vielen anderen Ländern wurden in den vergangenen Jahren Förderprogramme aufgelegt, die von vornherein auf bestimmte Regionen konzentriert sind und speziell auf die Stärkung und Vernetzung der dortigen Innovationspotentiale abzielen. Diese „regionalisierte Innovationspolitik“ stellte einen weiteren Schwerpunkt der Forschungsarbeit der Abteilung im Jahr 2004 dar. Zum einen wurde die Begleitforschung des Förderprogramms „InnoRegio“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fortgesetzt, mit dem regionale Innovationsnetzwerke in den neuen Bundesländern gefördert werden. Zum anderen veranstaltete die Abteilung gemeinsam mit ihrem Forschungsprofessor Michael Fritsch (TU Freiberg) am 4. und 5. Juni 2004 die Konferenz „Regionalization of Innovation Policy – Options and Experiences“. Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, u. a. aus den USA, Großbritannien, Japan und Frankreich, sowie Vertreter von Ministerien diskutierten über die regionale Dimension von Innovationspolitik. Verschiedene theoretische Konzepte und praktische Ansätze für eine regionale Innovationspolitik wurden vorgestellt. Dabei wurde u. a. deutlich, dass allorts die Tendenz zur Förderung ähnlicher Hochtechnologiefelder wie Biotechnologie oder Kommunikationstechnologie besteht, die meistens nur einen geringen Teil der regionalen Wertschöpfung ausmachen. Der Erfolg einer solchen gleichartigen Schwerpunktsetzung scheint deshalb problematisch zu sein, weil eine kritische Masse an Innovationsaktivitäten auf dem betreffenden Technologiefeld in der Region oft kaum erreicht werden kann. Wird allerdings auf für alle Regionen identische „Einheitsrezepte“ verzichtet, dann kann eine regionalisierte Innovationsförderung sehr sinnvoll sein. Zudem zeigt sich, dass die Verteilung von Fördermitteln auf einen regionalen Projekt- bzw. Ideenwettbewerb besonders effizient ist.

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Industrie- und Dienstleistungsunternehmen stand im Mittelpunkt der Arbeiten im Forschungsbereich *Industrie und Dienstleistung*. Die regelmäßig von der Abteilung erstellten Prognosen der Industrieproduktion zeigten einmal mehr das bekannte Bild eines vom Ausland genährten Aufschwungs. Dies deutet auf eine nach wie vor starke internationale Wettbewerbsposition der deutschen Industrie hin. Andere Stimmen im

Senior Executive

Dr. Kurt Hornschild

Innovation und Technologie

Dr. Heike Belitz

Dr. Dietmar Edler

Alexander Eickelpasch

Martina Kauffeld-Monz

Ingo Pfeiffer

Dr. Birgit Soete

Dr. habil. Rainer Voßkamp

Industrie und Dienstleistung

Prof. Dr. Bernd Görzig

Dr. Dorothea Lucke

Stephan Raab

Dr. Frank Stille

Dr. Jörg-Peter Weiß

Unternehmensfinanzierung

Dr. habil. Dorothea Schäfer

Oleksandr Talavera

Unternehmensstandorte und Agglomeration

Dr. habil. Björn Frank

Kurt Geppert

Dr. Martin Gornig

Marco Mundelius

Unternehmensdaten und Mikroökometrie

Dr. Joachim Schintke

Jens Schmidt-Ehmcke

Prof. Dr. Andreas Stephan

Stipendiat

Rouslan Moro

wirtschaftspolitischen Diskurs sehen Deutschland allerdings auf dem Weg zur „Basarökonomie“, die ihre Exporterfolge weniger einer gestiegenen Wertschöpfung im Inland als vielmehr wachsenden Vorleistungskäufen aus dem Ausland zu verdanken habe. In einem Beitrag für den Wochenbericht des DIW Berlin wurde daher der Zusammenhang zwischen Produktion, Bruttowertschöpfung und Vorleistungsbezug aus dem Inland und Ausland für den Zeitraum 1995 bis 2000 untersucht. Es zeigte sich, dass die Produktionsentwicklung in der zweiten Hälfte der 90er Jahre vor allem im verarbeitenden Gewerbe durch eine zunehmende interindustrielle und internationale Arbeitsteilung gekennzeichnet war: Vorleistungsimporte und Vorleistungsbezüge aus dem Inland haben Wertschöpfung in den Produktionsbereichen des verarbeitenden Gewerbes substituiert. Dies ist aber völlig natürlich im Zuge der erwei-

Wissenschaftler/
-innen der Abteilung
Innovation, Industrie,
Dienstleistung

terten internationalen Arbeitsteilung und der zunehmenden interindustriellen Verflechtung mit ihren gewünschten Ergebnissen für Arbeitsteilung, Produktivität und Wachstum.



Mitarbeiter/
-innen der Abteilung
Innovation, Industrie,
Dienstleistung

Diese Entwicklung findet auch ihren Niederschlag im Strukturwandel zugunsten der unternehmensbezogenen Dienstleistungen. Für die Innovationsfähigkeit Deutschlands von besonderem Interesse sind dabei die technologischen Dienstleistungen, also Forschungs- und Entwicklungsleistungen, EDV-Leistungen, Ingenieurleistungen sowie Patente und Lizenzen. Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsvorhabens „Fit for Service – Internationales Benchmarking der Dienstleistungswirtschaft in Deutschland“ wurde Deutschlands Position im internationalen Austausch technologischer Dienstleistungen untersucht. Sie zeigte in Relation zu seinem gesamten internationalen Dienstleistungsverkehr keine besonderen Schwächen. Auch war in den vergangenen Jahren keineswegs eine Verschlechterung zu beobachten. Im internationalen Vergleich schneidet Deutschland zwar besser als manches andere Industrieland ab, bleibt jedoch hinter Großbritannien und den USA zurück.

Einen detaillierten Blick auf „Die Medizintechnik am Standort Deutschland“ wirft eine Studie, die die Abteilung in Zusammenarbeit mit dem VDI Technologiezentrum Düsseldorf für das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit erstellte. Die bisherigen Ergebnisse für diese stark innovationsgetriebene und sehr heterogene Branche deuten darauf hin, dass die Risiken vor allem in der schwachen Entwicklung des deutschen Inlandsmarktes liegen. Ansatzpunkte zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der medizintechnischen Industrie in Deutschland sind dabei weniger bei dem staatlich reglementierten Zulassungsverfahren als vielmehr in der Dauer von Entscheidungsprozessen bei der Leistungserstattung zu suchen.

Zentraler Forschungsgegenstand im Bereich *Unternehmensfinanzierung* ist die Analyse der Bereitstellung von Risikokapital für Unternehmen, insbesondere für junge, innovative Hightech-Unternehmen. Wie letztere sich aufteilen zwischen Kreditfinanzierung (i. d. Regel durch Banken) und Beteiligungsfinanzierung (i. d. Regel durch Venture-Capital-Firmen) und welchen Einfluss die Art der Finanzierung auf die Performance dieser Unternehmen hat, wird in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt in Zusammenarbeit mit der KfW-Group untersucht. Zentrale Einflussgrößen sind dabei die leistungswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Risiken der Hightech-Firmen.

Sowohl Banken, aber auch Venture-Capital-Firmen brauchen geeignete Methoden, um möglichst treffsicher das Risiko abschätzen zu können, mit dem ein von ihnen finanziertes Unternehmen während einer Vorhersageperiode insolvent wird. Im Rahmen einer durch ein DAAD-Stipendium finanzierten Doktorarbeit wird in Zusammenarbeit mit der Bundesbank und dem Center for Applied Statistics and Economics der Humboldt-Universität zu Berlin an der Prognose von Insolvenzrisiken gearbeitet. Besonders erfolgreich erweist sich dabei die ökonometrische Methode der Support Vector Machines (SVM), die für Klassifikationsprobleme in der Biometrie (Früherkennung von Krankheiten) und im Bereich der Mustererkennung bereits seit geraumer Zeit erfolgreich eingesetzt wird. Die bisherigen Ergebnisse zu den SVMs konnten bereits auf den Jahrestagungen der European Econometric Society und des Vereins für Socialpolitik vorgestellt werden.

Die Forschung im Bereich *Unternehmensstandorte und Agglomeration* ist dem Wechselspiel von Unternehmen und Regionen gewidmet: Unternehmerische Standortentscheidungen bestimmen die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen, und regionale Bedingungen beeinflussen die Entwicklung der lokalen Unternehmen. Regionen und Städte konkurrieren insbesondere um die Unternehmen von Wachstumsbranchen. Ein Forschungsschwerpunkt 2004 war die IT- und Medienwirtschaft. Bis zum Jahr 2001 war die Beschäftigung stark gestiegen, danach aber fast ebenso kräftig wieder gesunken. Bildete sich im Rahmen dieser dynamischen Entwicklung eine neue Geographie der IT- und Medienwirtschaft? Ein Forschungsprojekt der Abteilung aus dem Jahr 2004 zeigte, dass die führenden Standorte dieser regional stark konzentrierten Branchen ihre Position noch ausbauen konnten – und zwar

sowohl in den beiden Jahren vor der im Frühjahr 2000 einsetzenden Krise der „New Economy“ als auch danach. Im Durchschnitt sind die Betriebe in der IT- und Medienwirtschaft im Zeitverlauf kleiner geworden, wobei Ballungsräume nach wie vor die größeren Betriebe aufweisen.

Sich verstärkende Prozesse regionaler Entwicklung zeigten sich auch in einem Projekt zur Erforschung betrieblicher Lohnunterschiede, dessen Ergebnisse 2004 unter anderem auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik und bei der von der Abteilung mitorganisierten Konferenz der European Association for Research in Industrial Economics (EARIE) vorgestellt wurden. Eine Zerlegung des Lohndifferentials zwischen ost- und westdeutschen Betrieben mit einem

nichtparametrischen Matchingansatz zeigte eine interessante Entwicklung für die Jahre 1994, 1998 und 2001: Während in jedem Jahr der pure „Regionaleffekt“ (d. h. die Lohnunterschiede zwischen Betrieben in Ost- und Westdeutschland, die hinsichtlich der Merkmale Branchenzugehörigkeit und Betriebsgröße vergleichbar sind) die im Niveau wichtigste Komponente des mittleren Lohndifferentials ist, hat die Bedeutung wirtschaftsstruktureller Unterschiede zugenommen. Die relative Struktur der ostdeutschen Wirtschaft entwickelte sich dabei in Richtung auf jene Betriebstypen, die, bezogen auf Gesamtdeutschland, unterdurchschnittlich entlohnen. Innerhalb Deutschlands haben sich damit die neuen Bundesländer zu einer strukturellen Niedriglohnregion entwickelt.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Dr. Heike Belitz

- Expertin beim Strategischen Audit des BMBF zum Förderschwerpunkt Plasmatechnik am 22. Juni 2004 in Bonn

Alexander Eickelpasch

- Mitglied des Beirats der Hans-Böckler-Stiftung zu den Projekten zum Ausbau des Frankfurter Flughafens
- Mitglied des Beirats zum Projekt „Mobilität im Wettbewerb“ der Hans-Böckler-Stiftung
- Referee für „European Planning Studies“

Dr. habil. Björn Frank

- Gutachter für das Journal of Cultural Economics, das Journal of Socio-Economics und Research Policy

Dr. Martin Gornig

- Research Fellow am Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik
- Mitglied im Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied im Kompetenzzentrum Stadt und Region Berlin-Brandenburg

Prof. Dr. Bernd Görzig

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Statistischen Bundesamtes, Fachausschuss Produzierendes Gewerbe

- Gutachter bei der Österreichischen Nationalbank

Dr. Kurt Hornschild

- Gutachter für die Hans-Böckler-Stiftung
- Gutachter für die Zeitschrift „Schmollers Jahrbuch“
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Programm „Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen“
- Mitglied der Jury „Innovationspreis Berlin/Brandenburg 2004“
- Mitglied im Scientific Committee zur Vorbereitung der Konferenz der European Association for Research in Industrial Economics (E.A.R.I.E.)
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wohnungsbau-genossenschaft „Postheimstätte eG“

Dr. habil. Dorothea Schäfer

- Gutachterin für die Zeitschrift „Schmollers Jahrbuch“, für das Journal of Institutional and Theoretical Economics und Schmalenbach Business Review

Dr. Birgit Soete

- Mitglied im wissenschaftlichen Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Andreas Stephan

- Gutachter für die Zeitschriften „European Economic Review“, „International Review of Applied Economics“
- Gutachter für die Konferenzen Verein für Socialpolitik und European Association for Research in Industrial Economics

Dr. habil. Rainer Voßkamp

- Mitglied des Fachausschusses Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes

- Mitglied des Ausschusses für Evolutorische Ökonomik im Verein für Socialpolitik
- Mitglied des Gesprächskreises „Innovation und Technologietransfer im Handwerk“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit

Prof. Dr. Axel Werwatz

- Associate Editor „Computational Statistics“
- Mitglied des Center for Applied Statistics and Economics an der Humboldt-Universität zu Berlin

Kurzporträt

Die Abteilung untersucht energie-, verkehrs- und umweltpolitische Strategien unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit sowie der Regulierung von Märkten und Infrastruktursektoren. Methodische Schwerpunkte bilden die Entwicklung und Anwendung quantitativer allgemeiner Gleichgewichtsmodelle (CGE), integrierter Bewertungsmodelle (IAM), spieltheoretischer und ökonomischer Modelle.

Die energiewirtschaftliche Forschung orientiert sich an den Zielen einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Im Vordergrund stehen Szenarien der energiewirtschaftlichen Entwicklung und der hiermit verbundenen Umweltbelastungen, Analysen von liberalisierten Energiemärkten, Bewertungen energie- und umweltpolitischer Maßnahmen sowie Untersuchungen zur deutschen und europäischen Energiestatistik (u. a. Energiebilanzen).

Die verkehrswirtschaftliche Forschung konzentriert sich auf Analysen der Verkehrsnachfrage und der Verkehrsinfrastruktur sowie auf die ökonomische und ökologische Bewertung verkehrspolitischer Maßnahmen. Schwerpunkte liegen auf

der Wegekostenrechnung, der Ermittlung des Infrastrukturbedarfs und der Untersuchung der Preisbildung. Aspekte von Wettbewerb und Regulierung gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Statistische Daten werden vor allem mit der jährlichen Veröffentlichung „Verkehr in Zahlen“ bereitgestellt.

Die umweltökonomische Forschung beschäftigt sich mit der Regulierung der Nutzung der Umwelt und ihren wirtschaftlichen Auswirkungen, wobei die ökonomische Bewertung von Klimapolitik eine besondere Rolle spielt. Für die Weiterentwicklung einer marktkonformen Umweltpolitik werden vor allem preis- und mengensteuernde Instrumente wie ökologische Steuerreform und Zertifikatshandel untersucht. Besondere Schwerpunkte liegen auf den Umweltauswirkungen der Globalisierung und den Effekten internationaler Abkommen im Zusammenspiel mit nationaler Umweltpolitik.



Leiterin der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt
Prof. Dr. Claudia Kemfert
ckemfert@diw.de

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Globale Klimaänderungen, die durch Emissionen von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen verursacht werden, bilden ein zentrales Thema der Abteilung. Zur Vermeidung beträchtlicher Kosten von Klimaschäden sind erhebliche Anstrengungen erforderlich, um diese Emissionen wirtschaftlich effizient zu vermindern.

Zur Berechnung langfristiger Szenarien wird das Modell WIAGEM (World Integrated Assessment General Equilibrium Model) verwendet, das Klimaänderungen in Verbindung mit einem allgemeinen Gleichgewichtsmodell abbildet. Für die integrierte Bewertung klimaschutzpolitischer Strategien werden Klimaänderungen außerdem

im Projekt ECOBICE, das von der Volkswagen-Stiftung gefördert wird, mit einem gekoppelten Modellsystem untersucht, das die Bereiche Ökonomie, Biosphäre und Klima umfasst. In Kooperation mit dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung werden international vergleichende Modellstudien unter besonderer Berücksichtigung von endogenem technischem Fortschritt vorbereitet.

Zur nationalen Klimaschutzpolitik ist die Studie Politiksznarien III abgeschlossen worden, die in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Jülich, dem Fraunhofer-ISI und dem Öko-Institut im Auftrag des Umweltbundesamtes durchge-

führt worden ist. Danach bewirkt die bisherige Klimaschutzpolitik zwar wesentliche Verminderungen der Treibhausgasemissionen in Deutschland. Zur Realisierung von zielorientierten Reduktionsszenarien ist aber weiterhin ein Bündel klimaschutzpolitischer Maßnahmen erforderlich. Die bis 2030 reichenden Szenarien sind in dieser Studie mit dem IKARUS/MARKAL-Modell berechnet worden.

Auf europäischer Ebene soll der 2005 beginnende Handel mit Emissionszertifikaten dazu beitragen, die Ziele des Kyoto-Protokolls möglichst effizient zu erreichen. In den Nationalen Allokationsplänen wird festgelegt, wie viele Zertifikate insgesamt ausgegeben und wie diese Zertifikate einzelnen Emittenten zugeteilt werden. Die Abteilung ist im Auftrag des Bundesumweltministeriums maßgeblich an der wissenschaftlichen Begleitung dieses Prozesses beteiligt und ermittelt die ökonomischen Auswirkungen des Emissionshandels mit Hilfe von quantitativen Gleichgewichtsmodellen. Der europäische Emissionshan-

del ist mit den projektbezogenen Mechanismen des Kyoto-Protokolls – Clean Development Mechanism (CDM) und Joint Implementation (JI) – verknüpft. Hierzu wird zunächst gemeinsam mit dem Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv und dem TÜV Süddeutschland eine öffentlich zugängliche Datenbank entwickelt, mit deren Hilfe wissenschaftliche Erkenntnisse zur Qualitätssicherung solcher Projekte gewonnen werden können.

In Deutschland spielt die ökologische Steuerreform eine besondere Rolle. Die Abteilung quantifiziert im Auftrag des Umweltbundesamtes die Auswirkungen der bisherigen Reformschritte auf Umwelt, Beschäftigung und Innovation, wobei gesamtwirtschaftliche und sektorale Effekte mit Hilfe eines allgemeinen Gleichgewichtsmodells berechnet werden. Darüber hinaus werden in einem Vorhaben mit dem Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut Köln Elemente einer umfassenderen ökologischen Finanzreform untersucht.

Zum übergreifenden Thema „Wirtschaftswissenschaften und nachhaltige Entwicklung“ ist ein Sondierungsprojekt abgeschlossen worden, das den Forschungsbedarf in den Wirtschaftswissenschaften für ein Förderkonzept des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufbereitet hat.

Im Rahmen des BMBF-Programms „Sozial-ökologische Forschung“ zur Qualifikation junger Wissenschaftler ist die Abteilung an zwei Langfristprojekten der interdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung beteiligt: Das Projekt „Innovation und Transformation im Elektrizitätssystem“ (TIPS) verfolgt die Frage, wie Innovationsprozesse (z.B. „virtuelle Kraftwerke“) zur nachhaltigen Energieversorgung beitragen können. Die Abteilung untersucht den Zusammenhang von sektoralen Industriestrukturen, Institutionen sowie Innovation und analysiert die Wirkungen ausgewählter Innovations- und Transformationsstrategien mit Hilfe eines allgemeinen Gleichgewichtsmodells. Kooperationspartner sind das Öko-Institut, das IFEU Heidelberg und die Forschungsstelle für Umweltpolitik (FU Berlin). Das zweite Projekt „Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen“, das vom Zentrum Technik und Gesellschaft (TU Berlin) geleitet wird, betrifft die methodische Forschung für die Bewertung von Nachhaltigkeit auf regionaler Ebene. Konkret sollen mit der Methode die Wohlstandswirkungen ausgewählter Branchen im Raum Berlin-Brandenburg untersucht werden.

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt

Energie

Dr. Hans Joachim Ziesing (Senior Executive)
Dr. Jochen Diekmann
Georg C. Goy
Dr. Manfred Horn
Dr. Barbara Praetorius
Franz Wittke

Verkehr

Reinaldo C. Garcia, Ph.D.
Dr. Rainer Hopf
Dominika Kalinowska
Jutta Kloas
Hartmut Kuhfeld
Dr.-Ing. Uwe Kunert
Dr. Heike Link
Heilwig Rieke
Dr. Louise H. Stewart-Ladewig
Dr. Ulrich Voigt

Umwelt und Ressourcen

Susanne Dröge
Lydia Illge
Michael Kohlhaas
Dr. Hans Kremers
Katja Schumacher
PD Dr. Reimund Schwarze

Stipendiaten

Vitaly Kalashnikov
Artem Protsenko

In der energiewirtschaftlichen Forschung stehen – neben den unmittelbar umweltbezogenen Arbeiten – Untersuchungen zur Marktstruktur und zur Infrastruktur im Vordergrund. Auswirkungen der Liberalisierung auf dem Elektrizitätsmarkt in Europa werden mit Hilfe eines spieltheoretischen Modells analysiert, das vorher bereits auf Deutschland angewendet worden ist. Die Entwicklung dieses EMELIE-Modells wird durch die EU-Kommission gefördert und erfolgt in Kooperation mehrerer europäischer Institute und Unternehmen. Im Rahmen des Forums für Energiemodelle und Energiewirtschaftliche Systemanalysen (FEES) wird aktuell das vergleichende Modellexperiment „Innovation und moderne Energietechnik“ durchgeführt. Dazu werden die Zusammenhänge zwischen technischem Fortschritt, Kosten sowie Marktintensität bzw. Marktdurchdringung untersucht. Die Abteilung kooperiert hierbei mit der Universität Oldenburg.

Die Energiemärkte verändern sich auch als Folge der Erweiterung der Europäischen Union. Im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) werden die Auswirkungen der EU-Integration auf die deutsche Energieversorgung und auf energieintensive Branchen untersucht. Dabei stellt sich u.a. die Frage, ob Unternehmen aus Deutschland beispielsweise im Bereich effizienter, umweltfreundlicher Techniken „first mover advantages“ haben.

Eine weitere Untersuchung für das BMWA beschäftigt sich speziell mit den Auswirkungen der Umweltschutzanforderungen auf die Wettbewerbssituation der deutschen Mineralölwirtschaft. Berücksichtigt werden dabei sowohl anlagenbezogene Emissionsgrenzwerte als auch Vorschriften zur Qualität der Produkte (z.B. Schwefel- und Aromatengehalt, Anteil von Biokomponenten).

Die verkehrswirtschaftliche Forschung konzentriert sich auf ökonomische Fragen der Infrastrukturkosten und -preise sowie auf Änderungen des Mobilitätsverhaltens und auf Innovationen im Verkehrssystem. Im EU-Forschungsprojekt REVENUE (Revenues from transport pricing measures) werden Leitlinien für die Verwendung von Verkehrserlösen formuliert und auf eine große Zahl von Fallstudien angewendet. Mit dem ebenfalls von der EU-Kommission geförderten Vorhaben GRACE (Generalisation of Research on Accounts and Cost Estimation) soll die Entwicklung nachhaltiger Verkehrssysteme durch geeignete Preissysteme unterstützt werden, die sich an den Kosten der Infrastrukturnutzung orientieren. In Fortführung der Arbeiten im früheren

UNITE-Projekt werden in Fallstudien Grenzkostenschätzungen, die durch Verkehrsrechnungen begleitet werden, durchgeführt. Zusätzlich werden in Modellanalysen die sozioökonomischen Auswirkungen einer Reform des Preissystems bewertet.

Für die Analyse der Verkehrsnachfrage hat die Erhebung „Mobilität in Deutschland 2002“ wert-



Mitarbeiter/-innen
der Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt

volle Ergebnisse erbracht. Es sind fünf zentrale Trends identifiziert worden, nämlich eine zunehmende Motorisierung der privaten Haushalte, ein steigender Anteil des Pkw-Verkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen, ein stagnierendes Aufkommen im öffentlichen Verkehr, ein hohes Wachstum im Erledigungs-, Einkaufs- und Freizeitverkehr sowie hohe Zeitbudgets für die tägliche Mobilität bei wachsenden Wegelängen. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung sind abschließend für die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet worden.

Vom DIW Berlin werden jährlich Daten zum Personenverkehr geschätzt sowie Fahrleistungs- und Verbrauchsrechnungen durchgeführt. Nachdem im Jahr 2002 mehrere Verkehrserhebungen durchgeführt worden sind, sind die zugrunde liegenden Modelle im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBS) aktualisiert und erweitert worden.

Verhaltensänderungen im Verkehrsbereich werden im Exzellenznetzwerkprojekt COST WATCH (Changing behaviour towards a more sustainable transport system) untersucht. Im Rahmen dieser Aktion, die von der EU-Kommission gefördert und in Kooperation mit INRETS und weiteren europäischen Partnern durchgeführt wird, beteiligt sich die Abteilung an drei Arbeitsgruppen.

Zu einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung können auch Innovationsstrategien für neue Techni-

ken und Dienste beitragen. Solche Strategien werden gemeinsam mit ITAS Karlsruhe im Auftrag des Bundesforschungsministeriums analysiert. Hierfür sind Experten zur Verkehrstelematik und zu städtischen Road Pricing Systemen befragt worden, u.a. in den Niederlanden und in Großbritannien. Die internationalen Erfahrungen sind in einem Monitoringbericht dargestellt und auch auf der Weltkonferenz der internationalen Gesellschaft „Intelligent Transport Systems (ITS)“ in Japan präsentiert worden.

Eine grundlegende Aufgabe der Abteilung besteht in der Bereitstellung und Weiterentwicklung der statistischen Datenbasis, wobei die regelmäßig zu erstellenden Daten für Energiebilanzen und für „Verkehr in Zahlen“ hervorzuheben sind. Die Energiebilanzen sind ein zentraler Teil der nationalen Energiestatistik und wesentliche Grundlage für international vergleichbare Emissionsberechnungen. Sie werden auch vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften und von der Internationalen Energieagentur verwendet.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Prof. Dr. Claudia Kemfert

- Gutachtertätigkeit für das Land Niedersachsen
- Gutachtertätigkeit für das Land Baden-Württemberg
- Gutachtertätigkeit für die United Nations
- Gutachtertätigkeit für die Weltbank
- Gutachtertätigkeit für die EU-Kommission
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des WIFO Österreich
- Mitglied des Steering Committee IMCP – International Model Comparison Project
- Mitglied im EMF Energy Modelling Forum
- Mitglied im European Integrated Assessment Modelling Forum
- Mitglied im ECF European Climate Forum
- Mitglied des Advisory Committee for Earth System Analysis
- Mitglied des Energieklubs am Gendarmenmarkt, Berlin
- Mitglied im Umweltausschuss des Vereins für Socialpolitik

Jutta Kloas

- Mitglied im Beratungsgremium „FahrRat“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Michael Kohlhaas

- Mitglied im Umweltbeirat der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

Hartmut Kuhfeld

- Mitglied des Arbeitskreises Panelanalysen und -methoden der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen

Dr.-Ing. Uwe Kunert

- Leiter des Arbeitskreises Panelanalysen und -methoden der Forschungsgesellschaft für das Straßen- und Verkehrswesen
- Mitglied im Arbeitsausschuss „Erhebung und Vorausschätzung der Verkehrsnachfrage“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Dr. Heike Link

- Mitglied im Board of Directors der Association for European Transport

Sabine Radke

- Mitglied im wissenschaftlichen projektbegleitenden Ausschuss für die Fahrleistungserhebung 2002 bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) (Vertretung für Frau Heilwig Rieke)

PD Dr. Reimund Schwarze

- Gemeinsame Kommission des Postgraduierten-Studiengangs „Europawissenschaften“ von FU/HU/TU Berlin

Dr. Louise H. Stewart-Ladewig

- Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung

Dr. Ulrich Voigt

- Mitglied im Arbeitskreis „Verkehrspolitik“ der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Hans-Joachim Ziesing

- Mitglied der Gesellschaft für Energiewissenschaft und Energiepolitik e.V. (GEE), Deutsche Sektion der International Association for Energy Economics (IAEE)
- Mitglied im Forum für Zukunftsenergien e.V., Bonn
- Mitglied im Beirat von EnergieVision e.V.
- Mitglied im Beirat des Energieklubs am Gendarmenmarkt, Berlin

- Jurymitglied bei der wissenschaftlichen Preisverleihung/Stipendienvergabe des Förderpreises REGENERATIO der Stadtwerke München
- Mitglied im „National Advisory Board“ zur International Conference for Renewable Energies (Renewables 2004)
- Mitglied des Energiebeirats des Berliner Senats bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz
- Delegierter in der Beratenden Kommission für den industriellen Wandel (CCMI) des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA)
- Mitglied im Advisory Panel zum „Asia Pro Eco Programme II“ der EU-Kommission

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)



Kurzporträt

Grundlagenforschung und wissenschaftlicher Service stehen im Vordergrund der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), die eine Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft ist. Zentrale Aufgabe ist die Durchführung dieser repräsentativen

Längsschnitterhebung bei privaten Haushalten in der Bundesrepublik Deutschland. Das SOEP zeichnet sich gegenüber amtlichen Erhebungen grundsätzlich durch einen theoriegeleiteten und interdisziplinären Mix von subjektiven und objektiven Daten aus; zudem werden Zuwanderer (Ausländer und Aussiedler) explizit repräsentiert und es wird laufend geprüft, mit welchen Erhebungsinnovationen die Qualität der Daten gesteigert werden kann (z. B. gegenwärtig durch Geo-code-Daten, Mutter/Kind- und Jugendlichen-

Befragungen, Verhaltensexperimente). Die Daten des SOEP sind Teil der weltweiten sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Infrastruktur und sie werden entsprechend vor allem außerhalb des DIW Berlin ausgewertet. Sie werden aber auch im DIW Berlin für eine Vielzahl von Arbeiten zu Fragen der Bevölkerung, der Erwerbstätigkeit, der Einkommen und der Sozialpolitik herangezogen. Zugleich dienen Erhebung, Datenaufbereitung und -analyse als Grundlagenforschung in Bereichen der Survey-Methodik sowie der Mikroökonomie.

Der SOEP-Datensatz wird Universitäten und unabhängigen Forschungseinrichtungen im In- und Ausland für Forschung und Lehre in SPSS, SAS, STATA und ASCII-Format weitergegeben. Umfangreiches Dokumentationsmaterial steht in englischer und deutscher Sprache auch online zur Verfügung.

Leiter der Abteilung
Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches
Panel (SOEP)
Prof. Dr. Gert G. Wagner
gwagner@diw.de

Forschungsschwerpunkte im Jahre 2004

Für die Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), werden vom DIW Berlin in Zusammenarbeit mit TNS Infratest GmbH im jährlichen Rhythmus dieselben privaten Haushalte in Deutschland befragt. Neben einem festen, sich wiederholenden Standardprogramm wird zusätzlich jeweils ein inhaltlicher Schwerpunkt erhoben. Bereits im Juni 1990 wurde das SOEP auf die damalige DDR ausgeweitet; in den Jahren 1994/95 wurde eine „Zuwanderer-Stichprobe“ in das SOEP integriert; im Jahre 2000 wurden die Stichprobengröße verdoppelt und im Jahre 2002 die Haushalte mit hohen Einkommen überrepräsentiert, um bessere Analysen für Teilgruppen der Bevölkerung zuzulassen.

Zu den jährlich wiederkehrenden Arbeiten der Service-Einrichtung SOEP gehören die Koordination und Vorbereitung des Fragebogens, Maß-

nahmen der sogenannten Panel-Pflege, um die Befragten für eine weitere Teilnahme zu motivieren, die Aufnahme des Datenbestandes in ein Datenbanksystem, die Generierung einer Vielzahl nutzerfreundlicher Variablen mit Quer- und Längsschnittbezug (insbesondere auch zur Unterstützung ereignisbezogener Analysen), die Fortschreibung der Hochrechnung, die Dokumentation des Datenbestandes und dessen Weitergabe an andere Forscherinnen und Forscher.

Die anonymisierten Daten des SOEP werden für die wissenschaftliche Forschung gegen eine geringe Schutzgebühr auf CD-ROM weitergegeben. Aus Datenschutzgründen wird mit den Nutzern ein „Datenweitergabevertrag“ geschlossen. Zum Jahresende 2004 waren mit über 900 Forschern Datenweitergabeverträge geschlossen. Die Daten werden insbesondere auch international

genutzt. Gegenwärtig gibt es Nutzergruppen in Australien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien, Taiwan, Ungarn und insbesondere den USA.

Zum SOEP werden im Internet im Rahmen der Homepage des DIW Berlin unter einer einheitlichen Oberfläche Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. Es werden neben allgemeinen Informationen zur SOEP-Studie Publikations- und Datennutzerlisten (u.a. im System SOEPlit) sowie die jeweils aktuelle Ausgabe des SOEP-NEWSLETTER bereitgehalten. Das System SOEPinfo gibt einen Überblick über den gesamten SOEP-Datensatz (einschl. der Grundauszählung aller Variablen). Aus Datenschutzgründen ist es jedoch nicht möglich, die anonymisierten Mikrodaten des SOEP über internetbasierte Dienste zugänglich zu machen.

Um englischsprachigen Wissenschaftlern die Arbeiten mit den SOEP-Daten so leicht wie möglich zu machen, wurde ein „English Language Public Use File“ des SOEP in Zusammenarbeit mit der Cornell University, New York, entwickelt. Die internationale Version der Daten wird laufend zusammen mit dem Partner in den USA erstellt und weitergegeben. Auszüge aus den Daten werden dort in ein „Cross National Equivalent File“ (CNEF) eingebracht, das ex-post harmonisierte Variablen für Deutschland, Großbritannien, Kanada und die USA enthält (künftig auch für Australien). Ein Schwerpunkt des SOEP-CNEF liegt in der Entwicklung jahresbezogener Einkommen auf Basis umfangreicher Imputationsmodelle zur Ersetzung fehlender Angaben sowie einer ausführlichen Simulation des deutschen Steuer- und Sozialabgabensystems.

Die europäische Zusammenarbeit zählt zu den zentralen Aufgaben der SOEP-Projektgruppe. So sind die SOEP-Daten seit langem Bestandteil der Luxembourg Income Study (LIS). Um international vergleichende Panel-Analysen zu erleichtern, wurde bereits 1992 zusammen mit dem Institut CEPS/INSTEAD in Luxemburg das „Panel Comparability Project“ (PACO) begonnen. Seit 2003 erfolgt diese Arbeit im European Panel User Network (EPUNET), das auch von der EU-Kommission gefördert wird.

Durch die große Zahl von Datennutzern, die fast alle Universitäten in der Bundesrepublik repräsentieren, nehmen die Serviceleistungen der Abteilung breiten Raum ein. Aber auch die

Datenerhebung und Survey-Statistik

Dr. Jürgen Schupp
Dr. Elke Holst
Bettina Isengard
Thorsten Schneider

Informationsmanagement und Statistische Modellierung

Jan Goebel
Dr. Peter Krause
Dr. Martin Kroh
Dr. Rainer Pischner
Dr. C. Katharina Spieß
PD Dr. Martin Spiess

Internationale Panel-Datensätze

Dr. Joachim R. Frick
Dr. Markus M. Grabka
Olaf Jürgens
Christian Schmitt

Angewandte Panelanalysen

Charlotte Büchner
Jean-Yves Gerlitz
Andrea Schäfer

Stipendiaten

Denis Huschka
Gundi Knies
Mathis Schröder
Tom Siedler
Ingrid Tucci

Grundlagenforschung und wirtschaftspolitische Beratung sind gleichermaßen wichtig, da nur so sichergestellt werden kann, dass die Erhebung jederzeit theoriegeleitet und innovativ erfolgt und der Service den Erwartungen der internationalen Forschungscommunity voll gerecht wird. Durch laufende Analysen erfolgt eine kontinuierliche Qualitätskontrolle und der entsprechende Kontakt mit Forschern außerhalb des DIW Berlin stellt zusätzlich zur Evaluation durch den wissenschaftlichen Beirat des SOEP sicher, dass aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen adäquat berücksichtigt werden.

Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Die Daten des SOEP sind an vielen Stellen in den zweiten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung eingeflossen. An zwei Expertisen war die SOEP-Abteilung direkt beteiligt; eine

Wissenschaftler/-innen
der Abteilung
Längsschnittstudie Sozio-
oekonomisches Panel (SOEP)

Vielzahl weiterer Expertisen wurden von SOEP-Nutzern außerhalb des DIW Berlin erstellt.

Ob man Menschen, die in reichen Volkswirtschaften ein niedriges Einkommen haben, als „arm“ bezeichnen sollte, ist diskussionswürdig. Gemessen an lebensgefährdender Armut, wie wir sie tagtäglich noch millionenfach in der Dritten Welt beklagen, ist in Deutschland niemand arm. Aber es wäre trotzdem nicht sinnvoll, wenn niedrige Einkommen als belanglos wegdiskutiert würden. Denn dann könnte man zum Beispiel auch Rentnern erklären, dass ihr Realeinkommen heute viel höher ist als es etwa zur Zeit der großen Rentenreform 1957 war und weitere Rentenerhöhungen könnten für lange Zeit ganz ausfallen. Auch Lohnerhöhungen wären nicht mehr nötig und wirtschaftlicher Niedergang wäre die Folge. Deswegen wird Armut heute – nach internationalen Konventionen – als „relative Einkommensarmut“ definiert: wer deutlich weniger als das jeweilige Durchschnittseinkommen hat, der bleibt hinter der allgemeinen Wohlstandsentwicklung zurück und wird als arm bezeichnet. Jede „Armutsgrenze“ ist natürlich willkürlich, aber empirische Untersuchungen zeigen, dass diejenigen, die in Haushalten leben, die weniger als die Hälfte des Durchschnitts zur Verfügung haben, in der Tat auch weniger gesund sind und weniger am gesellschaftlichen Leben partizipieren.

Die Relativität des Armutsbegriffes bedeutet übrigens nicht, wie immer wieder eingewandt wird, dass das Durchschnittseinkommen beliebig hoch klettern kann und trotzdem noch Armut gemessen würde. Ob das der Fall ist, hängt vielmehr von der Verteilung der Einkommen ab. Man kann sich das leicht vergegenwärtigen: würden alle exakt das Durchschnittseinkommen haben, könnte niemand unter der Armutsgrenze leben. Und es gibt tatsächlich Gesellschaften, wo die untersten Einkommen so nahe am Durchschnitt liegen, dass die Armutsquote nahe Null ist. Die Niederlande und Dänemark sind Beispiele.

Unabhängig von begrifflichen Problemen ist es in Deutschland so, dass – wie auch immer man misst – der Armuts- und Reichtumsbericht einen deutlichen Anstieg des Anteils der unteren Einkommen seit 1998 anzeigt. Die amtliche Einkommens- und Verbrauchsstichprobe weist für das erste Halbjahr 2003 eine Armutsquote von 13,5 Prozent aus. Legt man die Analysen des DIW Berlin auf Basis des SOEP zugrunde, dann stieg seit dem Jahrtausendwechsel die Armutsquote um 3 Prozentpunkte an. Vergleicht man die

Armutsrate im Konjunkturtief des Jahres 2003 mit der Quote im Tief des Jahres 1995 dann halbiert sich der Anstieg auf 1,4 Prozentpunkte. Und für diesen Anstieg ist zum Teil die einigungsbedingt zunehmende Langzeitarbeitslosigkeit in Ostdeutschland verantwortlich. Dieser unerwünschte Effekt der deutschen Vereinigung wird uns noch Jahre begleiten – er ist aber kein Anzeichen einer von der Globalisierung getriebenen zunehmenden Armut im gerade angebrochenen Jahrtausend. Denn es ist ja nicht verwunderlich, dass im Konjunkturabschwung – den wir seit dem Jahr 2000 beobachten – mit der Arbeitslosigkeit auch die Ungleichheit der Einkommen zunimmt. Würde der Sozialstaat so stark umverteilen, dass Arbeitslosigkeit finanziell nicht mehr spürbar wäre, würde Arbeitslosigkeit nie mehr verschwinden, aber dafür das Wirtschaftswachstum.

Für die politische Bewertung ist von besonderem Belang, dass die vieldiskutierten und -kritisierten Reformen der Steuer- und Transferpolitik der Bundesregierung auch keineswegs die Armut systematisch vergrößert haben. Im Gegenteil: zwar sank mit Absicht der Spitzensteuersatz, aber dadurch ist die Ungleichheit nur minimal und die Armut gar nicht gestiegen; nicht zuletzt weil auch Steuerschlupflöcher geschlossen wurden. Wie Berechnungen auf Basis des SOEP zeigen, sank allein durch die seit 1998 stattgefundenen Erhöhungen des Kindergeldes die gesamte Armutsquote um fast 1 Prozentpunkt. Und für Kindererziehende sank die Quote um fast 2 Punkte. Auch der Eingangssteuersatz ging drastisch – von etwa 25 Prozent auf 15 Prozent – nach unten. Darüber hinaus wurden noch das Wohngeld und die Ausbildungsförderung erhöht.

Die Rentenreformen 2001 und 2003 waren zu Recht umstritten, da sie den Wählern nicht angekündigt waren, aber sie haben im wahrsten Sinne des Wortes mit den heutigen Rentnern kaum einen Armen getroffen, denn Rentner haben ein unterdurchschnittliches Armutsrisiko. Die Rentenreformen tragen vor allem auch zur „Generationengerechtigkeit“ bei. Dass die heutigen Rentner darüber nicht glücklich sind, kann man ihnen allerdings auch nicht verdenken.

Was man der Bundesregierung vorhalten kann ist, dass sie die hohe Arbeitslosigkeit bislang nicht abbauen konnte, und Ländern und Kommunen kann man die jahrzehntelange Vernachlässigung der Kinderbetreuung und ein Schulsystem vorwerfen, das viele Abbrecher und damit künftige Arbeitslose produziert. Aber eine international weit überdurchschnittliche finanzielle Fürsorge für Einkommensschwache ist in Deutsch-

land nach wie vor gegeben. Neu und umstritten ist, dass die monetäre Fürsorge („Fördern“) mit Hartz IV um gezielte Anreizmaßnahmen ergänzt

wird („Fordern“). Aber diese Maßnahmen sind keine Schikane, sondern sie liegen im mittel- und langfristigen Interesse der Betroffenen.

Beratung und Mitarbeit in Gremien

Dr. Joachim R. Frick

- Mitglied im Arbeitskreis Bevölkerungsökonomie der Deutschen Gesellschaft für Demographie
- Evaluator für IRISS (Integrated Research Infrastructure in the Social Sciences)
- User Selection Panel at CEPS/INSTEAD, Luxembourg
- Mitglied der Cross-National Equivalent File Group (CNEF)
- Mitglied des Consortium of Household Panels for European Socio-Economic Research (CHER)
- Mitglied der EuroPanel Users Network (EPU-Net)
- Mitglied der European Analysis Group (EPAG)
- Research Fellow am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) Bonn

Dr. Elke Holst

- Beiratsmitglied der Hans Böckler Stiftung „Ehegattenunterhalt und sozialrechtliches Subsidiaritätsprinzip als Hindernisse für eine konsequente Gleichstellung von Frauen in der Existenzsicherung“
- Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung

Dr. Jürgen Schupp

- Zweiter stellvertretender Vorsitzender der Sektion Sozialindikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Research Fellow am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) Bonn
- Mitglied im Projektbeirat „Ausstiege aus dem unteren Einkommensbereich“ der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied im Projektbeirat „Beschäftigungspotentiale im Dienstleistungssektor“ der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied im Projektbeirat „Neue Qualität der Arbeit – Anforderungen aus der Sicht der

Beschäftigten“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Dr. C. Katharina Spieß

- Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

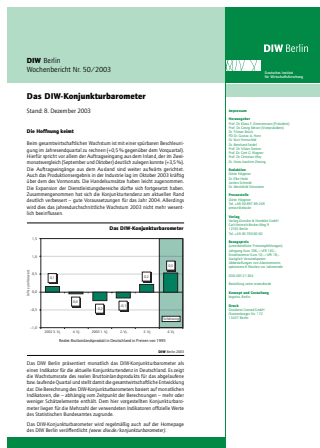
Prof. Dr. Gert G. Wagner

- Vorsitzender der Kammer für Soziale Ordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Vorsitzender des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RSWD)
- Stellvertretender Vorsitzender der Keynes-Gesellschaft
- Mitglied des Wissenschaftsrats
- Mitglied in der European Panel Analysis Group (EPAG), University of Essex
- Research Associate des Centre for Economic Policy Research (CEPR), London
- Mitglied im Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF)
- Vorsitzender des Gründungsausschusses des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten
- Mitglied der Präsidialkommission „Leitbild“ der Technischen Universität Berlin
- Stellvertretendes Mitglied des Akademischen Senats der TU Berlin
- Mitglied des Ausschusses für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Gesundheitsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied des Bildungsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik
- Mitglied in der Kooperationsgruppe „Public Health Genetics“ des Zentrums für interdisziplinäre Forschung (ZiF) der Universität Bielefeld

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Schweizerischen Panel Studie
- Mitglied des „Statistischen Beirats“ beim Statistischen Bundesamt
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL)
- Mitglied des Sachverständigenrats für Zuwanderung und Integration (Zuwanderungsrat)
- Mitglied im „Board of Governors“ der „Foundation for International Studies on Social Security (FISS)“
- Mitglied im Berliner Zentrum Public Health
- Research Fellow am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) Bonn
- Mitglied im Forschungs-Netzwerk Alterssicherung (FNA) des Verbands Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Sozialreform (ZSR)
- Gutachter für die Universität Kiel
- Gutachter für die Universität Freiburg
- Gutachter für die Hans-Böckler-Stiftung
- Gutachter für die Fritz Thyssen Stiftung
- Gutachter für die Alexander von Humboldt-Stiftung
- Gutachter für die Fulbright Commission, Washington D.C.
- Gutachter für die Fachhochschule Hannover
- Gutachter für die ETH Zürich (Research Commission)
- Mitglied der Wissenschaftlichen Expertengruppe für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung
- Mitglied im „Äußeren Akteurskreis“ des Forschungsdialogs „futur“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Vertrauensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung

Dienstleistungsangebote und Datensammlungen

Das DIW-Konjunkturbarometer



Projektleitung:
Dr. Andreas Cors
EDV-Betreuung:
Holger Piper
Kontakt:
Dr. Andreas Cors

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/konjunkturbarometer/index.html>

Mit dem DIW-Konjunkturbarometer werden monatliche Ergebnisse eines ökonometrischen Modells zur Konjunkturentwicklung veröffentlicht. Es liefert eine Schätzung für das reale Bruttoinlandsprodukt des jeweils abgelaufenen Quartals bzw. des laufenden Quartals. Das DIW-Konjunkturbarometer gibt damit immer einen aktuellen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung, da zu diesem Zeitpunkt noch keine offiziellen Daten des Statistischen Bundesamtes vorliegen.

Sozialprodukt und Einkommenskreislauf

Projektleitung:
Dr. Andreas Cors
EDV-Betreuung:
Sylvia Girod, Helmut Goepel
Kontakt:
Dr. Andreas Cors

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung nach dem ESVG95 für die Bundesrepublik Deutschland ab 1991 (Loseblattsammlung) sowie eine Broschüre mit Ursprungswerten für die letzten 12 Quartale und mit ausgewählten saisonbereinigten Werten ab 1991.

Bestellung bei Ingrid Jähnisch (Paperback) bzw. Helmut Goepel (E-Mail-Versand: hgoepel@diw.de); vierteljährliche Lieferung

Erhältlich als:

Paperback pro Jahr	Euro	55,--
Disketten pro Jahr	Euro	840,--

Außenhandelsdaten des DIW Berlin

Projektleitung:
Dr. Dieter Schumacher
EDV-Betreuung:
Gerlinde Höpp-Hoffmann

Kontakt:

Dr. Dieter Schumacher

Exporte und Importe von 30 OECD-Ländern im bilateralen Handel mit rund 150 Partnerländern in internationaler Wirtschaftszweigklassifikation (ISIC Rev. 2 für 1970 bis 2001, ISIC Rev. 3 bzw. NACE Rev. 1 für 1989 bis 2001).

Bezug als Excel-Tabellen gegen Kostenerstattung.

Laufende Berechnung des Bauvolumens**Projektleitung:**

Dr. Bernd Bartholmai

Statistik:

Gert Dreiberg

Die vierteljährliche Berechnung des Bauvolumens nach Baubereichen und Produzentengruppen wird vom DIW Berlin im Auftrage der Bundesministerien für Wirtschaft und Arbeit, für Finanzen sowie für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen durchgeführt. Sie stützt sich auf die Ergebnisse relevanter Fachstatistiken des Statistischen Bundesamtes und liefert detailliertere Informationen über die Bauproduktion, als dies im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung möglich ist.

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder Erhaltung von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus, denn bei den Investitionen bleiben Instandsetzungsleistungen des Baugewerbes unberücksichtigt.

Die Berechnungen des Bauvolumens stellen die Entwicklung des Bausektors in den wichtigsten Bereichen der Nachfrageseite (Wohnungsbau, Wirtschaftsbau sowie Öffentlicher Bau) und für die Anbieter von Bauleistungen (Produzentengruppen) dar. Auf der Angebotsseite wird unterschieden nach:

- Leistungen des Baugewerbes, unterteilt in Hoch- und Tiefbau (ehemals Bauhauptgewerbe), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (ehemals Ausbaugewerbe)
- Beiträgen aus dem verarbeitenden Gewerbe (Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigteilbauten und Montagen), daneben eher dem Ausbau entsprechenden Leistungen wie Bauschlosserei, elektrotechnische Einbauten, Architekten- und Planungsleistungen sowie sonstige Bauleistungen (selbsterstellte Anlagen, Außenanlagen).

Das Tabellenmaterial bietet den am Baubereich Interessierten sowohl einen Orientierungsrahmen für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile.

Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland 1991 – 2003

Erhältlich als:

Paperback	Euro	20,--
Diskette	Euro	20,--

Aktualisierung bis 2003 ist seit April 2004 als Veröffentlichung verfügbar.

Produktion und Faktoreinsatz nach Branchen des verarbeitenden Gewerbes Westdeutschlands

Projektleitung:

Prof. Dr. Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Dr. Joachim Schintke, Manfred Schmidt

Kontakt:

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/datensammlungen/branchenprodukt/index.html>

Statistische Kennziffern 1980 bis 2002

Der Band enthält Jahreswerte für das Wertschöpfungsvolumen, das Anlagevermögen sowie für das Produktionspotential und seine Auslastung nach 31 Wirtschaftszweigen Westdeutschlands.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
CD-ROM	Euro	50,--
Paperback und CD-ROM	Euro	75,--



Productivity and Factors of Production in Germany

Projektleitung:

Prof. Dr. Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Dr. Joachim Schintke, Manfred Schmidt

Kontakt:

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/datensammlungen/produktivitaet/index.html>

Statistische Kennziffern 1991 bis 2002

Der Band enthält Jahreswerte für das Wertschöpfungsvolumen und das Anlagevermögen nach 31 Wirtschaftszweigen Deutschlands zu Preisen von 1995.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
CD-ROM	Euro	50,--
Paperback und CD-ROM	Euro	75,--

Vergleichende Branchendaten für das verarbeitende Gewerbe in Ost- und Westdeutschland

Projektleitung:

Prof. Dr. Bernd Görzig

EDV-Betreuung:

Gerda Noack

Kontakt:

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/datensammlungen/branchendaten/index.html>

Statistische Kennziffern 1991 bis 2002

Dieser Kennziffernband enthält einen Datensatz für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes Ostdeutschlands, der vergleichbar ist mit dem für Westdeutschland erstellten Informationssystem für 31 Branchen.

Erhältlich als:

Paperback	Euro	50,--
Diskette/CD-ROM	Euro	50,--
Paperback und Diskette/CD-ROM	Euro	75,--

Verkehr in Zahlen

Projektleitung:

Sabine Radke

Das jährlich im Herbst erscheinende Taschenbuch „Verkehr in Zahlen“ (bearbeitet vom DIW Berlin, herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen) enthält in funktionaler und institutioneller Gliederung alle wichtigen Daten über die Entwicklung im Güter- und Personenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland sowie verkehrsrelevante internationale Kennziffern. Die aktuelle Ausgabe 2003/2004, die auch auf CD-ROM erhältlich ist, kann bezogen werden über:

Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH
Postfach 10 16 09
20010 Hamburg

Tel.: (0 40) 23 71 41 39, Fax: (0 40) 23 71 42 33

Erhältlich als:

Buch	Euro	25,--
Buch inkl. CD-ROM	Euro	40,--

Energiebilanzen/Energiedaten

<http://www.ag-energiebilanzen.de/>



Projektleitung:

Franz Wittke

EDV-Betreuung:

Manfred Rehbock

Jährlich werden Energiebilanzen sowie weitere Energiedaten für die Bundesrepublik Deutschland herausgegeben. Die Energiebilanzen bieten in Form einer Matrix eine Übersicht der energiewirtschaftlichen Verflechtungen. Sie erlauben damit nicht nur Aussagen über den Verbrauch von Energieträgern in den einzelnen Sektoren, sondern geben ebenso Auskunft über ihren Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den unterschiedlichen Erzeugungs-, Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen. Das DIW Berlin erstellt die Energiebilanzen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Die Energiebilanzen werden in gedruckter Form veröffentlicht im VWEV Energie Verlag, Rebstocker Str. 59, 60326 Frankfurt am Main; umfangreiche Energiedaten sind im Internet zu finden.

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)



Das Sozio-
oekonomische
Panel

<http://www.diw.de/deutsch/sop/index.html>

Leitung:

Prof. Dr. Gert G. Wagner

EDV-Betreuung:

Dr. Joachim R. Frick

Kontakt:

SOEP-Sekretariat

Die Dienstleistungsangebote der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP), die eine Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) ist, sind auf der DIW-Homepage zu finden. Ansprechpartnerinnen für technische Fragen sind Floriane Weber und Anna Plitt (E-mail: soep-mail@diw.de), im Hinblick auf inhaltliche Fragen der Survey- bzw. der Daten-Manager, Dr. Jürgen Schupp und Dr. Joachim Frick (jschupp@diw.de bzw. jfrick@diw.de). Ausgewählte Forschungsvorhaben siehe Webseite.

Die SOEP-Daten werden als Rohdaten sowie in SPSS-, SAS-, STATA- und ASCII-Format mit ausführlichen Arbeitsunterlagen auf CD-ROM weitergegeben. Schulungskurse für den Umgang mit den SOEP-Daten finden jährlich im Inland und im Ausland statt. Der SOEP-Newsletter informiert alle Datennutzer/-innen regelmäßig über wichtige Neuerungen, die das SOEP betreffen. Sie finden den Newsletter auch auf der SOEP-Homepage, die außerdem umfangreiches Informationsmaterial bereitstellt. Dazu gehört z.B. das interaktive Programm SOEPinfo, welches über alle Variablen des SOEP Auskunft gibt und darüber hinaus Programmierhilfen für die Datenverarbeitung anbietet, sowie SOEPlit, eine Literaturdatenbank, die eine Recherche bisheriger Veröffentlichungen mit SOEP-Daten erlaubt.

Erhältlich als:

CD-ROM mit Online-Dokumentation

Preis Euro 30,--

STATFINDER-Datenbank

Projektleitung:

Dr. Hansjörg Haas

EDV-Betreuung:

Bernd Pauer, Holger Piper

Kontakt:

Holger Piper

Über den DIW-STATFINDER wurden wirtschaftsstatistische Informationen aus der VGR und anderen Datenbanken über webbasierte Techniken einem breiten Publikum kostenlos online zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung der STATFINDER-Technologie wurde vom BMFT gefördert.

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Vorstand**

Abgeschlossene Gutachten 2004

1. Der Aufbau Ost als Gegenstand der Forschung

Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Bearbeitung: Karl Brenke
Kooperation: Deutsches Institut für Urbanistik
Stichwort: Materialien Aufbau Ost

Gutachten in Bearbeitung 2004

2. Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission – Arbeitspaket 1: Wirksamkeit der Instrumente Modul 1b: Förderung beruflicher Weiterbildung und Transferleistungen

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Projektkoordination: Klaus F. Zimmermann
Bearbeitung: Arne Uhlendorff, Andreas Stephan, Karl Brenke
Kooperation: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit
Stichwort: Hartz-Evaluation – Weiterbildung

3. Flexibilisierungspotentiale bei heterogenen Arbeitsmärkten: Workfare statt Welfare. Anreizwirkungen und Akzeptanz

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Projektkoordination: Klaus F. Zimmermann
Bearbeitung: Arne Uhlendorff
Kooperation: IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit
Stichwort: Flexibilisierungspotentiale

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Abteilung Konjunktur**

Abgeschlossene Gutachten 2004

4. Wirtschaftspolitische Regime westlicher Industrienationen: Unterschiede, Wachstumsperspektiven und wirtschaftspolitische Optionen in ausgewählten Ländern

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Ulrich Fritsche, Gustav A. Horn
Kooperation: Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin; Technische Universität Berlin
Stichwort: Wirtschaftspolitische Regime

5. Entwicklung eines ökonometrischen Mehr-Länder-Modells

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Camille Logeay, Katja Rietzler, Sabine Stephan, Rudolf Zwiener
Stichwort: Mehr-Länder-Modell III

6. Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr und im Herbst 2004

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Arbeitskreis Konjunktur
Kooperation: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv, Hamburg; ifo Institut für Wirtschaftsforschung, München; Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel; Institut für Wirtschaftsforschung Halle; Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
Stichwort: Gemeinschaftsdiagnose 2004

7. Gesamtwirtschaftliche und Verteilungseffekte einer Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen in der Sozialversicherung

Auftraggeber: Otto-Brenner-Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Rudolf Zwiener, Volker Meinhardt
Stichwort: Verteilungseffekte

8. Auswirkungen von länderspezifischen Differenzen in der Lohn-, Preisniveau- und der Produktivitätsentwicklung auf Wachstum und Beschäftigung in den Ländern des Euro-Raums

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Camille Logeay, Sabine Stephan, Rudolf Zwiener
Stichwort: Lohn-/Preisgutachten

Gutachten in Bearbeitung 2004

9. Vollbeschäftigung 2010 – notwendige gesamtwirtschaftliche Bedingungen zur Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung in Deutschland bis zum Jahre 2010

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Ulrich Fritsche, Rudolf Zwiener, Silke Tober
Kooperation: National Institute of Economic & Social Research (NIESR), London
Stichwort: Vollbeschäftigungsszenario 2010

10. Financial Integration in Europe and the Propagation of Shocks

Auftraggeber: Europäische Kommission, Directorate-General II
Bearbeitung: Tatjana Ribakoff
Kooperation: IfW Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Universiteit van Amsterdam, Universiteit Gent
Stichwort: FINPROP

11. European Forecasting Network

Auftraggeber: Europäische Kommission
Bearbeitung: Andreas Cors, Ulrich Fritsche, Kirsten Lommatzsch, Tatjana Ribakoff
Stichwort: European Forecasting Network

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Abteilung Weltwirtschaft**

Abgeschlossene Gutachten 2004

12. Regional Labour Market Adjustment in the Accession Candidate Countries

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Herbert Brücker
Kooperation: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Central Planning Bureau, Niederlande, Zentrum für Europäische Integrationsforschung, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim, Economic Institute of the Hungarian Academy of Sciences
Stichwort: ACCESSLAB

13. Möglichkeiten der quantitativen und qualitativen Ermittlung von Zuwanderungsbedarf in Teilarbeitsmärkten in Deutschland

Auftraggeber: Zuwanderungsrat der Deutschen Bundesregierung
Bearbeitung: Herbert Brücker, Michael Kohlhaas
Stichwort: Zuwanderungsbedarf

14. Industrial Restructuring in Accession Countries

Auftraggeber: Europäische Kommission
Bearbeitung: Herbert Brücker, Ingo Geishecker, Ulrich Thießen, Harald Trabold
Kooperation: AlphametRICS, Cambridge (U.K.), Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche
Stichwort: Industrial Restructuring

15. Untersuchung der Grundlagen und Entwicklungsperspektiven des Bankensektors in Deutschland

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Hella Engerer, Mechthild Schrooten
Stichwort: Banken

16. Beratungsleistungen im Rahmen des BMWA-Beratungsprogramms für die MOE-Länder/NUS zugunsten der Regierung, Präsidialverwaltung, Parlament und Nationalbank der Ukraine Phase XI

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Christian von Hirschhausen, Herbert Wilkens
Stichwort: Ukraine Phase 11

17. Innovationsbarrieren und internationale Standortmobilität

Auftraggeber: BASF AG

Bearbeitung: Hella Engerer, Ingo Geishecker, Mechthild Schrooten, Heike Belitz, Dietmar Edler, Birgit Soete, Harald Trabold, Christian Wey

Stichwort: Globalisierung

18. Beratung zugunsten des ukrainischen Versicherungswesens

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bearbeitung: Herbert Wilkens

Stichwort: Versicherungswesen

19. Verbesserung Wohnungsbaufinanzierung in der Ukraine – Ergänzung durch Bausparen

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bearbeitung: Herbert Wilkens

Stichwort: Bausparen

20. Welthandelsströme aus deutscher und europäischer Verbraucherperspektive

Auftraggeber: Verbraucherzentrale

Bearbeitung: Harald Trabold

Stichwort: Welthandelsströme

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

6 Gemeinschaftsdiagnose 2004

Gutachten in Bearbeitung 2004

21. DIW-Beiträge zum Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands (Modul 1, Modul 2)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bearbeitung: Dieter Schumacher, Heike Belitz

Stichwort: TLF-Indikatorenbericht

22. Sustainable Energy Specific Support Assessment (SESSA)

Auftraggeber: Europäische Kommission

Bearbeitung: Christian von Hirschhausen

Stichwort: SESSA

23. Beratungsleistungen im Rahmen des BMWi/KfW-Beratungsprogramms für NUS/MOE-Länder zugunsten der Regierung, Präsidialverwaltung und Parlament der Ukraine Phase 12

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Ukraine 12

24. Growth, Employment and Poverty in Mozambique

Auftraggeber: International Labour Office
Bearbeitung: Tilman Brück
Stichwort: Mozambique

25. Verbesserung Hypothekenkreditierung in der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Hypothekenkreditierung Ukraine

26. International and European Gas Modelling

Auftraggeber: Electricité de France
Bearbeitung: Christian von Hirschhausen
Stichwort: Gaz Analyse

27. Verbesserung der marktwirtschaftlichen Regulierung der kommunalen Versorger in der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Kommunale Versorger

28. Beratung bei der Verbesserung der Finanzsektorenentwicklung in der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Finanzsektorenentwicklung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

93 EU-Integration-Energieversorgung

23. Beratungsleistungen im Rahmen des BMWi/KfW-Beratungsprogramms für NUS/MOE-Länder zugunsten der Regierung, Präsidialverwaltung und Parlament der Ukraine Phase 12

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Ukraine 12

24. Growth, Employment and Poverty in Mozambique

Auftraggeber: International Labour Office
Bearbeitung: Tilman Brück
Stichwort: Mozambique

25. Verbesserung Hypothekenkreditierung in der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Hypothekenkreditierung Ukraine

26. International and European Gas Modelling

Auftraggeber: Electricité de France
Bearbeitung: Christian von Hirschhausen
Stichwort: Gaz Analyse

27. Verbesserung der marktwirtschaftlichen Regulierung der kommunalen Versorger in der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Kommunale Versorger

28. Beratung bei der Verbesserung der Finanzsektorenentwicklung in der Ukraine

Auftraggeber: Kreditanstalt für Wiederaufbau
Bearbeitung: Herbert Wilkens
Stichwort: Finanzsektorenentwicklung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

93 EU-Integration-Energieversorgung

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Abteilung Staat**

Abgeschlossene Gutachten 2004

29. Laufende Bauvolumensberechnung für Deutschland 2003

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Bernd Bartholmai
Stichwort: Bauvolumen 2003

30. Fiskalische und ökonomische Bewertung der Sparbeschlüsse der Bayerischen Staatsregierung

Auftraggeber: SPD Bayern
Bearbeitung: Dieter Vesper, Viktor Steiner
Stichwort: Landesfinanzen Bayern

31. Modelle für die Vermögensbesteuerung von natürlichen Personen und Kapitalgesellschaften – Konzepte, Aufkommen, wirtschaftliche Wirkungen

Auftraggeber: Bündnis 90/Die Grünen
Bearbeitung: Stefan Bach, Peter Haan
Kooperation: Ralf Maifarth, Humboldt-Universität zu Berlin; Caren Sureth, Universität Paderborn
Stichwort: Vermögensbesteuerung

32. Anreize für Kommunen mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereitzustellen

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bearbeitung: Dieter Vesper
Stichwort: Kinderbetreuung

33. Weiterentwicklung der Datengrundlage für Mikrosimulationsmodelle der Einkommensbesteuerung

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Hermann Buslei, Peter Haan, Hans-Joachim Rudolph, Erika Schulz, Katharina Wrohlich
Stichwort: Mikrosimulation

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

7 Verteilungseffekte
103 7. Familienbericht

Gutachten in Bearbeitung 2004

34. Wirtschaftliche und demographische Rahmendaten für ÖkoRadar

Auftraggeber: Universität Hohenheim
Bearbeitung: Erika Schulz
Stichwort: Öko-Radar

35. Ageing, Health and Retirement in Europe

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Erika Schulz
Kooperation: Research Institute of the Finnish Economy, Finnland (ETLA), Fundación de Estudios de Economía Aplicada, Spanien (FEDEA), National Institute of Economic and Social Research, Großbritannien (NIESR), Laboratoire d'Economie et de Gestion des Organisations de Santé, Frankreich (LEGOS); Centre for European Policy Studies, Belgien (CEPS), Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Niederlande (CPB), Federal Planning Bureau, Belgien (FPB)
Stichwort: AGIR

36. Fiskalwettbewerb, Ausgabenstruktur und Humankapitalausstattung von Kommunen: Theorie und Empirie

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Bearbeitung: Rainald Borck, Viktor Steiner
Stichwort: Fiskalwettbewerb

37. Research Training Network on Health, Ageing and Retirement

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Erika Schulz, Tarja Viitanen
Stichwort: REVISER

38. Aufgabenwahrnehmung des Landes Berlin

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Bearbeitung: Volker Meinhardt, Viktor Steiner, Dieter Vesper
Stichwort: Berlin Aufgaben

39. Ageing, Health Status and Determinants of Health Expenditure

Auftraggeber: European Commission, Directorate F, Health Research
Bearbeitung: Erika Schulz
Kooperation: Research Institute of the Finnish Economy, Finnland (ETLA), Fundación de Estudios de Economía Aplicada, Spanien (FEDEA), National Institute of Economic and Social Research, Großbritannien (NIESR), Laboratoire d'Economie et de Gestion des Organisations de Santé, Frankreich (LEGOS); Centre for European Policy Studies, Belgien (CEPS), Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Niederlande (CPB), Federal Planning Bureau, Belgien (FPB)
Stichwort: AHEAD

40. Arbeitsmarktflexibilisierung durch Subventionierung der Sozialbeiträge im Niedriglohnbereich – Eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Bearbeitung: Marco Caliendo, Peter Haan, Katharina Wrohlich
Stichwort: Arbeitsmarktflexibilisierung

41. Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz-Kommission - Arbeitspaket 1: Wirksamkeit der Instrumente - Modul 1e: Existenzgründungen

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Marco Caliendo, Hans J. Baumgartner, Viktor Steiner
Stichwort: Hartz-Existenzgründungen

42. Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen in Deutschland bis zum Jahr 2050

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bearbeitung: Hermann Buslei, Erika Schulz
Stichwort: Nachfrage 2050

43. Weiterentwicklung der Datengrundlage für Mikrosimulationsmodelle der Einkommensbesteuerung

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
Bearbeitung: Stefan Bach, Hermann Buslei, Peter Haan
Stichwort: Mikrosimulation 2

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

64 Glowa II
83 Ökologische Finanzreform

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten **Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb**

Abgeschlossene Gutachten 2004

44. E-Business Market Watch

Auftraggeber: European Commission, DG Enterprise
Bearbeitung: Philipp Köllinger, Brigitte Preißl, Jörg-Peter Weiß
Kooperation: empirica, Bonn; Databank Consulting, Mailand; Berlecon Research, Berlin;
IDATE, Montpellier; PLS Ramboll, Kopenhagen; Saatchi & Saatchi, Belgien
Stichwort: E-Business Market Watch II

45. Rahmenbedingungen für eine Breitbandoffensive in Deutschland

Auftraggeber: Deutsche Telekom AG
Bearbeitung: Georg Erber, Brigitte Preißl
Kooperation: Prof. Lattemann, Universität Potsdam; Dr. Rentmeister, Universität Münster; T.
Köhler, Universität Potsdam
Stichwort: Breitbandoffensive

46. Contrasting Europe's decline: do product market reforms help?

Auftraggeber: Fondazione Rodolfo De Benedetti
Bearbeitung: Christian Wey
Kooperation: R. Faini, University of Rome; J. Haskel, University College London; G. Barba
Navaretti, University of Milano; C. Scarpa, University of Brescia
Stichwort: Structural Reforms

47. Neue Märkte unter dem neuen Rechtsrahmen

Auftraggeber: Deutsche Telekom AG
Bearbeitung: Pio Baake, Christian Wey
Kooperation: Prof. Kamecke, Humboldt-Universität zu Berlin
Stichwort: Regulierung Telekom

48. Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce – Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole

Modul 2: E-Commerce und Internet-Ökonomie – Konsequenzen für Berlin (3. Bericht)

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin
Bearbeitung: Kornelia Hagen, Philipp Köllinger, Brigitte Preißl
Stichwort: Dienstleistungsmetropole (Modul 2)

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 17 Globalisierung
- 54 Fit for Service
- 59 Dienstleistungsmetropole

Gutachten in Bearbeitung 2004

49. Wissenschaftliche Begleitung des Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Kornelia Hagen
Kooperation: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn (DIE); Ludwig-Maximilians-Universität, München (LMU); Universität Duisburg-Essen
Stichwort: Lernende Regionen

50. Die Rolle staatlicher Akteure bei der Weiterentwicklung von Technologien in deregulierten TK-Märkten

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Bearbeitung: Brigitte Preißl, Pio Baake, Georg Erber, Christian Wey
Kooperation: Technische Universität Berlin; Universität Hohenheim
Stichwort: TK-Märkte

51. The E-Business Market Watch Function

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Philipp Köllinger, Daniel Nepelski, Brigitte Preißl, Jörg-Peter Weiß
Kooperation: Berlecon Research, Berlin; Empirica, Bonn; Databank Consulting, Mailand
Stichwort: Market Watch III

52. Effiziente Regulierung in dynamischen Märkten

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Pio Baake, Georg Erber, Christian Wey
Kooperation: Prof. Haucap, Universität Bochum, Prof. Kühling, Universität Karlsruhe
Stichwort: Dynamische Märkte

53. Infrastruktur- vs. Dienstewettbewerb in der Telekommunikation

Auftraggeber: Deutsche Telekom AG, T-Com
Bearbeitung: Pio Baake, Brigitte Preißl, Sushmita Swaminathan, Christian Wey
Kooperation: Chalmers University of Technology, Schweden; Technical University of Denmark; Università Catholica de Sacro Cuore, Mailand; University of Strathclyde, Großbritannien; Michigan State University, USA; TNO, Niederlande
Stichwort: Local Loop

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Abgeschlossene Gutachten 2004

54. **Fit for Service – Internationales Benchmarking der Dienstleistungswirtschaft in Deutschland, Teilvorhaben Wissenschaftliche Untersuchungen in den Kompetenzfeldern (Benchmarking)**
Auftraggeber: Universität Stuttgart, Institut für Arbeitswissenschaft und Technologie-Management als Projektträger für das Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Heike Belitz, Martin Gornig, Brigitte Preißl, Frank Stille, Dorothea Schäfer
Kooperation: Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation
Stichwort: Fit for Service
55. **Wirkungsanalyse zur Maßnahme „Förderung von innovativen Netzwerken“**
Auftraggeber: Bundesministerium für Wissenschaft und Technik
Bearbeitung: Heike Belitz
Kooperation: Freie Universität Berlin, Arbeitsstelle Politik und Technik
Stichwort: InnoNet
56. **Anstoß- und Bündelungswirkungen öffentlicher Mittel in der Städtebauförderung**
Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Bearbeitung: Martin Gornig
Stichwort: Städtebauförderung
57. **Analyse zur Bedeutung der pharmazeutischen Industrie im gesamtwirtschaftlichen Kontext**
Auftraggeber: Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.
Bearbeitung: Joachim Schintke, Jörg-Peter Weiß
Stichwort: Pharmaindustrie
58. **Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce – Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole. Modul 1: Umbau Berlins zu einer Dienstleistungsmetropole (3. Bericht)**
Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin
Bearbeitung: Kurt Geppert, Bernd Görzig, Martin Gornig, Frank Stille et al.
Stichwort: Dienstleistungsmetropole (Modul 1)
59. **Dienstleistungen, Informationsgesellschaft, E-Commerce – Berlin auf dem Weg in eine Dienstleistungsmetropole. Modul 3: Die Bedeutung der Veränderung der Informationsgesellschaft für den Medien- und den IT-Standort Berlin (3. Bericht)**
Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin
Bearbeitung: Georg Erber, Björn Frank
Stichwort: Dienstleistungsmetropole (Modul 3)

60. Innovationskompetenz und Technologietransfer

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Heike Belitz
Stichwort: WS Innovationskompetenz

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

17 Globalisierung
44 E-Business Market Watch II
71 Nachhaltigkeit

Gutachten in Bearbeitung 2004

61. Evaluation der Initiative InnoRegio als Teil der wissenschaftlichen Begleitung der BMBF-Initiative InnoRegio

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Alexander Eickelpasch, Martina Kauffeld, Ingo Pfeiffer, Birgit Soete, Rainer Voßkamp
Kooperation: Arbeitsstelle Politik und Technik an der Freien Universität Berlin, artop, CEIS, Euronorm
Stichwort: InnoRegio

62. Gründungsfinanzierung: Marktselektion und Qualitätswettbewerb ("Banken und Venture Capital Firmen")

Auftraggeber: DFG-Deutsche Forschungsgemeinschaft
Bearbeitung: Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera
Stichwort: Gründungsfinanzierung

63. Die Beiträge von Forschung, Entwicklung und Innovation zu Produktivität und Wachstum. Eine Schwerpunktstudie zur Technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands.

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Projektträger: VDE/VDI/IT
Bearbeitung: Rainer Voßkamp, Jens Schmidt-Ehmcke
Stichwort: Schwerpunktstudie TLF

64. Modellierung der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in den Verflechtungsregionen im Einzugsgebiet der Elbe

Auftraggeber: Technische Universität Berlin (für BMBF)
Bearbeitung: Martin Gornig, Erika Schulz
Stichwort: Glowa II

65. Productivity in the European Union: A Comparative Industry Approach

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Martin Gornig, Bernd Görzig
Stichwort: EUKLEMS

66. Wirtschaftsfaktor Umweltschutz: Stärkung der Akzeptanz des Umweltschutzes durch Gewinnung und öffentlichkeitswirksame Aufbereitung neuer Daten und Forschungsergebnisse

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Dietmar Edler
Stichwort: Wirtschaftsfaktor Umweltschutz

67. Eine Untersuchung des deutschen Innovationssystems der roten Biotechnologie im Vergleich zu Großbritannien sowie außereuropäischen Ländern und seiner Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie dem Standort Deutschland

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Birgit Soete
Stichwort: Biotechnologie

68. The Determinants of Investment in Industrial Research and Development in Britain and Germany

Auftraggeber: Anglo-German Foundation
Bearbeitung: Andreas Stephan
Kooperation: Institute for Economic and Social Research, London
Stichwort: Determinanten FuE

69. Die Medizintechnik am Standort Deutschland – Chancen und Risiken durch technologische Innovationen; Auswirkungen auf und durch das nationale Gesundheitssystem

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Stefan Raab, Jörg-Peter Weiß
Kooperation: Verein Deutscher Ingenieure e. V./VDI-Technologiezentrum
Stichwort: Medizintechnik

70. Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Ingo Pfeiffer, Joachim Schintke, Reiner Stäglin
Stichwort: Statistik-Belastung

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

- 1 Hartz-Evaluation-Weiterbildung
- 21 TLF-Indikatorenbericht
- 51 Market Watch III

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Abgeschlossene Gutachten 2004

71. Sondierungsvorhaben zur Erarbeitung eines Konzeptes für ein Förderprogramm „Wirtschaftswissenschaften und nachhaltige Entwicklung“

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeiter: Jürgen Blazejczak, Susanne Dröge, Dietmar Edler, Lydia Illge, Reimund Schwarze, Louise Stewart-Ladewig
Kooperation: Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI), Umweltforschungszentrum Leipzig
Stichwort: Nachhaltigkeit

72. Software und Datenfiles für ein klimapolitisch nutzbares Deutschlandmodell

Auftraggeber: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.
Bearbeitung: Susanne Dröge, Claudia Kemfert, Artem Protsenko
Stichwort: Klima-D-Modell

73. Bestimmende Faktoren der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Industrien und kritische Berichtsprüfung

Auftraggeber: Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Michael Kohlhaas, Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: Energy intensive industries

74. Wissenschaftliche und fachliche Unterstützung des BMU bei der Vorbereitung, Dokumentation und Nachbereitung der regionalen Vorbereitungstreffen und der internationalen Konferenz für erneuerbare Energien

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Hans-Joachim Ziesing
Stichwort: BMU-Konferenz

75. Bericht Mobilität in Deutschland – Auswertung

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeiter: Uwe Kunert, Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld
Kooperation: infas, Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Stichwort: Mobilität in Deutschland

76. Erstellen der Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen
Bearbeitung: Franz Wittke
Stichwort: Energiebilanz AGEB 2004

77. Verkehr in Zahlen 2003/2004

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Bearbeitung: Sabine Radke
Stichwort: ViZ 2003/2004

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

13 Zuwanderungsbedarf

Gutachten in Bearbeitung 2004

78. Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Lydia Illge
Kooperation: Technische Universität Berlin
Stichwort: Wohlstandsschöpfung

79. Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems: Steuerung und Diffusion von Innovation in vernetzten Techniksystemen im Kontext ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bearbeitung: Barbara Praetorius, Katja Schumacher
Kooperation: Öko-Institut Berlin, Ifeu-Institut, Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik FFU
Stichwort: TIPS

80. Erstellen von Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland (2001)

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Franz Wittke
Stichwort: Energiebilanz BMWA 2001

81. Use of Revenues from Transport Pricing

Auftraggeber: European Commission, DR Tren
Bearbeitung: Heike Link, Louise Stewart-Ladewig
Kooperation: ISIS – Institute of Studies for the Transport & Travel Research Ltd., Katholische Universität Leuven, Universität Karlsruhe (TH), TIS.pt Consultatores em Transportes, ITS – Institute for Transport Studies
Stichwort: REVENUE

82. CDM-JI-Projektdatenbank als Basis des projektbezogenen Wissenstransfer zur Steigerung der Qualität der Projekte im Rahmen der Kyoto-Mechanismen

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Bearbeitung: Jochen Diekmann, Holger Piper, Bernd Pauer, Katja Schumacher, Reimund Schwarze
Kooperation: TÜV Süddeutschland Holding AG, HWWA
Stichwort: CDM Datenbank

- 83. Förderung nachhaltigen Wirtschaftens durch Elemente der Ökologischen Finanzreform – Bestandsaufnahme und Perspektiven für konkrete Umsetzungsmaßnahmen**
 Auftraggeber: Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut Köln (Hauptauftraggeber Umweltbundesamt)
 Bearbeitung: Michael Kohlhaas, Stefan Bach
 Kooperation: Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse, Fachhochschule Darmstadt, Ecologic Institute for International and European Environmental Policy
 Stichwort: Ökologische Finanzreform
- 84. Auswirkungen der in Deutschland und den Ländern der EU bestehenden Umweltschutzanforderungen auf die Wettbewerbssituation der deutschen Mineralölwirtschaft**
 Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
 Bearbeitung: Manfred Horn
 Kooperation: Engler-Bunte-Institut, Fraunhofer Institut
 Stichwort: Mineralöl und Umwelt
- 85. Methodenaktualisierung für die Emissionsberechnung 2003**
 Auftraggeber: Umweltbundesamt
 Bearbeitung: Franz Wittke
 Stichwort: Emissionsberechnung 2003
- 86. Changing behaviour towards a more sustainable transport system**
 Auftraggeber: European Commission
 Bearbeitung: Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert, Louise Stewart-Ladewig
 Kooperation: INRETS Institut National de Recherche Sur les transports et leur Sécurité
 Stichwort: Cost watch
- 87. Assessment of climate impacts by coupled economy-ecosystem-climate models (ECOBICE)**
 Auftraggeber: Volkswagen-Stiftung
 Bearbeitung: Claudia Kemfert, Hans Kremers
 Kooperation: Universität der Bundeswehr Hamburg, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
 Stichwort: ECOBICE
- 88. Electricity Market Liberalization in Europe, Market Imperfections and their Impact on the European Economic and Environmental Situation**
 Auftraggeber: European Commission
 Bearbeitung: Claudia Kemfert, Vitaly Kalashnikov
 Stichwort: EMELIE
- 89. Wissenschaftliche Arbeiten mit dem Modellansatz WIAGEM im Rahmen des Modellexperimentes V "Innovation und moderne Energietechnik" des "Forum für Energiemodelle und Energiewirtschaftliche Systemanalysen in Deutschland"**
 Auftraggeber: Universität Stuttgart, Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung (IER)
 Bearbeitung: Claudia Kemfert
 Stichwort: Modellforum

90. Modellexperiment

Auftraggeber: Universität Stuttgart, Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung (IER)
Bearbeitung: Katja Schumacher
Kooperation: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Stichwort: Mex V

91. Quantifizierung der Effekte der ökologischen Steuerreform auf Umwelt, Beschäftigung und Innovation

Auftraggeber: Umweltbundesamt, eco-logic
Bearbeitung: Michael Kohlhaas, Katja Schumacher
Kooperation: Ecologic Institute for International and European Environmental Policy
Stichwort: Öko-Steuerreformeffekte

92. Hessischer Energiebericht 2004 - Energiewirtschaftlicher und energiestatistischer Teil

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Bearbeitung: Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing
Kooperation: Hessisches Statistisches Landesamt
Stichwort: Hessischer Energiebericht 2004

93. Auswirkungen der EU-Integration auf die deutsche Energieversorgung

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Bearbeitung: Manfred Horn, Vitaly Kalashnikov, Michael Kohlhaas, Hella Engerer, Christian von Hirschhausen
Stichwort: EU-Integration-Energieversorgung

94. Qualitative und quantitative Meinungsforschung zum Thema Mobilität und demografische Entwicklung mit besonderem Blick auf regionale Verkehre und Mobilität im Alter

Auftraggeber: infas-Institut
Bearbeitung: Dominika Kalinowska, Jutta Kloas
Stichwort: Mobilität und Demographie

95. Szenarienberechnungen mit WIAGEM

Auftraggeber: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.
Bearbeitung: Claudia Kemfert
Stichwort: WIAGEM

96. Erstellen von Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (Hauptauftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit)
Bearbeitung: Franz Wittke
Stichwort: Energiebilanz AGEB 2005

97. Abschätzung der Kosten, die durch ein Nichthandeln oder verspätetes Handeln durch die Klimaänderung entstehen

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / International Solar Energy Society

Bearbeitung: Michael Kohlhaas, Claudia Kemfert

Stichwort: Klimaschutzkosten

Beteiligung an Gutachten mit Federführung einer anderen Abteilung:

26 Gaz Analyse

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Abgeschlossene Gutachten 2004

98. Monitoring Living Conditions and Quality of Life in the EU II

Auftraggeber: European Foundation, Dublin
Bearbeitung: Peter Krause
Kooperation: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Stichwort: Quality of Life II

99. Konvertierung der Daten des SOEP für das Europäische Haushaltspanel

Auftraggeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Christian Schmitt
Stichwort: ECHP

100. Micro-level Analysis of the European Social Agenda: Combating Poverty and Social Exclusion Through Changes in Social and Fiscal Policy

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Markus M. Grabka, Gert G. Wagner
Kooperation: Cambridge University
Stichwort: MICRESA

101. Verteilung der Einkommen 1999 – 2003

Auftraggeber: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (Unterauftrag der Universität Frankfurt)
Bearbeitung: Peter Krause
Kooperation: Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Infratest Sozialforschung München
Stichwort: Einkommensverteilung

102. Spezielle Lebenslagenindikatoren reicher Haushalte

Auftraggeber: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung
Bearbeitung: Jürgen Schupp, Gert G. Wagner
Stichwort: Lebenslagenindikatoren

103. Analyse der Ressourcen von Familien auf der Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Auftraggeber: Deutsches Jugendinstitut (DJI)
Bearbeitung: C. Katharina Spieß
Stichwort: 7. Familienbericht

104. Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung über einkommensunabhängige Prämien

Auftraggeber: Bündnis 90/Die Grünen - Bundestagsfraktion
Bearbeitung: Markus M. Grabka
Stichwort: GKV-Finanzierung

105. Bewertung von Bürgerprämien als Alternative zu den Reformvorschlägen Kopfpauschale und Bürgerversicherung

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Bearbeitung: Gert G. Wagner
Stichwort: Bürgerprämien

106. Erstellung des E5 Indikators im Rahmen des INES Projektes der OECD

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Projektträger: VDE/
VDI/IT
Bearbeitung: Jürgen Schupp
Stichwort: INES

Gutachten in Bearbeitung 2004

107. Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Erbschaft und Vermögensverteilung

Auftraggeber: Bundesministerium für Gesundheit und Soziales
Bearbeitung: Andrea Schäfer, Jürgen Schupp
Kooperation: Prof. Dr. Martin Kohli, Freie Universität Berlin, Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf
Stichwort: Erbschaft

108. Stratification: Measurement, Testing and an Application to Ethnic Groups in Israel and Germany

Auftraggeber: German-Israel-Foundation
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Jan Goebel, Gert G. Wagner
Kooperation: Hebrew University und Statistics Israel
Stichwort: Stratification

109. EuroPanel Users Network

Auftraggeber: European Commission
Bearbeitung: Joachim R. Frick, Olaf Jürgens, C. Katharina Spieß
Kooperation: Institute for Social and Economic Research
Stichwort: EPUNET

110. Surveymethoden in der experimentellen Ökonomie

Auftraggeber: Mc Arthur Foundation
Bearbeitung: Jürgen Schupp
Kooperation: Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich
Stichwort: Experimentelle Ökonomie

111. Indikatoren zu Einkommen, Armut und Sozialer Exklusion (Laeken-Indizes) auf Basis des SOEP 2002 – 2004

Auftraggeber: Statistisches Bundesamt
Bearbeitung: Peter Krause
Stichwort: Laeken-Indikatoren

112. Family Background

Auftraggeber: Deutsch-Britische Stiftung / Anglo-German Foundation for the Study of Industrial Society
Bearbeitung: Gert G. Wagner, Thomas Siedler
Kooperation: University of Essex
Stichwort: Family Background

113. Analysen des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) zu biographischen und institutionellen Fragen über das Kinder- und Jugendalter

Auftraggeber: Deutsches Jugendinstitut (DJI)
Bearbeitung: Charlotte Büchner
Kooperation: 12. Kinder- und Jugendberichtskommission
Stichwort: SOEP-Analysen

114. Representative Experiments on Trust and Trustworthiness in an International Comparative Context

Auftraggeber: National Science Foundation USA
Bearbeitung: Jürgen Schupp
Kooperation: Universität Zürich
Stichwort: Trust

115. Allianz Private Krankenversicherung

Auftraggeber: Allianz Private Krankenversicherung
Bearbeitung: Markus M. Grabka, Gert G. Wagner
Kooperation: Universität Konstanz
Stichwort: Medizinische Versorgung

Im Jahre 2004 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten
Stabsabteilung Information und Organisation

Abgeschlossene Gutachten 2004

116. Annual Conference of the European Association for Research in Industrial Economics (EARIE) 2004

Auftraggeber: European Association for Research in Industrial Economics
Bearbeitung: Heike König
Stichwort: EARIE

117. Annual Conference of the European Public Choice Society (EPCS) 2004

Auftraggeber: European Public Choice Society
Bearbeitung: Heike König
Stichwort: EPCS

118. Berlin Future – Das Managerpanel „Hochschulen in der Hauptstadt. Kosten und Nutzen des Wissenschaftsstandorts Berlin“

Auftraggeber: Verlag Der Tagesspiegel GmbH
Bearbeitung: Heike König
Stichwort: Managerpanel III

Gutachten in Bearbeitung 2004

119. Interdisziplinärer wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsverbund Berlin-Brandenburg

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Bearbeitung: Heike König
Stichwort: Forschungsverbund

Reihen des DIW Berlin
Wochenbericht
71. Jahrgang 2004

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/wochenberichte/index.html>

Herausgeber: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Präsident), Prof. Dr. Georg Meran (Vizepräsident), Dr. Tilman Brück, Dörte Höppner, PD Dr. Gustav A. Horn, Dr. Kurt Hornschild, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Dr. Bernhard Seidel, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Axel Werwatz, Ph. D., Prof. Dr. Christian Wey, Dr. Hans-Joachim Ziesing

Redaktion: Dr. habil. Björn Frank, Dr. Elke Holst, Jochen Schmidt, Dr. Mechtild Schrooten



Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger/_innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Administration sowie an alle Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren.

Er informiert knapp und verständlich über die aktuellen Ergebnisse der Wirtschaftsforschung. Das DIW Berlin möchte dazu beitragen, die Forschungsergebnisse der Wirtschaftswissenschaft stärker in die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion einzubringen. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.

1-2

Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung 2004/2005

Weltwirtschaft
Konjunktur in der EU belebt sich
Die wirtschaftliche Lage in Deutschland
Wirtschaftspolitik
Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Arbeitskreis Konjunktur

3

Vorbild Dänemark? Eine Analyse der dänischen Wirtschaftspolitik

Joachim Volz

4

Berufsarmee statt Wehrpflicht: eine ökonomisch sinnvolle Lösung

Thorsten Schneider, Harald Trabold

5

Erbschaften und Schenkungen in Deutschland: wachsende fiskalische Bedeutung der Erbschaftsteuer für die Länder

Jürgen Schupp, Marc Szydlík

6

Einkommen, Sparen und intrafamiliäre Transfers von älteren Menschen

Markus M. Grabka

7

Stagnierender Primärenergieverbrauch in Deutschland

Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing

8

OPEC hält Ölpreise auf hohem Niveau: Neuorientierung ihrer Preispolitik?

Manfred Horn

9

Gespaltene Konjunktorentwicklung: erste Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland für das vierte Quartal 2003

Andreas Cors

Made in Germany: Verbesselter Schutz des Gütesiegels erforderlich

Christian Wey

10

Ehrgeizige Konsolidierungsziele im bayerischen Landeshaushalt: nicht ohne Risiken

Dieter Vesper

CO₂-Emissionen in Deutschland im Jahre 2003: witterungsbedingt leichte Steigerung

Hans-Joachim Ziesing

11

Spanien: kräftige monetäre Impulse überdecken strukturelle Schwächen

Katja Rietzler

12

Polen vor dem Beitritt zur Europäischen Union
Kirsten Lommatzsch, Rafal Antczak, Malgorzata Markiewicz, Katarzyna Pietka, Mateusz Walewski

13

Flächentarifsystem fördert Innovationswettbewerb
Christian Wey

Ostdeutsche Industrie: weitgehende Abkehr von der kollektiven Lohnfindung
Karl Brenke

14

Lohnkosten im internationalen Vergleich
Tilman Brück, Arne Uhlendorff, Malte Woweries

15

Urlaub in Deutschland: Erwerbstätige nutzen ihren Urlaubsanspruch oftmals nicht aus
Christian Saborowski, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

USA: Geschichte einer ungewöhnlichen Rezession
Ulrich Fritsche

16

Reformkonzepte zur Einkommens- und Ertragsbesteuerung: erhebliche Aufkommens- und Verteilungswirkungen, aber relativ geringe Effekte auf das Arbeitsangebot
Stefan Bach, Peter Haan, Hans-Joachim Rudolph, Viktor Steiner

Ausländische Unternehmen weiten Forschung und Entwicklung in Deutschland aus
Heike Belitz

17

EU-Osterweiterung: klare Herausforderungen, unberechtigte Ängste
Tilman Brück, Herbert Brücker, Hella Engerer, Christian von Hirschhausen, Mechthild Schrooten, Dieter Schumacher, Ulrich Thießen, Harald Trabold

Eu-Osterweiterung: Effekte der Migration
Herbert Brücker

18

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2004
Die Lage der Weltwirtschaft
Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland

Zur Wirtschaftspolitik

Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland

DIW Berlin, HWWA Hamburg, ifo München, IfW Kiel, IWH Halle, RWI Essen

19

Hohe Dynamik im Außenhandel Deutschlands bei nur verhaltener Wirtschaftsentwicklung im Inland
Joachim Schintke, Jörg-Peter Weiß

20

Private Versorgung und Betreuung von Pflegebedürftigen in Deutschland: überraschend hohes Pflegeengagement älterer Männer
Jürgen Schupp, Harald Künemund

E-Business in europäischen Unternehmen: wachsende Kluft zwischen Pionieren und Nachzüglern
Philipp Köllinger

21

Gestiegene berufliche Mobilität geprägt von Frauen und Jüngeren: erfolgreiche Arbeitssuche durch private Initiative
Elke Holst, Jürgen Schupp

Vertrauen in Deutschland: großes Misstrauen gegenüber Institutionen
Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

22

Alterssicherung: gesunkene Zufriedenheit und Skepsis gegenüber privater Vorsorge
Johannes Schwarze, Gert G. Wagner, Christoph Wunder

Deutschlands Position im internationalen Austausch technologischer Dienstleistungen: kaum Anlass zur Besorgnis
Heike Belitz, Frank Stille

23

InnoRegio: Unternehmen beurteilen die Wirkung des Förderprogramms insgesamt positiv
Alexander Eickelpasch, Ingo Pfeiffer

Regionale Innovationsnetzwerke und Unternehmensverhalten: das Beispiel InnoRegio
Rainer Voßkamp

24

Deutscher Bankensektor im Umbruch: Sparkassen und Genossenschaftsbanken relativ gut positioniert
Hella Engerer, Mechthild Schrooten

Erfolgreiche Sparkassenreformen in Europa
Hella Engerer, Mechthild Schrooten

25

Industrieproduktion gewinnt allmählich an Fahrt
Dorothea Lucke

Änderung der Haftungsbedingungen für öffentlich-rechtliche Kreditinstitute: kaum Probleme für Sparkassen – große Herausforderung für Landesbanken

Hella Engerer, Mechthild Schrooten

26

Länder- und Kommunalhaushalte in Ostdeutschland: trotz Konsolidierungsbemühungen hohe Finanzierungsdefizite
Dieter Vesper

27

Regionalisierte Innovationspolitik sinnvoll
Michael Fritsch, Andreas Stephan, Axel Werwatz

28-29

Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2004/2005

Weltwirtschaft im Aufschwung
Allmähliche Belebung in der Europäischen Union
Wirtschaftliche Lage in Deutschland
Wirtschaftspolitik
Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland

Arbeitskreis Konjunktur

30

Konsumentensouveränität auf Vorsorgemärkten eingeschränkt: mangelnde „Financial Literacy“ in Deutschland
Johannes Leinert, Gert G. Wagner

Eine neue Geographie der IT- und Medienwirtschaft?

Björn Frank, Marco Mundelius, Matthias Naumann

31

Der Strommarkt in Europa: Zwischen Liberalisierung und Klimaschutz: Zukunftschancen für die deutsche Energiewirtschaft
Claudia Kemfert

32

Außenwirtschaftliche Impulse prägen Konjunktur-entwicklung: die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland für das zweite Quartal 2004
Andreas Cors

Hedge-Fonds: eine gute Anlageform?
Dorothea Schäfer

33

Bevölkerungsentwicklung in West- und Ostdeutschland: Vorausschätzung bis 2050
Erika Schulz

34

Kleine Beschäftigungsverhältnisse: Kein Jobwunder: dauerhafter Rückgang von Zweitbeschäftigungen?
Jürgen Schupp, Elisabeth Birkner

35

Programm „Lernende Regionen“ findet unterschiedliche Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituationen vor
Kornelia Hagen

36

Öffentliche Haushalte 2004/2005: Sparpolitik löst nicht die Finanzierungsprobleme
Dieter Vesper

37

Nach wie vor keine sichtbaren Erfolge der weltweiten Klimaschutzpolitik
Hans-Joachim Ziesing

Im Urteil der Bevölkerung: Wie viel Staat und wie viel private Aktivität braucht Familienpolitik?
C. Katharina Spieß

38

E-Commerce in Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen am Beispiel Berlins: gegenwärtig noch relativ geringe Bedeutung
Kornelia Hagen, Brigitte Preißl

Starke Nachfrage nach elektronischen Konsum- und Industriegütern lässt Weltmärkte der Elektronikmetalle expandieren
Eberhard Wettig

39

Die Bedeutung der Juniorprofessur für den Wissenschaftsstandort Deutschland
Björn Frank, Claudia Kemfert, Andreas Stephan

Sektoraler Auslandsabsatz reagiert unterschiedlich auf Wechselkursveränderungen
Dorothea Lucke

40

Deutschland ist keine Basarökonomie
Gustav A. Horn, Stefanie Behncke

41

Bauproduktion: Talfahrt nur zeitweise gebremst
Andreas Cors

Straßenverkehr: Eher Ausweichreaktionen auf hohe Kraftstoffpreise als Verringerung der Fahrleistungen

Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld, Uwe Kunert

42

Die ökonomischen Kosten des Klimawandels
Claudia Kemfert

Investitionen deutscher Unternehmen im Ausland: Mangelnder Patriotismus?

Ingo Geishecker, Holger Görg

43

Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2004

Die Lage der Weltwirtschaft

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland

Zur Wirtschaftspolitik

Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland

DIW Berlin, HWWA, Hamburg, ifo, München, IfW, Kiel, IWH, Halle, RWI, Essen

44

Ostdeutschland: strukturelle Niedriglohnregion?
Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz

Energiepreise in Bewegung

Jochen Diekmann, Manfred Horn, Claudia Kemfert, Uwe Kunert

45

InnoNet-Verbundprojekte: Wirkungen in den Unternehmen überwiegend positiv
Heike Belitz

Investition in Humankapital: Auslandsaufenthalte von Schülern

Charlotte Büchner

46

Zunehmende Arbeitsteilung dämpft Wertschöpfungsentwicklung im verarbeitenden Gewerbe
Joachim Schintke, Jörg-Peter Weiß

47

Entlohnungsungerechtigkeit in Deutschland? Hohes Ungerechtigkeitsempfinden bei Managergehältern

Stefan Liebig, Jürgen Schupp

Dauer der Arbeitszeiten in Deutschland

Karl Brenke

48

Wachstumsmarkt Medizintechnik: Deutschland im internationalen Wettbewerb

Stephan Raab, Jörg-Peter Weiß

Medizintechnik: Eine innovative Branche in regulierten Märkten

Kurt Hornschild, Markus Wilkens

49

Support Vector Machines: eine neue Methode zum Rating von Unternehmen

Wolfgang Härdle, Rouslan A. Moro, Dorothea Schäfer

Ökonomische Wirkungen des Umwelthaftungsgesetzes

Reimund Schwarze

50

Industrieproduktion in Deutschland: vom Ausland genährter Aufschwung

Dorothea Lucke

Italien: Beschäftigungsausweitung bei abnehmender internationaler Wettbewerbsfähigkeit gefährdet

Joachim Volz

51

Trotz Fortschritten noch deutlicher Anpassungsbedarf bei der Beschäftigungsstruktur der osteuropäischen EU-Länder und Beitrittskandidaten

Ulrich Thießen

52

Chinas Integration in die Weltwirtschaft: Chancen und Gefahren

Mechthild Schrooten, Martin Grziska

Editorial Board: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Dr. Tilman Brück, PD Dr. Gustav A. Horn, Dr. Kurt Hornschild, Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Georg Meran, Dr. Bernhard Seidel, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Axel Werwatz, Ph. D., Prof. Dr. Christian Wey, Dr. Hans-Joachim Ziesing

Managing Editor: Dr. Brigitte Preißl

Im Economic Bulletin werden ausgewählte Wochenberichte in englischer Sprache veröffentlicht, ergänzt um Stellungnahmen externer Autoren. Die Veröffentlichungsreihe wurde zum Ende des Jahres 2004 eingestellt und zum Jahresbeginn 2005 durch die Online-Publikation *Weekly Report* abgelöst.

No. 1 (January 2004)

Germany's Way out of the Economic Crisis
 Klaus F. Zimmermann

Primary Energy Consumption Stagnates in Germany
 Franz Wittke, Hans-Joachim Ziesing

Economic Trends 2004/2005
 'Arbeitskreis Konjunktur' at DIW Berlin
 (Study Group 'Business Cycle')

OPEC Keeps Oil Prices High: Sign of a Pricing Policy Re-Orientation?
 Manfred Horn

Economic Trends 2004/2005 in Germany
 'Arbeitskreis Konjunktur' at DIW Berlin
 (Study Group 'Business Cycle')

Inheritance and Gifts in Germany: The Growing Fiscal Importance of Inheritance Tax for the Federal States
 Jürgen Schupp, Marc Szydlík

Professional Qualifications and Long Hours the Key to High Income
 Jürgen Schupp, Tobias Gramlich, Gert G. Wagner

Operator Models: A More Advanced Form of Service Model
 Hans-Jörg Bullinger, Dieter Spath, Erwin Schuster, Thomas Meiren

Foreign Language Skills: An Important Additional Qualification in the Services Sector
 Ingrid Tucci, Gert G. Wagner

No. 4 (April 2004)

Does the 'Monti Initiative' Destroy the High Quality Level of Professional Services?
 Georg Meran

No. 2 (February 2004)

Will Industry Give up Its Opposition to Emissions Trading?
 Hans-Joachim Ziesing

Poland's Economy Prior to EU Accession
 Kirsten Lommatzsch, Rafal Antczak, Malgorzata Markiewicz, Katarzyna Pietka, Mateusz Walewski

Ukraine: Strong Growth But Urgent Need for Reforms
 Lars Handrich, Veronika Movchan, Herbert Wilkens

East German Manufacturing: Many Firms Moving away From Collective Wage Bargaining
 Karl Brenke

Denmark: An Exemplary Economic Policy?
 Joachim Volz

Ambitious Consolidation Targets for the Bavarian State Budget: Not without Risk
 Dieter Vesper

Product-related Services: Operator Models in German Mechanical Engineering Firms
 Kurt Hornschild, Steffen Kinkel, Gunter Lay

No. 5 (May 2004)

Who Is Responsible to Stimulate the European Economy?
 Gustav A. Horn

No. 3 (March 2004)

How Can We Push Growth through Research in Europe?
 Gert G. Wagner

The World Economy in the Spring of 2004
(the 'Six Institute' Forecast)

The World Economy

The German Economy

Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute

Fiscal Decentralisation and Economic Growth in
'Rich' OECD Countries: Is There an Optimum?

Ulrich Thießen

No. 6 (June 2004)

Is Deficit Spending a Burden for Future Generations?

Gert G. Wagner

The Eastern Enlargement of the European Union:
Clear Challenges, Unjustified Fears

Tilman Brück, Herbert Brücker, Hella Engerer

Foreign Companies Expand Research and Development in Germany

Heike Belitz

Multinationals and the Knowledge Economy in
Small Countries: The Cases of Finland, Ireland and
the Netherlands

Cees van Beers

Annual Leave in Germany: Employees Frequently
Do Not Take up Their Full Entitlement

Christian Saborowski, Jürgen Schupp, Gert G.
Wagner

No. 7 (July 2004)

The Chancellor's Innovation Campaign: A Programme for More Economic Growth or a Trick to Win Votes?

Kurt Hornschild

Germany's Position in the International Exchange
of Technological Services: Little Cause for Concern

Heike Belitz, Frank Stille

Rise in Occupational Mobility Especially amongst
Women and Young People

Elke Holst, Jürgen Schupp

Changes in the German Banking Sector: Savings
Banks and Cooperative Banks in Relatively Good
Position

Hella Engerer, Mechthild Schrooten

No. 8 (August 2004)

Does More Work Create More Work?

Klaus F. Zimmermann

Economic Trends 2004/2005

'Arbeitskreis Konjunktur' at DIW Berlin
(Study Group 'Business Cycle')

Economic Trends 2004/2005 in Germany
'Arbeitskreis Konjunktur' at DIW Berlin
(Study Group 'Business Cycle')

The Scope of Allocation: Differences in Concepts
and Results

Gustav A. Horn, Stefan Kühn

No. 9 (September 2004)

A Rigorous Climate Policy Is Necessary in Order to
Give Incentives for Energy Suppliers to Develop
Innovative and Environmentally Friendly Technologies

Claudia Kemfert

A Regionalised Innovation Policy Should Be Adopted

Michael Fritsch, Andreas Stephan, Axel Werwatz

East Germany's State and Local Government Budgets:
Consolidation Efforts Fail to Prevent High Deficits

Dieter Vesper

The European Electricity Market: The Dual Challenge of
Liberalisation and Climate Protection

Claudia Kemfert

No. 10 (October 2004)

How We Can Trust Statistics?

Gert G. Wagner

Worldwide Climate Protection Policy: Still No
Visible Success

Hans-Joachim Ziesing

Population Dynamics in East and West Germany:
Projections to 2050

Erika Schulz

Marginal Employment: No Jobs Miracle

Jürgen Schupp, Elisabeth Birkner

No. 11 (November 2004)

Will the Upturn Continue Next Year?

Gustav A. Horn

The World Economy in the Autumn of 2004 (the
'Six Institute' Forecast)

The World Economy

The German Economy

Gemeinschaftsgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute

Investment by German Firms Abroad – Unpatriotic?

Ingo Geishecker, Holger Görg

No. 12 (December 2004)

How to Reconcile Regulation with Innovation?
Christian Wey

East Germany: A Structural Low-Wage Region?

Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz

Growing Division of Labour Dampening Value Added Growth in Manufacturing Industry

Joachim Schintke, Jörg-Peter Weiß

Upward Movement in Energy Prices

Jochen Diekmann, Manfred Horn, Claudia Kemfert, Uwe Kunert

Reihen des DIW Berlin

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

73. Jahrgang

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/vierteljahrshefte/index.html>

Herausgeber: Prof. Dr. Friedrich Breyer, PD Dr. Gustav A. Horn, Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Hans-Georg Petersen, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Dr. Wolfgang Wiegand, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Redaktion: Dr. Stefan Bach, Dr. habil. Björn Frank, Dr. Ulrich Fritzsche, PD Dr. Michael Pflüger, Dr. Barbara Praetorius, Dr. Mechthild Schrooten, Dr. C. Katharina Spieß

In Schwerpunktheften werden aktuelle wirtschaftspolitische Themen, die Hintergründe sowie wirtschaftswissenschaftliche Kontroversen zeitnah und auf hohem Niveau präsentiert.

**Heft 1/2004
Messung von Nachhaltigkeit**

Verantwortlich für das Heft: Lydia Illge, Reimund Schwarze

Editorial: Messung von Nachhaltigkeit
Lydia Illge, Reimund Schwarze

Nachhaltigkeitskriterien aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Perspektive: ein interdisziplinärer Ansatz

Jürgen Blazejczak, Dietmar Edler

Die Messung nachhaltiger Entwicklung mithilfe numerischer Gleichgewichtsmodelle
Christoph Böhringer, Andreas Löschel

Valuation for Sustainable Development : The Role of Multicriteria Evaluation
Sigrid Stagl

Die Nutzung von Gesamtrechnungsdaten für eine integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung
Karl Schoer

Aufbau eines sozio-ökonomischen Berichtssystems für eine nachhaltige Gesellschaft
Carsten Stahmer

Kommunale Nachhaltigkeitsindikatorensysteme in Deutschland: zum aktuellen Stand von Entwicklung und Anwendung
Thomas Döring, Stefan Heiland, Martin Tischer

Anspruch und Wirklichkeit von ökonomischen Nachhaltigkeitsindikatoren: das Fallbeispiel Berlin
Georg Dybe, Thomas Weith

Sustainable Value Added : ein neues Maß des Nachhaltigkeitsbeitrags von Unternehmen am Beispiel der Henkel KGaA
Frank Figge, Tobias Hahn

Nachhaltigkeitskonforme Diskontierung : das Konzept des „Generation Adjusted Discounting“
Stefan Bayer

Denn sie wussten, was sie taten: zur Reform der Sozialen Pflegeversicherung
Jasmin Häcker, Bernd Raffelhüschen

Heft 2/2004
Korruption aus ökonomischer Sicht

Verantwortlich für das Heft: Björn Frank

Editorial: Korruption aus ökonomischer Sicht
Björn Frank

Zehn Jahre empirische Korruptionsforschung
Björn Frank

Korrumpierte Staatsangestellte oder korrumpierte Regierungen : wer schadet mehr?
Johann Graf Lambsdorff

Medien und Korruption: die korruptionsenkende Wirkung der Mediennutzung und der „neuen Medien“
Peter Graeff

Dezentralisierung und Korruption : erste Erfahrungen aus Indonesien
Bert Hofmann, Kai Kaiser, Günther G. Schulze

Der Fall Russland: Korruption als Kollateralschaden der Transformation?
Petra Stykow

Korruption im internationalen Sport : ökonomische Analyse und Lösungsansätze
Wolfgang Maennig

Wie lässt sich Korruption wirksam bekämpfen? Empirische Befunde aus der experimentellen Wirtschaftsforschung
Elke Renner

Sind härtere Strafen für Korruption erforderlich? Ökonomische Überlegungen zur Sanktionierung illegaler Austauschbeziehungen
Torsten Steinrücken

Entwicklungszusammenarbeit : Begrenzung der Korruption durch Abbau von Informationssperren
Georg Cremer

Transparency International – Die Koalition gegen Korruption : Wirkung und Nutzen einer Nichtregierungsorganisation in einem Dschungel verborgener Abhängigkeiten
Anke Martiny

Heft 3/2004
Zur Zukunft des Stabilitäts- und Wachstumspaktes

Verantwortlich für das Heft: Ulrich Fritsche

Editorial: Zur Zukunft des Stabilitäts- und Wachstumspaktes
Ulrich Fritsche

Der Stabilitäts- und Wachstumspakt in der Praxis
Florian Höppner, Christian Kastrop, Stefan Olbermann, Thomas Westphal

Germany after Qualification for EMU: A Disaggregated Approach to the Analysis of Structural Public Finance Developments
Jana Kremer, Karsten Wendorff

Die innerstaatliche Umsetzung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes in Deutschland und Österreich
Heinz Hausner

Regelgebundene versus diskretionäre Wirtschaftspolitik: das Beispiel des Stabilitäts- und Wachstumspaktes
Renate Ohr, André Schmidt

How Successful Has the Stability and Growth Pact Been? An Empirical Analysis
Andrew Hughes Hallet, John Lewis

Warum verstoßen vorwiegend die großen EWU-Länder gegen den Stabilitäts- und Wachstumspakt? eine theoretische Beweisaufnahme
Bodo Herzog

Does the EMU Need a Fiscal Transfer Mechanism?
Davide Furceri

Stabilität und Staatsschulden: die europäische Wirtschaftspolitik in der strategischen Sackgasse
Heinz-Peter Spahn

Für eine Kehrtwende von der Spar- zur Wachstumsorientierung: nominales BIP-Ziel als Strategie der Makrowirtschaftspolitik in der Wirtschafts- und Währungsunion
Jörg Bibow

StaatsSchuld und SühneGeld: zur Beschränkung der öffentlichen Kreditaufnahme in Deutschland und Europa
Gerd Grözingen

A Simple Proposal for a „Debt-Sensitive Stability Pact“
Francesco Saraceno, Paola Monperrus-Veroni

Wäre die schweizerische „Schuldenbremse“ ein geeignetes Instrument zur Disziplinierung der Fiskalpolitik in der EU?
Jochen Hartwig, Rita Kobel Rohr

Anmerkungen zur Schuldenbremse
Christian Müller

Heft 4/2004
Gesundheitspolitische Alternativen : Neue Ergebnisse theoretischer und empirischer Forschung

Verantwortlich für das Heft: Friedrich Breyer, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

Editorial: Gesundheitspolitische Alternativen: Neue Ergebnisse theoretischer und empirischer Forschung
Friedrich Breyer, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner

Ansparen von Selbstbeteiligung in der Krankenversicherung?
Ronny Klein

Krankensparkonten aus Sicht der gesetzlichen Krankenkassen und ihrer Versicherten: Korreferat zum Beitrag von Ronny Klein: „Ansparen von Selbstbeteiligung in der Krankenversicherung?“
Claudia Pütz

Krankenkassenwettbewerb in der GKV : Evidenz für Risikoselektion?
Robert Nuscheler

Der optimale "Risikopool" zur Vermeidung von Risikoselektion
Mathias Kifmann, Normann Lorenz

Vermeidung von Risikoselektion als wettbewerbspolitische Gestaltungsaufgabe in der GKV : Korreferat zu den Beiträgen von Robert Nuscheler: "Krankenkassenwettbewerb in der GKV: Evidenz für Risikoselektion?" und von Mathias Kifmann und Normann Lorenz: „Der optimale 'Risikopool' zur Vermeidung von Risikoselektion"
Dieter Cassel

Evidenz für Risikoselektion und Anmerkungen zum optimalen Risikopool : Korreferat zu den Beiträgen von Robert Nuscheler: "Krankenkassenwettbewerb in der GKV: Evidenz für Risikoselektion?" und von Mathias Kifmann und Normann Lorenz: „Der optimale 'Risikopool' zur Vermeidung von Risikoselektion"

Heinz Stapf-Finé

Der Einfluss von Haftungsunsicherheit auf den Sorgfaltsstandard
Anja Olbrich

Ärzte unterschiedlicher Sorgfaltswaltung, fehlerhafte Gerichte und der Fahrlässigkeitsstandard
Dominique Demougin

Der Einfluss der Arzthonorierung auf die Anwendung neuer Techniken
Astrid Selder

Moral Hazard, Arztvergütung und technischer Fortschritt in der Medizin : Korreferat zum Beitrag von Astrid Selder: „Der Einfluss der Arzthonorierung auf die Anwendung neuer Techniken"
Stefan Felder

Die Auswirkung von Parallelimporten auf die optimale Regulierung von Arzneimittelpreisen
Ingrid Königbauer

Fördern Parallelimporte die Ertragslage der pharmazeutischen Industrie? : Korreferat zum Beitrag von Ingrid Königbauer: "Die Auswirkung von Parallelimporten auf die optimale Regulierung von Arzneimittelpreisen"
Bertram Häussler

Reihen des DIW Berlin
Sonderhefte

In der Schriftenreihe Sonderhefte werden Forschungsarbeiten veröffentlicht, die für eine Leserschaft aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Administration von Interesse sind. Die Reihe wurde zum Ende des Jahres 2004 eingestellt.

Heft 176

Stabilisierungs- und Strukturanpassungsprogramme des Internationalen Währungsfonds in den 90er Jahren: Hintergründe, Konzeptionen und Kritik
Ulrich Fritsche

<http://www.diw.de/deutsch/publikationen/sonderhefte/index.html>

Reihen des DIW Berlin Diskussionspapiere

Organisation: Prof. Dr. Georg Meran, Jochen Schmidt, Boriss Siliverstovs, Ph. D.

Die Diskussionspapiere des DIW Berlin erscheinen mehrmals monatlich. Sie enthalten Forschungsergebnisse, die kurz vor der Veröffentlichung in einer referierten Fachzeitschrift stehen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren der einzelnen Beiträge und nicht in der des DIW Berlin.

394

Discrete Choice Labor Supply: Conditional Logit vs. Random Coefficient Models
Peter Haan

395

Occupational Choice across Generations
Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann

396

Do the Best Go West? An Analysis of the Self-Selection of Employed East-West Migrants in Germany
Herbert Brücker, Parvati Trübzwetter

397

Asymmetric Monetary Policy Effects in Germany
Vladimir Kuzin, Silke Tober

398

Unionisation Structures and Innovation Incentives
Justus Haucap, Christian Wey

399

Growth and Inflation Forecasts for Germany: An Assessment of Accuracy and Dispersion
Jörg Döpke, Ulrich Fritzsche

400

Financial System Development, Regulation and Economic Growth: Evidence from Russia
Ulrich Thießen

401

Kausalanalyse durch Matchingverfahren
Markus Gangl, Thomas A. DiPrete

402

Competition with Congestible Networks
Pio Baake, Kay Mitusch

403

The Attitudes towards the Euro: An Empirical Study Based on the German Socio-Economic Panel (SOEP)
Bettina Isengard, Thorsten Schneider

404

International Emissions Trading and Induced Carbon-Saving Technical Change: Effects of Restricting the Trade in Carbon Rights
Patrick Matschoss, Heinz Welsch

405

Social Identity and Group Lending
Prabirendra Chatterjee, Sudipta Sarangi

406

Transport Cost Sharing and Spatial Competition
Hrachya Kyureghian, Sudipta Sarangi

407

Are People Inequality Averse, and Do They Prefer Redistribution by the State? Evidence from German Longitudinal Data on Life Satisfaction, A Revised Version
Johannes Schwarze, Marco Härpfer

408

Agglomeration and Tax Competition
Rainald Borck, Michael Pflüger

409

Complexity and Progressivity in Income Tax Design: Deductions for Work-Related Expenses
Pio Baake, Rainald Borck, Andreas Löffler

410

The Impact of Macroeconomic Uncertainty on Cash Holdings for Non-Financial Firms
Christopher F. Baum, Mustafa Caglayan, Neslihan Ozkan, Oleksandr Talavera

411

The Determinants of Debt and (Private-) Equity Financing in Young Innovative SMEs : Evidence from Germany

Dorothea Schäfer, Axel Werwatz, Volker Zimmermann

412

Child Care Costs and Mothers' Labor Supply : An Empirical Analysis for Germany

Katharina Wrohlich

413

The Welfare Effects of Farm Household Activity Choices in Post-War Mozambique

Tilman Brück

414

The Amenity Value of Climate to German Households

Katrin Rehdanz, David Maddison

415

The Impact of Children on Female Earnings in Britain

Tarja K. Viitanen

416

Rating Companies with Support Vector Machines

Wolfgang Härdle, Rouslan A. Moro, Dorothea Schäfer

417

Are There Any Class Size Effects on Early Career Earnings in West Germany?

Hans J. Baumgartner

418

Productivity Analysis of German Electricity Distribution Utilities

Christian von Hirschhausen, Andreas Kappeler

419

Distributional and Fiscal Effects of the German Tax Reform 2000: A Behavioral Microsimulation Analysis

Peter Haan, Viktor Steiner

420

Zufriedenheit mit der Altersvorsorge und Präferenzen für alternative Sicherungsmodelle : empirische Analysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)

Christoph Wunder, Johannes Schwarze

421

Household Taxation, Income Splitting and Labor Supply Incentives: A Microsimulation Study for

Germany

Viktor Steiner, Katharina Wrohlich

422

Are Migrants More Skilled than Non-Migrants? Repeat, Return and Same-Employer Migrants

Jennifer Hunt

423

The Incentives for Takeover in Oligopoly

Roman Inderst, Christian Wey

424

The Welfare State, Thresholds, and Economic Growth

Tatiana Fic, Chetan Ghatge

425

How Much Market Do Market-Based Instruments Create? An Analysis for the Case of "White" Certificates

Ole Langniß, Barbara Praetorius

426

Foreign Direct Investment, Competition and Industrial Development in the Host Country : An Analysis for the Case of "White" Certificates

Salvador Barrios, Holger Görg, Eric Strobl

427

Fiscal Policy Rules for Stabilisation and Growth : A Simulation Analysis of Deficit and Expenditure Targets in a Monetary Union

Tilman Brück, Rudolf Zwiener

428

The Transition into Work: Specialities for the Hidden Labour Force

Elke Holst, C. Katharina Spieß

429

Measuring State Dependence in Individual Poverty Status: Are there Feedback Effects to Employment Decisions and Household Composition?

Martin Biewen

430

R&D and Price Elasticity of Demand

Dorothea Lucke, Philipp J. H. Schröder, Dieter Schumacher

431

Does Macroeconomic Policy Affect Private Savings in Europe? Evidence From a Dynamic Panel Data Model

Mechthild Schrooten, Sabine Stephan

432

Cartel Stability and Economic Integration
Philipp J. H. Schröder

433

Declining Output Volatility in Germany : Impulses, Propagation, and the Role of Monetary Policy
Ulrich Fritsche, Vladimir Kuzin

434

The Relationship between Pet Ownership and Health Outcomes: German Longitudinal Evidence
Bruce Headey, Markus M. Grabka

435

Induced Technological Change in a Multiregional, Multi-sectoral Integrated Assessment Model (WIAGEM) : Impact Assessment of Climate Policy Strategies
Claudia Kemfert

436

Corporate Self-Regulation vs. Ex-Ante Regulation of Network Access : A Model of the German Gas Sector
Georg Meran, Christian von Hirschhausen

437

International Outsourcing and the Skill Structure of Labour Demand in the United Kingdom
Alexander Hijzen, Holger Görg, Robert C. Hine

438

Work Incentives and Labor Supply Effects of the 'Mini-Jobs Reform' in Germany
Viktor Steiner, Katharina Wrohlich

439

Intervieweffekte bei der Erhebung des Körpergewichts: die Qualität von umfragebasierten Gewichtsangaben
Martin Kroh

440

Reform der Erdgaswirtschaft in der EU und in Deutschland: wie viel Regulierung braucht der Wettbewerb?
Christian von Hirschhausen, Thorsten Beckers

441

Automatic Identification of Faked and Fraudulent Interviews in Surveys by Two Different Methods
Christin Schäfer, Jörg-Peter Schräpler, Klaus-Robert Müller, Gert G. Wagner

442

Taking 'Don't Knows' as Valid Responses : A Com-

plete Random Imputation of Missing Data
Martin Kroh

443

Macroeconomic Uncertainty and Firm Leverage.
Christopher F. Baum, Andreas Stephan, Oleksandr Talavera

444

Enrolment into Higher Education and Changes in Repayment Obligations of Student Aid : Microeconomic Evidence for Germany
Hans J. Baumgartner, Viktor Steiner

445

Political Economy of Commuting Subsidies.
Rainald Borck, Matthias Wrede

446

Der Einfluss des Einkommens der Eltern auf die Schulwahl
Thorsten Schneider

447

Nachhilfe als Strategie zur Verwirklichung von Bildungszielen : eine empirische Untersuchung mit Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)
Thorsten Schneider

448

Intergenerational Economic Mobility and Assortative Mating
John Ermisch, Marco Francesconi, Thomas Siedler

449

Subjective Well-Being and Relative Deprivation : An Empirical Link
Conchita D'Ambrosio, Joachim R. Frick

450

The Social Logic of Bounded Partisanship in Germany : A Comparison of Veteran Citizens (West Germans), New Citizens (East Germans) and Immigrants
Alan S. Zuckerman, Martin Kroh

451

East Germany's Wage Gap : A Non-Parametric Decomposition Based on Establishment Characteristics
Bernd Görzig, Martin Gornig, Axel Werwatz

452

Life Expectancy and Health Care Expenditures : A New Calculation for Germany Using the Costs of Dying
Friedrich Breyer, Stefan Felder

453

The Distribution and Heterogeneity of Technical Efficiency within Industries: An Empirical Assessment

Michael Fritsch, Andreas Stephan

454

A Computable General Equilibrium Assessment of a Developing Country Joining an Annex B Emission Permit Market

Claudia Kemfert, Hans Kremers

455

Self-Employment Dynamics across the Business Cycle : Migrants versus Natives

Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann

456

An Economic Analysis of Security Policies

Tilman Brück

457

What Causes Cross-Industry Differences of Technical Efficiency?: An Empirical Investigation

Michael Fritsch, Andreas Stephan

458

Contribution to Productivity or Pork Barrel? : The Two Faces of Infrastructure Investment

Olivier Cadot, Lars-Hendrik Röller, Andreas Stephan

459

Gewinnen arbeitgeberseitige Entlassungen an Bedeutung?: Zur Entwicklung der Beschäftigungssicherheit auf dem deutschen Arbeitsmarkt

Marcel Erlinghagen

460

European Labour Mobility : Challenges and Potentials

Klaus F. Zimmermann

461

Productivity and the Natural Rate of Unemployment

Jiri Slacalek

462

Economic, Environmental and International Trade Effects of the EU Directive on Energy Tax Harmonization

Michael Kohlhaas, Katja Schumacher, Jochen Diekmann, Dieter Schumacher, Martin Cames

463

Spillovers from Foreign Firms through Worker Mobility: An Empirical Investigation

Holger Görg, Eric Strobl

Reihen des DIW Berlin Materialien

Organisation: Jochen Schmidt

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/materialien/index.html>

In den Materialien werden Forschungsergebnisse, vorläufige Forschungsansätze und Dokumentationen veröffentlicht, die aufgrund ihrer Zielrichtung und ihres Umfangs nicht für die Publikation in einer referierten Zeitschrift vorgesehen sind.

Die in den Materialien vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autor/-innen und nicht in der des DIW Berlin.

Im September 2004 sind die Materialien durch die Reihen Data Documentation, Event Documentation und Research Notes abgelöst worden. Die ehemaligen Materialien bleiben weiterhin im Internet abrufbar und sind im Archiv der drei neuen Reihen verlinkt.

34

Kinderlose Männer in Deutschland : eine sozialstrukturelle Bestimmung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kurzexpertise

Christian Schmitt

35

Wehrpflicht statt Berufsarmee : eine Alternative wider die ökonomische Vernunft

Harald Trabold, Thorsten Schneider, Philipp Vogel

36

Parafiskalische Modelle zur Finanzierung familienpolitischer Leistungen : Kurzgutachten gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
C. Katharina Spieß, Sebastian Thomasius

37

The Economy of Closed Material Cycles: Environmental-Economic Concepts and Policies
Lydia Illge

38

Aufkommens- und Belastungswirkungen der Lohn- und Einkommensteuer 2003 bis 2005 : Simulationsrechnungen auf Grundlage von fortgeschriebenen Einzeldaten der Einkommensteuerstatistik mit dem Lohn- und Einkommensteuersimulationsmodell des DIW Berlin
Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen, Projektbericht 3 zur Forschungsk Kooperation „Mikrosimulation“ mit dem Bundesministerium der Finanzen
Stefan Bach, Hermann Buslei, Hans-Joachim Rudolph, Erika Schulz, Dagmar Svindland

Reihen des DIW Berlin **Event Documentation**

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/eventdoc/index.html>

Das DIW Berlin präsentiert seine Forschungsergebnisse unter anderem im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen, beispielsweise auf Workshops, Symposien und Kolloquien.

In der Reihe Event Documentation werden Veranstaltungen und deren Präsentationen, Vorträge oder Reden dokumentiert. Sie erscheinen in unregelmäßiger Folge.

1

Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen – Pro und Kontra: Präsentationen der gemeinsamen Tagung der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf der Freien Universität Berlin (FALL) und des

Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ; 4. Juni 2004, Berlin.
Kohli, Martin ; Schupp, Jürgen. Berlin : DIW, 2004

Reihen des DIW Berlin **Research Notes**

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/researchnotes/index.html>

Die Reihe Research Notes bildet Forschungsergebnisse des DIW Berlin und seiner Kooperantinnen und Kooperanten ab, die noch nicht die für die Veröffentlichung in referierten Fachzeitschriften notwendige methodische Ausarbeitung aufweisen.

1

Do foreign banks improve financial performance?
Evidence from EU accession Countries
Hella Engerer, Mechthild Schrooten

Reihen des DIW Berlin

DIW @ school

<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/school/index.html>

DIW@school ist eine Online-Publikation des DIW Berlin, die Schulen kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt wird. DIW@school erscheint zweimal jährlich, erstmalig im Januar 2004. Die Veröffentlichung umfasst praxisrelevantes, aktuelles Unterrichtsmaterial über die Wirtschaft und wirtschaftspolitische Themen. Alle Beiträge stammen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des DIW Berlin und sind leicht verständlich geschrieben. Die Veröffentlichung richtet sich insbesondere an Schüler/-innen und Lehrer/-innen des Fachs Wirtschaftskunde in allgemeinbildenden und berufs begleitenden Schulen. Auch für das Fach „Wirtschaftsenglisch“ hält die Publikation interessante Beiträge bereit.

Ausgabe 1/2004

Wie funktioniert eigentlich eine Konjunkturprognose?

Ulrich Fritsche

Warum ist eine Berufsarmee ökonomisch sinnvoller als eine Wehrpflichtarmee?

Harald Trabold

Jobben von Jugendlichen beeinträchtigt weder Schulleistungen noch Freizeit

Thorsten Schneider, Gert G. Wagner

Agenda 2010: a Farewell to the German Welfare State

Per Botolf Maurseth

Die Renaissance der großen Städte : und die Chancen Berlins

Kurt Geppert, Martin Gornig

Ausgabe 2/2004

Wie funktioniert eigentlich Korruption?

Björn Frank

Sinn und Unsinn einer Ausbildungsplatzabgabe

Viktor Steiner

German and American Women : Are They Really That Different?

Molly Jacobs

Der Handel mit Emissionszertifikaten : ist der Emissionsrechtehandel ein geeignetes Instrument zur Beseitigung des Klimawandels?

Claudia Kemfert

Reihen des DIW Berlin

DIW Berlin: Politikberatung kompakt

Politikberatung ist eine unserer Kernaufgaben. Das DIW Berlin erstellt im Auftrag Gutachten, beispielsweise für die Bundesregierung, die EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbände und die Tarifpartner. In der neuen Reihe „DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ werden diese Gutachten veröffentlicht. Neben den Politikempfehlungen erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten, wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.

„DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ löst seit September 2004 die Reihe „Gutachten des DIW Berlin“ ab.

1

Modelle für die Vermögensbesteuerung von natürlichen Personen und Kapitalgesellschaften : Konzepte, Aufkommen, wirtschaftliche Wirkungen, Endbericht, Forschungsprojekt im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90 DIE GRÜNEN. Stefan Bach, Peter Haan

2

Anstoßwirkungen öffentlicher Mittel in der Städtebauförderung : Kurzexpertise im Auftrag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung. Lorenz Blume, Kurt Geppert, Martin Gornig

3

Wechselkursveränderungen und Außenhandelsposition bei forschungsintensiven Waren : Endbericht für 2003, Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Dieter Schumacher, Dorothea Lucke, Philipp J. H. Schröder

4

Die pharmazeutische Industrie im gesamtwirtschaftlichen Kontext : Ausstrahlung auf Produktion und Beschäftigung in den Zulieferbereichen, Endbericht im Auftrag des Verbandes Forscher der Arzneimittelhersteller. Jörg-Peter Weiß, Stephan Raab, Joachim Schintke

5

Anreize für Kommunen mehr Kinderbetreuungsmöglichkeiten bereitzustellen : Endbericht, Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dieter Vesper

Veranstaltungen des DIW Berlin

Institutsseminare

Verantwortlich: Prof. Dr. Georg Meran

Die Institutsseminare sind eine Veranstaltungsreihe des DIW Berlin, in der aktuelle Forschungsergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland vorgetragen und diskutiert werden. Ziel ist die akademische Diskussion von aktuellen Trends und Ergebnissen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung. Die in unregelmäßiger Abfolge veranstalteten Seminare verstehen sich insbesondere auch als Plattform für internationale wissenschaftliche Kooperationen und Vernetzung.

7. Januar 2004

Multigas and Terrestrial Mitigation Options in a General Equilibrium Model for the US
University of Maryland, JPSM Joint Program in Survey Methodology
Ronald D. Sands

8. Januar 2004

The Role of Climatic Changes on Africa's Growth Tragedy
Université Catholique de Louvain, Institut de Statistique
Eric A. Strobl

21. Januar 2004

The Effects of Women's Rights on Women's Welfare: Evidence from a Natural Experience
London School of Economics and Political Sciences
Silvia Pezzini

22. Januar 2004

Switching Costs in Banking
The University of Haifa
Moshe Kim

29. Januar 2004

Must-Offer Provisions and Investment: With Application to Market-Based Transmission Investment
University of Cambridge, Department of Applied Economics Microsimulation Unit
PD Dr. Gert Brunekreeft

3. Februar 2004

The Rise of Consumer Politics: Market Institutions and Product Choice in Postwar France and Germany
Harvard Business School
Ass. Prof. Gunnar Trumbull

23. Februar 2004

Market Failure versus Government Failure
The Brookings Institution, Economic Division
Clifford Winston

26. Februar 2004

Fast and Frugal Heuristics: Rationality without Optimization
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung
Prof. Dr. Gerd Gigerenzer

2. März 2004

Constructing Turning Point Chronologies with Markov-Switching Vector Autoregressive Models: The Euro-Zone Business Cycles
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Hans-Martin Krolzig

4. März 2004

Has the Global Economic Growth Been Pro-Poor?
University of Wageningen
Prof. Dr. David Bigman

25. März 2004

Interpersonal Networks in International Trade: Evidence on the Role of Immigrants in Promoting Exports from the American States
Prof. Dr. James Dunlevy

2. April 2004

Independent Competing Risks Models for Interval-Censored Survival Time Data
University of Essex Institute for Social and Economic Research (ISER)
Prof. Stephen P. Jenkins

29. April 2004

The Effect of New Firm Formation on Regional Development over Time

TU Bergakademie Freiberg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Michael Fritsch

University of New South Wales

Prof. Dr. Truong P. Truong

18. Mai 2004

Multidimensional Approaches to Poverty Measurement: An Empirical Analysis Based on the European Panel

Bar-Ilan-University

Jacques Silber

30. Juni 2004

Liberalization and Wages: A Study from the Mexican Panel

University of Houston, Department of Economics

Prof. Chinhui Juhn

1. Juli 2004

Price Followship

Indian Statistical Institute, Planning Unit

Prof. Dr. Jaideep Roy

27. Mai 2004

How to Achieve Pro-Poor Growth in a Poor Economy? The Case of Burkina Faso

Georg-August-Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Michael Grimm

8. Juli 2004

Ideology and Antitrust

Georgia Institute of Technology, School of Economics

Prof. Dr. Vivek Ghosal

14. Juni 2004

Evolution of the International Climate Regime

The World Bank

Eric Haites

16. September 2004

Microlending

Europa-Universität Viadrina, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

PD Dr. Alexander Kritikos

17. Juni 2004

Union Strategy and Optimal Direct Taxation

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Prof. Dr. Kai A. Konrad

21. September 2004

The Max-Convolution Approach to Equilibrium Models with Indivisibilities

Yokohama National University

Associate Prof. Zaifu Yang

21. Juni 2004

Escaping a Liquidity Trap with a Money-Financed Fiscal Expansion

Johns Hopkins University, Department of Economics

Prof. Laurence Ball

22. Oktober 2004

Trade and Poverty: What is the Evidence?

Purdue University

Prof. Dr. Thomas W. Hertel

24. Juni 2004

Monetary Policy, Taxes, and the Business Cycle

Federal Reserve Bank of St. Louis, Research Department

William T. Gavin

9. Dezember 2004

Hartz IV und die Magdeburger Alternative

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Prof. Dr. Ronnie Schöb

16. Dezember 2004

Input-Output à la Quesnay: A Fuller Economic Vision

University of Twente

Prof. Dr. Albert E. Steenge

29. Juni 2004

Buying Speed: A Reassessment of the Characterisation of Congestion on an Urban Road Network

Veranstaltungen des DIW Berlin
Berlin Lunchtime Meetings
in Zusammenarbeit mit CEPR London und IZA Bonn

Organisation: Heike König

27. Januar 2004

German Labour Market – In Need for Reform?

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Christoph M. Schmidt

25. Februar 2004

Ageing Europe

Centre for European Reform

Katinka Barysch, David Willetts

17. März 2004

The Evolution of the German Model: How to Judge Reforms in Europe's Largest Economy

Financial Times Deutschland

Dr. Ray Cunningham, Hugh Williamson

31. März 2004

A Nation of Poets and Thinkers: Less so with Eastern Enlargement?

Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Dalia Marin

28. April 2004

Migration and the German Labour Market

University College London

Prof. Dr. Christian Dustmann

25. Mai 2004

Die Modernisierung von Staat und Unternehmenskultur im Steuerrecht

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Paul Kirchhof



26. Oktober 2004

Do Enclaves Matter in Immigrant Adjustment?

University of Illinois, Chicago

Barry Chiswick

Barry Chiswick,
University of
Illinois, Chicago

Hilmar Schneider,
IZA, Bonn

am 26. Oktober 2004
im Max-Liebermann-Haus,
Berlin-Mitte

17. November 2004

Kündigungsschutz in Deutschland - Wahrnehmung und Wirklichkeit

Universität Mainz

Prof. Dr. Lazlo Goerke

Veranstaltungen des DIW Berlin

Veranstaltungen für einen deutschsprachigen Teilnehmerkreis

9. Januar 2004

Nachhaltigkeit und private Haushalte – zwischen Konsum und (Re-)Produktion

Experten-Workshop, Berlin

Lydia Illge

13. Januar 2004

4. Forum Konjunktur

DIW Berlin

PD Dr. Gustav A. Horn

15. Januar 2004

„Beitrag der Wirtschaft zur Integration“ des Sachverständigenrats für Zuwanderung und Integration

Workshop, Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner

4. Februar 2004

Deutsche Arbeitsmarktbilanz und -reformen im europäischen Kontext – (Miss-) Erfolge, Herausforderungen und offene Fragen

Podiumsdiskussion, Berlin

Europäische Kommission, Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Ulrich Walwei, Dr. Hilmar Schneider, Prof.

Dr. Klaus F. Zimmermann, Prof. Dr. Günther Schmid

16. – 17. Februar 2004

Einführung in Analysen mit den Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)

Workshop, Berlin

Dr. Joachim R. Frick

19. Februar 2004

Kinderwunsch und Familiengründung in Deutschland

Workshop, Berlin

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. C. Katharina Spieß

26. – 27. Februar 2004

Nachhaltigkeit und Unsicherheit: Herausforderung für die interdisziplinäre Theoriebildung

Workshop, Berlin

PD Dr. Reimund Schwarze

3. März 2004

Agenda für ein wachsendes Europa:

die Leistungsfähigkeit des EU-

Wirtschaftssystems steigern

Europäische Kommission, Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland

Präsentation, Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

4. – 5. März 2004

Der Sozialstaat im 21. Jahrhundert

Tagung, Berlin

Gesellschaft für Programmforschung, DIW Berlin

Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Gisela Färber

25. – 26. März 2004

Nachhaltigkeit und Entwicklung: Herausforderungen für Empirie und Theorie

Experten-Workshop, Berlin

Susanne Dröge, PD Dr. Reimund Schwarze

20. April 2004

Verkehrsstatistik, Erhebungen und Modellrechnungen

Seminar, Berlin

Dr.-Ing. Uwe Kunert, Hartmut Kuhfeld

22. April 2004

Kinderarbeit und jobbende Jugendliche in Deutschland

Workshop, Berlin

Thorsten Schneider

28. April 2004

Exportfinanzierung erneuerbarer Energien: welchen Beitrag können die projektbegleitenden

Exporteure, Betreiber, Banken und die Exportkreditversicherung leisten?

Workshop, Berlin
Germanwatch e.V.
Dr. Hans-Joachim Ziesing

6. – 7. Mai 2004

Angewandte Zeitreihenökonometrie

FU-DIW Seminar, Berlin
PD Dr. Gustav A. Horn, Katja Rietzler, Kirsten Lommatzsch, Camille Logeay, Sabine Stephan

4. Juni 2004

Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen – Pro und Kontra

Tagung, Berlin
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, FG Altern und Lebenslauf (FALL)
Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Martin Kohli

4. – 5. Juni 2004

2. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Konferenz, Wiesbaden

Prof. Dr. Gert G. Wagner

10. – 11. Juni 2004

2. Gesundheitsökonomisches Symposium – „Gesundheitsökonomische Grundlagen für die Gesundheitspolitik“

Symposium, Potsdam
Hans-Böckler-Stiftung
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Dr. Friedrich H. J. Breyer, Dr. C. Katharina Spieß

14. Juni 2004

20. Sitzung des Interdisziplinären Verbundes der Serviceeinrichtungen

Tagung, Berlin
Dr. Jürgen Schupp

17. Juni 2004

6. Erfahrungsaustausch für InnoRegio-Teilnehmer

Workshop, Berlin
Dr. Jürgen Schupp

16. Juni 2004

Datenforum

Workshop, Berlin
Alexander Eickelpasch, Kurt Hornschild, Frank Stille, Ingo Pfeiffer

6. Juli 2004

Parafiskalische Modelle der Familienförderung. Neue Wege zur Finanzierung familienpolitischer Leistungen?

Workshop, Berlin
Hans-Böckler-Stiftung
Dr. C. Katharina Spieß

9. – 10. Juli 2004

Deutschland regional – Sozialwissenschaftliche Daten im Forschungsverbund

Workshop, Berlin
Universität Flensburg, Internationales Institut für Management, Energie- und Umweltmanagement
Dr. C. Katharina Spieß, Prof. Dr. Wenzel Matiaske, Prof. Dr. Gerd Grözingen

5. Oktober 2004

Fahrleistungen

Workshop, Berlin
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Dr.-Ing. Uwe Kunert, Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld

5. Oktober 2004

Wirtschaftliche Lage in Berlin und Deutschland

Manager-Panel 2004 des Tagesspiegel, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

2. November 2004

Forum Familiendemografie des Bundesministeriums

Forum, Berlin
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Dr. C. Katharina Spieß

6. November 2004

Beschäftigungschancen durch Modernisierung der deutschen Wirtschaft – Lösungsansätze für eine Gesellschaft im demographischen Umbruch

Workshop, Berlin
Prof. Dr. Viktor Steiner

24. November 2004

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 – Möglichkeiten und Grenzen

Workshop, Berlin
Statistisches Bundesamt
Dr. Jürgen Schupp

3. Dezember 2004

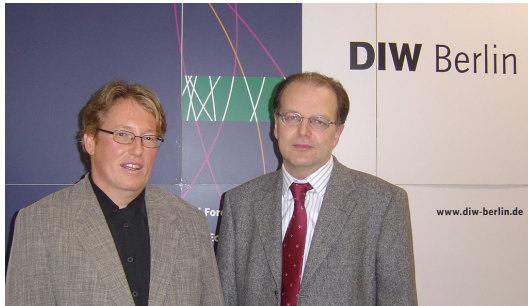
Wettbewerbsprobleme in Pressemärkten

Workshop, DIW Berlin

Universität der Bundeswehr Hamburg, Ruhr-Universität Bochum, University of Aarhus, Department of Economics

Dr. habil. Björn Frank, Prof. Dr. Christian Wey

8. Dezember 2004



Herausforderungen für die deutsche Finanzpolitik

Workshop, DIW Berlin

Prof. Dr. Viktor Steiner, Oswald Metzger

Veranstaltungen des DIW Berlin

Veranstaltungen für einen internationalen Teilnehmerkreis

15. – 17. Januar 2004

E-commerce Impacts Revisited

Workshop, DIW Berlin

Dr. Brigitte Preißl, Philipp Köllinger

5. – 6. Februar 2004

Governance of biodiversity as a global public good: bioprospecting, intellectual property rights and traditional knowledge

Experten-Workshop, Louvain-la-Neuve

Diskussionsteilnahme

Andréanne Léger

12. – 13. Februar 2004

Politikoptionen für den Wiederaufbau kriegszerstörter Entwicklungsländer

Plenary Meeting of the Academic Advisory Board
Forschungskolloquium

Berlin

Dr. Tilman Brück

12. – 13. Februar 2004

Sustainability and Innovation

Experten-Workshop

Berlin

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak, Dr. Dietmar Edler

19. Februar 2004

Canada's Economic Reform – An Example for Europe?

Vortrag, Berlin

Botschaft von Kanada

Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Thomas J. Courchene

3. März 2004

Working Group on Research Infrastructure in the Social Sciences and Humanities – 2nd Meeting

Workshop, Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner

15. März 2004

Strengthening of Intellectual Property Rights – Global Developments and Local Impacts

German ENARPRI Seminar 2004 Review of Trade Agreements and Issues

Experten-Workshop, Braunschweig

Andréanne Léger

1. – 2. April 2004

AGIR/AHEAD/REVISER – Combined Workshop

Experten-Workshop, Berlin

European Network of Economic Policy Research Institutes

Dr. Erika Schulz, Prof. Dr. Viktor Steiner

12. – 15. April 2004

Annual Conference of the European Public Choice Society (EPCS)

Konferenz, Berlin

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Sozialwissenschaften

Dr. Bernhard Seidel, Prof. Dr. Bengt-Arne Wickström, Prof. Irwin L. Collier, Prof. Dr. Viktor Steiner, Prof. Dr. Charles B. Blankart

7. Mai 2004

Working group on longer term prospects and structural change

AIECE Association of European Conjuncture Institutes

Arbeitstagung, Kiel

Dr. Joachim Volz

20. – 23. Mai 2004

Workshop on Migration

Washington, D. C., USA

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

4. Juni 2004

Micro CHP – first results of a TIPS research project

Workshop, Berlin

Dr. Barbara Praetorius

4. – 5. Juni 2004

Regionalization of Innovation Policy

Konferenz

Deutsch-Japanisches Zentrum, Berlin

Prof. Dr. Andreas Stephan, Prof. Dr. Axel Werwatz, Prof. Dr. Michael Fritsch

4. – 5. Juni 2004

Economic Trade-Off in the Security Economy

Making Peace Work

Konferenz

Helsinki

Dr. Tilman Brück

7. – 8. Juni 2004

Sustainability Impact Assessment – Herausforderungen für die ökologisch-ökonomische Modellbildung

Experten-Workshop, Berlin

UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH

PD Dr. Reimund Schwarze, Prof. Dr. Bernd Hansjürgens

11. – 12. Juni 2004

Regionalization of Innovation Policy

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Andreas Stephan, Prof. Dr. Axel Werwatz, Prof. Dr. Michael Fritsch

23. Juni 2004

The SOEP survey and organization between continuity and innovation

Workshop, Berlin

Dr. Joachim R. Frick, Dr. Jürgen Schupp

24. – 26. Juni 2004

6th International German Socio-Economic Panel User Conference – SOEP2004

Konferenz, Berlin

Dr. Joachim R. Frick, Prof. Patricia McManus, Professor Stephen P. Jenkins, Prof. Dr. Felix Büchel †, Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

24. – 26. Juni 2004

2nd International Conference of ECHP-Users (EPUNet2004)

Konferenz, Berlin

Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Felix Büchel †, Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

25. – 26. Juni 2004

IZA Annual Migration Meeting

Jahrestagung, Bonn

IZA Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Amelie Constant

1. – 2. Juli 2004

Economic Trade-Off in the Security Economy

Lisbon Conference on Defence and Security 2004

Konferenz

Lissabon

Dr. Tilman Brück

1. Juli 2004

1st DIW Productivity Workshop

Workshop, Berlin

Dr. Georg Erber, Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen, Prof. Dr. Andreas Stephan, Dr. Ulrich Fritsche

2. Juli 2004

IT Productivity and Value Chains, 4th Berlin Electronic Business Forum

Konferenz, Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin; InterVal Berliner Forschungszentrum Internetökonomie
Dr. Georg Erber, Prof. Bart van Ark, Prof. Dr. Oliver Günther

11. – 18. Juli 2004

International summer school in economic research

XVII Workshop Intellectual property, innovation and competition

Doktorandenseminar, Siena, Italien

Diskussionsteilnahme

Andréanne Léger

14. – 15. Juli 2004

Institutional Options and Constraints for Pro-Poor Growth

Pro-Poor Growth

Workshop, Frankfurt/Main

Dr. Tilman Brück

30. August 2004

EMELIE Electricity Market Liberalisation in Europe

Experten-Workshop, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

2. – 5. September 2004

31st Annual Conference of the European Association for Research in Industrial Economics (EARIE 2004)

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre, Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre

Konferenz, Berlin

Heike König, Dr. Bernhard Seidel, Dr. Kurt Hornschild, Prof. Dr. Christian Wey

5. – 8. September 2004

15th Biennial Conference of the International Telecommunications Society

Konferenz, Berlin

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Dr. Brigitte Preißl, Prof. Dr. Jürgen Müller

12. – 13. September 2004

Ökonomische Determinanten und Konsequenzen von Bürgerkriegen – ein Rollenspiel

Stiftungskolleg für internationale Aufgaben
Kolloquium, Berlin

Dr. Tilman Brück

28. September – 1. Oktober 2004

The Welfare Effects of Farm Household Activity Choices in Post-War Mozambique

Jahrestagung, Dresden

Dr. Tilman Brück

27. Oktober 2004

AIECE Working group on longer term prospects and structural change

Arbeitstagung, Brüssel

AIECE Association of European Conjuncture Institutes

Dr. Joachim Volz

3. – 4.

November 2004



Die wirtschaftlichen Folgen des Internationalen Terrorismus

Herbsttagung des Bundeskriminalamtes, Wiesbaden

Dr. Tilman Brück

Dr. Tilman Brück während seines Vortrages beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden

17. November 2004

Poverty and Employment in Mozambique, 1996-2002

Research Seminar of the Poverty Research Unit at Sussex

Seminar, Sussex

Dr. Tilman Brück

18. November 2004

Macroeconomic Consequences of Differences in Wage and Price Trends in the Euro Area

Workshop, Brüssel

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Katja Rietzler, Kirsten Lommatzsch, PD Dr.

Gustav A. Horn, Camille Logeay, Dr. Ulrich Fritzsche, Sabine Stephan, Dr. Rudolf Zwiener

18. – 19. November 2004

Conference on Labour Market, Stock-Taking and Future Directions

The World Bank, Washington, D. C., USA

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

26. November 2004

First International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young Scholars Symposium

Symposium, Delmenhorst

Universität Bremen, Graduate School of Social Sciences

Denis Hushka

20. Dezember 2004

Financial Integration in Europe and the Propagation of Shocks

Berlin

Dr. Tatjana Ribakoff

Veranstaltungen des DIW Berlin

Lehrveranstaltungen von Mitarbeiter/-innen des DIW Berlin

Sommersemester 2004

3. – 4. Juni 2004

Reformkonzepte für Deutschland

Wirtschaftspolitisches Seminar

Blockveranstaltung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Konjunktur, Wachstum und Beschäftigung

Grundlagen der Makroökonomie

Vorlesung

Technische Universität Berlin

PD Dr. Gustav A. Horn

Einführung in die Empirische Wirtschaftsfor- **schung**

Übung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

DIW Berlin

Hans J. Baumgartner, Katharina Wrohlich

Fiskalischer Föderalismus

Seminar

Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Rainald Borck, Prof. Dr. Charles B. Blankart

Empirische Wirtschaftsforschung

Vorlesung und Seminar

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre

FU Berlin

Prof. Dr. Viktor Steiner

Von Multimedia bis Internet: E-commerce

Gesamtwirtschaftliche Aspekt des elektronischen Handels

Vorlesung

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Dr. Brigitte Preißl

Design and conduct of decision experiments

Vorlesung und Übung

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, Institut für Entrepreneurship/Innovationsmanagement

Prof. Dr. Christian Schade, Philipp Köllinger

Seminar on innovation theory

Innovation diffusion and marketing models

Seminar im Hauptstudium

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, Institut für Entrepreneurship/Innovationsmanagement

Prof. Dr. Christian Schade, Philipp Köllinger

Netzwerke und Wettbewerb

Wettbewerbspolitik

Vorlesung

Technische Universität Berlin, Fakultät VIII Wirtschaft und Management

Prof. Dr. Christian Wey

Topics in Organization and IO Theory

Lectures on "Merger Analysis"

Vorlesung

Berlin Doctoral Programme

Prof. Dr. Christian Wey

Einführung in die Vertragstheorie

Grundlagen und spezielle Anwendungen

Vorlesung

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre, Institut für Öffentliche Finanzen

Dr. Pio Baake

Kreatives Schreiben in den Wirtschaftswissenschaften

Blockveranstaltung

Universität Hohenheim, Institut für Volkswirtschaftslehre

Dr. habil. Björn Frank

Wachstums- und Innovationsfinanzierung

Venture Capital und Bankfinanzierung für innovative Unternehmen
Seminar im Hauptstudium
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Dr. habil. Dorothea Schäfer

Innovation und regionale Entwicklung

Seminar
Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. habil. Rainer Voßkamp

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen

Vorlesung
Technische Universität Berlin, Fakultät VIII Wirtschaft und Management
Prof. Dr. Gert G. Wagner

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

Kolloquium
Technische Universität Berlin, Fakultät VIII Wirtschaft und Management
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Prof. Dr. Christof Helberger

Sozialökonomisches Forschungsseminar

Projektseminar
DIW Berlin, German Socio-Economic Panel Study
Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Gert G. Wagner

Capabilities, Armut und Dynamik

Theoretische Diskurse und empirische Entwicklungen zur Einkommensverteilung in Europa
Vorlesung
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie
Dr. Peter Krause, Jan Goebel, Wolfgang Keck

Statistik I

Übung
Universität Bremen, FB 8 Sozialwissenschaften
Dr. habil. Martin Spieß

Politische Partizipation

Proseminar
Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften
Dr. Martin Kroh

Sozialstrukturanalysen auf Basis des SOEP

Blockveranstaltung
Universität Flensburg, Internationales Institut für Management
Prof. Dr. Wenzel Matiaske, Dr. Elke Holst

Statistik I

Vorlesung
Universität Bremen, FB 8 Sozialwissenschaften
Dr. habil. Martin Spieß

Wintersemester 2004/2005

Europäische Finanzmarktintegration

Blockseminar
Europa-Universität Viadrina, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Dr. Mechthild Schrooten, Patricia Alvarez-Plata

Development Economics

Economics of Conflict and Reconstruction
Blockveranstaltung
Tore Vergata University Rome
Dr. Tilman Brück

Stadtökonomik

Vorlesung
Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Rainald Borck

Konjunktur, Wachstum und Beschäftigung

Grundlagen der Makroökonomie
Technische Universität Berlin
PD Dr. Gustav A. Horn

Mikroökonomie

Vorlesung
Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Volkswirtschaftslehre
DIW Berlin
Prof. Dr. Viktor Steiner

Netzwerke und IuK-Ökonomie

Telekommunikationsökonomik
Vorlesung
Technische Universität Berlin, Fakultät VIII Wirtschaft und Management
Prof. Dr. Christian Wey

Theorie der Regulierung

Grundlagen und Regulierungsverfahren
Vorlesung
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Institut für Öffentliche Finanzen
Dr. Pio Baake

Empirische Innovationsökonomik

Vorlesung
Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. habil. Rainer Voßkamp

Quantitative Wirtschaftsforschung

Ausgewählte Beispiele aus der Praxis
TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
Prof. Dr. Bernd Görzig

Sozialstruktur und Lebenslauf I

(2-semesteriges Projektseminar)
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie
Dr. Jürgen Schupp, Dr. Harald Künemund, Jean-Yves Gerlitz

Quantitative Wirtschaftsforschung

Blockveranstaltung
TU Berlin Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
Prof. Dr. Bernd Görzig

Internationale Klimapolitik

Ökonomische Auswirkung und Bewertung
Seminar
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Claudia Kemfert

Umweltökonomie

Vorlesung
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Claudia Kemfert

Umweltökonomie

Instrumente der Umweltpolitik - Außenhandel und Umweltschutz
Vorlesung
Europa-Universität Viadrina, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
PD Dr. Reimund Schwarze

Mit aller Vorsicht

Umwelthaftung als Generalprävention?
Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung
Universität Leipzig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Finanzen
PD Dr. Reimund Schwarze

Seminar Netzwerke und IuK-Ökonomie

Ausgewählte Themen
Vorlesung
Technische Universität Berlin, Fakultät VIII Wirtschaft und Management
Prof. Dr. Christian Wey

Einführung in die Wahlforschung

Vorlesung
Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften
Dr. Martin Kroh

Externe Publikationen und Vorträge

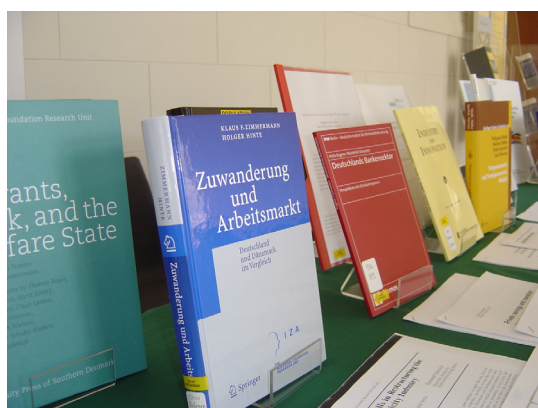
Referierte Fachzeitschriften

Zu den referierten Fachzeitschriften werden für das Jahr 2004 zusätzlich zu den im SSCI und SCI aufgeführten Zeitschriften auch die folgenden Reihen gezählt:

Allgemeines Statistisches Archiv
Applied Economics Quarterly (Konjunkturpolitik)
Aussenwirtschaft
Cesifo Economic Studies
Early Childhood Research Quarterly
Economic Policy: A European Forum
Economic Systems
Economics and Politics
Empirical Economics
European Early Childhood Education Research Journal
European Journal of Law and Economics
European Journal of Political Economy
European Journal of the History of Economic Thought
Finanzarchiv
German Economic Review
Journal of Industry, Competition and Trade
Journal of Official Statistics
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
Kredit und Kapital
Perspektiven der Wirtschaftspolitik
Public Finance/Finance Publique
Recherches Economiques de Louvain/Louvain Economic Review
Review of International Economics
Schmollers Jahrbuch
Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik
Soziologische Revue
Statistics in Transition
Steuer und Wirtschaft
Survey-Methodology
World Economics
Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung
Zeitschrift für Betriebswirtschaft

Externe Publikationen

Vorstand



Monographien

Zuwanderung und Arbeitsmarkt : Deutschland und Dänemark im Vergleich.
Zimmermann, Klaus F. ; Hinte, Holger
Berlin u.a.: Springer, 2005

How Labor Migrants Fare.
Zimmermann, Klaus F. ; Constant, Amelie (Hrsg.)
Berlin u.a.: Springer, 2004
(Population Economics)

Jingjixue-qianyan-wenti = Frontiers in Economics
Zimmermann, Klaus F. (Hrsg.)
Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004

Migrants, Work, and the Welfare State.
Zimmermann, Klaus F. ; Tranaes, Torben (Hrsg.)
Odense: Univ. Pr. of Southern Denmark, 2004

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Advising Policymakers through the Media.
Zimmermann, Klaus F.
In: The Journal of Economic Education 35 (2004), 4, S. 395-418

Der Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften und sozialen Ressourcen auf die Arbeitslosigkeitsdauer.
Uhlendorff, Arne
In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 56 (2004), 2, S. 279-303

Pitfalls in Restructuring the Electricity Industry.
Meran, Georg ; Schwarze, Reimund
In: German Economic Review 5 (2004), 1, S. 81-101

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Nur Reformen retten den europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt.
Zimmermann, Klaus F.
In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 53 (2004), 1, S. 72-80

Brauchen wir eine selektive Zuwanderungspolitik?
Zimmermann, Klaus F.
In: Wirtschaft & Wissenschaft (2004), 1. Quartal, S. 52-61

Ausbildungsplatzabgabe: Mit Zwang in die Krise.
Zimmermann, Klaus F.
In: IZA Compact (2004), Februar/März, S. 14

Mehr Unabhängigkeit für mehr Effizienz.
Zimmermann, Klaus F.
In: Personalwirtschaft (2004), 3, o.A.

Gli effetti dell'allargamento a Est sull'immigrazione e sul mercato del lavoro.
Hinte, Holger ; Zimmermann, Klaus F.
In: La rivista delle politiche sociali 1 (2004), 1, S. 229-245

Deutschland 2010: nach der Reform ist vor der Reform : nur komplexe Reformansätze können Veränderungen bewirken.
Zimmermann, Klaus F.
In: Innovative Verwaltung (2004), 1-2, S. 11-14

Aufsätze in Sammelwerken

Laodong-jingjixue = Labor Economics.
Zimmermann, Klaus F. ; Wagner, Gert G.
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 87-117

How Do Labor Migrants Fare?

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
In: Klaus F. Zimmermann ; Amelie Constant
(Hrsg.): How Labor Migrants Fare. Berlin u.a.:
Springer, 2004, S. 1-11

Begegnungen im Delta-Dreieck von Wissenschaft,
Wirtschaft und Politik.

Zimmermann, Klaus F.
In: Alexander von Tippelskirch (Hrsg.): Engage-
ment aus Leidenschaft : IKB Festschrift Dr.
Alexander v. Tippelskirch ; 36 Jahre IKB. Frank-
furt a.M.: F.A.Z. Institut für Management-
Markt- und Medieninformationen, 2004, S. 268-
275

The Stability and Growth Pact in the EU : No
Change or Greater Flexibility? Reform is Essential.
Zimmermann, Klaus F.

In: Wachstum und Stabilität. Bruxelles: Fonda-
tion Universitaire, 2004, S. 21-30

Migrants, Work, and the Welfare State : An Intro-
duction.

Tranaes, Torben ; Zimmermann, Klaus F.
In: Klaus F. Zimmermann ; Torben Tranaes
(Hrsg.): Migrants, Work, and the Welfare State.
Odense: Univ. Pr. of Southern Denmark, 2004, S.
15-29

Migrants, Work, and the Welfare State : Summary
and Conclusions.

Tranaes, Torben ; Zimmermann, Klaus F.
In: Klaus F. Zimmermann ; Torben Tranaes
(Hrsg.): Migrants, Work, and the Welfare State.
Odense: Univ. Pr. of Southern Denmark, 2004, S.
391-404

The German Labor Market Malaise : A Brief Sur-
vey.

Zimmermann, Klaus F.
In: Soziale Rahmenbedingungen. Bruxelles: Fon-
dation Universitaire, 2004, S. 67-78

Deregulating Professional Services?

Meran, Georg
In: Deregulierung und Daseinsvorsorge. Bruxel-
les: Fondation Universitaire, 2004, S. 41-44

Zongjie-he-jianyi = Summary and Recommendati-
ons.

Berninghaus, Siegfried ; Wagner, Gert G. ; Zim-
mermann, Klaus F.
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qia-
nyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chuban-
she, 2004, S. 387-421

Fachkräfte für Deutschland: Zuwanderer braucht
das Land.

Klaus F. Zimmermann
In: Günter Rexrodt (Hrsg.): *Top Job*. Frankfurt
a.M. : Redline Wirtschaft bei Ueberreuter, 2004,
S. 116-120

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Zuckerbrot statt Peitsche : mit Lohnkostenzu-
schüssen für Putzhilfen könnte die illegale
Beschäftigung massiv abgebaut werden.

Brück, Tilman ; Zimmermann, Klaus F.
In: Süddeutsche Zeitung (20.01.2004), S. 24

Vier Kardinalfehler : ohne Neuordnung der Bun-
desagentur für Arbeit wird auch Gersters Nachfol-
ger scheitern.

Zimmermann, Klaus F.
In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (30.01.2004),
S. 12

Sollen neue Straßen künftig privat finanziert wer-
den?

Zimmermann, Klaus F.
In: WirtschaftsWoche (26.02.2004), S. 16

Ja, dies lindert die chronische Wachstumsschwä-
che.

Zimmermann, Klaus F.
In: Rheinischer Merkur (29.04.2004), S. 12

Schafft mehr Arbeit mehr Arbeit?

Zimmermann, Klaus F.
In: Welt am Sonntag (11.07.2004), S. 28

Warum Mehrarbeit gerecht ist.

Zimmermann, Klaus F.
In: Neues Deutschland (27.08.2004), S. 13

The Export Society.

Zimmermann, Klaus F.
In: The Atlantic Times (Oct. 2004), S. 19

Punktesystem statt Leitkulturdebatte.

Zimmermann, Klaus F.
In: Welt am Sonntag (28.11.2004)

Diskussionsbeiträge

Advising Policymakers through the Media.

Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur
Zukunft der Arbeit 1001)

Self-Employment Dynamics across the Business Cycle : Migrants versus Natives.

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1386)

Self-Employment Dynamics across the Business Cycle : Migrants vs. Natives.

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
London: CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4754)

European Labour Mobility : Challenges and Potentials.

Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1410)

The Transition from Welfare to Work and the Role of Potential Labor Income.

Schneider, Hilmar ; Uhlendorff, Arne
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1420)

The Making of Entrepreneurs in Germany : Are Native Men and Immigrants Alike?

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1440)

What Makes an Entrepreneur and Does It Pay? Native Men, Turks and Other Migrants in Germany.

Constant, Amelie ; Shachmurove, Yochanan ; Zimmermann, Klaus F.
London : CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4207)

Creating Low-Skilled Jobs by Subsidising Market-Contracted Household Work.

Brück, Tilman ; Haisken-DeNew, John P. ; Zimmermann, Klaus F.

London : CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4225)

Circular Movements and Time away from the Host Country.

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
London : CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4228)

Self-Employment Dynamics across the Business Cycle : Migrants versus Natives.

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1386)

Self-Employment Dynamics across the Business Cycle : Migrants vs. Natives.

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
London: CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4754)

European Labour Mobility : Challenges and Potentials.

Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1410)

The Transition from Welfare to Work and the Role of Potential Labor Income.

Schneider, Hilmar ; Uhlendorff, Arne
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1420)

The Making of Entrepreneurs in Germany : Are Native Men and Immigrants Alike?

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1440)

What Makes an Entrepreneur and Does It Pay? Native Men, Turks and Other Migrants in Germany.

Constant, Amelie ; Shachmurove, Yochanan ; Zimmermann, Klaus F.
London : CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4207)

Creating Low-Skilled Jobs by Subsidising Market-Contracted Household Work.

Brück, Tilman ; Haisken-DeNew, John P. ; Zimmermann, Klaus F.

London : CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4225)

Circular Movements and Time away from the Host Country.

Constant, Amelie ; Zimmermann, Klaus F.
London : CEPR, 2004

(Discussion Paper Series / Centre for Economic Policy Research 4228)

Externe Publikationen

Abteilung Konjunktur

Monographien

Quantitative Prognosen realwirtschaftlicher Effekte der Geldpolitik : Endbericht für das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Projekt Nr. 13/02.

Hayo, Bernd ; Hofmann, Boris ; Hagen, Jürgen von ; Logeay, Camille ; Horn, Gustav A. ; Kuzin, Vladimir ; Tober, Silke

Bonn: Institut für Europäische Integrationsforschung, 2004

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

What Is behind the Real Appreciation of the Accession Countries' Currencies? : An Investigation of the PPI Based Real Exchange Rate.

Lommatzsch, Kirsten ; Tober, Silke

In: Economic Systems 28 (2004), 4, S. 383-403

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Kritik am lohnpolitischen Konzept des Sachverständigenrats.

Horn, Gustav A. ; Logeay, Camille

In: Wirtschaftsdienst 84 (2004), 4, S. 236-242

Der Gastkommentar.

Horn, Gustav A.

In: VBKI-Spiegel (2004), Juni, S. 37

Aufsätze in Sammelwerken

L'économie allemande, entre faiblesses structurelles et volonté de réforme.

Kiziltepe, Cansel ; Logeay, Camille

In: Claire Demesmay (Hrsg.): Radioscopies de l'Allemagne. Paris: Ifri, 2004, S. 27-45

Lissabon und die Geldpolitik.

Horn, Gustav A.

In: Christa Randzio-Plath (Hrsg.): Wege aus der Krise : Plädoyer für eine europäische Wachstums- und Investitionsoffensive. Baden-Baden: Nomos, 2004, S.133-145

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Das verkannte Euro-Risiko.

Horn, Gustav A.

In: Handelsblatt (06.01.2004), S. 7

Wirkungslose Konjunkturspritze.

Horn, Gustav A.

In: Financial Times Deutschland (10.03.2004), S. 10

Die Kosten des Terrors.

Horn, Gustav A.

In: Financial Times Deutschland (19.03.2004), S. 34

Aus den Fehlern von gestern lernen.

Horn, Gustav A.

In: Financial Times Deutschland (28.04.2004), S. 30

Merkwürdige Konsequenz.

Horn, Gustav A. ; Wagner, Gert G.

In: Handelsblatt (03.05.2004), S. 9

Ein trügerisches Klischee.

Horn, Gustav A.

In: Handelsblatt (07.06.2004), S. 9

Jak prepocitat HDP : pomaly cesky rust muze byt statistickou iluzi.

Lommatzsch, Kirsten

In: Ekonom (29.07./04.08.2004), S. 30-32

Deutschland ist keine Basarökonomie.

Horn, Gustav A.

In: Handelsblatt (04.10.2004), S. 9

Diskussionsbeiträge

Equilibrium Exchange Rates in Transition : The Tradeable Price-Based Real Appreciation and Estimation Uncertainty.

Égert, Báalazs ; Lommatzsch, Kirsten

Helsinki: BOFIT, 2004

(BOFIT Discussion Papers 2004,9)

The Inflation Target of the ECB : Does the
Balassa-Samuelson Effect Matter?

Lommatzsch, Kirsten ; Tober, Silke

Florenz: EUI, 2004

(EUI Working Papers 2004/19)

Explaining the Time-Varying Nairu in the Euro
Area.

Logeay, Camille ; Tober, Silke

Luxembourg: Eurostat, 2004

(4th Eurostat and DG ECFIN Colloquium on
Modern Tools for Business Cycle Analysis)

Productivity Growth and the Real Appreciation of
the Accession Countries' Currencies.

Lommatzsch, Kirsten ; Tober, Silke

Ann Arbor, Mich.: William Davidson Inst., 2004

(William Davidson Institute Working Paper 675)

The Stock-Flow Approach to the Real Exchange
Rate of CEE Transition Economies.

Égert, Bálint ; Lahrière-Révil, Amina ; Lom-
matzsch, Kirsten

Paris: CEPII, 2004

(Working Paper / CEPII 2004, 15)

Forecasting German Exports to the Euro Area : A
Model Comparison.

Stephan, Sabine

Berlin: Freie Universität, 2004

(Diskussionsbeiträge des Fachbereichs Wirt-
schaftswissenschaft der Freien Universität Berlin
2004/25)

Externe Publikationen

Abteilung Weltwirtschaft

Monographien

Trends in Infrastructure Regulation and Financing : International Experience and Case Studies from Germany.

Hirschhausen, Christian von ; Beckers, Thorsten ; Mitusch, Kay (Hrsg.)
Cheltenham u.a.: Edward Elgar, 2004

Innovationsbarrieren und internationale Standortmobilität : eine Studie im Auftrag der IG BCE, Chemieverbände Rheinland-Pfalz und der BASF Aktiengesellschaft.

Büttner, Thiess ; Cleff, Thomas ; Egel, Jürgen ; Licht, Georg ; Metzger, Georg ; Overesch, Michael ; Rammer, Christian ; Belitz, Heike
Mannheim ; Berlin: ZEW / DIW, 2004

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

The Economic Consequences of Terror : Guest Editor's Introduction.

Brück, Tilman ; Wickström, Bengt-Arne
In: European Journal of Political Economy 20 (2004), 2, S. 293-300

Terrorism and International Trade : An Empirical Investigation.

Nitsch, Volker ; Schumacher, Dieter
In: European Journal of Political Economy 20 (2004), 2, S. 423-433

Misleading Indicators? : The Argentinean Currency Crisis.

Alvarez-Plata, Patricia ; Schrooten, Mechthild
In: Journal of policy modeling 26 (2004), 5, S. 587-603

Long-Run Forecasting in Multicointegrated Systems.

Siliverstovs, Boriss ; Engsted, Tom ; Haldrup, Niels
In: Journal of Forecasting 23 (2004), 5, S. 315-335

Fiscal Federalism in Transition : Evidence from Ukraine.

Thießen, Ulrich
In: Economics of Planning 37 (2004), 1, S. 1-23

Landing on All Fours? : Communist Elites in Post-Soviet Russia.

Geishecker, Ingo ; Haisken-DeNew, John P.
In: Journal of Comparative Economics 32 (2004), 4, S. 700-719

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Freizügigkeit in der EU – ein Fortschrittsprojekt für die europäische Arbeitnehmerschaft?

Brücker, Herbert
In: Berichte / Internationale Wissenschaftliche Vereinigung Weltwirtschaft und Weltpolitik (2004), Januar, S. 1-4

Was kommt da auf uns zu?

Brücker, Herbert
In: Brigitte (2004), 4, S. 166

Ökonomische Perspektiven der EU-Osterweiterung.

Schrooten, Mechthild
In: Der Bürger im Staat 54 (2004), 1, S. 17-19

Türkische Wirtschaft auf Stabilisierungskurs.

Schultz, Siegfried
In: Südosteuropa-Mitteilungen 44 (2004), 1, S. 59-65

Financial System Development, Regulation and Economic Growth : Evidence from Russia.

Thießen, Ulrich
In: European Review of Economics and Finance 3 (2004), 3, S. 169-202

Die wirtschaftlichen Folgen des internationalen Terrorismus.

Brück, Tilman
In: Aus Politik und Zeitgeschichte (2004), B 3-4, S. 41-46

Werden unsere Löhne künftig in Warschau festgesetzt?

Brücker, Herbert

In: Wirtschaftsdienst 84 (2004), 5, S. 278-282

Das Verursacherprinzip in der globalen Umweltpolitik : Argumente für eine Weltumweltorganisation.

Böhm, Frédéric ; Trabold, Harald

In: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (2004), 2, S. 201-229

National Climate Change Policies and WTO Law : A Case Study of Germany's New Policies.

Dröge, Susanne ; Trabold, Harald ; Biermann, Frank ; Böhm, Frédéric ; Brohm, Rainer

In: World Trade Review 3 (2004), 2, S. 161-187

Aufsätze in Sammelwerken

Infrastructure Policies in the Central and East European Accession Countries : A Survey in the Wake of EU-Enlargement.

Hirschhausen, Christian von

In: Michael Fritsch (Hrsg.): Marktdynamik und Innovation : Gedächtnisschrift für Hans-Jürgen Ewers. Berlin: Duncker & Humblot, 2004, S. 169-190

Zhidu-he-zhuanxing = Institutions and Transformation : xin-zhidu-jingjixue-de-guandian.

Voigt, Stefan ; Engerer, Hella

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 118-172

Assessing the Economic Trade-offs of the Security Economy.

Brück, Tilman

In: The Security Economy. Paris: OECD, 2004, S. 101-125

Outsourcing and the Demand for Low-skilled Labour : Exemplary Evidence from German Manufacturing Industries.

Geishecker, Ingo

In: Danièle Meulders ; Robert Plasman ; Francois Ryx (Hrsg.): Minimum Wages, Low Pay and Unemployment. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2004, S. 176-194

Introduction.

Hirschhausen, Christian von ; Bekkers, Thorsten ; Mitusch, Kay

In: Christian von Hirschhausen ; Thorsten Bekkers ; Kay Mitusch (Hrsg.): Trends in Infrastructure Regulation and Financing : International

Experience and Case Studies from Germany.

Cheltenham u.a.: Edward Elgar, 2004, S. 1-10

Private Participation in German Infrastructure Provision : Better Late than Never.

Hirschhausen, Christian von ; Beckers, Thorsten ; Tegner, Henning

In: Christian von Hirschhausen ; Thorsten Bekkers ; Kay Mitusch (Hrsg.): Trends in Infrastructure Regulation and Financing : International Experience and Case Studies from Germany. Cheltenham u.a.: Edward Elgar, 2004, S. 89-103

Deregulation through Reciprocity in Network Industries : A German-French Perspective ; Background Paper for the German-French Council of Economic Advisers.

Blankart, Charles Beat ; Hirschhausen, Christian von

In: Deregulierung und Daseinsvorsorge. Bruxelles: Fondation Universitaire, 2004, S. 5-25

Exkurs: Die ökonomischen Konsequenzen des neuen globalen Terrorismus.

Brück, Tilman

In: Reinhard C. Meier-Walser ; Peter Stein (Hrsg.): Globalisierung und Perspektiven internationaler Verantwortung : Problemstellungen, Analysen, Lösungsstrategien: eine systematische Bestandsaufnahme. München u.a.: Saur, 2004, S. 553-566

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Zuckerbrot statt Peitsche : mit Lohnkostenzuschüssen für Putzhilfen könnte die illegale Beschäftigung massiv abgebaut werden.

Brück, Tilman ; Zimmermann, Klaus F.

In: Süddeutsche Zeitung (20.01.2004), S. 24

Das soziale Pflichtjahr ist Unsinn.

Wagner, Gert G. ; Schneider, Thorsten ; Trabold, Harald

In: Der Tagesspiegel (22.01.2004), S. 16

Die Türkei an der Schwelle zur EU : wirtschaftlich fehlt dem Land am Bosphorus noch einiges.

Schultz, Siegfried

In: Neue Zürcher Zeitung (27.08.2004), S. 19

Diskussionsbeiträge

Do the Best Go West? : An Analysis of the Self-Selection of Employed East-West Migrants in Germany.

Brücker, Herbert ; Trübswetter, Parvati

Bonn: IZA, 2004
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur
Zukunft der Arbeit 986)

Winners and Losers : Fragmentation, Trade and
Wages Revisited.
Geishecker, Ingo ; Görg, Holger
Bonn: IZA, 2004
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur
Zukunft der Arbeit 982)

International Market Integration for Natural Gas?
: A Cointegration Analysis of Prices in Europe,
North America and Japan.
L'Hégaret, Guillaume ; Siliverstovs, Boriss ;
Neumann, Anne ; Hirschhausen, Christian von
Cambridge, MA: CEEPR, 2004
(CEEPR Working Papers 2004-002)

Export-Led Growth in Chile : Assessing the Role of
Export Composition in Productivity Growth.
Herzer, Dierk ; D., Felicitas Nowak-Lehmann ;
Siliverstovs, Boriss
Göttingen: Ibero-Amerika Institut für Wirt-
schaftsforschung, 2004
(Diskussionsbeiträge / Ibero-Amerika Institut für
Wirtschaftsforschung 103)

International Outsourcing and Wages : Winners
and Losers.
Geishecker, Ingo ; Görg, Holger
Rotterdam u. a.: ETSG,
(SOEP 2004 Conference Papers)

Externe Publikationen

Abteilung Staat

Monographien

Use of Health and Nursing Care by the Elderly.
Schulz, Erika
Brussels u.a.: ENEPRI, 2004
(Research Report of the ENEPRI AGIR Project 2)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

The Impact of Ageing on Hospital Care and Long-Term Care : The Example of Germany.
Schulz, Erika ; Leidl, Reiner ; König, Hans-Helmut
In: Health Policy 67 (2004), S. 57-74

Stricter Enforcement May Increase Tax Evasion.
Borck, Rainald
In: European Journal of Political Economy 20 (2004), 3, S. 725-737

Household Taxation, Income Splitting and Labor Supply Incentives : A Microsimulation Study for Germany.
Steiner, Viktor ; Wrohlich, Katharina
In: CESifo Economic Studies 50 (2004), 3, S. 541-568

Complexity and Progressivity in Income Tax Design: Deductions for Work-Related Expenses.
Baake, Pio ; Borck, Rainald ; Löffler, Andreas
In: International Tax and Public Finance 11 (2004), 3, S. 299-312

Aufsätze in Sammelwerken

Finanzpolitische Rahmenbedingungen für regionale Strukturpolitik in Deutschland : oder: Finanzierungsaspekte der Vereinigung.
Vesper, Dieter
In: Frank Gerlach ; Astrid Ziegler (Hrsg.): Neuere Herausforderungen der Strukturpolitik. Marburg: Schüren, 2004, S. 162-180

Local Public Finance.
Borck, Rainald ; Blankart, Charles Beat

In: Jürgen G. Backhaus ; Richard E. Wagner (Hrsg.): Handbook of Public Finance. Dordrecht u.a.: Kluwer Academic Publ., 2004, S. 441-476

Gonggong-jingjixue = Public Economics.
Bach, Stefan ; Wiegard, Wolfgang
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 35-86

Social Welfare Reform and the Low-Wage Labor Market in Germany : What Works and What Doesn't?
Steiner, Viktor
In: Thomas Straubhaar ; Rainer Winkelmann (Hrsg.): The European Reform Logjam and the Economics of Reform. Berlin: Duncker & Humblot, 2004, S. 57-78

Finanzierung der versicherungsfremden Leistungen.
Meinhardt, Volker
In: Eckhard Hein ; Arne Heise ; Achim Truger (Hrsg.): Finanzpolitik in der Kontroverse. Marburg: Metropolis-Verl., 2004, S. 209-225

Diskussionsbeiträge

Agglomeration and Tax Competition.
Borck, Rainald ; Pflüger, Michael
Bonn: IZA, 2004
(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1033)

Political Economy of Commuting Subsidies.
Borck, Rainald ; Wrede, Matthias
München: CESifo, 2004
(CESifo Working Papers 1339)

Externe Publikationen

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Monographien

Innovationsbarrieren und internationale Standortmobilität : eine Studie im Auftrag der IG BCE, Chemieverbände Rheinland-Pfalz und der BASF Aktiengesellschaft.

Büttner, Thiess ; Cleff, Thomas ; Egel, Jürgen ; Licht, Georg ; Metzger, Georg ; Overesch, Michael ; Rammer, Christian ; Belitz, Heike
Mannheim ; Berlin: ZEW / DIW, 2004

E-Life after the Dot Com Bust.

Preißl, Brigitte ; Bouwman, Harry ; Steinfield, Charles (Hrsg.)
Heidelberg u.a.: Physica-Verl., 2004

Electronic Business in Transport Equipment Manufacturing Industries : The Quantitative Picture: Diffusion of ICT and E-Business in 2003/04.
Köllinger, Philipp
Brussels: European Commission, 2004
(Sector Report 04-1)

The European E-Business Report 2004 : 3rd Synthesis Report of the E-Business W@tch.
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2004
(Enterprise Publications)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

Complexity and Progressivity in Income Tax Design: Deductions for Work-Related Expenses.
Baake, Pio ; Borck, Rainald ; Löffler, Andreas
In: International Tax and Public Finance 11 (2004), 3, S. 299-312

Unionisation Structures and Innovation Incentives.

Haucap, Justus ; Wey, Christian
In: The Economic Journal 114 (2004), 494, S. C149-C165

The Incentives for Takeover in Oligopoly.
Inderst, Roman ; Wey, Christian
In: International Journal of Industrial Organization 22 (2004), 8-9, S. 1067-1089

Vertical Foreclosure versus Downstream Competition with Capital Precommitment.

Baake, Pio ; Kamecke, Ulrich ; Normann, Hans-Theo

In: International Journal of Industrial Organization 22 (2004), 2, S. 185-192

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

"Made in Germany" : ein Markenname benötigt Markenschutz.

Haucap, Justus ; Wey, Christian
In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 100 (2004), 2, S.39-42

Aufsätze in Sammelwerken

Soziale Marktwirtschaft im Zeichen der Globalisierung.

Wey, Christian

In: Uwe Andersen ; Gotthard Breit ; Peter Massing ; Wichard Woyke (Hrsg.): Soziale Marktwirtschaft : Stagnation, Umbau oder Neubeginn?
Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl., 2004, S. 60-73

Wangluo-jingjixue = Economics of Networks.

Erber, Georg ; Hagemann, Harald

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 217-247

Zengzhang-lilun, jiegou-bianhua-he-jiuye = Growth, Structural Change, and Employment.

Erber, Georg ; Hagemann, Harald

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 248-286

Soziale Marktwirtschaft im Zeichen der Globalisierung.

Wey, Christian

In: Uwe Andersen (Hrsg.): Soziale Marktwirtschaft : eine Einführung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl., 2004, S. 97-119

The Impact of E-Business on Market Structure :
The Case of the Automotive Industry.

Nepelski, Daniel

In: Nitya Karmakar ; Pedro Isaias (Hrsg.): E-
Commerce 2004 : Proceedings of the IADIS
International Conference e-commerce 2004 ; Lis-
bon, Portugal, 14-16 December 2004. Lisbon:
iadis, 2004, S. 3-10

Diskussionsbeiträge

Adoption of E-Business : Patterns and Conse-
quences of Network Externalities.

Köllinger, Philipp ; Schade, Christian

Berlin: CASE, 2004

(Papers / Center for Applied Statistics and Econo-
mics 2004,5)

Externe Publikationen

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

Monographien

Innovationsbarrieren und internationale Standortmobilität : eine Studie im Auftrag der IG BCE, Chemieverbände Rheinland-Pfalz und der BASF Aktiengesellschaft.

Büttner, Thiess ; Cleff, Thomas ; Egel, Jürgen ; Licht, Georg ; Metzger, Georg ; Overesch, Michael ; Rammer, Christian ; Belitz, Heike
Mannheim ; Berlin: ZEW / DIW, 2004

Forschung und Entwicklung in multinationalen Unternehmen.

Belitz, Heike
Hannover: NIW, 2004

(Studien zum deutschen Innovationssystem 8-2004)

FuE- und Innovationsverhalten von KMU und Großunternehmen unter dem Einfluss der Konjunktur.

Rammer, Christian ; Penzkofer, Horst ; Stephan, Andreas ; Grenzmann, Christoph
Berlin: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2004

(Studien zum deutschen Innovationssystem 2004,22)

Entrepreneurship, Innovation and Growth.

Soete, Birgit ; Stephan, Andreas (Hrsg.)
London: Carfax Publ. Company, 2004
(Industry and Innovation 11,3)

Medien- und IT-Wirtschaft in Berlin und Brandenburg : Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern in Berlin und Brandenburg.

Mundelius, Marco ; Frank, Björn
Berlin: IHK, 2004

Nonparametric and Semiparametric Models.

Härdle, Wolfgang ; Müller, Marlene ; Sperlich, Stefan ; Werwatz, Axel
Berlin u.a.: Springer, 2004
(Springer Series in Statistics)

Wirkungen des eCommerce im B2B-Bereich auf Transport und Logistik.

Distel, Stefan ; Klaus, Peter ; König, Sabine ; Vassileva, Latinka ; Hopf, Rainer ; Schaefer, Peter ; Voigt, Ulrich ; Schintke, Joachim
Stuttgart: IRB-Verl., 2004

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

A State Space Model for Berlin House Prices : Estimation and Economic Interpretation.

Werwatz, Axel ; Schulz, Rainer
In: Journal of Real Estate Finance and Economics 28 (2004), 1, S.37-57

Diskussionsbeiträge zu „Mehr Wirtschaftsstatistik in der Statistikausbildung für Volks- und Betriebswirte“.

Grünwald, Werner ; Mittag, Hans-Joachim ; Müller, Michael ; Stäglin, Reiner ; Lorscheid, Peter
In: Allgemeines Statistisches Archiv 88 (2004), 1, S. 100-117

Expert Opinion Leaders' Impact on Voter Turnout : The Case of the Internet Chess Match Kasparov vs. World.

Frank, Björn ; Pitlik, Hans ; Wirth, Steffen
In: European Journal of Political Economy 20 (2004), 3, S. 619-635

Incentives for Basic Research in a Large Institution : Some General Considerations and a Case Study.

Frank, Björn
In: Research Evaluation 13 (2004), 2, S. 119-127

Cost Structure Surveys for Germany.

Fritsch, Michael ; Görizig, Bernd ; Hennchen, Ottmar
In: Schmollers Jahrbuch 124 (2004), 4, S. 557-566

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Die Renaissance der großen Städte.
Gornig, Martin ; Geppert, Kurt
In: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg (2004), 1, S. 49-52

Are Small Recipients Overlooked by Sponsors? :
An Empirical Note.
Frank, Björn ; Geppert, Kurt
In: Journal of Cultural Economics 28 (2004), 2,
S. 143-156

Die städtische Ökonomie zwischen Abbruch und
Aufbruch.
Gornig, Martin
In: Städte im Umbruch (2004), 1, S. 22-26

Regional Productivity Differences : Theoretical
Predictions and Empirical Evidence for Western
Europe.
Geppert, Kurt ; Gornig, Martin ; Stephan,
Andreas
In: Scienze Regionali (2004), 1, S. 41-64

The Determinants of Debt and (Private) Equity
Financing : The Case of Young, Innovative SMEs
from Germany.
Schäfer, Dorothea ; Werwatz, Axel ; Zimmer-
mann, Volker
In: Industry and Innovation 11 (2004), 3, S. 225-
248

Do Ukrainian Firms Benefit from FDI?
Lutz, Stefan ; Talavera, Oleksandr
In: Economic Change and Restructuring (2004),
im Ersch.

Entrepreneurship, Innovation and Growth : Intro-
duction.
Soete, Birgit ; Stephan, Andreas
In: Industry and Innovation 11 (2004), 3, S. 161-
165

Zur Evaluierung der Förderung regionaler Innova-
tionsnetzwerke : Ansatz und Erfahrungen am Bei-
spiel des InnoRegio-Programms.
Eickelpasch, Alexander ; Pfeiffer, Ingo ; Pfir-
mann, Oliver
In: Zeitschrift für Evaluation (2004), 2, S. 181-
198

The Promotion of Regional Innovative Networks :
Lessons from the German InnoRegio-Program.
Eickelpasch, Alexander
In: Regions (2004), 253, S. 11-15

Die Bedeutung der Juniorprofessur für den Wirt-
schaftsstandort Deutschland.

Kemfert, Claudia ; Frank, Björn ; Stephan,
Andreas
In: Input (2004), 4, S. 4-7

Aufsätze in Sammelwerken

Mehr Wirtschaftswachstum und Beschäftigung in
Deutschland : Möglichkeiten und Ansätze für eine
sektorale Strukturpolitik.
Hornschild, Kurt
In: Frank Gerlach ; Astrid Ziegler (Hrsg.):
Neuere Herausforderungen der Strukturpolitik.
Marburg: Schüren, 2004, S. 121-150

Deindustrialisierung und Globalisierung : Folgen
für die ökonomische Bedeutung der (europäi-
schen) Städte.
Gornig, Martin
In: Walter Siebel (Hrsg.): Die europäische Stadt.
Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2004, S. 385-395

Wettbewerb der Regionen: Nutzung für eine effzi-
entere Regionalpolitik bei hohen regionalen Dis-
paritäten.
Gornig, Martin
In: Michael Fritsch (Hrsg.): Marktdynamik und
Innovation : Gedächtnisschrift für Hans-Jürgen
Ewers. Berlin: Duncker & Humblot, 2004, S.
191-206

Schumpeterscher Wettbewerb und Produktvielfalt
: ein evolutorisches Wachstumsmodell und ausge-
wählte Simulationen zur FuT-Politik.
Voßkamp, Rainer
In: Wolfgang Kerber (Hrsg.): Evolutionsökono-
mische Grundsatzfragen, Makroökonomik und
Institutionen. Berlin: Duncker & Humblot, 2004,
S. 87-134

Forschung und Entwicklung multinationaler
Unternehmen im internationalen Vergleich.
Belitz, Heike
In: Harald Legler ; Christoph Grenzmann (Hrsg.):
Forschung und Entwicklung in der deutschen
Wirtschaft : Statistik und Analysen. Essen: Wis-
senschaftsstatistik, 2004, S. 79-88

The German InnoRegio-Program as a New Way to
Promote Regional Innovative Networks : Lessons
for Transforming Countries.
Eickelpasch, Alexander
In: Branko Katalinic ; Ivica Veza ; Bozenko Bilic
(Hrsg.): Proceedings of the 3rd DAAAM Interna-
tional Conference on Advanced Technologies for
Developing Countries : June 23-26, 2004, Split,

Croatia. Split: University of Split, 2004, S. 369-374

Produktbegleitende Dienstleistungen : eine Antwort auf sich verändernde Marktanforderungen ; Betreibermodelle im deutschen Maschinenbau. Hornschild, Kurt ; Kinkel, Steffen ; Lay, Gunter In: Rolf Kreibich ; Britta Oertel (Hrsg.): Erfolg mit Dienstleistungen : Innovationen, Märkte, Kunden, Arbeit ; Beiträge der 5. Dienstleistungstagung des BMBF. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2004, S. 367-374

Innovationspolitik für den Freistaat Sachsen. Hornschild, Kurt In: Herausforderung Zukunft : Innovationen für die Wirtschaft ; Fachtagung am 6. Dezember 2003. Dresden: CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages, 2004, S. 28-32

Art Price Research for Fakes and Imitations. Frank, Björn In: Gianfranco Mossetto ; Marilena Vecco (Hrsg.): The Economics of Copying and Counterfeiting. Milano: FrancoAngeli, 2004, S. 119-131

Eine Input-Output-Tabelle für 1936 als Grundlage einer neuen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Deutschland. Fremdling, Rainer ; Stäglin, Reiner In: Udo Ludwig (Hrsg.): Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse in Deutschland : Tagungsband ; Beiträge zum Halleschen Input-Output-Workshop 2004. Halle: IWH, 2004, S. 11-32

Diskussionsbeiträge

Measuring Performance Heterogeneity within Groups : A Two-Dimensional Approach. Fritsch, Michael ; Stephan, Andreas Freiberg: Technische Universität Bergakademie, 2004 (Freiberg Working Papers / Technical University Bergakademie Freiberg, Faculty of Economics and Business Administration 2004,03)

Macroeconomic Uncertainty and Firm Leverage. Baum, Christopher F. ; Stephan, Andreas ; Talavera, Oleksandr Chestnut Hill, Mass.: Boston College Department of Economics, 2004 (Boston College Working Papers in Economics 602)

The Distribution and Heterogeneity of Technical Efficiency within Industries : An Empirical Assessment. Fritsch, Michael ; Stephan, Andreas Freiberg: Technische Universität Bergakademie, 2004 (Freiberg Working Papers / Technical University Bergakademie Freiberg, Faculty of Economics and Business Administration 2004,12)

What Causes Cross-Industry Differences of Technical Efficiency? : An Empirical Investigation. Fritsch, Michael ; Stephan, Andreas Freiberg: Technische Universität Bergakademie, 2004 (Freiberg Working Papers / Technical University Bergakademie Freiberg, Faculty of Economics and Business Administration 2004,13)

Macroeconomic Uncertainty and Firm Leverage. Baum, Christopher F. ; Stephan, Andreas ; Talavera, Oleksandr Frankfurt/Oder: Universität, 2004 (Capital Markets and Finance in the Enlarged Europe : The Postgraduate Research Programme Working Paper Series 19/2004)

The Distribution and Heterogeneity of Technical Efficiency within Industries : An Empirical Assessment. Fritsch, Michael ; Stephan, Andreas Frankfurt/Oder: Universität, 2004 (Capital Markets and Finance in the Enlarged Europe : The Postgraduate Research Programme Working Paper Series 23/2004)

What Causes Cross-Industry Differences of Technical Efficiency? : An Empirical Investigation. Fritsch, Michael ; Stephan, Andreas Frankfurt/Oder: Universität, 2004 (Capital Markets and Finance in the Enlarged Europe : The Postgraduate Research Programme Working Paper Series 24/2004)

Externe Publikationen

Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Monographien

Wirkungen des eCommerce im B2B-Bereich auf Transport und Logistik.

Distel, Stefan ; Klaus, Peter ; König, Sabine ; Vassileva, Latinka ; Hopf, Rainer ; Schaefer, Peter ; Voigt, Ulrich ; Schintke, Joachim
Stuttgart: IRB-Verl., 2004

Verkehr, Energieverbrauch, Nachhaltigkeit.

Hopf, Rainer ; Voigt, Ulrich
Heidelberg u.a.: Physica-Verl., 2004
(Umwelt und Ökonomie 36)

Monitoring internationaler Erfahrungen im Bereich der Verkehrstelematik.

Halbritter, Günter ; Fleischer, Torsten ; Fulda, Ekkehard ; Kupsch, Christel ; Kloas, Jutta ; Voigt, Ulrich

Karlsruhe: Forschungszentrum Karlsruhe, 2004
(Wissenschaftliche Berichte / Forschungszentrum Karlsruhe 7055/7056)

Externe Kosten in der Stromerzeugung : Bericht und Ergebnisse des Workshops "Externe Kosten" veranstaltet von Bremer Energie-Konsens GmbH und Verband der Elektrizitätswirtschaft - VDEW - e.V. am 11. März 2003 in der Bremer Landesvertretung Berlin.

Ziesing, Hans-Joachim (Hrsg.)
Frankfurt, M.: VWEW-Energieverl., 2004
(Energie im Dialog 4)

Verkehr in Zahlen 2004/2005 : 33. Jahrgang.

Radke, Sabine
Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verl., 2004

Politiksszenarien für den Klimaschutz : Langfristsszenarien und Handlungsempfehlungen ab 2012 (Politiksszenarien III) ; Untersuchungen im Auftrag des Umweltbundesamtes.

Markewitz, Peter ; Ziesing, Hans-Joachim (Hrsg.)

Jülich: Forschungszentrum, 2004
(Schriften des Forschungszentrums Jülich : Reihe Umwelt 50)

Risikoorientierte Prämiendifferenzierung in der Kfz-Haftpflichtversicherung : Erfahrungen und Perspektiven.

Ewers, Hans-Jürgen ; Growitsch, Christian ; Wein, Thomas ; Schwarze, Reimund ; Schwintowski, Hans-Peter
Bergisch Gladbach: Bundesanstalt für Straßenwesen, 2004
(Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen)

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

In the Aftermath of Dresden: New Directions in German Flood Insurance.

Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.
In: The Geneva Papers on Risk and Insurance Theory 29 (2004), 2, S. 154-168

Pitfalls in Restructuring the Electricity Industry.

Meran, Georg ; Schwarze, Reimund
In: German Economic Review 5 (2004), 1, S. 81-101

OPEC's Optimal Crude Oil Price.

Horn, Manfred
In: Energy Policy 32 (2004), 2, S. 269-280

Climate Coalitions and International Trade : Assessment of Cooperation Incentives by Issue Linkage.

Kemfert, Claudia
In: Energy Policy 32 (2004), 4, S. 455-465

Games of Climate Change with International Trade.

Kemfert, Claudia ; Lise, Wietze ; Tol, Richard S. J.
In: Environmental & Resource Economics (2004), 28, S. 209-232

Interactions between Climate and Trade Policies : A Survey.

Galeotti, Marzio ; Kemfert, Claudia
In: Journal of World Trade 38 (2004), 4, 701-724

Implementing the Kyoto Protocol without Russia.
Haïtes, Erik ; Yamin, Farhana ; Blanchard, Odile ;
Kemfert, Claudia
In: Climate Policy 4 (2004), 2, S. 143-152

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

National Climate Change Policies and WTO Law :
A Case Study of Germany's New Policies.
Dröge, Susanne ; Trabold, Harald ; Biermann,
Frank ; Böhm, Frédéric ; Brohm, Rainer
In: World Trade Review 3 (2004), 2, S. 161-187

An Impasse in German Flood Insurance.
Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.
In: Catastrophe Risk Management (2004), April,
S. 30-31

Die Bedeutung der Juniorprofessur für den Wirt-
schaftsstandort Deutschland.
Kemfert, Claudia ; Frank, Björn ; Stephan,
Andreas
In: Input (2004), 4, S. 4-7

Mobilität in Deutschland 2002 : Daten der neuen
Leitstudie zur Mobilitätshebung verfügbar.
Engelhardt, Kay ; Follmer, Robert ; Gilberg, Rei-
ner ; Hellenschmidt, Jens ; Kloas, Jutta ; Kuhfeld,
Hartmut ; Kunert, Uwe ; Smid, Menno
In: Internationales Verkehrswesen 56 (2004), 3,
S. 67-71

Umweltmodelle : welche Zukunft ist möglich?
Sonnenschein, Michael ; Bäumer, Hans-Peter ;
Kemfert, Claudia ; Kleyer, Michael ; Rudner,
Michael
In: Einblicke 20 (2004), 39/Frühj., S. 26-29

Emissions Trading in Europe : Effective Tool or
Flight of Fancy?
Kemfert, Claudia ; Diekmann, Jochen ; Ziesing,
Hans-Joachim
In: Intereconomics 39 (2004), 3, S. 119-121

Rail Infrastructure Charging and On-Track Compe-
tition in Germany.
Link, Heike
In: International Journal of Transport Manage-
ment 2 (2004), 1, S. 17-27

Applied Economic Environment Energy Modeling
for Quantitative Impact Assessment.
Kemfert, Claudia
In: Integrated Assessment (2004), im Ersch.

Zur Preispolitik der OPEC in langfristiger Perspek-
tive.
Horn, Manfred
In: Zeitschrift für Energiewirtschaft 28 (2004), 4,
S. 285-292

Der europäische Strommarkt zwischen Liberalisie-
rung und Klimaschutz : wie wirkt der Emissions-
rechtehandel auf den Strompreis?
Kemfert, Claudia
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 54 (2004),
10, S. 646-648

Does the CDM Contribute to Sustainable Develop-
ment? : Evidence from the AIJ Pilot Phase.
Barrera, Julia ; Schwarze, Reimund
In: International Journal of Sustainable Develop-
ment 7 (2004), 4, S.353-368

Mobilität in Deutschland 2002 : einige Worte zur
Klärung.
Follmer, Robert ; Kunert, Uwe
In: Mobilologisch (2004), 4, S. 51-55

Perspektiven der ökologischen Steuerreform in
Deutschland.
Ewringmann, Dieter ; Kohlhaas, Michael
In: WSI-Mitteilungen (2004), 12, S. 683-689

Ohne Strategie in die Zukunft der Energieversor-
gung.
Fischer, Corinna ; Praetorius, Barbara
In: Energie & Management (2004), Dezember, S.
5-6

Wohin gehen die Energiepreise und was bedeutet
das für den Kraftwerksmix?
Ziesing, Hans-Joachim
In: Energie & Management (2004), Dezember, S.
8-12

Allemagne: vers un développement durable sans
le nucléaire.
Diekmann, Jochen
In: constructif (2004), No. 9 / Novembre, S. 28-
30

EMELIE simuliert Emissionsrechtehandel in
Europa.
Kemfert, Claudia
In: TradeNews Emissions (2004), 5, S. 12-14

An Integrated Assessment of Economy, Energy
and Climate : The Model WIAGEM ; Reply to Com-
ment by Roson and Tol.
Kemfert, Claudia
In: Integrated Assessment (2004), im Ersch.

Wie mobil sind die Deutschen? : Ergebnisse und Nutzungsmöglichkeiten der Studie „Mobilität in Deutschland 2002“ für den ÖPNV und am Beispiel des VBN.

Follmer, Robert ; Kunert, Uwe ; Engert, Jürgen
In: Der Nahverkehr (2004), 6, S. 8-17

Die energiewirtschaftlichen Daten der Bundesrepublik Deutschland.

Geiger, Bernd ; Wittke, Franz
In: Bwk 56 (2004), 1/2, S. 41-46

Bundesfernstraßen – enge Spielräume für Netzerweiterungen auch bei hohen Investitionen.

Kunert, Uwe ; Link, Heike
In: Informationen zur Raumentwicklung (2004), 6, S. 395-400

PEP - A Yield-Management Scheme for Rail Passenger Fares in Germany.

Link, Heike
In: Japan Railway & Transport Review (2004), 38, S. 50-55

Aufsätze in Sammelwerken

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden : warum wir sie brauchen und dennoch nicht bekommen?

Schwarze, Reimund
In: Naturgefahren im Focus der Wissenschaft - Strategien der Sensibilisierung und räumlichen Vorsorge : Extended Abstracts. Bonn: DKKV, 2004, S. 55-57

Road Tolling of HGVs in Europe.

Stewart-Ladewig, Louise H.
In: Proceedings of the 2004 ITS America Annual Meeting and Exposition in San Antonio, Texas April 26-29, 2004 : Section 7.2.2 International ITS Projects. im Ersch.

Standardised Transport Accounts - Methodological Concepts and Empirical Results.

Link, Heike ; Stewart-Ladewig, Louise H. ; Nellthorp, John
In: Proceedings of the 2004 ITS America Annual Meeting and Exposition in San Antonio, Texas April 26-29, 2004 : Section 7.2.2 International ITS Projects. im Ersch.

Prävention von Umweltschäden durch Umweltaftung.

Schwarze, Reimund
In: Martin Oldiges ; Christoph Degenhart ; Christoph Enders ; Wolfgang Köck (Hrsg.): Umweltaftung vor der Neugestaltung - Erwartungen und

Anforderungen aufgrund des künftigen Europäischen Umwelthaftungsrechts : Dokumentation des 8. Leipziger Umweltrechts-Symposiums des Instituts für Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig am 3. und 4. April 2003. Baden-Baden: Nomos, 2004, S. 117-131

The Energy Conversion Challenge.

Diekmann, Jochen
In: Converting the World to Renewable Energies. Grenoble: 45° Nord SARL, 2004, S. 7

Aktuelle Erkenntnisse aus „Mobilität in Deutschland 2002“.

Kloas, Jutta ; Kuhfeld, Hartmut ; Kunert, Uwe
In: Carsten Gertz ; Axel Stein ; Eckhard Kutter (Hrsg.): Raum und Verkehr gestalten : Festschrift für Eckhard Kutter. Berlin: Edition Sigma, 2004, S. 87-105

A Note on Incentives to Adopt New Abatement Technology under U.S. and European Regulatory Cultures.

Schwarze, Reimund
In: Climate Protection and Emissions Trading. Cambridge: Cambridge University Press, 2004, im Ersch.

Beschäftigungswirkungen der ökologischen Steuerreform in Deutschland : Vergleich der Analysen mit LEAN und PANTA RHEI.

Kohlhaas, Michael
In: Sebastian Briem ; Ulrich Fahl (Hrsg.): Ansätze zur Modellierung von Beschäftigungseffekten in Energiesystemen : Workshop des Forum für Energiemodelle und energiewirtschaftliche Systemanalysen in Deutschland am 19.1.2004 im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Bonn ; Proceedings. Berlin: Mensch & Buch Verl., 2004, S. 193-204

Marginal Infrastructure Costs.

Link, Heike
In: Measuring the Marginal Social Costs of Transport. Amsterdam u.a.: Elsevier, 2004, im Ersch.

Climate Policy Cooperation Games between Developed and Developing Nations : A Quantitative, Applied Analysis.

Kemfert, Claudia
In: The Coupling of Climate and Economic Dynamics. 2004, im Ersch.

Einführung in die Thematik der „Externen Kosten“.

Ziesing, Hans-Joachim
In: Hans-Joachim Ziesing (Hrsg.): Externe

Kosten in der Stromerzeugung : Bericht und Ergebnisse des Workshops „Externe Kosten“ veranstaltet von Bremer Energie-Konsens GmbH und Verband der Elektrizitätswirtschaft – VDEW – e.V. am 11. März 2003 in der Bremer Landesvertretung Berlin. Frankfurt, M.: VWEW-Energieverl., 2004, S. 3-10

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Warten auf die nächste Jahrhundertflut.
Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.
In: Financial Times Deutschland (30.01.2004), S. 34

Wider die Subventionswirtschaft : die Ökosteuer muss reformiert werden – nicht abgeschafft.
Kohlhaas, Michael ; Ewringmann, Dieter
In: Handelsblatt (19.04.2004), S. 11

Erneuerbare Energien im Aufwind.
Kemfert, Claudia
In: Handelsblatt (15.06.2004), S. 11

Diskussionsbeiträge

Micro CHP – a Sustainable Innovation?
Pehnt, Martin ; Praetorius, Barbara ; Schumacher, Katja ; Fischer, Corinna ; Schneider, Lambert ; Cames, Martin ; Voß, Jan-Peter
Berlin: TIPS, 2004
(TIPS Discussion Paper 4)

An Econometric Analysis of Motorway Renewal Costs in Germany.
Link, Heike
Münster: Institut für Verkehrswissenschaft, 2004
(Diskussionspapiere des Instituts für Verkehrswissenschaft an der Universität Münster 9)

Externe Publikationen

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Monographien

Changing Life Patterns in Western Industrial Societies.

Giele, Janet Z. ; Holst, Elke (Hrsg.)

Amsterdam u.a.: Elsevier, 2004

(Advances in Life Course Research 8)

The Dynamics of Social Change in Europe : Final Report to the European Commission.

Berthoud, Richard ; Spieß, C. Katharina ; Frick, Joachim R. ; Holst, Elke

Colchester: University of Essex, 2004

Strategien zur Stärkung der sozialen Integration : Nationaler Aktionsplan zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2003-2005 ; Aktualisierung 2004 ; Deutschlands Beitrag zum ersten europäischen Sozialschutzbericht.

Bonn: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, 2004

Migration und Integration : Erfahrungen nutzen, Neues wagen.

Süssmuth, Rita ; Bade, Klaus J. ; Kannengießer, Christoph ; Landsberg, Gerd ; Putzhammer, Heinz ; Wagner, Gert G.

Nürnberg: Sachverständigenrat für Zuwanderung u. Integration, 2004

(Jahresgutachten des Sachverständigenrates für Zuwanderung und Integration 2004)

Alternative Finanzierungsmodelle einer sozialen Krankenversicherung in Deutschland : methodische Grundlagen und exemplarische Durchführung einer Mikrosimulationsstudie.

Grabka, Markus M.

Berlin: Technische Universität, 2004

Aufsätze in referierten Fachzeitschriften

In the Aftermath of Dresden: New Directions in German Flood Insurance.

Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.

In: The Geneva Papers on Risk and Insurance Theory 29 (2004), 2, S. 154-168

Immigrants in the UK and in West Germany – Relative Income Positions, Income Portfolio, and Redistribution Effects.

Büchel, Felix † ; Frick, Joachim R.

In: Journal of Population Economics 17 (2004), 3, S. 553-581

Kinderbetreuung und Fertilität in Deutschland.

Hank, Karsten ; Kreyenfeld, Michaela ; Spieß, C. Katharina

In: Zeitschrift für Soziologie 33 (2004), 3, S. 228-244

Respondent Behavior in Panel Studies : A Case Study for Income Nonresponse by Means of the German Socio-Economic Panel (SOEP).

Schräpler, Jörg-Peter

In: Sociological Methods & Research 33 (2004), 1, S. 113-156

Alternative Measures of the Explanatory Power of General Multivariate Regression Models.

Spieß, Martin ; Tutz, Gerhard

In: The Journal of Mathematical Sociology 28 (2004), 2, S. 125-146

Norm-Based Trade Union Membership : Evidence for Germany.

Goerke, Laszlo ; Pannenberg, Markus

In: German Economic Review 5 (2004), 4, S. 481-504

Berufliche Weiterbildung in West- und Ostdeutschland : Teilnehmer, Struktur und individueller Ertrag.

Büchel, Felix † ; Pannenberg, Markus

In: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 37 (2004), 2, S. 73-126

Der Einfluss des Einkommens der Eltern auf die Schulwahl.

Schneider, Thorsten

In: Zeitschrift für Soziologie 33 (2004), 6, S. 471-492

Wer erbt mehr? : Erbschaften, Sozialstruktur und Alterssicherung.

Szydlik, Marc ; Schupp, Jürgen

In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 56 (2004), 4, S. 609-629

Konfliktuelle Integration? : Die sozialen Konsequenzen der Lage der türkischen Bevölkerung in Deutschland und der nordafrikanischen Bevölkerung in Frankreich.

Tucci, Ingrid

In: Berliner Journal für Soziologie 14 (2004), 3, S. 299-317

Separate Spaces, Separate Outcomes? : Neighbourhood Impacts on Minorities in Germany.

Drever, Anita I.

In: Urban studies 41 (2004), 8, S. 1423-1439

Aufsätze in anderen Fachzeitschriften

Die Rolle der Wissenschaft in der Politikberatung muss klar erkennbar sein : ein Diskussionsbeitrag aus Sicht des Kritischen Rationalismus.

Wagner, Gert G.

In: Zeitschrift für Sozialreform 50 (2004), 1-2, S. 18-31

Unabhängige Daten zum Arbeitsmarkt.

Wagner, Gert G.

In: Forschung aktuell (2004), 50, Mai, S. 66-67

Gutes Stellungsspiel erspart blinde Flexibilität.

Wagner, Gert G.

In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 33 (2004), 7, S. 385

Bis nach Steglitz fährt das Neue Deutschland nicht.

Wagner, Gert G.

In: Berliner Republik (2004), 6, S. 26

Die Beziehung zwischen Haustierhaltung und Gesundheit : deutsche Längsschnittstudie.

Headey, Bruce ; Grabka, Markus M.

In: Hunde-Journal 4 (2004), 132, S. 15-18

Die Beziehung zwischen Haustierhaltung und Gesundheit : deutsche Längsschnittanalyse.

Headey, Bruce ; Grabka, Markus M.

In: Unsere Dackel – unsere Freunde 4 (2004), 162, S. 15-18

Was Manager verdienen.

Wagner, Gert G.

In: Berliner Republik (2004), 5, S. 11-13

An Impasse in German Flood Insurance.

Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.

In: Catastrophe Risk Management (2004), April, S. 30-31

Aufsätze in Sammelwerken

Laodong-jingjixue = Labor Economics.

Zimmermann, Klaus F. ; Wagner, Gert G.

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 87-117

Zongjie-he-jianyi = Summary and Recommendations.

Berninghaus, Siegfried ; Wagner, Gert G. ; Zimmermann, Klaus F.

In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 387-421

Introduction: Changing Life Patterns in Western Industrial Societies.

Giele, Janet Z. ; Holst, Elke

In: Janet Z. Giele ; Elke Holst (Hrsg.): Changing Life Patterns in Western Industrial Societies.

Amsterdam u.a.: Elsevier, 2004, S. XV-XX

New Life Patterns and Changing Gender Roles.

Giele, Janet Z. ; Holst, Elke

In: Janet Z. Giele ; Elke Holst (Hrsg.): Changing Life Patterns in Western Industrial Societies.

Amsterdam u.a.: Elsevier, 2004, S. 3-22

Hauptschule, Realschule oder Gymnasium? :

Soziale Herkunft als Determinante der Schulwahl.

Schneider, Thorsten

In: Marc Szydlík (Hrsg.): Generation und

Ungleichheit. Opladen: Leske und Budrich, 2004,

S. 77-103

Pflege-tätigkeit und Arbeitszeit : eine Mikroanalyse aus dem EU-Projekt „Social Dynamics in Europe“.

Schneider, Ulrike ; Spieß, C. Katharina

In: MIKAS - Mikroanalysen und amtliche Statistik. Stuttgart: Metzler-Poeschel, 2004, S. 136-153

Income and Patterns of Inequality.

Muffels, Ruud ; Frick, Joachim R. ; Uunk, Wilfred

In: Richard Berthoud ; Maria Iacovou (Hrsg.):

Social Europe : Living Standards and Welfare

States. Cheltenham u.a.: Edward Elgar, 2004, S.

171-201

Situation und Erwartungen auf dem Arbeitsmarkt.
Holst, Elke ; Schupp, Jürgen
In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004, S. 503-512

Lebenssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
Isengard, Bettina ; Schneider, Thorsten
In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004, S. 555-563

Stille und „stillste“ Reserven für die Erwerbsarbeit
Anmerkungen zu "Evaluationsforschung im Aufwind – Spielwiese für Ökonometriker?" : Podiumsbeitrag.
Holst, Elke ; Wagner, Gert G.
In: Susanne Hartard ; Carsten Stahmer ; Sabine Gensior ; Hans Gerhard Mendius ; Hartmut Seifert (Hrsg.): Analyse von Lebenszyklen : Ergebnisse des 4. und 5. Weimarer Kolloquiums. Stuttgart: Metzler-Poeschel
2004, S. 151-166

Care-Giving for Older Persons and Personal Employment : A New Problem for Women.
Schneider, Thorsten
In: Health Care and Female Employment : A Potential Conflict? Brussels u.a.: ENEPRI, 2004, S. 48-63

Midlife Care-Giving and Employment : An Analysis of Adjustments in Work Hours and Informal Care for Female Employees in Europe.
Spieß, C. Katharina ; Schneider, Ulrike
In: Health Care and Female Employment : A Potential Conflict? Brussels u.a.: ENEPRI, 2004, S. 22-46

A Comparison of Different Imputation Rules.
Spieß, Martin ; Goebel, Jan
In: Harmonisation of Panel Surveys and Data Quality : CHINTEX : The Change from Input Harmonisation to Ex-post Harmonisation in National Samples of the European Community Household Panel ; Implications on Data Quality. Stuttgart: Metzler-Poeschel, 2004, S. 293-316

Verhindert Politikberatung gute Lehre und Forschung? : Eine explorative Evaluierung volkswirtschaftlicher Politikberatung mit Hilfe eines Expertensurveys.
Wagner, Gert G.
In: Uschi Backes-Gellner ; Petra Moog (Hrsg.): Ökonomie der Evaluation von Schulen und Hochschulen. Berlin: Duncker & Humblot, 2004, S. 139-154

Einkommen – Verteilung, Armut und Dynamik.
Goebel, Jan ; Habich, Roland ; Krause, Peter

In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004, S. 623-638

Sparen und Verschuldung privater Haushalte.
Fricke, Christa ; Frick, Joachim R. ; Wagner, Gert G.
In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004, S. 595-602

Wohnverhältnisse und Wohnkosten.
Frick, Joachim R. ; Schniewind, Aline
In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004, S. 513-523

Gesundheit.
Andersen, Hanfried H. ; Grabka, Markus M. ; Schwarze, Johannes
In: Datenreport. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004, S. 479-488

Family Effects on Employment.
Spieß, C. Katharina ; Iacovou, Maria ; Robson, Karen L. ; Uunk, Wilfred
In: Richard Berthoud ; Maria Iacovou (Hrsg.): Social Europe : Living Standards and Welfare States. Cheltenham u.a.: Edward Elgar, 2004, S. 69-98

Geren-shouru-fenpei = Economics of the Personal Distribution of Income.
Hauser, Richard ; Wagner, Gert G.
In: Klaus F. Zimmermann (Hrsg.): Jingjixue-qianyan-wenti. Beijing: Zhongguo-fazhan-chubanshe, 2004, S. 287-341

Soziale Herkunft, Beziehung zu den Eltern und das kulturelle und soziale Kapital von Jugendlichen : soziale Herkunft als Determinante der Schulwahl.
Diewald, Martin ; Schupp, Jürgen
In: Marc Szydlík (Hrsg.): Generation und Ungleichheit. Opladen: Leske und Budrich, 2004, S. 104-127

Zukünftige Vermögen – wachsende Ungleichheit : soziale Herkunft als Determinante der Schulwahl.
Schupp, Jürgen ; Szydlík, Marc
In: Marc Szydlík (Hrsg.): Generation und Ungleichheit. Opladen: Leske und Budrich, 2004, S. 243-264

Kosten und Nutzen von Kinderbetreuung : internationale und nationale Betrachtungen aus ökonomischer Perspektive.
Spieß, C. Katharina
In: Renate Schmidt ; Liz Mohn (Hrsg.): Familie bringt Gewinn : Innovation durch Balance von Familie und Arbeitswelt. Gütersloh: Verl. Bertelsmann-Stiftung, 2004, S. 124-134

Versicherungspflicht gegen Elementarschäden :
warum wir sie brauchen und dennoch nicht
bekommen?

Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.

In: Naturgefahren im Focus der Wissenschaft -
Strategien der Sensibilisierung und räumlichen
Vorsorge : Extended Abstracts. Bonn: DKKV,
2004, S. 55-57

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

Historische Zufälle : eine Privatisierung deutscher
Hochschulen ist kein Weg zu Eliteschmieden.

Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (15.01.2004), S.
26

Zu viel versprochen : Debatte.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter neue Presse (21.01.2004)

Das soziale Pflichtjahr ist Unsinn.

Wagner, Gert G. ; Schneider, Thorsten ; Trabold,
Harald

In: Der Tagesspiegel (22.01.2004), S. 16

Warten auf die nächste Jahrhundertflut.

Schwarze, Reimund ; Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (30.01.2004), S.
34

Die Planung einer Bürgerprämie braucht Zeit.

Wagner, Gert G.

In: Stuttgarter Nachrichten (03.02.2004)

Wissen für die Politik.

Wagner, Gert G.

In: Handelsblatt (10.02.2004), S. 7

Wirtschaftspolitik statt Wundermittel : viele Aus-
bildungsplätze wird eine Ausbildungsabgabe
nicht bringen.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (21.02.2004), S. 11

Sprachliche Vielfalt.

Tucci, Ingrid ; Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (02.03.2004), S. 32

Ein Mindestrenten-Niveau führt in die Irre.

Wagner, Gert G.

In: Berliner Zeitung (11.03.2004), S. 15

Olympia ist allemal besser als ABM.

Wagner, Gert G.

In: Neues Deutschland (02.04.2004)

Das Knäuel entwirren.

Leinert, Johannes ; Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (29.04.2004), S.
26

Merkwürdige Konsequenz.

Horn, Gustav A. ; Wagner, Gert G.

In: Handelsblatt (03.05.2004), S. 9

Eichel braucht Mut : Konjunktur beleben.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (8./9.05.2004), S. 11

Lehrer liegen vorn : wie viel Urlaub die Deutschen
tatsächlich machen.

Wagner, Gert G. ; Saborowski, Christian

In: Stuttgarter Nachrichten (10.05.2004)

Vertrauen – ja, aber nur in die eigene Familie.

Schupp, Jürgen ; Wagner, Gert G.

In: Berliner Zeitung (01.06.2004), S. 6

Im Ausland zählt Keynes mehr.

Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (14.06.2004), S.
18

Sicherheiten.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (15.06.2004), S. 12

Die Reform-Volkswirte : „Reformstau“.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (02.07.2002), S. 32

Gutes Stellungsspiel erspart viel Rennerei.

Wagner, Gert G.

In: Süddeutsche Zeitung (03./04.07.2004), S. 22

Politikberatung ist mehr als Empirie.

Wagner, Gert G. ; Wiegand, Wolfgang

In: Süddeutsche Zeitung (07.07.2004), S. 13

Das fehlende Forschungsgeheimnis.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (07.07.2004),
S. N2

Teilkasko mit hohem Risiko.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (10.07.2004), S. 11

Mehr Rücksichtnahme auf Kinder.

Schmidt, Renate ; Wagner, Gert G.

In: Handelsblatt (15.07.2004), S. 7

Die Arbeit geht nicht aus : Erwerbsgesellschaft.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (16.07.2004), S. 32

Hirn statt Häusle : die Eigenheimzulage sollte Bildung und Forschung zugute kommen.

Wagner, Gert G.

In: Der Tagesspiegel (27.07.2004), S. 26

Freiwillige Transparenz – oder Zwang : gerechter Lohn.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (30.07.2004), S. 28

Ausweg Bürgerprämie.

Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (05.08.2004), S. 24

Wissenstransfer mit dem Ball.

Wagner, Gert G.

In: Sächsische Zeitung (07.08.2004)

Auf die Gestaltung kommt es an : Verteilungsgerechtigkeit.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (13.08.2004), S. 34

Gewerkschafter als Lohn-Kontrolleure : Mindestlohn.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (27.08.2004), S. 34

Kleine Löhne, große Ziele.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (28.08.2004), S. 11

Die Bürgerversicherung in der Diskussion : Wettbewerb nötig.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (30.08.2004), S. 17

Warum die Bürgerversicherung nicht hält, was sie verspricht.

Wagner, Gert G.

In: Der Tagesspiegel (31.08.2004), S. 16

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen – lohnendes Ziel für die Gewerkschaften : Chancen eröffnen.

Wagner, Gert G.

In: Junge Welt (01.09.2004)

Superverdiener – armer Kerl : maßvolle Einkommen machen Manager zufriedener.

Wagner, Gert G.

In: Süddeutsche Zeitung (03.09.2004), S. 14

Reformen en détail.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (06.09.2004), S. 11

Weniger Urlaub und dafür mehr Feiertage : Erholung.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (10.09.2004), S. 32

Wir Schmarotzer.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (20.09.2004), S. 1

Irreführende Begriffe : Privatisierung und Bürokratie.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (24.09.2004), S. 28

Spielwiese für Fälscher.

Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (24.09.2004), S. 30

Zweischneidig : Statistik.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (08.10.2004), S. 28

Die Politik taugt nicht als Konzernretter.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (13.10.2004), S. 9

Telefonieren statt wählen.

Castronova, Edward ; Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (15.10.2004), S. 33

Keine Gleichung ohne Arbeit.

Wagner, Gert G.

In: Der Tagesspiegel (17.10.2004), S. 8

Qualifiziert und motiviert.

Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (20.10.2004), S. 34

Einreise erwünscht : Zuwanderungsgesetz.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (22.10.2004), S. 28

Urnengang per Telefon.

Wagner, Gert G. ; Castronova, Edward

In: Handelsblatt (02.11.2004), S. 9

Wie in der DDR : Schlangestehen.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (05.11.2004), S. 32

Karriereschritt : jeder zehnte Gymnasiast macht Station im Ausland.

Wagner, Gert G.

In: Berliner Zeitung (06./07.11.2004), S. S1

Mehr statt weniger Feiertage!

Wagner, Gert G.

In: Der Tagesspiegel (12.11.2004), S. 8

Eine Naturalsteuer : Wehrpflicht.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (19.11.2004), S. 28

Verhindert Theoretisieren gute Politikberatung?

Wagner, Gert G. ; Wiegard, Wolfgang

In: Welt am Sonntag (21.11.2004), S. 28-29

Jeder zehnte Gymnasiast lernt zeitweise im Ausland.

Wagner, Gert G. ; Büchner, Charlotte

In: Stuttgarter Nachrichten (22.11.2004)

Dieser Schritt macht immobil.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (26.11.2004), S. 11

Pauschalprämie wird kommen.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter neue Presse (02.12.2004)

Schlupflöcher stopfen : Arbeitskosten und Steuern.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (03.12.2004), S. 32

Teures Unwissen : Lebensversicherung.

Leinert, Johannes ; Wagner, Gert G.

In: Sächsische Zeitung (05.12.2004), S. 4

Abschwung verstärkt Armut in Deutschland.

Wagner, Gert G.

In: Welt am Sonntag (12.12.2004)

Eine Chance für Kinder.

Wagner, Gert G.

In: Financial Times Deutschland (17.12.2004), S. 30

Spendenzeit : Spenden und Stiftungen.

Wagner, Gert G.

In: Frankfurter Rundschau (17.12.2004), S. 28

Neue Wege : Armutsbericht.

Wagner, Gert G.

In: Handelsblatt (22.12.2004), S. 7

Samariter oder Unternehmer.

Wagner, Gert G.

In: Der Tagesspiegel (24.12.2004), S. 24

Parallel-Multikulti.

Wagner, Gert G.

In: Die Tageszeitung (30.12.2004), S. 9

Diskussionsbeiträge

Using Analysis of Gini (ANoGi) for Detecting whether Two Sub-Samples Represent the Same Universe : The SOEP Experience.

Frick, Joachim R. ; Goebel, Jan ; Schechtman, Edna ; Wagner, Gert G. ; Yitzhaki, Shlomo
Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1049)

The Transition into Work : Specialities for the Hidden Labour Force in Comparison to Other Economically Inactive Persons.

Holst, Elke ; Spieß, C. Katharina

Colchester u.a.: EPAG, 2004

(EPAG Working Papers 49)

Subjective Well-Being and Relative Deprivation : An Empirical Link.

D'Ambrosio, Conchita ; Frick, Joachim R.

Bonn: IZA, 2004

(Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 1351)

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Vorträge

2. – 5. Januar 2004

Advising Policymakers Through the Media

AEA Annual Meeting, San Diego

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Symposium, Brüssel

Kornelia Hagen

11. – 15. Januar 2004

Transport pricing reform in Europe – between social marginal cost pricing and full cost pricing

83rd Annual Meeting, Transportation Research

Board of the National Academies

Jahrestreffen

Washington D.C., USA

Dr. Heike Link

23. Januar 2004

Vergleichende Analyse der nationalen Innovationssysteme der roten Biotechnologie D, UK, IN, IL – Fallbeispiel Labordiagnostik

Beiratssitzung zur roten Biotechnologie

DIW Berlin

Dr. Birgit Soete

11. – 15. Januar 2004

Standardised Transport Accounts for Europe – measuring the total social costs and revenues of transport

83rd Annual Meeting, Transportation Research

Board of the National Academies

Jahrestreffen, Washington D.C., USA

Dr. Heike Link, Dr. Louise H. Stewart-Ladewig,

John Nellthorp

23. – 24. Januar 2004

Aufbau Ost und Anforderungen an die Gewerkschaften

Mutig und verantwortlich die Zukunft gestalten

Symposium der IG Metall, Berlin

Karl Brenke

28. – 29. Januar 2004

Breitbanddiffusion in Deutschland

Breitbandoffensive 2004

Kongress, Berlin

Dr. Brigitte Preißl

13. Januar 2004

Kommt der Aufschwung – Chancen und Risiken für die ökonomische Entwicklung in Deutschland

Klausurtagung SPD-Fraktion Bayern

Kloster Irsee

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

5. – 6. Februar 2004

Zirkuläre Rückkehrmigration aus Deutschland - Empirisches Phänomen und wirtschaftspolitische Implikationen

Leopoldina-Workshop, ZEW, Mannheim

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15. – 17. Januar 2004

The dynamics of turnover and e-commerce development – a virtuous circle?

E-Commerce Impacts Revisited

Berlin

Philipp Köllinger

10. Februar 2004

Der Ökonom als Politikberater: Das DIW Berlin im öffentlichen Diskurs

VIP-Diskussionsreihe des Vereins der Freunde des Aspen Institute Berlin, e. V.

Einführung

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

20. Januar 2004

Women's career paths in the IT-sector "Promoting employment in ICT in Germany"

Gender & ICT: Strategies of Inclusion

11. Februar 2004

Perspektiven der Reformen in der Arbeitsmarktpolitik

IKB Beraterkreis, Düsseldorf
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

12. Februar 2004
Neue Wege in der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik
Handelsblatt-Jahrestagung „Personal im 21. Jahrhundert“, München
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

12. – 14. Februar 2004
Reforming social welfare as we know it? A microsimulation study for Germany
Ausschuss für Bevölkerungsökonomie, Wien, Österreich
Prof. Dr. Viktor Steiner

13. Februar 2004
Bedeutung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs – Ergebnisse aus Mobilität in Deutschland 2002
Sitzung des Arbeitsausschusses 2.8 „Anlagen des Fußgänger- und Radverkehrs“, Berlin
Jutta Kloas

14. Februar 2004
Gestufte Abschlüsse – Hebel für Bildungsabbau oder progressiv gestaltbare Studienstruktur?
Statement auf der Hochschulpolitischen Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner

25. – 27. Februar 2004
Discrete Choice Labor Supply
Nachwuchsworkshop der Statistischen Gesellschaft, Berlin
Peter Haan

27. – 28. Februar 2004
Reformen für mehr Arbeit
Reformen für mehr Arbeit
Friedrich-Ebert-Stiftung
Königs Wusterhausen
Karl Brenke

28. Februar 2004
20 Jahre Sozio-ökonomisches Panel (SOEP) – Eine interdisziplinäre Längsschnittstudie zwischen Kontinuität und Innovation
DGS-Sektionstagung „Methoden“ an der Universität Mannheim
Dr. Jürgen Schupp

29. Februar – 3. März 2004
Research Organisations in the Service Economy
VALICORES
Workshop, Brüssel
Dr. Brigitte Preißl

3. März 2004
Investitionen im liberalisierten Energiemarkt – Anforderungen an Politik und Wirtschaft
3. Veranstaltung des Gesprächskreises Kraftwerkstechnologie der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing

4. März 2004
Imputation strategies to compensate for nonresponse in income related analyses
Seminar, London, Großbritannien
Dr. habil. Martin Spieß

4. März 2004
Fallstudien zu Wirkungen des E-Commerce für Transportleistungen, Verkehrs- und Logistiksystemänderungen (B2B)
Expertengespräch, E-Commerce und Verkehr, Berlin
Dr. Ulrich Voigt

4. – 5. März 2004
Zur ökonomischen Leistungsfähigkeit von Zuwanderern in unterschiedlichen EU-Staaten
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie e.V.: Auswirkungen der demographischen Alterung und der Bevölkerungsschrumpfung auf Wirtschaft, Staat und Gesellschaft, Bielefeld
Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Felix Büchel †

8. – 9. März 2004
The Euro-US Dollar Exchange Rate: A New Stochastic Volatility Control Approach
57th International Atlantic Economic Society Conference, Lissabon, Portugal
Dr. Georg Erber

8. – 9. März 2004
Korreferat zu 'Platform Ownership in Two-Sided Markets' von Volker Nocke, Martin Peitz und Konrad Stahl
Industrieökonomischer Ausschuss, Jahrestagung 2004, Koblenz-Vallendar
Prof. Dr. Christian Wey

12. März 2004

Wirtschaftliche Wege aus der Stagnation – Ansätze und ihre Erfolgchancen

32. Investmentkonferenz des Bankhauses Sal. Oppenheim
Podiumsdiskussion
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

17. März 2004

Wirtschaftspolitik für Ostdeutschland – Zwischen Forderung und Förderung

Podiumsdiskussion
Potsdam
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

17. März 2004

Indagine Sulle Condizioni di Vita delle Famiglie Toscane: I risultati e gli aspetti metodologici

Round Table Workshop, Firenze, Italy
Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

18. – 19. März 2004

The Individual Evaluation of Income

Workshop on Capabilities and Happiness, Cambridge, Großbritannien
Dr. Peter Krause

22. – 23. März 2004

Die Nachfrage nach bezahlter Nachhilfe

Frühjahrstagung der Sektion „Jugendsoziologie“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, München
Thorsten Schneider

26. März 2004

Industriepolitik

Sonder-Wirtschaftsministerkonferenz der Länder Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

1. April 2004

Herausforderungen und Perspektiven der deutschen Wirtschaft

Spitzengespräch der Immobilienwirtschaft, München
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

1. – 3. April 2004

I think I can – A cross-country study of entrepreneurial motivation

1st GEM Research Conference, Berlin

Philipp Köllinger, Maria A. Minniti, Prof. Dr. Christian Schade

2. – 3. April 2004

Declining Output Volatility in Germany: Impulses, Propagation, and the Role of Monetary Policy

4th Annual Economics Conference, Columbia, Missouri
Dr. Ulrich Fritsche, Vladimir Kouzin

2. April – 4. April 2004

Equilibrium real exchange rate in acceding countries: How large is our confidence interval?

Workshop on Transition Economics, Helsinki, Finnland
Kirsten Lommatzsch

5. April 2004

Discrete Choice Labor Supply

2. German Stata Meeting, Workshop, Berlin
Peter Haan

5. – 7. April 2004

Cost Structure, Market Structure and Outsourcing

Jahrestagung der Royal Economic Society Konferenz, Swansea, Großbritannien
Prof. Dr. Andreas Stephan

5. – 7. April 2004

Are there any class size effects on early career earnings in West Germany?

Jahrestagung der Royal Economic Society Konferenz, Swansea, Großbritannien
Hans J. Baumgartner, Prof. Dr. Viktor Steiner

5. – 7. April 2004

Agglomeration and tax competition

Jahrestagung der Royal Economic Society Konferenz, Swansea, Großbritannien
Dr. Rainald Borck, Prof. Dr. Michael Pflüger

15. – 18. April 2004

Income tax evasion and the penalty structure

Jahrestagung der European Public Choice Society, Berlin
Dr. Rainald Borck

20. April 2004

Mobilität in Deutschland 2002 – Personenverkehrserhebung in Deutschland

Verkehrstatistik, Erhebungen und Modellrechnungen

Seminar, Berlin

Dr.-Ing. Uwe Kunert, Hartmut Kuhfeld

28. April 2004

Wirtschafts- und finanzpolitische Aspekte einer Fusion Berlin-Brandenburg

Wirtschafts- und finanzpolitische Aspekte einer Fusion Berlin-Brandenburg

Expertenanhörung, Berlin

Dr. Dieter Vesper

20. April 2004

Fahrleistungsschätzung für Deutschland

Verkehrstatistik, Erhebungen und Modellrechnungen

Seminar, Berlin

Dr.-Ing. Uwe Kunert, Hartmut Kuhfeld

29. April 2004

Bewirkt der Emissionshandelskompromiss die notwendigen Innovationen für eine nachhaltige Energieversorgung?

Emissionshandel – Eine Chance für Arbeit und Umwelt

Expertenanhörung im Bayerischen Landtag, München

Dr. Hans-Joachim Ziesing

22. April 2004

Social Welfare Reform and the Low-Wage Labour Market in Germany – What Works, and What Doesn't?

Reformstau in Europa? (Economics of Reform)

Wissenschaftliche Tagung, Berlin

Prof. Dr. Viktor Steiner

29. – 30. April 2004

Brauchen wir eine Versicherungspflicht gegen Naturkatastrophen?

5. Freiburger Wirtschaftssymposium „Ökonomie und Ökologie“, Freiburg

PD Dr. Reimund Schwarze

23. April 2004

Intellectual Property Rights Protection and IT-Investments

1. Jahrestagung des BMBF-Forschungsschwerpunkts InterVal

Teupitz, Deutschland

Prof. Dr. Christian Wey

30. April – 1. Mai 2004

Self-Employment Dynamics Across the Business Cycle: Migrants Versus Natives

SOLE Annual Meeting, San Antonio, Texas, USA

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

27. April 2004

Fakten und Trends zur Einkommenssituation im Alter

Media-Workshop des BMGS, Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner

3. Mai 2004

Les orientations politiques macro économiques et impact sur l'emploi

Les orientations politiques macro économiques et impact sur l'emploi

Diskussionsrunde, Paris

Dr. Joachim Volz

27. April 2004

Netznutzungsentgelte und Versorgungssicherheit im regulierten Gasmarkt

4. ICG-Branchentreffen Gas „Die Gaswirtschaft im Jahr 1 der Regulierung“

Fachtagung, Köln

Dr. Hans-Joachim Ziesing

5. Mai 2004

Is the receipt of social assistance transmitted from parents to children? Evidence from German Panel Data

Jess Seminar, Essex, Großbritannien

Thomas Siedler

27. April 2004

Reformen jetzt: Die Erneuerung des Wirtschaftsstandortes Deutschland als Chance begreifen

Vortragsreihe Politik und Zeitgeschehen

Wirtschaftsrat CDU, Bad Homburg

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

5. Mai 2004

EU-Osterweiterung – Chancen und Risiken

Mehr Europa! Perspektiven in der erweiterten EU Tagung, Göttingen

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

6. – 7. Mai 2004

Timely Estimations of the German GDP

Seminar angewandte Zeitreihenökonomie,
Belzig

Dr. Andreas Cors

Brown Bag Seminar, Essen

Thomas Siedler

6. – 7. Mai 2004

Außenhandelspreise im EBC Modell

Seminar angewandte Zeitreihenökonomie,
Belzig

Sabine Stephan

7. Mai 2004

Eingangsstatement

22. Bundeskongress der Grünen Jugend „Wenn
die Umwelt gewinnt, verlieren die Konzerne?“

Podiumsdiskussion, Berlin

Dr. Hans-Joachim Ziesing

6. – 7. Mai 2004

Beziehungen zwischen DAX und Dow Jones

Seminar angewandte Zeitreihenökonomie,
Belzig

Manh Ha Duong

7. Mai 2004

Nur komplexe Reformansätze können Veränderungen bewirken

Sitzung des Verwaltungsrates der KGSt, Arnsberg

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

6. – 7. Mai 2004

Asymmetrien und Taylor Regeln

Seminar angewandte Zeitreihenökonomie,
Belzig

Vladimir Kouzin

7. – 9. Mai 2004

Missing Income Data in the German SOEP: Incidence, Imputation and its Impact on the Income Distribution

Social Stratification, Mobility and Social Exclusion,
RC28 International Sociological Association

Konferenz, Neuchâtel, Schweiz

Dr. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

6. – 7. Mai 2004

Konsumgleichung im Spanien-Modell

Seminar angewandte Zeitreihenökonomie,
Belzig

Katja Rietzler

7. – 9. Mai 2004

What are the effects of naturalization on the socio-economic integration of immigrants in France and Germany?

Social Stratification, Mobility and Social Exclusion,
RC28 International Sociological Association

Konferenz, Neuchâtel, Schweiz

Ingrid Tucci

6. – 7. Mai 2004

Rezessionsprognosen mit Frühindikatoren: Ergebnisse von Out-of-Sample Prognosen mit Probit-Modellen und Markov-Switching-Modellen

Seminar angewandte Zeitreihenökonomie,
Belzig

Dr. Ulrich Fritsche

11. Mai 2004

Bürgerversicherung und Kopfpauschalen

Anhörung der Bundestagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen, Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner

6. – 7. Mai 2004

Instrumente zur Nutzung regenerativer Energien in Deutschland

VDI-GET-Fachtagung „Regenerative Energien in
Deutschland und in Polen“

Fachtagung, Lodz, Polen

Dr. Hans-Joachim Ziesing

13. Mai 2004

Handelspotenziale? – Der Blick ins Ausland und in die Zukunft

Emissionshandel – Praktische Umsetzung

Workshop, Berlin

Dr. Hans-Joachim Ziesing

7. Mai 2004

Is the receipt of social assistance transmitted from parents to children? Evidence from German Panel Data

13. – 14. Mai 2004

Das politische Interesse von Jugendlichen: Eine vergleichende Längsschnittanalyse von Westdeutschen, Immigranten und Ostdeutschen
Jugend und Politik – zwischen Entfremdung,

Anpassung und Konflikt

Tagung des Arbeitskreises Wahlen und Einstellungen der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Buchenbach
Dr. Martin Kroh

14. Mai 2004

Ökonomen und Politik – Erkenntnis- oder Umsetzungsproblematik?

Humboldt-Forum Wirtschaft 2004
Podiumsdiskussion, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15. – 16. Mai 2004

The Balassa-Samuelson Effect in Central and Eastern Europe: Myth or Reality?

Economic, Econometric and Cross-Disciplinary Aspects of European Union Enlargement
Konferenz, Florenz, Italien
Kirsten Lommatzsch, Balázs Égert

17. Mai 2004

Die Einkommenssituation der Rentnerinnen und Rentner

Fakten und Trends der Einkommenssituation im Alter
Workshop, Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner

17. Mai 2004

Nationaler Allokationsplan: Aktueller Sachstand in Deutschland und den anderen EU-Ländern

Berliner Energietage: Europäische Dimension des CO₂-Zertifikatehandels
Veranstaltung, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing

21. Mai 2004

Immigrant's Economic Performance Across Europe – Does Immigration Policy Matter

IZA/UI-Workshop on Migration, Washington DC, USA
Dr. Joachim R. Frick, Prof. Dr. Felix Büchel †

21. – 22. Mai 2004

Distributional and Fiscal Effects of the German Tax Reform 2000 – A Behavioral Microsimulation Analysis

Jahrestagung der Nationalökonomischen Gesellschaft, Wien, Österreich
Prof. Dr. Viktor Steiner, Peter Haan

21. – 22. Mai 2004

Work Incentives and Labor Supply Effects of the Minijobs-Reform in Germany

Jahrestagung der Nationalökonomischen Gesellschaft, Wien, Österreich
Katharina Wrohlich

23. – 25. Mai 2004

The Role of Innovation Clusters in the International Integration of Regions

Regions in Action
Workshop, Amsterdam
Dr. Brigitte Preißl

24. Mai 2004

Kontinuität und Innovation – 20 Jahre Längsschnittstudie

Quantitativ ökonomisches Kolloquium des Instituts für Statistik und Ökonometrie der FU Berlin, Berlin
Dr. Jürgen Schupp

24. – 26. Mai 2004

Identification and Impact of Faked and Fraudulent Interviews in Surveys – An analysis of SOEP by means of Benford's Law and Robust Machine Learning Approach for outlier detection

European Conference on Quality and Methodology in Official Statistics (Q2004)
Konferenz, Mainz
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Dr. Jörg-Peter Schräpler, Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Christin Schäfer

24. – 26. Mai 2004

The Concept of Accuracy within the Imputation Process

European Conference on Quality and Methodology in Official Statistics (Q2004)
Konferenz, Mainz
Dr. habil. Martin Spieß, Carsten Kuchler

26. Mai 2004

Wirtschaftscluster in Brandenburg

Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg
Potsdam
Alexander Eickelpasch

28. Mai 2004

20 Years of Household Panel Data for Germany. The SOEP Survey and Organisation between

Continuity and Innovation

SOEP User Committee Meeting
Beiratssitzung, Berlin
Dr. Jürgen Schupp

28. – 29. Mai 2004

Aufbau Ost – Bilanz und Perspektive

Klüger wirtschaften
Fachkongress, Erfurt
Karl Brenke

1. Juni 2004

Modelle der Prämiendifferenzierung in der Kfz-Haftpflicht

Risikoorientierte Prämiendifferenzierung in der
Kfz-Haftpflichtversicherung
Expertentagung, Bergisch-Gladbach
PD Dr. Reimund Schwarze

1. Juni 2004

The Good, the Bad and the Notorious. Risk Classification in German Third Party Motor Insurance

CARR-Seminar Series
Seminar, London
PD Dr. Reimund Schwarze

2. Juni 2004

Neue Erhebungen zum Personenverkehr 2002

Umweltökonomische Gesamtrechnungen – Verkehr und Umwelt
Workshop, Berlin
Hartmut Kuhfeld

4. Juni 2004

Erbschaften und Schenkungen – Stand der Diskussion

Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen – Pro und Kontra
Tagung, Berlin
Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Martin Kohli

Die Beiträge der Tagung sind in der Veröffentlichungsreihe 'Event Documentation' erschienen [<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/eventdoc/aktuell/index.html>]

4. Juni 2004

Fiscal policy rules for stabilisation and growth: A simulation analysis of deficit and expenditure targets in a monetary Union

1st Euroframe Conference On Fiscal Policy in the European Union, Paris
Dr. Rudolf Zwiener, Dr. Tilman Brück

4. Juni 2004

Opening Address

1st Euroframe Conference on Fiscal Policy in the European Union, Paris
PD Dr. Gustav A. Horn

4. Juni 2004

Öffentlicher Personennahverkehr als Faktor von Wirtschaftskreisläufen

Öffentlicher Personennahverkehr – Ein wichtiger Standortfaktor für Berlin
Symposium, Berlin
Hartmut Kuhfeld

4. Juni 2004

Finanzpolitische Probleme einer Fusion Berlin-Brandenburg

Finanzpolitische Probleme einer Fusion Berlin-Brandenburg
Workshop, Berlin
Dr. Dieter Vesper

4. – 5. Juni 2004

Buyer Power and Supplier Incentives

The 6th INRA-IDEI Conference on „Industrial Organization and the Food-processing Industry“
Toulouse, Frankreich
Prof. Dr. Christian Wey

4. – 5. Juni 2004

The Impact of Innovation Networks on Firm's Innovation Behaviour. Some Empirical Evidence

Regionalization of Innovation Policy – Options and Experiences
Workshop, Berlin
Dr. habil. Rainer Voßkamp, Dr. Birgit Soete

4. – 5. Juni 2004

Stimulating the Division of Innovative Labor by Competition for R&D Subsidies – A New Approach in German Innovative Policy

Regionalization of Innovation Policy – Options and Experiences
Workshop, Berlin
Alexander Eickelpasch, Michael Fritsch

7. Juni 2004

Missing Income Data in the German SOEP: Incidence, Imputation and its Impact on the Income Distribution

RWI Research Seminar, Essen
Dr. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

7. Juni 2004

Wettbewerb, Dezentralisierung und Standards im Bildungswesen

Investition in Humankapital

Workshop, Bonn

Prof. Dr. Gert G. Wagner

9. Juni 2004

Political barriers around revenue allocation in terms of users' expectations and cross-boundary conflicts

Revenue-Workshop, Leuven, Belgien

Dr. Heike Link, Jo Baker

9. – 12. Juni 2004

The Impact of Innovation Networks on Firm's Innovation Behaviour. Some Empirical Evidence

10th International Joseph Schumpeter Conference, Mailand, Italien

Dr. habil. Rainer Voßkamp, Dr. Birgit Soete

9. – 12. Juni 2004

Schumpeterian Competition, Product Variety and Growth

10th International Joseph Schumpeter Conference, Mailand, Italien

Dr. habil. Rainer Voßkamp

10. – 12. Juni 2004

Work Incentives and Labor Supply Effects of the „Mini-Jobs Reform“ in Germany

XVIII Annual Conference of the European Society for Population Economics

Jahrestagung, Bergen, Norwegen

Katharina Wrohlich, Prof. Dr. Viktor Steiner

10. – 12. Juni 2004

The Dynamics of Repeat Migration: A Markov Chain Analysis

XVIII Annual Conference of the European Society for Population Economics

Jahrestagung, Bergen, Norwegen

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

10. – 12. Juni 2004

ICT and Socio-Economic Exclusion

XVIII Annual Conference of the European Society for Population Economics

Jahrestagung, Bergen, Norwegen

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

10. – 12. Juni 2004

Deprivation and Social Exclusion

XVIII Annual Conference of the European Society for Population Economics

Jahrestagung, Bergen, Norwegen

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

14. – 15. Juni 2004

Teleshopping – ein Wachstumsmarkt mit Zukunft? Tele- und Onlineshopping – Wer und warum?

1. Tele-Shopping-Fachkonferenz: Wachstumsmarkt Tele-Shopping – Die Trends, die entscheiden!, Wiesbaden

Kornelia Hagen

16. Juni 2004

Methoden der Steuerschätzung in Deutschland

Vortrag vor einer ukrainischen Delegation auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Dr. Dieter Vesper

17. – 18. Juni 2004

Podium: Demographischer Wandel im Raum – Was tun?

Demographischer Wandel im Raum

Tagung, Magdeburg

Prof. Dr. Gert G. Wagner

17. – 18. Juni 2004

Das SOEP als Datenbasis für Analysen mit Migrationsbezug

AKI-Expertenforum „Bildungsdaten und Migrationshintergrund“, Berlin

Dr. Joachim R. Frick

17. – 19. Juni 2004

An Integrated Approach to the Modelling of the Economic Costs of a Climate Change Policy

7th Annual Conference on Global Economic Analysis – Trade, Poverty, and the Environment, Washington D.C., USA

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Truong P. Truong

17. – 19. Juni 2004

Economic, Environmental and International Trade Effects of the EU Directive on Energy Tax Harmonization

7th Annual Conference on Global Economic Analysis – Trade, Poverty, and the Environment, Washington D.C., USA

Michael Kohlhaas, Dr. Dieter Schumacher, Katja Schumacher, Dr. Jochen Diekmann, Martin Cames

17. – 19. Juni 2004

International Migration to Germany: A CGE-Analysis of Labour Market Impact

7th Annual Conference on Global Economic Analysis – Trade, Poverty, and the Environment, Washington D.C., USA

Michael Kohlhaas, Dr. Herbert Brücker

19. Juni 2004

Contrasting Europe's decline: do structural reforms work?

Structural Reforms without Prejudices
Lecce, Italien

Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Riccardo Faini,
Prof. Jonathan Haskel, Prof. Giorgio Barba Navarretti, Prof. Carlo Scarpa

20. – 21. Juni 2004

A Computable General Equilibrium Assessment of Clean Development Projects

E.A.R.I.E. 2004

Expertentagung, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Claudia Kemfert

20. – 21. Juni 2004

A Quantitative Comparison of Economic Cost Assessments implementing the Kyoto Protocol

E.A.R.I.E. 2004

Expertentagung, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Claudia Kemfert

20. – 21. Juni 2004

A computable general equilibrium assessment of a developing country joining an Annex 1 permit trading market

E.A.R.I.E. 2004

Expertentagung, Budapest, Ungarn
Dr. Johannes Kremers

20. – 21. Juni 2004

Uncertainties of the cost of the Kyoto Protocol - A meta-analysis

E.A.R.I.E. 2004

Expertentagung, Budapest, Ungarn
Dr. Johannes Kremers

20. – 21. Juni 2004

Economic Impact Assessment of Climate Change – A Multi Gas Investigation of WIA-GEM-ICM

E.A.R.I.E. 2004

Expertentagung, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Claudia Kemfert

21. – 22. Juni 2004

What are the effects of naturalization on the socio-economic integration of immigrants in France and Germany?

Immigration in a Cross-National Context: What are the Implications for Europe?
Konferenz, Bourglinster, Luxembourg
Ingrid Tucci

21. – 22. Juni 2004

Economic Consequences of Immigration in Europe

Immigration in a Cross-National Context: What are the Implications for Europe?

Konferenz, Bourglinster, Luxembourg

Dr. Joachim R. Frick, Dr. Herbert Brücker, Prof. Dr. Gert G. Wagner

22. Juni 2004

Wirtschaftsnahe Infrastruktur in Ostdeutschland – noch immer ein Wachstumshemmnis?

Wirtschaftsförderung in Ostdeutschland – Ist eine Neuausrichtung notwendig?

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Forum, Berlin

Karl Brenke

22. – 24. Juni 2004

Economic Impact Assessment of Climate Change – A Multi-gas Investigation with WIA-GEM-ICM

International Energy Workshop

Paris, Frankreich

Prof. Dr. Claudia Kemfert

22. – 24. Juni 2004

Economic and Environmental Effects of the EU Directive on Energy Tax Harmonization

International Energy Workshop

Paris, Frankreich

Katja Schumacher, Michael Kohlhaas, Dr. Dieter Schumacher, Dr. Jochen Diekmann, Martin Cames

24. Juni 2004

Schumpeterian Competition, Product Variety and Growth

MPI Jena Brown Bag Seminar, Jena

Gastvortrag

Dr. habil. Rainer Voßkamp

24. Juni 2004

Erfolgsfaktoren regionaler Innovationspolitik

Wie kommt das Neue in die Welt? Innovationen für Stadt und Region. Tagung des ILS

Aachen

Dr. habil. Rainer Voßkamp

24. – 26. Juni 2004

The German Tax Reform

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Peter Haan, Prof. Dr. Viktor Steiner

24. – 26. Juni 2004

Identification and Impact of Faked and Fraudulent Interviews in Surveys – An analysis of SOEP by means of Benford's Law and Robust Machine Learning Approach for outlier detection

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Dr. Gert G. Wagner, Dr. Jörg-Peter Schräpler

24. – 26. Juni 2004

Is the receipt of Social assistance transmitted from parents to children? Evidence from German Panel Data

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Thomas Siedler

24. – 26. Juni 2004

Student Aid, Repayment Obligations and Enrolment into Higher Education in Germany – Evidence from a Natural Experiment

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Hans J. Baumgartner, Prof. Dr. Viktor Steiner

24. – 26. Juni 2004

Performance-Related Pay and Earnings Dynamics in West Germany: A GEE-type Approach to a Two-Equation Panel Data Model with Continuous and Limited Dependent Variables

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Dr. Markus Pannenberg, Dr. habil. Martin Spiess

24. – 26. Juni 2004

Using Analysis of Gini (ANoGi) for detecting whether two samples represent the same universe: The SOEP experience

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Dr. Joachim R. Frick, Edna Schechtman, Jan Goebel, Prof. Shlomo Yitzhaki, Prof. Dr. Gert G. Wagner

24. – 26. Juni 2004

Trust and Reciprocity in Germany – Integration of Survey and Experimental Data as a Powerful New Method

6th International German Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2004), Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner, Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Ernst Fehr, Michael Näf, Dr. Urs Fischbacher

24. – 26. Juni 2004

Deprivation and Social Exclusion

2nd Annual Research Conference of the European Panel Users' Network – EPUNet 2004, Berlin

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

24. – 26. Juni 2004

Social Security and Social Justice. European Welfare States, Conceptions of Social Justice and their Distributive Consequences

2nd Annual Research Conference of the European Panel Users' Network – EPUNet 2004, Berlin

Olaf Jürgens

24. – 26. Juni 2004

Gender Specific Effects of Unemployment on Family Formation – Evidence from a Cross National View

2nd Annual Research Conference of the European Panel Users' Network – EPUNet 2004, Berlin

Christian Schmitt

25. Juni 2004

Tax relief for energy-intensive business in the framework of the ecological tax reform and the climate change levy

Ökosteuern in Deutschland und Großbritannien – aus Sicht der Wirtschaft

Expertenforum, Berlin

Michael Kohlhaas, Martin Cames

25. Juni 2004

The German InnoRegion-Program as a new Way to promote Regional Innovative Networks – Lessons for Transforming Countries

Advanced Technologies for Developing Countries
Universität Split
Alexander Eickelpasch

25. – 27. Juni 2004

Wettbewerbsfähigkeit durch Wettbewerb

After Dinner Speech
Deutsch-Polnisches Seminar „Die Wettbewerbsfähigkeit in der erweiterten EU“
Miedzyzdroje, Stettin, Polen
Prof. Dr. Christian Wey

28. Juni 2004

Gewichtung in der Umfragepraxis – Das Beispiel SOEP

Aus der Praxis für die Praxis
Vortragsreihe, Köln
Dr. Jürgen Schupp

28. – 29. Juni 2004

Research Organisations: Tools for Analysis

VALICORES II
Expertentagung, Brüssel
Dr. Brigitte Preißl

29. Juni – 3. Juli 2004

How to turn an industry green: taxes versus subsidies

WEAI 79th Annual Conference, Vancouver, Kanada
Susanne Dröge

30. Juni – 2. Juli 2004

Economic and Environmental Effects of the EU Directive on Energy Tax Harmonization

EcoMod 2004
Konferenz, Sorbonne, Paris
Michael Kohlhaas, Dr. Dieter Schumacher, Katja Schumacher, Dr. Jochen Diekmann, Martin Cames

30. Juni – 2. Juli 2004

International Migration to Germany: A CGE-Analysis of Labour Market Impact

EcoMod 2004
Konferenz, Sorbonne, Paris
Michael Kohlhaas, Dr. Herbert Brücker

30. Juni – 2. Juli 2004

Equilibrium real exchange rate in acceding countries: How large is our confidence interval?

EcoMod 2004
Konferenz, Sorbonne, Paris
Kirsten Lommatzsch, Balázs Égert

30. Juni – 2. Juli 2004

Prediction of Business Cycle Turning Points in Germany

EcoMod 2004
Konferenz, Sorbonne, Paris
Dr. Ulrich Fritsche, Vladimir Kouzin

30. Juni – 2. Juli 2004

A computable general equilibrium assessment of Clean Development Projects

EcoMod 2004
Konferenz, Sorbonne, Paris
Dr. Johannes Kremers

1. Juli 2004

Car ownership and use in Germany and possible influences of taxation

Changing behaviour towards a more sustainable transport system
Workshop, Paris
Dr.-Ing. Uwe Kunert, Dr.-Ing. Bastian Chlond, Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller

1. Juli 2004

Benchmarking Industry ICT-Efficiency Usage in Major European Countries, A Stochastic Possibility Frontiers Approach

1st DIW-Productivity Workshop, Berlin
Dr. Georg Erber

1. Juli 2004

Estimating and Forecasting Aggregate Productivity Growth Trends in the US and Germany

1st DIW-Productivity Workshop, Berlin
Dr. Georg Erber, Dr. Ulrich Fritsche

1. – 3. Juli 2004

The Impact of Innovation Networks on Firm's Innovation Behaviour. Some Empirical Evidence

Jahrestagung des Ausschusses für Evolutorische Ökonomik, Wien, Österreich
Dr. habil. Rainer Voßkamp, Dr. Birgit Soete

2. Juli 2004

The Determinants of Debt and (Private-) Equity Financing in Young Innovative SMEs: Evidence from Germany

Forschungsseminar Financial Valuation and Risk Management der Universität Zürich, Schweiz
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Axel Werwatz

2. – 3. Juli 2004

Some Comments on: „Talking with Buyers: Pre-announcing New Products“ by J. P. Choi, E. Kristiansen and J. Nahm

Understanding the Digital Economy: Facts and Theory
Konferenz, München
Prof. Dr. Christian Wey

4. – 7. Juli 2004

An approach for timely estimations of the German GDP

24th International Symposium on Forecasting, Sydney, Australien
Dr. Andreas Cors, Vladimir Kouzin

6. Juli 2004

Parafiskalische Modelle der Familienförderung – eine Einführung in das Thema

Parafiskalische Modelle der Familienförderung. Neue Wege zur Finanzierung familienpolitischer Leistungen?
Workshop, Berlin
Dr. C. Katharina Spieß

6. – 9. Juli 2004

Perspectives of broadband services in Germany

Media and Communication Management Conference, London, Großbritannien
Dr. Brigitte Preißl

7. Juli 2004

E-business in the transport equipment sector

E-business Watch Event 2004
Tagung, Brüssel, Belgien
Philipp Köllinger

9. Juli 2004

Möglichkeiten regionalbezogener Analysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)

Deutschland Regional. Sozialwissenschaftliche Daten im Forschungsverbund
Workshop, Berlin
Dr. C. Katharina Spieß

9. Juli 2004

Beobachtung und Bewertung des InnoRegion-Programms – Zum Ansatz der wissenschaftlichen Begleitung

Workshop der Deutschen Gesellschaft für Evaluation, AG Evaluation von Netzwerken, Saarbrücken
Ingo Pfeiffer

11. – 14. Juli 2004

Economic Impact Assessment of Climate Change – A Multi-Gas Multi-Regional Integrated Assessment Approach

ISEE 2004 Montréal 8th Biennial Scientific Conference, Montréal, Canada
Prof. Dr. Claudia Kemfert

14. Juli 2004

Arbeit für alle! Perspektiven für eine neue Wirtschaftspolitik

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Arbeitslosigkeit
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15. – 16. Juli 2004

Growth and Inflation Forecasts for Germany – An Assessment of Accuracy and Dispersion

3rd CGBCR Conference, Manchester, Großbritannien
Dr. Ulrich Fritsche

16. Juli 2004

Familienkasse: Ein neuer Weg zur Finanzierung familienpolitischer Leistungen?

Ehe und Familie in der Steuerrechts- und Sozialordnung
Tagung, Bochum
Dr. C. Katharina Spieß

22. – 25. Juli 2004

Deprivation and Social Exclusion

7th International Meeting of the Society for Social Choice and Welfare
Konferenz, Osaka, Japan
Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

5. – 7. August 2004

Female and male heirs – equal chances to wealth?

13th Annual Conference on Feminist Economics of the International Association For Feminist Economics (IAFFE), Oxford, Großbritannien
Andrea Schäfer

7. – 9. August 2004

Gender Specific Effects of Unemployment on Family Formation – Evidence from a Cross National View

International Sociological Association (ISA) – Research Committee on Social Stratification and Mobility (RC28)
Konferenz, Rio de Janeiro, Brasilien
Christian Schmitt

8. – 12. August 2004

Is my panel survey still representative? A new method for detecting whether two sub-samples represent the same universe – the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) experience
Statistics as a Unified Discipline – Joint Statistical Meetings (JSM2004), Konferenz, Toronto, Canada
Jan Goebel, Dr. Joachim R. Frick, Edna Schechtman, Prof. Shlomo Yitzhaki, Prof. Dr. Gert G. Wagner

8. – 12. August 2004

Missing Income Data in the German SOEP: Incidence, Imputation and its Impact on the Income Distribution

Statistics as a Unified Discipline – Joint Statistical Meetings (JSM2004), Konferenz, Toronto, Canada
Dr. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

8. – 12. August 2004

Identification and Impact of Faked and Fraudulent Interviews in Surveys – An analysis of SOEP by means of Benford's Law and Robust Machine Learning Approach for outlier detection

Statistics as a Unified Discipline – Joint Statistical Meetings (JSM2004), Konferenz, Toronto, Canada
Prof. Dr. Gert G. Wagner, Dr. Jörg-Peter Schröpfer, Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Christin Schäfer

16. – 20. August 2004

Estimation of a Two Equation Panel Model with Mixed Continuous and Ordered Categorical Responses in the Presence of Missing Data

RC33 Sixth International Conference on Social Science Methodology, Recent Developments and Applications in Social Research Methodology, Amsterdam
Dr. habil. Martin Spieß

19. – 20. August 2004

Strategien der künftigen Wirtschafts- und Förderpolitik für die neuen Bundesländer

DGB-Workshop Wirtschaftsentwicklung Ostdeutschland

Naumburg
Karl Brenke

20. – 24. August 2004

Evaluating the Effectiveness of the French Work-Sharing Reform

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Camille Logeay, Dr. Sven Schreiber

20. – 24. August 2004

Wage Bargaining, Price Caps and the Incentives to Privatize

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Dr. Pio Baake, Andreas Kuhlmann

20. – 24. August 2004

Competition with Congestible Networks

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Dr. Pio Baake, PD Dr. Kay Mitusch

20. – 24. August 2004

Student Aid, Repayment Obligations and Enrollment into Higher Education in Germany – Evidence from a Natural Experiment

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Hans J. Baumgartner, Prof. Dr. Viktor Steiner

20. – 24. August 2004

Creating Low Skilled Jobs by Subsidising Market-Contracted Household Work

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

20. – 24. August 2004

Agglomeration and Tax Competition

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Dr. Rainald Borck, Prof. Dr. Michael Pflüger

28. September – 1. Oktober 2004

Macroeconomic Uncertainty and Leverage

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien
Oleksandr Talavera, Christopher Baum, Prof. Dr. Andreas Stephan

20. – 24. August 2004

Is the receipt of social assistance transmitted from parents to children? Evidence from German Panel Data

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien

Thomas Siedler

20. – 24. August 2004

Performance-Related Pay and Earnings Dynamics in West Germany: A GEE-type Approach to a Two-Equation Panel Data Model with Continuous and Limited Dependent Variables

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien

Dr. Markus Pannenberg, Dr. habil. Martin Spiess

20. – 24. August 2004

Cost Structure, Market Structure and Outsourcing

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien

Prof. Dr. Andreas Stephan

20. – 24. August 2004

Predicting Bankruptcy with Support Vector Machines

19th Annual Congress of the European Economic Association, Madrid, Spanien

Wolfgang Härdle, Rouslan Moro, Dr. habil. Dorothea Schäfer

22. – 28. August 2004

Comparing Multidimensional Approaches to Poverty Measurement: An Illustration Based on the European Community Household Panel

International Association for Research in Income and Wealth, 28th General Conference, Cork, Ireland

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio, Jaques Siller, Joseph Deutsch

22. – 28. August 2004

Deprivation and Social Exclusion

International Association for Research in Income and Wealth, 28th General Conference, Cork, Ireland

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

22. – 28. August 2004

Subjective Well-Being and Relative Deprivation: An Empirical Link

International Association for Research in Income

and Wealth, 28th General Conference, Cork, Ireland

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio; Ko-Autor: Dr. Joachim R. Frick

23. – 27. August 2004

Fiscal competition, capital skill complementarity and the composition of public spending

Jahrestagung des International Institute of Public Finance, Mailand, Italien

Dr. Rainald Borck

24. August 2004

Investitionsversagen in der liberalisierten Gas- und Elektrizitätswirtschaft

Alpbacher Reformgespräche, Arbeitskreis 5 „Energie“, Alpbach, Österreich

Dr. Hans-Joachim Ziesing

25. – 29. August 2004

Stimulating the Devision of Innovative Labor by Regional Competition for R&D Subsidies – A New Approach in German Innovation Policy

44th Congress of the European Regional Science Association

Alexander Eickelpasch, Prof. Dr. Michael Fritsch

2. – 4. September 2004

German Teenagers Studying Abroad: The Social Influences on Likelihood and Potential Effects on Labour Market Transition

European Research Network on Transition in Youth – 'Mobility and Transition in the Youth Labour Market'

Tagung, Nürnberg

Charlotte Büchner

2. – 4. September 2004

Economic Impact Assessment of Climate Change – A Multi-Gas Investigation of WIA-GEM-ICM

Input Output and General Equilibrium: Data, Modelling and Policy Analysis

Konferenz, Brüssel, Belgien

Prof. Dr. Claudia Kemfert

2. – 5. September 2004

The Determinants of Debt and (Private-) Equity Financing in Young Innovative SMEs: Evidence from Germany

31st Annual Conference of the European Association for Research in Industrial Economics (EARIE 2004)

Konferenz, Berlin

Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Axel Werwatz

2. – 5. September 2004

Input Price Discrimination (Bans), Entry and Welfare

31st Annual Conference of the European Association for Research in Industrial Economics (EARIE 2004)

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Justus Haucap

2. – 5. September 2004

Corporate Self-Regulation vs. Ex-Ante Regulation – The Case of the German Gas Sector

31st Annual Conference of the European Association for Research in Industrial Economics (EARIE 2004)

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

2. – 5. September 2004

The Social Context of German Partisanship: A Comparison of Veteran Citizens (West Germans), New Citizens (East Germans), and Immigrants

Annual Meeting of the American Political Science Association

Chicago, USA

Dr. Martin Kroh, Prof. Alan S. Zuckerman, Ph.D.

5. – 7. September 2004

Disruptive versus Incremental Innovations in Broadband Communications. What's Going to Happen Next?

Connecting Societies and Markets: Communication Technology, Policy and Impacts, 15th Biennial Conference of the International Telecommunications Society

Dr. Georg Erber

5. – 7. September 2004

Absolute Standards, Basic Capabilities, and the Evaluation of Income and Life

4th International Conference on the Capability Approach: „Enhancing Human Security“, Pavia, Italien

Dr. Peter Krause

5. – 7. September 2004

Synergies in online and offline distribution

Connecting Societies and Markets: Communication Technology, Policy and Impacts, 15th Biennial Conference of the International Telecommunications Society

Dr. Brigitte Preißl

6. – 8. September 2004

General and cross-cutting issues – summary of the discussions

UNFCCC-Workshop on emissions projection, Bonn

Dr. Hans-Joachim Ziesing

6. – 8. September 2004

Ageing, Health and Retirement in Europe

London

Dr. Erika Schulz

6. – 10. September 2004

Mobilität in Deutschland

Verkehrsdaten nutzen! Sommerschule 2004, Berlin

Dr.-Ing. Uwe Kunert

9. – 10. September 2004

Explaining Cross-National Differences in Citizens Commitment to Environment Protection Theory and Practice in the Analysis of Cross-National Cross-Sectional Data

Seminar, Wien, Österreich

Andrea Schäfer, Bettina Höppner, Anna Gabryjelska, Boris Kragelj, Fiona Lyddy

9. – 11. September 2004

Child care costs and mothers' labor supply: An empirical analysis for Germany

Annual Meeting of the European Association of Labor Economists, Lissabon, Portugal

Katharina Wrohlich

9. – 11. September 2004

Is the receipt of social assistance transmitted from parents to children? Evidence from German Panel Data

Annual Meeting of the European Association of Labor Economists, Lissabon, Portugal

Thomas Siedler

11. September 2004

Wie schaffen wir eine kinderfreundliche Gesellschaft?

100. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner

12. – 13. September 2004

Kinderlose Männer – Geschlechtsspezifische Determinanten ausbleibender Elternschaft

Männer Leben
Fachtagung, Freiburg
Christian Schmitt

13. September 2004

Statistik des Personenverkehrs in Deutschland

Statistik in Deutschland – Seminar für eine Delegation des Statistischen Amtes Beijing, China
Seminar, Berlin
Hartmut Kuhfeld

14. September 2004

Entwicklungstendenzen in den öffentlichen Haushalten Deutschlands

Entwicklungstendenzen in den öffentlichen Haushalten Deutschlands
Berlin
Dr. Dieter Vesper

20. – 23. September 2004

Growth and Inflation Forecasts for Germany – An Assessment of Accuracy and Dispersion

Statistische Woche 2004, Frankfurt am Main
Dr. Ulrich Fritsche, Dr. Jörg Döpke

20. – 23. September 2004

Hysteresis and the Nairu in the Euro Area

Statistische Woche 2004, Frankfurt am Main
Camille Logeay, Dr. Silke Tober

21. September 2004

Erneuerung des deutschen Kernkraftparks – Eine Chance für die KWK?

4. KWK-Symposium, Duisburg
Dr. Hans-Joachim Ziesing

22. September 2004

F&E zur Entwicklung nachhaltiger Technologien

Forum für Zukunftsenergien
Expertentagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

23. September 2004

Aktuelle Fragen der Finanzpolitik in Deutschland

Vortrag vor Stipendiaten der Robert-Bosch-Stiftung, Berlin
Dr. Dieter Vesper

23. September 2004

Advising Policy Makers Through the Media

Agenda-Setting-Conference, Medien Tenor, Bonn
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

24. September 2004

Bericht über den 7. Familienbericht

Familienpolitik, Familienrecht
Arbeitskreis, Berlin
Dr. C. Katharina Spieß

24. September 2004

Haben wir aus der ersten Ölkrise ausreichend gelernt? Energieverbrauch und Versorgungsstrukturen in Deutschland

Haben wir aus der ersten Ölkrise ausreichend gelernt? Energieverbrauch und Versorgungsstrukturen in Deutschland
Workshop, Tutzing
Dr. Hans-Joachim Ziesing

24. – 25. September 2004

The Stock-Flow Approach to the Real Exchange Rate of EU Acceding Countries: In-Sample vs. Out-of-Sample Estimates

8th Annual Conference on EMU, Budapest, Ungarn
Kirsten Lommatzsch, Balázs Égert

28. September 2004

Presentation of Issues related to the German Energy Balances

UNFCCC-Workshop „In depth review of the German GHG Inventory“, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing

28. September – 1. Oktober 2004

Performance-Related Pay and Earnings Dynamics in West Germany: A GEE-type Approach to a Two-Equation Panel Data Model with Continuous and Limited Dependent Variables

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004 des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Dr. Markus Pannenberg, Dr. habil. Martin Spiess

28. September – 1. Oktober 2004

Wage Bargaining, Price Caps and the Incentives to Privatize

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Dr. Pio Baake, Andreas Kuhlmann

28. September – 1. Oktober 2004

Predicting Bankruptcy with Support Vector Machines

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Rouslan Moro, Dr. habil. Dorothea Schäfer

28. September – 1. Oktober 2004

Macroeconomic Uncertainty and Leverage

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Oleksandr Talavera, Christopher Baum, Prof. Dr. Andreas Stephan

28. September – 1. Oktober 2004

Fiscal competition, capital skill complementarity and the composition of public spending

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Dr. Rainald Borek

28. September – 1. Oktober 2004

Student Aid, Repayment Obligations and Enrolment into Higher Education in Germany – Evidence from a Natural Experiment

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Hans J. Baumgartner, Prof. Dr. Viktor Steiner

28. September – 1. Oktober 2004

Eliteuniversitäten

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Podiumsdiskussion
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

28. September – 1. Oktober 2004

Using analysis of Gini (ANoGi) for detecting whether two sub-samples represent the same universe: The SOEP experience

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Dr. Joachim R. Frick, Edna Schechtman, Jan Goebel, Prof. Shlomo Yitzhaki, Prof. Dr. Gert G. Wagner

28. September – 1. Oktober 2004

Is the receipt of Social assistance transmitted from parents to children? Evidence from German Panel Data

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Thomas Siedler

28. September – 1. Oktober 2004

Input Price Discrimination (Bans), Entry and Welfare

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Justus Haucap

28. September – 1. Oktober 2004

Price and Quality Regulation in the Water Industry. The Need for Coordination

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Ulrich Schwalbe

28. September – 1. Oktober 2004

Corporate Self-Regulation vs Ex-Ante Regulation – The Case of the German Gas Sector

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

28. September – 1. Oktober 2004

Can Minimum Prices Assure the Quality of Professional Services?

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Prof. Dr. Georg Meran, PD Dr. Reimund Schwarze

28. September – 1. Oktober 2004

Lohnrückstand Ostdeutschlands

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Dr. Martin Gornig, Prof. Dr. Axel Werwatz, Prof. Dr. Bernd Görzig

28. September – 1. Oktober 2004

Sind deutsche Warenimporte preisunrealistisch? Neue Antworten auf ein altes Puzzle

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Sabine Stephan

28. September – 1. Oktober 2004

Adoption of e-business: Patterns and consequences of network externalities

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Philipp Köllinger, Prof. Dr. Christian Schade

28. September – 1. Oktober 2004

Missing Income Data in the German SOEP: Incidence, Imputation and its Impact on the Income Distribution

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Dr. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka

28. September – 1. Oktober 2004

The German Tax Reform

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004
des Vereins für Socialpolitik, Dresden
Peter Haan, Prof. Dr. Viktor Steiner

29. – 30. September 2004

Die Liberalisierung des Strommarkts

Ruhrgasforum
Expertentagung, Düsseldorf
Prof. Dr. Claudia Kemfert

29. – 30. September 2004

Produktdifferenzierung und Unternehmenserfolg

Fachtagung, Frankfurt
Prof. Dr. Bernd Görzig

30. September 2004

The Procedure of Implementing the EU ET Directive in Germany – Experience of Scientific Accompaniment

Europäische Reformgruppe: Climate Change Policy, National Allocation Plans and Emissions Trading in Comparison
Konferenz, Salzburg, Österreich
Dr. Hans-Joachim Ziesing

30. September – 2. Oktober 2004

Childless men as compared to childless women
2nd Congress of the European Society on Family Relations

Kongress, Fribourg, Schweiz
Christian Schmitt

1. Oktober 2004

Eingangsstatement

ASEW-Forum „Nationale Umsetzung der WU-Effizienzrichtlinie“
Podiumsdiskussion, Leipzig
Dr. Hans-Joachim Ziesing

1. – 2. Oktober 2004

The Determinants of Debt and (Private-) Equity Financing in Young Innovative SMEs: Evidence from Germany

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft, Tübingen, Deutschland
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Axel Werwatz

2. Oktober 2004

Evaluation of Regional Innovative Networks – Aim, Concept and Experiences from the German InnoRegio Program

6. Konferenz der European Evaluation Society (EES), Berlin
Alexander Eickelpasch, Oliver Pfirrmann

4. – 6. Oktober 2004

An econometric analysis of airport costs

32th European Transport Conference, Straßburg, Frankreich
Dr. Heike Link, Veli Himanen, Prof. Dr. Wolfgang Götze

4. – 8. Oktober 2004

Angleichung und Polarisierung: Entwicklung der Lebensqualität im regionalen und internationalen Vergleich

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), München
Denis Huschka, Dr. Roland Habich, J.-Prof. Dr. Anette Spellerberg

4. – 8. Oktober 2004

Inclusion or exclusion? Labour force transitions of employees working part-time in Germany

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), München
(Poster Präsentation)
Andrea Schäfer

4. – 8. Oktober 2004

Nachhilfe als Strategie zur Verwirklichung von Bildungszielen – Eine bildungssoziologische

**Untersuchung mit den Jugenddaten des Sozio-
oekonomischen Panels**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
(Poster Präsentation)
Thorsten Schneider

4. – 8. Oktober 2004

**Zeitverwendungsmuster und innerfamiliäre
Arbeitsteilung in Paarhaushalten**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Charlotte Büchner

4. – 8. Oktober 2004

**Einkommensentwicklung in Deutschland – Ver-
teilung, Armut und Dynamik**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Dr. Peter Krause

4. – 8. Oktober 2004

**Ausgabenentscheidung im Haushalt und
Geschlechterrollen**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Dr. Jürgen Schupp, Dr. Elke Holst

4. – 8. Oktober 2004

**Kinderlose Männer – Geschlechtsspezifische
Determinanten ausbleibender Elternschaft**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Christian Schmitt

4. – 8. Oktober 2004

**Soziale Herkunft, Beziehung zu den Eltern und
das kulturelle sowie soziale Kapital von Jugend-
lichen**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Dr. Jürgen Schupp, Prof. Dr. Martin Diewald

4. – 8. Oktober 2004

**Unterschiede im Freizeitverhalten: Ausdruck
sozialer Ungleichheitsstrukturen oder Ergebnis
individualistischer Lebensführung?**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Bettina Isengard

4. – 8. Oktober 2004

**Does naturalization make the difference? The
socio-economic integration of the naturalized in
France and Germany**

„Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede“
32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie (DGS), München
Ingrid Tucci

5. Oktober 2004

Mobilität in Deutschland 2002

Workshop Fahrleistungen, Berlin
Dr.-Ing. Uwe Kunert

5. Oktober 2004

**Offshore Outsourcing: A Global Shift in the Cur-
rent IT-Industry**

Fostering Internet Enterprise Development by
Governments and by Large Companies through
Subcontracting
Kongress, Brüssel, Belgien
Dr. Georg Erber

5. Oktober 2004

**Aktualisierung und Weiterentwicklung der Fahr-
leistungs- und Verbrauchsrechnung**

Workshop Fahrleistungen, Berlin
Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld

6. Oktober 2004

Political economy of commuting subsidies

Forschungskolloquium der Ludwig-Maximilians-
Universität München, München
Dr. Rainald Borck, Prof. Dr. Matthias Wrede

6. Oktober 2004

**Deutschland – Zwischen Exportweltmeister und
europäischem Schlusslicht**

Podiumsdiskussion
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

7. Oktober 2004

The German Tax Reform

Finanzwissenschaftlicher Workshop, Berlin
Peter Haan

„Flexibilisierungspotentiale auf heterogenen Arbeitsmärkten“

Arbeitsgruppe, Mannheim
Katharina Wrohlich

7. Oktober 2004

Emissionshandel – Stand der Umsetzung in Deutschland und in der EU

Climate Policy Capacity Building Workshop, Kiew, Ukraine
Dr. Hans-Joachim Ziesing

13. – 15. Oktober 2004

Staatliche Vorsorge versus Versicherungspflicht

Naturgefahren Management 2004
Symposium, Galtür, Österreich
PD Dr. Reimund Schwarze

7. – 9. Oktober 2004

Parteien, Politiker und Ideologien: Ein individueller und kontextueller Vergleich von Orientierungen der Wahlentscheidungen

Empirische Methoden in der Vergleichenden Politikwissenschaft: Anwendungsorientierte Forschung im nationalen und internationalen Vergleich
Tagung, Lüneburg
Dr. Martin Kroh

14. – 15. Oktober 2004

Measuring Efficiency

Measuring Efficiency
Expertentagung, Dresden
Prof. Dr. Bernd Görzig

11. – 12. Oktober 2004

Energy taxation and emissions trading as instruments of European climate policy

International Conference on Energy Modeling and Climate Change
Taipei, Taiwan
Michael Kohlhaas

15. Oktober 2004

Arbeitsmarktreform ohne Ende? Zwischenbilanz und Perspektiven

Tagung, Deutsche Gesellschaft für Personalführung
141. Zusammenkunft der Erfa-Gruppe Ia, Bonn
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

12. Oktober 2004

Wirtschaftliche Situation in Deutschland

1. Friedensburger Gespräch der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin
Statement
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15. – 16. Oktober 2004

Korreferat zu „Bilateral Collusion in Telecom“ von Johan Stennek und Thomas Tangeraas

Conference on the Economics of Electronic Communication Markets, Toulouse, Frankreich
Prof. Dr. Christian Wey

13. Oktober 2004

Will the EU Emissions Trading Scheme really be a success story?

Emissions trading rights and other flexible mechanisms
Konferenz, Barcelona, Spanien
Dr. Hans-Joachim Ziesing

16. Oktober 2004

Rolle der KWK in der künftigen Energieversorgung

Energiekongress „Strom gegen Strom – Perspektiven einer sauberen Energiewirtschaft“, Hamburg
Dr. Hans-Joachim Ziesing

18. Oktober 2004

Welche Daten sind für aussagekräftige Immigrations- und Integrationsanalysen notwendig?

AKI-Expertenforum „Daten zu Struktur und Integration der Bevölkerung mit Zuwanderungshintergrund“, Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner

13.– 14. Oktober 2004

Arbeitsmarktflexibilisierung durch Subventionierung der Sozialbeiträge im Niedriglohnbereich – Eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland

Arbeitstreffen des DFG-Schwerpunktprogramms

18. Oktober 2004

Das SOEP als Datenbasis für Analysen mit Bezug zu „Migration“

AKI-Expertenforum „Daten zu Struktur und Inte-

gration der Bevölkerung mit Zuwanderungshintergrund", Berlin
Dr. Joachim R. Frick

18. Oktober 2004
Innovationscluster
Initiative 'an-morgen-denken'
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18. – 22. Oktober 2004
Aims and Success Factors of ITS-based Urban Road Pricing Systems in Different Countries
11th World Congress on Intelligent Transport Systems (ITS)
Kongress, Nagoya, Japan
Dr. Ulrich Voigt, Prof. Dr. Günter Halbritter, Torsten Fleischer, Christel Kupsch, Jutta Kloas

19. Oktober 2004
Instrumente zur Förderung erneuerbarer Energien in ausgewählten europäischen Ländern
Veranstaltungsreihe „Aktuelle Entwicklungen in der Energiewirtschaft: Rahmenbedingungen zum Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien“, Leipzig
Dr. Hans-Joachim Ziesing

21. Oktober 2004
Ein Mehrebenen-Modell des individuellen Verkehrsverhaltens im räumlichen Kontext
12. DVWG-Workshop „Statistik und Verkehr“ zum Thema „Mikroökonomische Methoden in der Verkehrsforschung“, Mannheim
Dr.-Ing. Uwe Kunert

21. Oktober 2004
Die EU-Osterweiterung – und die Konsequenzen für Berlin
Berliner Bank
Gesprächsrunde
Karl Brenke

21. – 23. Oktober 2004
Korreferat zu „Collusion, Bargaining and Welfare“ von George Symeonidis
13th WZB Conference on Markets and Political Economy „Collusion and Cartels“, Berlin
Prof. Dr. Christian Wey

24. – 28. Oktober 2004
IT does matter – an empirical analysis of e-business, innovation, and firm performance
INFORMS Annual Conference 2004, Denver, USA
Philipp Köllinger

25. Oktober 2004
Investitionen im liberalisierten Energiemarkt
Investitionen im liberalisierten Energiemarkt
Veranstaltung, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing, Dr. Felix Christian Matthes

25. – 27. Oktober 2004
Employment structures in Germany
EU KLEMS
Experten-Workshop, London, Großbritannien
Prof. Dr. Bernd Görzig, Dr. Martin Gornig

27. Oktober 2004
Deutschland und der Stabilitäts- und Wachstumspakt
Vortrag vor einer chinesischen Delegation, DIW Berlin
Dr. Dieter Vesper

27. Oktober 2004
O Brother, where are thou? Local labour markets, family structure and adult children's geographic mobility
Berliner Netzwerk Arbeitsmarktforschung, Berlin
Thomas Siedler

29. – 30. Oktober 2004
Kritik des lohnpolitischen Konzepts des Sachverständigenrats
Alternative Konzeptionen der makroökonomischen Politik
Workshop, Berlin
Camille Logeay, PD Dr. Gustav A. Horn

2. November 2004
Familienbezogene Politiken in vier ausgewählten europäischen Ländern
Forum Familiendemografie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
Dr. C. Katharina Spieß

2. November 2004

Die Rolle staatlicher Regulierungen für das Innovationsgeschehen

Workshop „Innovationsbarrieren und internationale Standortmobilität“, Ludwigshafen
Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Axel Werwatz, Jürgen Egel

4. November 2004

Energie- und gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Windenergie

Energie- und gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Windenergie
Fachtagung, Husum
Dr. Hans-Joachim Ziesing

3. November 2004

Beschäftigungsfunktion für Deutschland

Workshop zur empirischen Wirtschaftsforschung, Berlin
Camille Logeay

4. – 5. November 2004

Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf die Zahl der Pflegefälle

Arbeitskreis Bevölkerungswissenschaftliche Methoden der Deutschen Gesellschaft für Demographie, Benzheim
Dr. Erika Schulz

3. November 2004

EU-Osterweiterung – Mehr Chancen als Risiken?

EU-Osterweiterung – Chance oder Risiko für die deutsche Wirtschaft
Forum der KfW, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

5. November 2004

German Tax Reform

Workshop „Finanzwissenschaften“, Berlin
Peter Haan, Prof. Dr. Viktor Steiner

3. November 2004

Energieträger im Vergleich – Prognosen als Rahmen für immobilienwirtschaftliche Investitionsentscheidungen

7. Jahrestagung Energie: Energiemanagement in Wohnungsunternehmen zwischen staatlichem Zwang und Eigeninitiative, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing

5. November 2004

The Determinants of Debt and (Private-) Equity Financing in Young Innovative SMEs: Evidence from Germany

Forschungskolloquium des Forschungszentrums der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main
Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Axel Werwatz

4. November 2004

Potentiale, Profile, Anforderungen in Mitteldeutschland

Wissenschaftsregion Leipzig-Halle-Jena
Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung
Karl Brenke

8. November 2004

Welche Chancen und Risiken für die Wirtschaft erwachsen aus verzögertem bzw. forciertem Klima- und Ressourcenschutz

Industriepolitische Kolloquium, Loccum
Dr. Hans-Joachim Ziesing

4. November 2004

Kraftstoffbasierte Fahrleistungs- und Verbrauchsrechnung

Statistik im deutschen Straßenwesen
Seminar, Bergisch Gladbach
Hartmut Kuhfeld

10. November 2004

Regulatorischer Umgang mit neuen Märkten

Abschluss-Workshop zum Projekt „Neue Märkte unter dem neuen Rechtsrahmen“, Bonn
Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Ulrich Kamecke, Dr. Pio Baake

4. November 2004

KONTIV-Erhebungen: Mobilität in Deutschland 2002

Statistik im deutschen Straßenwesen
Seminar, Bergisch Gladbach
Hartmut Kuhfeld

10. – 12. November 2004

Evaluierung der „Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“ in Programmen des Lebenslangen Lernens

Workshop „Evaluierung von Arbeitsmarktpolitik am Beispiel EQUAL Österreich“, Wien, Österreich
Kornelia Hagen

10. – 14. November 2004

How do Individuals Evaluate Income?

6th International Conference of the International Society For Quality of Life Studies (ISQOLS):

Advancing Quality of Life in a Turbulent World,
Philadelphia, USA

Dr. Peter Krause

Arbeitskreis, Frankfurt am Main

Hartmut Kuhfeld

18. November 2004

Causes of Inflation Differences in the EMU

Macroeconomic Consequences of Differences in Wage and Price Trends in the Euro Area

Workshop, Brüssel

Kirsten Lommatzsch

10. – 14. November 2004

How the European Union (EU) Enlargement Affects Social Cohesion in Europe

6th International Conference of the International Society For Quality of Life Studies (ISQOLS):

Advancing Quality of Life in a Turbulent World,
Philadelphia, USA

Dr. Peter Krause, Wolfgang Keck

18. November 2004

Eingangsstatement

Pressekonferenz der Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft e.V., Berlin

Dr. Hans-Joachim Ziesing

10. – 14. November 2004

Aspects of Quality of Life – Coping with Social Disintegration in South Africa

6th International Conference of the International Society For Quality of Life Studies (ISQOLS):

Advancing Quality of Life in a Turbulent World,
Philadelphia, USA

Denis Hushka, Steffen Mann

18. November 2004

Causes and effects of inflation differences in the EMU: Simulations with the DIW's EBC Model

Macroeconomic Consequences of Differences in Wage and Price Trends in the Euro Area

Workshop, Brüssel, Belgien

Dr. Rudolf Zwiener

11. – 12. November 2004

Kurzfristprognosen mit statistischen Modellen

Makroökonomische Prognosen und Modelle für Österreich

Workshop, Wien, Österreich

Dr. Rudolf Zwiener

18. November 2004

Determinants for wages, prices and employment in major Euro Area countries

Macroeconomic Consequences of Differences in Wage and Price Trends in the Euro Area

Workshop, Brüssel, Belgien

Camille Logeay

12. November 2004

Muss dezentrale Energieversorgung teuer sein? Wirtschaftlichkeitsaspekte dezentraler Energietechnologien, Perspektiven, Märkte

Zukunftsforum „Energie mit Perspektive – Dezentrale Versorgungssysteme und erneuerbare Energien“, Kassel

Dr. Hans-Joachim Ziesing

18. – 19. November 2004

Die ökonomische Herausforderung des Klimawandels

5. Forum Solarpraxis – Solartechnik – Politik & Markt, Finanzierung, Marketing & Verkauf

Expertenforum, Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

15. – 16. November 2004

Labor Market Effects of the German Tax Reform

Abgabenkeil und Beschäftigung

Arbeitstagung, Halle

Peter Haan, Prof. Dr. Viktor Steiner

19. November 2004

Wirtschaftliche Wachstumshemmnisse in Brandenburg aufgrund von Verkehrsinfrastrukturdefiziten

Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg

Workshop, Potsdam

Alexander Eickelpasch

17. November 2004

Entwicklung des Kraftstoffverbrauchs und der Fahrleistung im Straßenverkehr in Deutschland

Automobilkonjunktur

24. November 2004

Die ökonomische Situation unseres Landes und die daraus folgenden Konsequenzen

Mitgliederversammlung, Deutscher Unternehmensverband Vermögensberatung e. V.
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

24. November 2004

Das sozio-oekonomische Panel als Datenbasis für Erbschaften und Schenkungen in Deutschland

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 – Möglichkeiten und Grenzen
Workshop, Wiesbaden
Dr. Jürgen Schupp

24. November 2004

Wirtschaftliche Aspekte der neuen Bundesländer

BMW AG
Automotive Cluster Board-Meeting, Leipzig
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

25. November 2004

Entwicklung der öffentlichen Investitionen in Ost- und Westdeutschland – Holt der Osten auf?

Fehlverwendung der Transfermittel in Ostdeutschland: Muss der Solidarpakt II reformiert werden?
Workshop, Halle
Dr. Dieter Vesper

25. November 2004

Lohnpolitik und ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung

Makroökonomischer Kongress, Berlin
PD Dr. Gustav A. Horn

25. – 26. November 2004

Panelstudien und die Erhebung zeitveränderlicher Angaben – am Beispiel des SOEP

Biographische, kontextbezogene und institutionelle Einflüsse auf den Prozess des Aufwachsens
Problemdiskussion und Konzeption von Längsschnitten
Konferenz, München
Thorsten Schneider

26. November 2004

VoIP – A Killer Application of Broadband Communication?

Seminarvortrag, Fachhochschule für Wirtschaft, Berlin

Dr. Georg Erber

26. – 27. November 2004

Gender Specific Effects of Unemployment on Family Formation – Evidence from a Cross-national View

First International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young Scholars Symposium, Delmenhorst
Christian Schmitt

25. – 27. November 2004

What are the effects of naturalization on the socio-economic integration of immigrants in France and Germany?

2nd Conference of the EAPS Working Group on International Migration in Europe, Rom, Italien
Ingrid Tucci

26. – 27. November 2004

Neighbourhood Effects on Poverty Careers against the Background of Neighbourhood Change

First International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young Scholars Symposium, Delmenhorst
Gundi Knies

26. – 27. November 2004

Oh, Brother! Where Are Thou?

First International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young Scholars Symposium, Delmenhorst
Thomas Siedler

26. – 27. November 2004

Personal Given Names in Germany: An Empirical Contribution on Frequency Distribution

First International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young Scholars Symposium, Delmenhorst
Denis Huschka

2. Dezember 2004

Road charging and its acceptability for commercial transit vehicles

Cost/Watch Network of Excellency (NoE)
Workshop, Namur, Belgien
Dr. Louise H. Stewart-Ladewig

2. – 3. Dezember 2004

Forecast Errors and Macroeconomic Circumstances. A non-linear Relationship? Evidence from German Data

IWH-Workshop in Makroökometrie, Halle
Dr. Ulrich Fritsche, Dr. Jörg Döpke

2. – 3. Dezember 2004

Die Bedeutung von Vergleichsstandards und Vergleichsprozessen für die Erklärung des subjektiven Wohlbefindens

ZUMA-Workshop Subjektives Wohlbefinden und subjektive Indikatoren: Konzepte, Daten und Analysen, Mannheim

Dr. Peter Krause

2. – 3. Dezember 2004

International evidence on cointegration between consumption, income and wealth

5th Workshop in macroeconometrics, Halle
Jiri Slacalek

6. Dezember 2004

Political Economy of Commuting Subsidies

Forschungsseminar, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Dr. Rainald Borek, Prof. Dr. Matthias Wrede

8. Dezember 2004

Bericht aus der InnoRegio-Begleitforschung

Bund-Länder-Gespräch zur BMBF-Innovationsinitiative Neue Länder „Unternehmen Region“
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Alexander Eickelpasch

9. Dezember 2004

Regulierung „neuer Märkte“

TKG 2004: Umsetzung und Perspektiven
Symposium, Berlin

Dr. Pio Baake, Prof. Dr. Christian Wey, Prof. Dr. Ulrich Kamecke

9. Dezember 2004

Welchen Beitrag kann die Finanzpolitik zur Überwindung der Stagnation leisten?

Welchen Beitrag kann die Finanzpolitik zur Überwindung der Stagnation leisten?

Bremen

Dr. Dieter Vesper

9. – 10. Dezember 2004

Welchen Platz hat Francallemagne in der internationalen Arbeitsteilung?

Centre Saint-Gobain for Economic Studies

Konferenz, Paris

PD Dr. Gustav A. Horn

11. Dezember 2004

Eine Energiezukunft, die sich rechnet? Zur stromwirtschaftlichen Zukunft: Optionen, Chancen, Kontroversen

Nachhaltig erneuerbar? – Zur Zukunft des Kraftwerksparks in Deutschland

Tagung, Bad Boll

Dr. Hans-Joachim Ziesing

14. – 16. Dezember 2004

The Impact of E-Business Market Structure – The Case of the Automotive Industry

E-Commerce 2004

Konferenz, Lissabon

Daniel Nepelski

20. Dezember 2004

Equity Markets at the Real Economy

Financial Integration in Europe and the Propagation of Shocks

Berlin

Jiri Slacalek

Teilnahme an Tagungen, Workshops und Seminaren

Sonstige Teilnahme

15. Januar 2004

Gesprächsrunde der Lobbygruppe "Adlerkreis"
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

28. – 29. Januar 2004

Internationales Presse-Kolloquium
Hauptrepräsentanz der DTAG in Berlin
Dr. Georg Erber

29. – 30. Januar 2004

Wissenschaft für die Praxis – Makroökonomische Modelle in der Arbeitsmarktforschung
Lauf
Dr. Rudolf Zwiener

4. Februar 2004

Reformen für Deutschland
Veranstaltung im Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin
Dr. Georg Erber

9. Februar 2004

Gesetzentwurf der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 15/2328 – Entwurf eines Gesetzes über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen
Expertenanhörung, Berlin, Reichstag
Dr. Hans-Joachim Ziesing

11. Februar 2004

Prioritäten einer innovativen Energieforschung – Stand und Perspektiven
Expertenanhörung, Berlin, Reichstag
Dr. Hans-Joachim Ziesing

13. – 14. Februar 2004

Energiewende und Klimaschutz – Neue Märkte, Neue Technologien, Neue Chancen
Podiumsdiskussion, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing

13. – 14. Februar 2004

Energiewende und Klimaschutz – Neue Märkte, Neue Technologien, Neue Chancen: Panel: Erneuerbare Energien
Moderation der Diskussionsrunde, Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing

26. Februar 2004

Einführung der Vorjahrespreisbasis in der deutschen VGR
Workshop, Berlin
Dr. Andreas Cors

26. – 27. Februar 2004

Nachhaltigkeit und Unsicherheit. Herausforderungen für die interdisziplinäre Theoriebildung
Fachtagung, DIW Berlin
Moderation
Dr. Georg Erber

5. März 2004

Der Sozialstaat im 21. Jahrhundert
Podiumsdiskussion des Workshops der GfP
Prof. Dr. Gert G. Wagner

12. März 2004

Herausforderungen des demographischen Wandels für die neuen Bundesländer
Symposium, Berlin
Prof. Dr. Viktor Steiner

12. März 2004

32. Investmentkonferenz des Bankhauses Sal. Oppenheim „Wirtschaft und Börsen weltweit wieder auf dem Weg nach vorn?“
Podiumsdiskussion, Köln
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

17. März 2004

City-Maut in Berlin?
Tagung, Berlin
Jutta Kloas

17. März 2004

Wirtschaft im Dialog

Podiumsdiskussion, Potsdam

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18. März 2004

Deutschland geht Breitband

Fachgespräch, Cebit 2004 in Hannover

Dr. Georg Erber

21. – 24. März 2004

Bildung über die Lebenszeit/Lifelong Learning.

Apprentissage tout au long de la vie

Kongress Zürich

Moderation

Kornelia Hagen

24. März 2004

**Entwurf eines Gesetzes zur Intensivierung der
Bekämpfung der Schwarzarbeit und damit
zusammenhängender Steuerhinterziehung**

Öffentliche Anhörung

Dr. Jürgen Schupp

26. März 2004

**3. Sitzung des Arbeitskreises 1.11.17 „Paneller-
hebungen und -methoden“**

Arbeitskreis, Karlsruhe

Moderation

Dr.-Ing. Uwe Kunert

26. März 2004

**Sonder-Wirtschaftsministerkonferenz „Indus-
triepolitik“**

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

19. – 25. April 2004

**IZA European Summer School in Labor Econo-
mics**

Summer School, Buch am Ammersee

Katharina Wrohlich

20. April 2004

**Joint Seminar on Renewable Energy and Energy
Efficiency, Session „Renewable Energies“**

Seminar, Berlin

Moderation

Dr. Hans-Joachim Ziesing

22. April 2004

67. Wissenschaftliche Tagung der ARGE

„Reformstau in Europa?“

Wissenschaftliche Tagung, Berlin

Moderation

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

4. Mai 2004

Clusterevaluation in Deutschland

Workshop, Bonn

Kornelia Hagen

10. Mai 2004

**OFCOM Seminar zur Britischen Telekommunika-
tionspolitik**

Fachtagung, Britische Botschaft in Berlin

Dr. Georg Erber

10. – 11. Mai 2004

**RAND SeminAIR003: Towards sustainable avia-
tion**

Konferenz, Berlin-Schönefeld Flughafen

Dr. Louise H. Stewart-Ladewig, Dr. Rainer Hopf

13. – 14. Mai 2004

**Competition in Networking: Wireless and Wire-
line**

Experten-Workshop, London Business School, Lon-
don, Großbritannien

Dr. Georg Erber

24. Mai 2004

**Gesetzentwurf über den nationalen Zuteilungs-
plan für Treibhausgasemissionsberechtigungen
in der Zuteilungsperiode 2005 bis 2007 (Zutei-
lungsgesetz – NAPG) – Drucksache 15/2966**

Expertenanhörung, Berlin, Reichstag

Dr. Hans-Joachim Ziesing

1. – 4. Juni 2004

**International Conference for Renewable Ener-
gies (Renewables 2004)**

Konferenz, Bonn

Dr. Hans-Joachim Ziesing

8. – 9. Juni 2004

**2. Europäische Strategietage Baden-Baden
„EU-Erweiterung: Strategien zur Erschließung
neuer Märkte für deutsche Unternehmen**

Baden-Baden

Prof. Dr. Christian Wey

22. Juni 2004

Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik

Symposium, Köln

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

23. Juni 2004

Die Zukunft der Breitbandtechnologie als Basis der Wissens- und Informationsgesellschaft

Fachtagung

Konferenzzentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin

Dr. Georg Erber

24. – 26. Juni 2004

66th International German Socio-Economic Panel User Conference – SOEP 2004

Charlotte Büchner, Jean-Yves Gerlitz

30. Juni 2004

Maut in Europa

Tagung, Dresden

Jutta Kloas

1. Juli 2004

Transport in London – Eine Stadt, ihr Verkehr und ihre Maut (3. Berliner Mobilitätssalon)

Diskussionsteilnahme, Berlin

Jutta Kloas

30. August 2004

EARIE Jahrestagung

Fachkongress, Berlin

Prof. Dr. Bernd Görzig, Prof. Dr. Axel Werwatz, Dr. Martin Gornig

4. – 7. September 2004

15th Biennial Conference of the International Telecommunications Society

Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation

Dr. Georg Erber

4. – 7. September 2004

15th Biennial Conference of the International Telecommunications Society

Konferenz, Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Christian Wey

16. September 2004

Chancen gegen den Teleriesen? Konkurrenten der Deutschen Telekom

Fachgespräch

Konferenzzentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin

Dr. Georg Erber

27. September 2004

Entwurf eines Gesetzes zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Tagesbetreuungsausbaugesetz-TAG)

Öffentliche Anhörung, Berlin

Dr. C. Katharina Spieß

28. September – 1. Oktober 2004

Marktwirtschaft und Risiko – Jahrestagung 2004 des Vereins für Socialpolitik, Dresden

Diskussionsteilnahme

Dr. habil. Dorothea Schäfer, Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Rouslan Moro

1. – 2. Oktober 2004

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft

Tübingen

Moderation

Dr. habil. Dorothea Schäfer

6. Oktober 2004

Deutschland – zwischen Exportweltmeister und europäischem Schlusslicht

Podiumsdiskussion, Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

7. Oktober 2004

Globalisierung – Trends und Chancen für die deutsche Wirtschaft

Jahrestreffen Wirtschaft und Politik

Podiumsdiskussion, Bonn

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

11. – 12. Oktober 2004

Strategieworkshop des BMWA „Ordnungspolitische Perspektiven der Telekommunikation“

Bonn

Prof. Dr. Christian Wey

13. Oktober 2004

2. Symposium Juniorprofessur

Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

26. – 27. Oktober 2004

Futur-Leitvisionen für die Forschungspolitik

Tagung, Potsdam

Dr. Georg Erber

16. – 20. Oktober 2004

CTI Capacity Building Seminar for CEE/FSU Countries „Climate Technology and Energy Efficiency – Using the Kyoto Mechanisms, Session: Capacity Building and Climate Policy Support
Seminar, Leipzig

Dr. Hans-Joachim Ziesing

8. – 9. November 2004

Regional Partnerships Lifelong Learning: Implementing the Strategy for Lifelong Learning
Regionale Netzwerke für Lebenslanges Lernen: Die Strategie für das Lebenslange Lernen verwirklichen

Konferenz, Berlin

Kornelia Hagen

16. – 20. Oktober 2004

CTI Capacity Building Seminar for CEE/FSU Countries „Climate Technology and Energy Efficiency – Using the Kyoto Mechanisms, Panel Discussion: Do the Kyoto Flexible Mechanisms Keep What They Promised?

Seminar, Leipzig

Dr. Hans-Joachim Ziesing

9. November 2004

Berliner Wirtschaftsgespräche: Heute an morgen denken. Privatisierung, Sanierung und Beteiligungsmanagement der Unternehmen des Landes Berlin

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18. – 22. Oktober 2004

11th World Congress on Intelligent Transport Systems (ITS)

Nagoya, Japan

Dr. Ulrich Voigt, Jutta Kloas

9. – 12. November 2004

Stuttgarter E-Business-Tage 2004

Stuttgart

Daniel Nepelski

19. – 21. Oktober 2004

INTERNET WORLD Congress

München

Daniel Nepelski

10. – 13. November 2004

Invited Speech on Economic Issues

OECD World Forum on Key Indicators: Statistics, Knowledge and Policy, Palermo, Italien

Prof. Dr. Gert G. Wagner

20. Oktober 2004

Standort Deutschland – global vernetzt

20. Deutscher Logistik-Kongress „Innovativ Denken – Konsequent Handeln“

Podiumsdiskussion, Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18. November 2004

Macroeconomic consequences of differences in wage and price trends in the Euro Area

Brüssel

Sabine Stephan, Dr. Ulrich Fritsche

21. Oktober 2004

Innovationen – Technikwelten, Frauenwelten

Tagung, Berlin

Kornelia Hagen

25. November 2004

Wege zu nachhaltigem Wachstum in Berlin

Berlin

Sabine Stephan

25. Oktober 2004

Dutch Presidency EU Conference „More People at Work: Policies to Activate Europe's Labour Potential“

Workshop on Mobility, Amsterdam

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

6. Dezember 2004

Emerging Regulatory Models

Workshop, LBS, London

Dr. Georg Erber

15. Dezember 2004

Innovation und Wachstum in Deutschland

Symposium, Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Gremien des DIW Berlin

Gremien des DIW Berlin

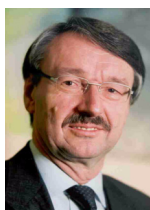
Das Kuratorium

Das Kuratorium des DIW Berlin besteht aus fünfzehn Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verbänden, Tarifpartnern und öffentlicher Verwaltung. Gegenüber dem Vorstand nimmt das Kuratorium Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern/-innen sowie die Bestellung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.



Prof. Dr. Georg Meran, Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock,
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Vorsitzender



Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock
Mitglied des Vorstands
Schering AG, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender



Dr. Alexander von Tippelskirch
Mitglied des Aufsichtsrats
IKB Deutsche
Industriebank AG, Düsseldorf

Weitere Mitglieder



Prof. Dr. Charles B. Blankart
Humboldt-Universität
zu Berlin, Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät



Wolf-Michael Catenhusen
Staatssekretär im Bundesministe-
rium für Bildung und Forschung,
Berlin



Volker Halsch
Staatssekretär im Bundesministe-
rium der Finanzen, Berlin



Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.
Centennial Professor of Economics
University of Texas, Austin, USA



Dr. Hans-Gerhard Husung
(ab März 2004)
Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur,
Berlin



Heinz Putzhammer
Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes
Deutscher Gewerkschaftsbund
(DGB), Berlin



Dr. Bernd Pfaffenbach
(ab Dezember 2004)
Staatssekretär im Bundesministe-
rium für Wirtschaft und Arbeit, Ber-
lin



Wolfgang Roth
Vizepräsident der Europäischen
Investitionsbank
Luxemburg

Mitglieder des Kuratoriums des DIW Berlin



Dr. Thilo Sarrazin
Senator für Finanzen, Berlin



Dr. Alfred Tacke
(bis November 2004)
Staatssekretär im
Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit, Berlin



Volkmar Strauch
Staatssekretär in der
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Arbeit und Frauen, Berlin



Dr. Ludolf von Wartenberg
Hauptgeschäftsführer
und Mitglied des Präsidiums
Bundesverband
der Deutschen Industrie, Berlin



Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin
Institut für Statistik
und Ökonometrie



Prof. Dr. Josef Zweimüller
Universität Zürich
Institut für Empirische
Wirtschaftsforschung

Vorstand der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Vorsitzender



Dr. Alexander von Tippelskirch
Mitglied des Aufsichtsrats
IKB Deutsche
Industriebank AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender



Dr. Eric Schweitzer
(ab Mai 2004)
Geschäftsführender Vorstand der Alba
AG und Präsident der IHK Berlin

Schatzmeister



Dr. Thomas Hertz
ehemaliger Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer
zu Berlin

Weitere Mitglieder



Peter Dussmann
Vorsitzender des Vorstands
Dussmann AG & Co. KGaA



Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor und Mitglied des Präsidiums
Institut der deutschen Wirtschaft, Köln



Hans Jürgen Kulartz
Vorstandsmitglied
Landesbank Berlin



Prof. Dr. Gerhard Fels
(bis Mai 2004)
Direktor und Mitglied
des Präsidiums, Institut
der deutschen Wirtschaft, Köln



Dr. Reiner Hagemann
(bis Mai 2004)
Vorsitzender des Vorstands
Allianz Versicherungs-AG, München



Edzard Reuter
(bis Mai 2004)
Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands, Daimler-Benz AG,
Stuttgart

Gremien des DIW Berlin

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Fördern und Fordern – Die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin e.V.

Foto rechts:
Dr. Eric Schweitzer,
Stellvertretender
Vorsitzender der Vereinigung
der Freunde des DIW Berlin

Foto unten:
Abschied von Edzard Reuter
Von links nach rechts:
Prof. Dr. Klaus F. Zimmer-
mann, Edzard Reuter, Dr.
Alexander von Tippelskirch



Von links nach rechts:
Dr. Eric Schweitzer,
Vorstandsvorsitzen-
der der Alba AG, Dr.
Susanne Maria
Schmidt, Geschäfts-
führerin des DIW Ber-
lin, Edzard Reuter,
ehemaliger Vorsit-
zender des Vor-
stands, Dr. Alexan-
der von Tippelskirch,
amtierender Vorsit-
zender des Vor-
stands, Prof. Dr.
Klaus F. Zimmer-
mann, Präsident
des DIW Berlin, Peter
Dussmann, Vorsit-
zender des Vorstands
der Dussmann AG,
Dr. Thomas Hertz,
ehemaliger Haupt-
geschäftsführer der
Industrie- und Han-
delskammer zu Ber-
lin

Die VdF hat 2004 mehrere Vorstandsmitglieder verabschiedet, darunter Edzard Reuter, der seit 1983 dem Vorstand der VdF angehörte und dem Förderverein und dem Institut in über 20 Jahren unterstützend zur Seite stand.



Auch Dr. Reiner Hagemann, Vorsitzender des Vorstands der Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, und Professor Gerhard Fels, der im Jahre 2004 die Leitung des IW in Köln an seinen Nachfolger, Herrn Professor Michael Hüther, übergeben hat, verließen den VdF-Vorstand auf eigenen Wunsch. Neben Herrn Professor Hüther begrüßte die VdF als neue Mitglieder Hans Jürgen Kulartz, Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin, und Dr. Eric Schweitzer, Vorstandsvorsitzender der Alba AG. Eric Schweitzer übernahm als Präsident der IHK den stellvertretenden Vorsitz im Leitungsgremium der VdF. Der personell veränderte Vorstand der VdF entschied auf seiner Jahresversammlung über mehrere Maßnahmen zur Leistungserweiterung der VdF:



Bereits 2001 wurde das Corporate Design des DIW Berlin vollständig überarbeitet, modernisiert und professionalisiert. Daran angelehnt unterstützten im Jahre 2004 mehrere Mitgliedsunternehmen das DIW Berlin bei der Suche nach einem neuen Außenauftritt für die VdF. In zwei Sitzungen wurde über die Positionierung der VdF, die Identifikation mit dem DIW Berlin und den Standort Berlin diskutiert. Das Ergebnis der kontroversen und konstruktiven Diskussion wird bei der Mitgliederversammlung 2005 präsentiert. Dann werden sämtliche Medien auf das neue Design umgestellt und ein eigener Internetauftritt der VdF wird das Branding unterstützen.

Die Identitätsbildung der VdF soll nicht nur durch die Optik, sondern primär durch die Inhalte gekennzeichnet sein. Im Oktober 2004 wurden erstmalig die Friedensburger Gespräche durchge-

führt. Das Format ist durch Individualität, Intimität und Vertraulichkeit gekennzeichnet. Beim 1. Friedensburger Gespräch im Oktober 2004 hat



Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt mit sechs ausgewählten Mitgliedern der VdF über allgemeine wirtschaftspolitische Themen diskutiert und seine Auffassungen zum EU-Beitritt der Türkei erläutert. Dieses Forum gestattet eine risikofreie Diskussion über brisante Themen, weil sich alle Teilnehmer zur Vertraulichkeit verpflichten und die Presse nicht informiert wird.

Im Jahre 2005 wird mit dem President's Dinner ein ebenfalls exklusiver Gesprächskreis initiiert, der zweimal jährlich mit bis zu vier Mitgliedern der VdF durchgeführt wird. In einem vertraulichen Ambiente wird der Präsident des DIW Berlin, Klaus F. Zimmermann, hier wirtschaftspolitische Tagesthemen und Entwicklungen kommentieren und unterschiedliche Positionen mit Mitgliedern diskutieren.

Die jährliche Mitgliederversammlung der VdF fand 2004 letztmalig im klassischen Format statt. Dr. Herbert Brücker, Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin, legte in seinem Vortrag die Chancen und Risiken der EU-Erweiterung dar. Die Frage der politischen Auswirkungen wurde im Verlauf der Veranstaltung auch am Buffet angeregt diskutiert. Ab 2005 wird die Mitgliederversammlung noch stärker auf die Informationsbedürfnisse der VdF-Mitglieder ausgerichtet. Neben den wichtigen Informationen zur Entwicklung des Vereins wird der Präsident des DIW Berlin dort eine wirtschaftspolitische Grundsatzrede halten, die erst am folgenden Tag im DIW-Wochenbericht und in den Medien veröffentlicht wird. Zukünftig wird der Präsident diese grundsätzlichen Aussagen immer im Rahmen der VdF-Mitgliederversammlung einmal im Jahr vorstellen, um die Bedeutung des Fördervereins für den wirtschaftspolitischen Diskurs zu unterstreichen.

Die Förderung der wissenschaftlichen Entwicklung des DIW Berlin ist Inhalt und Zweck der VdF. Die zentralen Medien der politischen und wissenschaftlichen Meinungsbildung sind die Wochenberichte des DIW Berlin und referierte Fachzeitschriften, die international anerkannt sind. Jedes Jahr werden Preise an die besten Beiträge von DIW-Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen in diesen Medien besonders honoriert und mit einem Preis gewürdigt. 2004 erhielt Dr. Reimund Schwarze aus der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt mit seinem Beitrag „Marktkonforme Versicherungspflicht für Naturkatastrophen – Bausteine einer Elementarschadenversicherung“ den Preis für den besten Wochenbe-

richt 2003 (Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 12/2003). Der beste Fachartikel 2003 kam von Dr. Rainald Borck aus der Abteilung Staat mit



Foto links:
Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt beim 1. Friedensburger Gespräch im Oktober 2004

Dr. Raimund Schwarze erhält den Preis für den besten Wochenbericht des DIW Berlin 2003

dem Titel „Tax competition and the choice of tax structure in a majority voting model“, der in der Zeitschrift „Journal of Urban Economics“ (Jg. 2003, Vol. 54, S. 173 – 180) veröffentlicht wurde.



Dr. Rainald Borck empfängt den Preis für den besten Fachartikel

Die Förderung der Kommunikation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist ebenfalls Ziel der Industrietagung, die von der VdF unterstützt wird. Als anerkanntes und ausgezeichnetes Forum für Experten, die an Einschätzungen der

aktuellen Entwicklung der Weltwirtschaft, ihrer Regionen und Branchen sowie den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die deutsche Wirtschaft interessiert sind, wird die Tagung seit 1960 zweimal jährlich in Berlin veranstaltet. Die wissenschaftliche Betreuung durch das DIW Berlin und die aktive Mitarbeit von Teilnehmern aus der Praxis sind das Qualitätssiegel und Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltung. Es wird sowohl ein umfassendes als auch detailliertes Bild der aktuellen konjunkturellen Situation sowie zukünftig verstärkt auch der strukturellen Herausforderungen aufgezeigt, das im Kontext mit den

davon unterschiedlich betroffenen Branchen und Unternehmen diskutiert wird. Rund 100 Repräsentanten aus Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und der Wissenschaft nehmen regelmäßig an der Industrietagung teil. Mit dem Umzug der Bundesregierung nach Berlin hat sich auch die Teilnehmerzahl aus der Politik deutlich erhöht und neue Möglichkeiten für den wirtschaftspolitischen Dialog geschaffen. Die zweitägige Veranstaltung ist das zentrale Bindeglied des DIW Berlin für die Zusammenarbeit mit der VdF und den dort zusammengeschlossenen privatwirtschaftlichen Organisationen.

**Diese besonderen Leistungen erhalten die
Mitglieder der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin**

- Kostenfreie Zusendung des Wochenberichts des DIW Berlin, der schnell und komprimiert über die Forschungsergebnisse des DIW Berlin zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen informiert
 - Kostenfreie Zusendung des VdF-Newsletters
 - Kostenfreie Zusendung des Economic Flashlight mit Informationen und Meinungsäußerungen des DIW Berlin zu aktuellen Themen aus Forschung und Politikberatung
 - Informationen über aktuelle Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung sowie Brancheninformationen auf Anfrage
 - Bearbeitung von Anfragen über die VdF-Hotline
 - Teilnahme an den Lunchtime-Meetings
 - Teilnahme an den Friedensburger Gesprächen und am President's Dinner
 - Teilnahme an der zweimal jährlich in Berlin stattfindenden Industrietagung, einem Gesprächsforum über Zukunftsperspektiven der deutschen Industrie und ihrer einzelnen Branchen
-

Gremien des DIW Berlin

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat berät das Institut in wissenschaftlichen Fragen. Er bewertet die wissenschaftliche Arbeit und berichtet darüber dem Kuratorium.

Vorsitzender



Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.
Centennial Professor of Economics, University of Texas, Austin USA

Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Lars-Hendrik Röller, Ph. D.
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin

Weitere Mitglieder



Prof. Rebecca Blank
University of Michigan
Gerald R. Ford School of Public Policy
Ann Arbor, USA



Prof. Michael C. Burda, Ph. D.
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Volkswirtschaftslehre II



Prof. Riccardo Faini, Ph. D.
Ministero dell'Economia e delle Finanze
Dipartimento del Tesoro
Direzione I
Rom, Italien



Prof. Dr. Bruno S. Frey
Universität Zürich
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung
Schweiz



Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer
Yale University
Department of Sociology
New Haven, USA



Prof. Peter Nijkamp, Ph.D.
Free University of Amsterdam
Faculty of Economics
Niederlande



Prof. Richard Portes, Ph. D.
London Business School
Großbritannien



Prof. Dr. Joachim Schwalbach
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Management



Prof. Dr. Roger Vickerman
University of Kent at Canterbury, Department of Economics, Keynes College Canterbury, Großbritannien



Prof. Leonard Waverman, Ph. D.
London Business School
Großbritannien

Gremien des DIW Berlin

Mitgliederversammlung

Ehrenmitglied

Bundespräsident
Prof. Dr. Horst Köhler

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Senatsverwaltung für Finanzen

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Land Brandenburg
Ministerium für Wirtschaft, Potsdam

Land Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Düsseldorf

Institutionelle Mitglieder

Bundesrepublik Deutschland

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Berlin (Federführung)

Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Berlin

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung, Berlin

Deutsche Bundesbank, Frankfurt a. M.

Deutsche Bahn AG, Berlin

Deutsche Post AG, Bonn

Deutsche Telekom AG, Bonn

Bundesagentur für Arbeit, IAB, Nürnberg

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin (VdF)

Weitere Mitglieder

Bankgesellschaft Berlin AG

IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf

Bewag Aktiengesellschaft & Co. KG, Berlin

Wirtschaftsvereinigung Bergbau, Berlin

Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD), Parteivorstand, Berlin

Christlich Demokratische Union Deutschland (CDU), Bundesgeschäftsstelle, Berlin

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Bundesvorstand, Berlin

Industriegewerkschaft Metall (IGM), Frankfurt a. M.

Bundesländer

Freistaat Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, München

Freie und Hansestadt Hamburg
Wirtschaftsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Land Baden-Württemberg
Wirtschaftsministerium, Stuttgart

Land Berlin
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Federführung)

Persönliches Mitglied

Dr. Karl-Heinz Narjes, Bonn-Bad Godesberg

Gremien des DIW Berlin

SOEP-Nutzerbeirat

Der ehrenamtliche Nutzerbeirat des SOEP wurde im Jahre 2004 erstmals berufen und setzt sich aus bis zu neun international angesehenen aktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen. Er hat die Aufgabe, das DIW Berlin

und die Leitung der Abteilung Längsschnittstudie „Sozio-oekonomisches Panel“ (SOEP) bei der Entwicklungsplanung des SOEP und den damit verbundenen Service- und Forschungsaufgaben zu beraten.

Vorsitzende



Prof. Dr. Gisela Trommsdorff
Universität Konstanz,
Fachbereich Psychologie

Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Stephen Jenkins
University of Essex, Institute
for Social and Economic Research,
Colchester, Großbritannien

Weitere Mitglieder



Prof. Michael C. Burda, Ph. D.
Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Volkswirtschaftslehre II



Prof. Mick P. Couper, Ph. D.
University of Michigan, Institute for Social Research, Ann Arbor, MI, USA



Prof. Dr. Simon Gächter
Universität St. Gallen, Research Institute for Empirical Economics and Economic Policy, Schweiz



Prof. Dr. Karin Gottschall
Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik



Prof. Donald S. Kenkel, Ph. D.
Cornell University, College of Human Ecology, Ithaca, NY, USA



Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer
Yale University, Sociology Department, New Haven, CT, USA

Kooperationen mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Internationale Kooperationen

AUSTRALIEN

Carlton
University of Melbourne, Dept. of Information
Systems
Dr. Lucy Firth
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Kensington
University of New South Wales
Prof. Dr. Truong P. Truong
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Melbourne
University of Melbourne, Department of Econo-
mics
Prof. Bruce Headey, Prof. Mark Wooden
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Perth
Curtin University of Technology, Dept. of Eco-
nomics, Curtin Business School
Prof. Gary Madden
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Belgien

Brüssel
Prof. Dr. Ali Bayar
Université Libre de Bruxelles ECARES
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

European Commission
Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Federal Planning Bureau
Michel Englert
DIW Berlin | Staat

European Commission, DG Information Society
Dr. Loretta Anania
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

European Commission, DG Research
Dr. Ronan O'Brien
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Leuven
Katholieke Universiteit Leuven CES – Center for
Economic Studies, Department of Economics
Prof. Dr. Stef Proost, Prof. Bruno de Borger
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rixensart
adpC
André de Palma
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Bulgarien

Sofia
Institute of Economics, Bulgarian Academy of
Sciences
Dr. Rossitsa Rangelova
DIW Berlin | Staat

Dänemark

Aarhus
Aarhus School of Business, Department of
Management and International Business
Prof. Dr. Nina Smith
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Aarhus School of Business, Department of
Management and International Business
Dr. Philipp J. H. Schröder
DIW Berlin | Weltwirtschaft

Kopenhagen
PLS Ramboll Management A/S
Claus Thomsen
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Roskilde
Riso National Laboratory, Systems Analysis
Department
Poul Erik Grohnheit
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Estland

Tallinn
Center for Policy Studies (PRAXIS)
Ruta Kruuda
DIW Berlin | Staat

Finnland

Helsinki
ETLA – The Research Institute of the Finnish Economy
Dr. Jukka Lassila
DIW Berlin | Staat

Strafica Oy
Paavo Moilanen
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Frankreich

Arcueil
INRETS Institut National de Recherche sur les Transports et leur Sécurité
Jean-Loup Madre, Christophe Rizet
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Evry
Institut national des Telecommunications (INT),
Department Sciences de Gestion
Prof. Michel Berne
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Lyon
LET – ISH Laboratoire d'Economie des Transports
Prof. Yves Crozet, Dr. Charles Raux
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Montpellier
IDATE
Prof. Yves Gassot
Philippe Mathonnet
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Paris
CERAS – Centre d'Enseignement et de Recherche en Analyse Socio-Economique Ecole Nationale des Ponts et Chaussées
Prof. Emile Quinet
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Ecole Nationale Supérieure des Telecommunications, Economics and Management
Prof. Gérard Pogorel
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Centre d'Etudes Prospectives et d'Informations Internationales (CEPII)
Professor Lionel Fontagné
DIW Berlin | Staat

LASMAS - IdL
Prof. Serge Paugam
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Großbritannien

Bromley, Kent
British Telecom
Momin Hayee
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Cambridge
Camford Publishers
Colin Blackman
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

University of Cambridge
Department of Applied Economics
Micosimulation Unit
Prof. Holly Hunter
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Colchester, Essex
University of Essex, Institute for Social and Economic Research (ISER)
Professor Stephen P. Jenkins
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Leeds
ITS – Institute for Transport Studies
University of Leeds
Prof. Dr. Chris A. Nash
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Liechfield, Staffordshire
Transport & Travel Research Ltd.
Jo Baker, Dr. Laurie Pickup
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

London
CEPR Centre for Economic Policy Research
DIW Berlin | Konjunktur
Institute for Fiscal Studies
DIW Berlin | Staat

National Institute of Economic & Social
Research (NIESR)
Martin Weale
DIW Berlin | Staat

National Institute of Economic & Social
Research (NIESR)
DIW Berlin | Konjunktur

London School of Economics and Political Sci-
ences
Prof. Dr. Stefan Collignon
DIW Berlin | Konjunktur

London School of Economics and Political Sci-
ences
Prof. Dr. Roman Inderst
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Long Term Analysis of Pensions (LEAP)
ESRC SAGE Research Group
Asghar Zaidi, Ph. D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Manchester
Tyndall Centre (North) Cambridge Econometrics
The University of Cambridge
Prof. John Schellnhuber, Dr. Jonathan Koehler,
Dr. Terry Barker
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Irland

Dublin
ESRI Economic and Social Research Institute
DIW Berlin | Konjunktur

ESRI Economic and Social Research Institute
Prof. Brendan Whelan
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Israel

Beer Sheva
Ben-Gurion University
Department of Industrial Engineering and
Management
Edna Schechtman
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Haifa

University of Haifa
Prof. Moshe Kim
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleis-
tung

Jerusalem
Hebrew University, Statistics Israel
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Italien

Mailand
Databank Consulting
Elena Gaboardi
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Fondazione Eni Enrico Mattei
Carlo Carraro, Marzio Galeotti, Andrea Bigano,
Roberto Roson
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Università Cattolica del Sacro Cuore
Prof. Laura Solimene
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Università degli Studi di Milano Bicocca
Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio, Antonio Schiz-
zerotto
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekono-
misches Panel

Rom
Telecom Italia
Dr. Lorenzo Pupillo
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

ISIS – Institute of Studies for the Integration of
Systems
Andrea Ricci
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Turin
Università di Torino, Dipartimento di Economia
Prof. Christiano Antonelli
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wett-
bewerb

Verona
Università degli Studi di Verona, Dipartimento
Scienze Economiche

Prof. Federico Perali
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Litauen

Vilnius
New Economy Institute (NEI)
Dalia Vidickiene
DIW Berlin | Staat

Kanada

Calgary
Prof. Bohdan (Don) Romaniuk
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ottawa
Statistics Canada, Family and Labour Studies (FLS)
Dr. Miles Corak
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Montreal
Université de Montréal
Prof. Walter Bossert, Ph. D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

McGill University
Department of Economics
Prof. Jennifer Hunt
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Luxemburg

Differdange
Centre for European Policy Studies (CEPS)
Jørgen Mortensen, Regina Sauto, Daniel Gros
DIW Berlin | Staat

Centre for European Policy Studies (CEPS)
Günther Schmaus
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Luxemburg
Eurostat Office statistique des Communautés européennes
Roberto Barcellan
DIW Berlin | Konjunktur

Niederlande

Amsterdam
Free University of Amsterdam – Faculty of Earth and Life Sciences, Institute for Environmental Studies IVM
Prof. Wietze Lise, Reyer Gerlagh, Frank Biermann
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

University of Amsterdam
Prof. Dr. Bernard M. S. van Praag
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Delft
TNO Inro Institute for Traffic and Transport, Logistics and Spatial Development
Dr. Wim Korver, Dr. Peter Zwaneveld
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Technical University of Delft
Prof. Dr. Harry Bouwman
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

TNO Institute of Strategy, Technology and Policy
Dr. Richard Hawkins
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Den Haag
CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Advises
DIW Berlin | Konjunktur

Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis
Prof. Caspar van Ewijk
DIW Berlin | Staat

Petten
Energy Research Centre of the Netherlands (ECN)
Frits van Oostvoorn, Monique Vogt
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Rijswijk
NEA Transport Research and Training
Jan Kiel
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Tilburg
Tilburg Institute for Social and Socio-economic Security Research (TISSER)
Prof. Dr. Ruud Muffels
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Norwegen

Bergen
Nansen Environmental and Remote Sensing Center (NERSC)
Ola M. Johannson
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Oslo
TOI – Institute of Transport Economics, Norwegian Centre for Transport Research
Erik Carlquist
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Österreich

Laxenburg
IIASA - International Institute for Applied Systems Analysis
Nebojsa Nakicenovic
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Wien
Institut für Höhere Studien
Prof. Dr. Bernhard Felderer
DIW Berlin | Staat

WIFO Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
DIW Berlin | Konjunktur

Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik
Prof. Dr. Ernst Fehr
Ludwig-Boltzmann-Institut für Wachstumsforschung
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Dr. Michael Latzer
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Österreichische Nationalbank
Stefan W. Schmitz
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Universität Wien
Prof. Dennis C. Mueller, Ph.D.
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Polen

Gdansk
University of Gdansk
Dr. Monika Bak
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Lódz
Independent Centre for Economic Studies (NOBE)
Witold M. Orłowski
DIW Berlin | Staat

Warschau
Center for Social and Economic Research (CASE)
Marek Dabrowski
DIW Berlin | Staat

Warschau
Warsaw University of Technology Faculty of Transport
Prof. Wojciech Suchorzewski
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Portugal

Lissabon
TIS.pt Consultadores em Transportes, Inovacao e Sistemas, S.A.
Prof. José Manuel Viegas
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Catholic University of Portugal, School of Economics and Business
Prof. Joao Confraria Silva
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Rumänien

Bukarest
The Romanian Centre for Economic Policies (RCEP/CEROPE)
Valentin Lazea
DIW Berlin | Staat

Russische Föderation

Moskau
NES – New Economic School
Oleg Eismont
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Schweden

Borlänge
VTI Väg- och transportforsknings institutet
Gunnar Lindberg
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Göteborg
Chalmers University of Technology, Dept. of
Technology & Society
Prof. Erik Bohlin
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Stockholm
National Institute of Economic Research (NIER)
Henrik Braconier
DIW Berlin | Staat

Stockholm School of Economics
Lars Bergman
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Schweiz

Basel
B, S, S.
Wolfram Kägi
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Basel
Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum (WWZ)
Prof. Regina T. Riphahn, Ph. D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bern
Wirtschafts- und Umweltstudien, ECOPLAN
Stefan Suter
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Neuchatel
Schweizer Haushalt Panel (SHP)
Erwin Zimmermann, Ph. D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

St. Gallen
Universität St. Gallen, Institut für Medien und Kommunikationsmanagement
Peter Aschmoneit, Mark Heitmann, Dr. Johannes Hummel
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Zürich
INFRAS
Markus Maibach
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Zürich
Institute for Empirical Research in Economics
Prof. Dr. Ernst Fehr
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Universität Zürich
Soziologisches Institut
Prof. Dr. Marc Szydlík
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Slowakei

Bratislava
The Institute for Slovak and World Economy (ISWE)
Viliam Palenik
DIW Berlin | Staat

Slowenien

Ljubljana
Institute for Economic Research (IER)
Boris Majcen
DIW Berlin | Staat

Spanien

Las Palmas de Gran Canaria
Universidad de Las Palmas de Gran Canaria –
Departamento de Análisis Económico Aplicado
Prof. Ofelia Betancor Cruz
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Madrid
Fundacion de Estudios de Economia Aplicada (FEDEA)
José Herce
DIW Berlin | Staat

Universidad Complutense de Madrid, Econometrics and Telecom Economics
Prof. Teodosio Pérez Amaral
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Tschechische Republik

Prag
CERGE-EI
Andrew Austin
DIW Berlin | Staat

Ungarn

Budapest
Tárki Social Research Informatics Center
Róbert I. Gál
DIW Berlin | Staat

Budapest University of Technology and Economics – Department of Transport Economics
Prof. Dr. Katalin Tanczos
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

USA

Baton Rouge
Louisiana State University
Prof. Sudipta Sarangi, Ph.D.
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Boston
Babson College, Economics Division
Prof. Maria A. Minniti
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

College Park
University of Maryland at College Park, Department of Economics
Ronald D. Sands
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Detroit
Wayne State University
Prof. Dr. Eileen Trzcinski
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Durham
Duke University
Department of Sociology
Prof. Thomas A. DiPrete, Ph. D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

East Lansing
Michigan State University
Department of Psychology
Prof. Richard E. Lucas, Ph. D.

Michigan State University, Dept. of Telecommunication, Information Studies and Media
Prof. Johannes M. Bauer
Prof. Charles Steinfield
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ithaca, NY
Cornell University
Prof. Richard V. Burkhauser, Dean R. Lillard
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Knoxville
University of Tennessee
Department of Geography
Prof. Anita Drever, Ph. D.
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Philadelphia
The Pennsylvania State University, School of Information Sciences and Technology
Prof. Carleen F. Maitland, Ph.D.
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Providence
Brown University
Department of Political Science
Prof. Alan S. Zuckerman
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Richland
Pacific Northwest National Laboratory
Ronald Sands
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Stanford
Stanford University, Management Science and Engineering – Energy Modeling Forum
Prof. John P. Weyant, Prof. Alan Manne
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

St. Louis
Southern Illinois University, Dept. of Economics and Finance
Prof. Stanford Levin
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Syracuse
Syracuse University, Newhouse School of Public Communications
Prof. Patricia Longstaff
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Nationale Kooperationen

Bad Honnef

Wissenschaftliches Institut für Kommunikationsdienste GmbH
Dr. Karl-Heinz Neumann
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Bamberg

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Prof. Dr. Johannes Schwarze
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Berlin

artop
Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Wolfgang Scholl
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Berlecon Research
Dr. Thorsten Wichmann
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Büro für Evaluation + Innovation
Dr. Kathleen Toepel
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Deutsches Institut für Urbanistik (DIU)
DIW Berlin | Konjunktur

DLR-Institut für Verkehrsforschung (IVF)
Prof. Dr. Reinhart Kühne
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Euronorm GmbH
Dr. Claudia Hermann-Kotz
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Hansjörg Herr
DIW Berlin | Konjunktur

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Prof. Dr. Jürgen Müller
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Fraunhofer Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST)
Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, Christian Schäfer
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Freie Universität Berlin, Arbeitsstelle Politik und Technik
Dr. Oliver Pfirrmann
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik
Dr. Corinna Fischer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie
Prof. Dr. Martin Kohli, Dr. Harald Kühnemund
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) Berlin
Wolfgang H. Steinicke
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre
Prof. Dr. Christian Schade
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Quantitative Methoden
Prof. Dr. Oliver Günther
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Ulrich Kamecke
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Humboldt-Universität zu Berlin, Politikwissenschaft
DIW Berlin | Konjunktur

Humboldt-Universität zu Berlin, CASE
Prof. Dr. Wolfgang Härdle
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Prof. Dr. Felix Büchel †, Dr. Laura Romeu
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Öko-Institut e.V. Büro Berlin
Jan-Peter Voß, Lambert Schneider, Dr. Felix Christian Matthes, Martin Cames
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Technische Universität Berlin
PD Dr. Kay Mitusch, Prof. Dr. Adam Wolisz
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Technische Universität Berlin
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
Prof. Dr. Michael Heine
DIW Berlin | Konjunktur

Technische Universität Berlin
Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)
Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Paul Heidhues
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Wolfgang Keck
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bielefeld

Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Markus Pannenberg
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Universität Bielefeld
Fakultät für Soziologie
Prof. Dr. Martin Diewald
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bochum

Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Prof. Dr. Justus Haucap
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Bonn

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Prof. Dr. Dr. Ekkehard Nüssli von Rein, Ingrid Ambos, Dr. Stephanie Conein, Dr. Dieter Gnahn
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

empirica – Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH

Hannes Selhofer
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Robert Follmer, Menno Smid
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)
Dr. Lutz Kaiser
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Bremen

Bremer Energie Institut
Prof. Dr. Wolfgang Pfaffenberger, Dr. rer. pol. Jürgen Gabriel
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Bruchsal

International University in Germany
Prof. Dr. Martin Peitz
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Dresden

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden (IÖR)
DIW Berlin | Konjunktur

TU Dresden, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

TU Dresden, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Christian von Hirschhausen
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

TU Dresden, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
DIW Berlin | Konjunktur

Düsseldorf

Piepenbrock Schuster Consulting AG
Dr. Ernst-Olav Ruhle
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Hans-Böckler-Stiftung
Dr. Frank Gerlach
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Duisburg

Universität Duisburg-Essen, FB 1 – Gesellschaftswissenschaften
Prof. Dr. Rolf Dobischat, Dr. Jens Stuhldreier
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Eggenstein-Leopoldshafen

Forschungszentrum Karlsruhe, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)
Prof. Dr. Günter Halbritter
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Erkner

IRS Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
DIW Berlin | Konjunktur

Essen

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)
Dr. John Haisken-DeNew
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Flensburg

Universität Flensburg
Internationales Institut für Management
Prof. Dr. Wenzel Matiaske
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel

Frankfurt am Main

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Prof. Dr. Richard Hauser, PD Dr. Martin Biewen

Freiberg

Technische Universität, Bergakademie Freiberg
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Halle/Saale

IWH Institut für Wirtschaftsforschung Halle
DIW Berlin | Konjunktur

Hamburg

Max-Planck-Institut für Meteorologie, Deutsches Klimarechenzentrum
Prof. Klaus Hasselmann
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Hamburg
Prof. Dr. Richard S. J. Tol
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Heidelberg

Alfred Weber Institut
Prof. Dr. Eva Terberger
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
Dr. Martin Pehnt
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Jena

CEIS, Center für Europäische und Internationale Studien
Prof. Dr. Ulrich Hilpart
DIW Berlin | Innovation, Industrie, Dienstleistung

Jülich

Forschungszentrum Jülich GmbH, Programmgruppe Systemforschung und Technologische

Entwicklung (STE)
Dipl.-Math. Jürgen-Friedrich Hake, Dr. Peter Markewitz
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Karlsruhe

Engler-Bunte-Institut, Bereich Gas, Erdöl und Kohle
Christopher Higman
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI
Dr.-Ing. Harald Bradke, Prof. Dr.-Ing. Eberhard Jochem, Dipl.-Vw. Barbara Schlomann
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Karlsruhe (TH)
Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung (IWW)
Prof. Dr. Werner Rothengatter
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Karlsruhe (TH)
Fakultät für Informatik
Prof. Dr. iur. Jürgen Kühling
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Kiel

IfW Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel
DIW Berlin | Konjunktur

Köln

Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln
Dr. Dieter Ewringmann
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Mannheim

Universität Mannheim, Mannheim Research Institute for the Economics of Aging (MEA)
Oliver Lipps
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Mannheim, Mannheim Research Institute for the Economics of Aging (MEA)
Dr. Hendrik Jürges, Dr. Karsten Hank
DIW Berlin | Längsschnittstudie Sozio-ökonomisches Panel

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH
DIW Berlin | Konjunktur

München

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Andreas Kuhlmann
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Psychologie und Pädagogik
Prof. Dr. Rudolf Tippelt
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Münster

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik
Jahn Rentmeister
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Nürnberg

Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien in der Logistik- Dienstleistungswirtschaft ATL
Prof. Peter Klaus
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

IAB Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit
DIW Berlin | Konjunktur

Oldenburg

Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für VWL und Statistik
Prof. Dr. Heinz Welsch
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Osnabrück

Universität Osnabrück, FB Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Bernd Meyer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Potsdam

Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK), European Climate Forum
Carlo C. Jäger, Dr. rer. pol. Ottmar Edenhofer
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt
Universität Potsdam, Corporate Governance and eCommerce

Prof. Dr. Christoph Lattemann
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Universität Potsdam, Institut für Pädagogik
Thomas Köhler
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Stuttgart

DLR – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Technische Thermodynamik
Dr. Uwe Klann
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Stuttgart, IER Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung
Dr. Peter Bickel, Prof. Dr.-Ing. Rainer Friedrich
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Stuttgart, Institut für Theoretische Physik

Prof. Dr. Günter Haag
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften

Dr. Gerhard Fuchs
DIW Berlin | Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Wuppertal

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Prof. Dr. Peter Henricke, Dr. Wolfgang Irrek, Dr. Kora Kristof, Dipl.-Soz. Oliver Wagner
DIW Berlin | Energie, Verkehr, Umwelt

Kooperationen mit Personen

Kooperation mit Personen
**Forschungsdirektoren,
Forschungsprofessoren/-innen sowie
Research Affiliates des DIW Berlin**

Forschungsdirektoren des DIW Berlin

Prof. Holger Görg, Ph. D.
School of Economics, Nottingham, UK
Forschungsdirektor für internationale Industrieökonomie

Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Technische Universität Berlin und DIW Berlin
Forschungsdirektor für soziales Risikomanagement

Prof. Richard V. Burkhauser, Ph. D.
Cornell University, Ithaca, NY, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Jürgen Wolters
Freie Universität Berlin und DIW Berlin
Forschungsdirektor für Makroökometrie

Prof. Thomas A. DiPrete, Ph.D.
Duke University, Durham, NC, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

**Forschungsprofessoren/-innen
des DIW Berlin**

Prof. Ali Bayar
Freie Universität Brüssel, Department of Applied Economics, Belgien
Forschungsprofessor
der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Rainer Fremdling
University of Groningen, Niederlande
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Walter Bossert, Ph.D.
Université de Montréal, Kanada
Département de sciences économiques
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Michael Fritsch
Technische Universität, Bergakademie Freiberg
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Friedrich Breyer
Universität Konstanz
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Chetan Ghate, Ph. D.
Indian Statistical Institute, New Delhi, Indien
Forschungsprofessor
der Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Felix Büchel †
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Prof. Vivek Ghosal, Ph. D.
School of Economics, Georgia Institute of Technology, Atlanta, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Paul R. Gregory

University of Houston, Texas, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Moshe Kim, Ph. D.

The University of Haifa, Israel
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Michael Grimm, Ph. D.

Georg-August Universität Göttingen, Volkswirtschaftliches Seminar
Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld

Max-Planck-Institut für demografische Forschung
Forschungsprofessor der Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Prof. Dr. Harald Hagemann

Universität Hohenheim, Stuttgart
Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Universität Flensburg
Internationales Institut für Management
Forschungsprofessor der Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Prof. Bruce Headey

Universität Melbourne, Melbourne Institute of Applied Economic and Social Research, MIA-ESR, Australien
Forschungsprofessor der Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Ilian Mihov, Ph. D.

INSEAD, Fontainebleau, Frankreich
Forschungsprofessor
der Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Almas Heshmati

The United Nations University
Helsinki, Finnland
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dennis C. Mueller, Ph.D.

Universität Wien, Österreich
Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Jennifer Hunt, Ph. D.

Mc Gill University, Kanada
Forschungsprofessorin
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Chris A. Nash

Lees University Business School, Institute of Transport Studies
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Stephen P. Jenkins

University of Essex, Großbritannien
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Lucjan Orlowski, Ph. d.

Sacred Heart University, Department of Economics and Finance, Connecticut, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Ulrich Kamecke

Humboldt-Universität zu Berlin
Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

Universität Potsdam
Forschungsprofessor
der Abteilung Staat

Prof. Dr. Michael Pflüger

Technische Universität Darmstadt, Institut für Volkswirtschaftslehre, Fachgebiet für Wirtschaftspolitik

Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep
Universität – Gesamthochschule Kassel
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Ulrich Rendtel
Freie Universität Berlin
Forschungsprofessor
der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Sudipta Sarangi, Ph.D.
Louisiana State University
Baton Rouge, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Christian Schade
Humboldt-Universität zu Berlin
Forschungsprofessor
der Abteilung
Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. John Karl Scholz, Ph. D.
Universität Wisconsin-Madison, Department of
Economics, USA
Forschungsprofessor
der Abteilung Staat

Prof. Wolfram Schrettl, Ph. D.
Freie Universität Berlin
Forschungsprofessor
der Abteilung
Weltwirtschaft

Prof. Philipp J. H. Schröder, Ph. D.
Aarhus School of Business, Dänemark
Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Johannes Schwarze
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Pekka Hannu Antero Sutela
Bank of Finland
Helsinki, Finnland
Forschungsprofessor
der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Holly Sutherland
Microsimulation Unit
University of Cambridge, Großbritannien
Forschungsprofessorin
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Eva Terberger
Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg
Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissen-
schaften
Forschungsprofessorin
der Abteilung Weltwirtschaft

Prof. Dr. Truong P. Truong
University of New South Wales
School of Economics, Australien
Forschungsprofessor der Abteilung Energie, Ver-
kehr, Umwelt

Prof. Dr. Harald Uhlig
Humboldt-Universität zu Berlin
Forschungsprofessor
der Abteilung Konjunktur

Prof. Dr. Bart van Ark
University of Groningen
Niederlande
Forschungsprofessor
der Abteilung
Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Dr. Bernard M.S. van Praag
University of Amsterdam
Niederlande
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Arthur van Soest
Tilburg University, Faculty of Economics,
Niederlande
Forschungsprofessor
der Abteilung Staat

Prof. Dr. Heinz Welsch

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Forschungsprofessor
der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Christopher T. Whelan, Ph.D.

Economic and Social Research Institute (ESRI),
Dublin, Irland
Forschungsprofessor
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Dr. Wolfgang Wiegard

Universität Regensburg
Forschungsprofessor
der Abteilung Staat

Prof. Mark Wooden

University of Melbourne, MIAESR, Australien
Forschungsprofessor der Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Alan S. Zuckerman, Ph.D.

Brown University, Department of Political Science
Rhode Island, USA
Forschungsprofessor der Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Research Affiliates des DIW Berlin**Dr. Martin Biewen**

Johann-Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt
am Main
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Prof. Anita Drever

University of Tennessee, USA
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Felix Eschenbach, Ph. D.

Tinbergen Institute, Niederlande
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Greetje Everaert, Ph. D.,

Greetje M.M. Everaert, Ph.D.
LICOS Centre for Transition Economy, Faculty
of Economics and Applied Economics, Leuven,
Belgien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Kimberly Fisher (bis August 2004)

University of Essex, Großbritannien
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Karsten Hank

Universität Mannheim, Mannheim Research Ins-
titut for the Economics of Aging (MEA)
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstu-
die Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Hendrik Jürges

Universität Mannheim, Mannheim Research Ins-
titut for the Economics of Aging (MEA)
Research Affiliate der Abteilung Längsschnittstu-
die Sozio-oekonomisches Panel

Dr. Patricia Justino

University of Sussex, Economics Department,
School of Social Sciences, Brighton, Großbritan-
nien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Lutz C. Kaiser

IZA, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit,
Bonn
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Dean R. Lillard, Ph.D.

Cornell University
Ithaca, NY, USA
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Richard Lucas, Ph. D.

Michigan State University, Lansing, MI, USA
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Helena Marques, Ph.D.

Loughborough University, Department of Economics,
Großbritannien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Karsten Neuhoﬀ, Ph.D.

University of Cambridge
Department of Applied Economics, Cambridge,
Grossbritannien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Dr. Hilmar Schneider

IZA Forschungsinstitut
zur Zukunft der Arbeit, Bonn
Research Affiliate
der Abteilung
Staat

Eric A. Strobl, Ph.D.

Université Catholique de Louvain
Insitut de Statistique, Belgien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Philip Verwimp, Ph.D.

Université Catholique de Louvain
Insitut de Statistique, Belgien
Research Affiliate der Abteilung Weltwirtschaft

Asghar Zaidi, Ph.D.

London School of Economics
London, Großbritannien
Research Affiliate
der Abteilung Längsschnittstudie
Sozio-oekonomisches Panel

Organisationsplan des DIW Berlin

Vorstand		
Telefax: +49-30-8 97 89 100		
Büroleitung	Persönliche Referentin	
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann	Ulrike Flörke	208
Vizepräsident	Wissenschaftlicher Referent	
Prof. Dr. Georg Meran	Karl Brönke	685
Geschäftsführer	Doktorand	
Dr. Susanne Maria Schmidt	Arne Uhlendorff	338

Konjunktur	
Telefax: +49-30-8 97 89 102	
Abteilungsleitung	231
PD Dr. Guisav A. Horn	
Sekretariat und Sachbearbeitung	230
Dr. Barbara Kunert	440
Konjunkturanalysen und -prognose	
Dr. Andreas Cors	248
Manh Ha Duong	590
Camille Logezay	408
Kristen Lommatsch	373
Katja Rietzler	291
Jiri Slacalek	435
Sabine Stephan	417
Dr. Joachim Volz	266
Konjunkturpolitik	315
Dr. Ulrich Fritzsche	361
Dr. Silke Töber	342
Projekt Koordination und Akquise	
Dr. Tatiana Ribakoff	320
Redaktion	
Jochen Schmidt	320
Statistische Ökonometrie und Modellbau	
Sabine Stiller	417
Dr. Rudolf Zwiener	234
Forschungsassistent	
Sylvia Glöck	435
Helmut Goppel	404
Hans-Peter Hasse	204

Weltwirtschaft	
Telefax: +49-30-8 97 89 108	
Abteilungsleitung	591
Dr. Tilman Brück	
Sekretariat und Sachbearbeitung	343
PD Dr. Peter Hirscheisen	440
Sekretariat und Sachbearbeitung	
Stefanie Edrich	341
Gisela Tieke	441
Internationaler Handel	
Ingo Geishecker	610
Dr. Rainald Boick	670
Dr. Dieter Schumacher	282
Dr. Harald Trabold	370
Internationale Finanzen	
Patricia Alvarez-Plata	335
Dr. Hella Engerer	344
Dr. Mechthild Schrooten	346
Dr. Ulrich Theßen	442
Europäische Integration	
Dr. Herbert Brückner	343
PD Dr. Christian von Hirschhausen	333
Boris Silverstovs, Ph. D.	403
Forschungsassistent	
Wolfgang Hain	403
Barbara Hoffmann	652
Hans Joachim Vollrath	205
Kooperationsbüro	
Telefax: +49-30-8 97 89 305	
Dr. Herbert Wilkens	369
Stipendiatin	
Andrienne Léger	328

Staat	
Telefax: +49-30-8 97 89 114	
Abteilungsleitung	268
Prof. Dr. Viktor Steiner	
Sekretariat und Sachbearbeitung	302
PD Dr. Peter Hirscheisen	264
Sekretariat und Sachbearbeitung	
Nicole Scheremet	302
Finanzpolitik	
Dr. Stefan Bach	166
Dr. Hermann Buslei	163
Peter Haan	300
Dr. Dieter Vesper	226
Sozialpolitik	
Dr. Bernd Bartholmai	257
Dr. Volker Meinhardt	303
Dr. Erika Schulz	164
Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik	
Hans J. Baumgartner	307
Forschungsassistent	
Gert Dreiberg	443
Barbara Müller-Unger	206
PD Dr. Peter Hirscheisen	286
Dagmar Svindland	428

Sabsabteilung Informationstechnik	
Telefax: +49-30-8 97 89 118	
Leitung	243
Dr. Hansjörg Haas	
Sekretariat und Sachbearbeitung	289
Ann-Kristin Nikagbaise	
Server und Netzbetrieb	
René Eglin	286
Wolfgang Herler	654
Anwendungssysteme	
Barnd Bibra	275
Peter Born	375
Sigrud Riedemann	295
Informationsmanagement	
Detlef Filip	246
Brigitte Jähnig	510
Holger Piper	374
Jacqueline Sawallisch	451
Lotus-Administration	
Kjeld Vang Larsen	422
Datensicherheit	
Benno Pauer	367
Print Administrator	
Werner Beesch	380
Auszubildende	
Meike Wolter	275

Deutsche Statistische Gesellschaft	
Telefax: +49-30-8 97 89 118	
Vorsitzender	322
Prof. Dr. Heiner Stiglin	
Geschäftsführer	552
Raimund Bömermann	

Visiting Fellows	
Telefax: +49-30-8 97 89 118	
Prof. Conchita D'Ambrosio, Ph. D.	526
Prof. Anita Drever, Ph. D.	671
Prof. Dr. Rainer Fremdling	317
Dr. Jörg-Peter Schräpler	671

Längsschnittstudie Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)	
Telefax: +49-30-8 97 89 109	
Abteilungsleitung	279
Prof. Dr. Gert G. Wagner	290
Sekretariat und Sachbearbeitung	339
Dr. Joachim R. Frick	339
Dr. Jürgen Schupp	279
Sekretariat und Sachbearbeitung	238
Christine Kurka	283
Datenerhebung und Survey Statistik	
Dr. Elke Holst	281
Bettina Isengard	284
Thorsten Schneldor	376
Dr. Jürgen Schupp	238
Informationsmanagement	
und Statistische Modellierung	
Jan Gobel	377
Dr. Peter Krause	690
Dr. Martin Koch	678
Dr. Rainer Pischner	319
Dr. C. Katharina Spiel	466
Dr. habil. Martin Spiess	602

Innovation, Industrie, Dienstleistung	
Telefax: +49-30-8 97 89 103	
Abteilungsleitung	157
Prof. Axel Wernitz, Ph. D.	
Stellvertretende Abteilungsleitung	352
Dr. Martin Goring	
Senior Executive	674
Dr. Kurt Hornschild	
Sekretariat und Sachbearbeitung	
Angelika Dierkes	326
Ann-Kristin Nikagbaise	289
Innovation und Technologie	
Dr. Hans Bräuer	664
Dr. Dietmar Edler	280
Alexander Eickelpasch	680
Marina Kaufeld-Menz	207
Ingo Pfeiffer	691
Dr. Birgit Soete	348
Industrie und Dienstleistungen	
Prof. Dr. Bernd Götzig	314
Dr. Dorothea Lucke	528
Stephan Raab	263
Dr. Frank Stille	321
Unternehmensfinanzierung	
Dr. habil. Dorothea Schäfer	162
Unternehmensstandorte und Agglomeration	
Dr. Alexander Talavera	407
Dr. Peter B. Frank	684
Kurt Götting	352
Dr. Martin Goring	224
Marco Mundellus	324
Unternehmensdaten und Mikroökonomie	
Jens Schmidt-Emcke	296
Junior-Prof. Dr. Andreas Stephan	325
Forschungsassistent	
Thomas Asperger	401
Ulrike Böhlender	698
Alfred Gutzler	255
Ellen Müller-Gödel	351
Manfred Schmidt	323
Helia Steinke	262
Stipendiat	
Rouslan Moro	

Stabsabteilung Management Services	
Telefax: +49-30-8 97 89 113	
Leitung	215
Dr. Susanne Maria Schmidt	
Personal	
Heidelinde Kneissl (Leiterin)	209
Andrea Apel	274
Andrea Jönat	218
Marina Koch	469
Auszubildende	
Christine Roth	497
Controlling	
Barbara Simons (Leiterin)	558
Meike Janssen	372
Finanzen	
Jeanette Dürall (Leiterin)	278
Sabine Fritsch	220
Corinna Gottschalk	514
Maria Kern	279
Michaela Krennwald	273
Norbert Schröder	695
Axai Schumacher	276

Energie, Verkehr, Umwelt	
Telefax: +49-30-8 97 89 113	
Abteilungsleitung	663
Prof. Dr. Claudia Kemfert	
Stellvertretende Abteilungsleitung	693
Dr. Barbara Kunert	
Sekretariat und Sachbearbeitung	683
Dr. Hans-Joachim Ziesing	
Energie	
Anja Garbe	429
Claudia Sommer	273
Eva Tamim	329
Verkehr	
Dr. Jochen Diekmann	693
Georg C. Goy	677
Dr. Manfred Horn	694
Dr. Barbara Praetorius	676
Franz Witke	696
Verkehr	
Reinaldo Garcia, Ph. D.	666
Dr. Reiner Hopf	331
Dominika Kalinowska	687
Julia Kudas	353
Manfred Löffel	352
Dr. Ingo Uwe Kunert	312
Dr. Helke Link	330
Heilwig Rieke	409
Dr. Louise H. Stewart-Ladewig	311
Umwelt und Ressourcen	
Susanne Dröge	689
Lydia Ilge	681
Michael Kohlhaas	298
Dr. Hans Krenners	563
Katja Schumacher	675
PD Dr. Reinund Schwarze	297
Forschungsassistent	
Klaus Hilde	309
Ingrid Müller-Hirsch	692
Katharina Pöpper	240
Sabine Rade	318
Manfred Rehbock	206
Stipendiaten	
Vlady Kalashnikov	359
Artem Protsenko	294

Hausanschrift:
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin

Postanschrift:
14191 Berlin

Telefon: +49-30-8 97 89 - 0
Telefax: +49-30-8 97 89 - 200

http://www.diw.de
E-Mail: postmaster@diw.de